

This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + Refrain from automated querying Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at http://books.google.com/



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + Beibehaltung von Google-Markenelementen Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter http://books.google.com/durchsuchen.

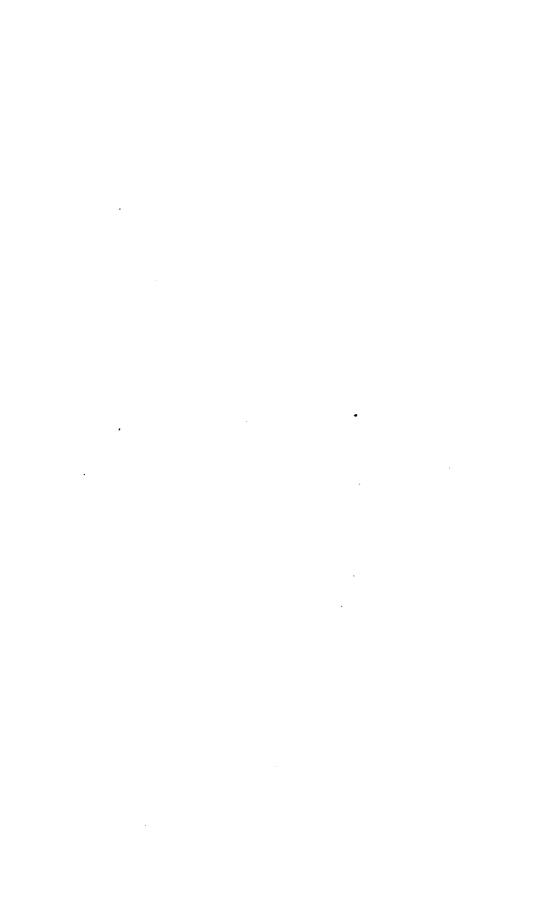














DIE SPRACHE

DER

DIALOGE DES PAPSTES GREGOR.

MIT EINEM ANHANG:

SERMO DE SAPIENTIA UND MORALIUM IN JOB FRAGMENTA.

VON

DR. LEO WIESE.

VON DER HOHEN PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT BONN PREISGEKRÖNTE ARBEIT.

HALLE A. S.
MAX NIEMEYER.
1900.



Aus dem Verlag von MAX NIEMEYER in Halle a. S.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

I. Sammelwerke, Zeitschriften.

Abhandlungen, Herrn Prof. Dr. Adolf Tobler zur Feier seiner 25 jährigen Thätigkeit als ordentlicher Professor an der Universität Berlin von dankbaren Schülern in Ehrerbietung dargebracht. 1895. gr. 8. *M* 16,-Archiv für celtische Lexikographie, herausgegeben von Whitley Stokes und Kuno Meyer. Bd. I, 1--2. 1898. gr. 8. # 12,-Beiträge zur Romanischen Philologie. Festgabe für Gustav Gröber von Ph. A. Becker, D. Behrens, E. Freymond, M. Kaluza, E. Koschwitz, H. R. Lang, F. E. Schneegans, H. Schneegans, C. This, G. Thurau, K. Vossler, H. Waitz, E. Zéliqzon, R. Zenker. 1899. gr. 8. 16,— Zeitschrift für Romanische Philologie, herausgegeben von Gustav Gröber. Bd. I—XXIII. 1874—1899. gr. 8. **№** 460,— - Supplementhefte zu Bd. XVII—XIX. 1897—98. gr. 8. J 11,-Zeitschrift für Celtische Philologie, herausgegeben von Kuno Meyer und · L. Chr. Stern. Bd. I. II. 1896-99 gr. 8. M 36,-

II. Litteraturgeschichte.

Appel, C., Zur Entwickelung italienischer Dichtungen Petrarcas. Abdruck des Cod. Vat. Lat. 3196 und Mitteilungen aus den Handschriften Casanat. A. III, 31 und Laurenz. Plut. XLI, N. 14. 1891. gr. 8. Becker, Ph. A., Die altfranzösische Wilhelmssage und ihre Beziehungen zu Wilhelm dem Heiligen. Studien über das Epos von Moniage Guillaume. - Der Quellenwert der Storie Nerbonesi. Wilhelm Korneis und Münch – Der südfranzösische Sagenkreis und seine Probleme. 1898. gr. 8. 🚜 2,— Benezé, E., Sagen und litterarhistorische Untersuchungen. Heft 1/2. 1897. 8. **₩** 5,20 I. Das Traummotiv in der mittelhochdeutschen Dichtung bis 1250 und in alten deutschen Volksliedern. 1897.
A 2,40 II. Orendel, Wilhelm von Orense und Robert der Teufel. Eine Studie zur deutschen u. franz. Sagengeschichte. 1897. £ 2,80 Beschnidt, E., Die Biographie des Trobadors Guillem de Capestaing und ihr historischer Werth. Diss. 1879. 8. J6 1,-Birch-Hirschfeld, A., Ueber die den provenzalischen Troubadours des 12. und 13. Jahrhunderts bekannten epischen Stoffe. Ein Beitrag zur Litteraturgeschichte des Mittelalters. 1878. 8. £ 2,40 Braunholtz, Eug., Die erste nichtchristliche Parabel des Barlaam und Josaphat, ihre Herkunft und Verbreitung. 1884. Mit 1 Tabelle. gr. 8. M 3,-Cloetta, Wilh., Beiträge zur Litteraturgeschichte des Mittelalters und der Renaissance. 1890-91. gr. 8. *M* 10,---- I. Komödie und Tragödie im Mittelalter. 1890. M. 4,-**ℳ** 6,— — II. Die Anfänge der Renaissancetragödie. 1891. Creizenach, Wilh., Geschichte des neueren Dramas. Erster Band: Mittelalter und Frührenaissance. 1893. gr. 8.

MAX NIEMEYER, Verlagsbuchhandlung, HALLE A. S.

1200 1 C 500 50 1

- Elster, Ernst, Die Aufgaben der Litteraturgeschichte. Academische Antritts-**₩** 0,80 rede, 1894. 8. M 9,-- Principien der Litteraturwissenschaft. Bd. I. 8. 1897. Freymond, E., Artus' Kampf mit dem Katzenungetüm. Eine Episode der Vulgata der Livre d'Artus. Die Sage und ihre Lokalisierung in Savoyen. 1899. gr. 8. Aus: Beiträge zur Romanischen Philologie. Fürst, Rudolf, Die Vorläufer der modernen Novelle im achtzehnten Jahrhundert. Ein Beitrag zur vergleichenden Litteraturgeschichte. 1897. 8. **№** 6, de Gregorio, Giacomo, Per la storia comparata delle letterature neolatine Considerazioni introduttive ed accenni su qualche tema speciale. 1893. 8. #4,— Kaluza, M., Ueber den Anteil des Raoul de Houdenc an der Verfasserschaft der Vengeance Raguidel. 1899. gr. 8. Aus: Beiträge zur Romanischen Philologie. Knobloch, H., Die Streitgedichte im Provenzalischen und Altfranzösischen. Diss. 1886. 8. Koschwitz, E., Ueber einen Volksdichter und die Mundart von Amiens-1899. gr. 8. Aus: Beiträge zur Romanischen Philologie. Knust, Herm., Geschichte der Legenden der heiligen Katharina von Alexandrien und der heiligen Maria Aegyptiaca nebst unedierten Texten. 1890. gr. 8. M. 8,— König, W., Zur französischen Literaturgeschichte. Studien und Skizzen. A 5,-Körting, G., Dictys und Dares. Ein Beitrag zur Geschichte der Troja-Sage in ihrem Uebergange aus der antiken in die romantische Form. 1874. 8. **№ 2,80** Napolsky, M. von, Leben und Werke des Trobadors Ponz de Capduoill. 1880. 8. M 4,-Ost, Franz, Die altfranzösische Uebersetzung der Geschichte der Kreuzzüge Wilhelms von Tyrus. 1899. 8. Diss. M 2,-Reinsch, R., Die Pseudo-Evangelien von Jesu und Maria's Kindheit in der romanischen und germanischen Litteratur. Mit Mittheilungen aus Pariser und Londoner Handschriften versehen. 1879. 8. £ 3,60 Schneegans, H., Groteske Satire bei Molière? Ein Beitrag zur Komik Molières. 1899. gr. 8. Aus: Beiträge zur Romanischen Philologie. Schönherr, Geo., Jorge de Montemayor, sein Leben und sein Schäferroman, die "Siete libros de la Diana", nebst einer Uebersicht der Ausgaben dieser Dichtung und bibliographischen Anmerkungen herausgegeben 1886. *№* 2,40 Schuchardt, H., Ritornell und Terzine. Begrüssungsschrift der Universität Halle-Wittenberg zum sechzigjährigen Doctorjubiläum des Herrn Professor Dr. Karl Witte. 1875. 4. M 8,-
 - Stimming, Alb., Ueber den provenzalischen Girart von Rossillon. Ein Beitrag zur Entwickelungsgeschichte der Volksepen. 1868. 8. # 10,—
 - Suchier, H., Ueber die Matthaeus Paris zugeschriebene Vie de Seint Auban. 1876. 8.
- Thurau, G., Geheimwissenschaftliche Probleme und Motive in der modernen französischen Erzählungslitteratur. 1899. gr. 8.

 Aus: Beiträge zur Romanischen Philologie.

- Thurneysen, Ed. R., Der Saturnier und sein Verhältniss zum späteren römischen Volksverse, untersucht. 1885. 8. **£** 1,60
- Voigt, L., Die Mirakel der Pariser Hs. 819, welche epische Stoffe behandeln, auf ihre Quellen untersucht. Diss. 1883. 8. *№* 1,50
- Voretzsch, C., Ueber die Sage von Ogier dem Dänen und die Entstehung der Chevalerie Ogier. Ein Beitrag zur Entwicklung des altfranzösischen Heldenepos. 1891. gr. 8.
- Vossler, K., Benvenuto Cellini's Stil in seiner Vita. Versuch einer psychologischen Stilbetrachtung. 1899. gr. 8. Aus: Beiträge zur Romanischen Philologie.
- Wechssler, Ed., Die romanischen Marienklagen. Ein Beitrag zur Geschichte des Dramas im Mittelalter. 1893. 8. **₩** 2,40
- Die Sage vom heiligen Gral in ihrer Entwicklung bis auf Richard Wagners Parcifal. 1898. 8. *M* 3,−
- Ueber die verschiedenen Redactionen des Robert von Borron zugeschriebenen Graal-Lancelot-Cyklus. 1895. 8. **ℳ 1,5**0
- Weiske, Joh., Die Quellen des altfranzösischen Prosaromans von Guillaume d'Orange. Diss. 1898. 8. 2,—
- Werth, Herm., Altfranzösische Jagdlehrbücher, nebst Handschriftenbibliographie der abendländischen Jagdlitteratur überhaupt. 1889. gr. 8. A 2,80
- Zenker, Rudolf, Das Epos von Isembard und Gormund. Sein Inhalt und seine historischen Grundlagen nebst einer metrischen Uebersetzung Sein Inhalt des Brüsseler Fragmentes. 1896. 8. **₩** 5,50
- Die historischen Grundlagen der zweiten Branche des "Couronnement de Louis". 1899. gr. 8. Aus: Beiträge zur Romanischen Philologie. *№* 1.80

III. Grammatik.

- Bischoff, Fr., Der Conjunctiv bei Chrestien. 1881. gr. 8. **₩** 3,60
- Cohn, Geo., Die Suffixwandlungen im Vulgärlatein und im vorlitterarischen Französisch nach ihren Spuren im Neufranzösischen. 1891. gr. 8. #8,-
- Donati, Leone, Fonetica, morfologia e lessico della raccolta d'esempi in antico veneziano. Spoglio linguistico. 1889. 8.
- Fichte, E., Die Flexion im Cambridger Psalter. Eine grammatikalische Untersuchung. 1879. 8. *№* 2,40
- Gassner, Armin, Das altspanische Verbum. 1897. 8. *№* 5,—
- de Gregorio, Giacomo, Saggio di Fonetica siciliana. 1890. 8. M 5,-
- Hentschke, G., Die Verbalflexion in der Oxforder Hs. des Girart de Rosillon. Diss. 1882. 8. **ℳ** 1,60
- Horning, Ad., Zur Geschichte des lateinischen c vor e u i im Romanischen. 1883. 8. **₩** 3,60
- Meister, J. H., Die Flexion im Oxforder Psalter. Grammatikalische Untersuchung. 1877. 8. **₩** 3,60
- Meyer, W., Die Schicksale des lateinischen Neutrums im Romanischen. 1883. 8. **ℳ** 3,60
- Odin, Alfr., Étude sur le verbe dans le patois de Blonay. 1887.
- gr. 8. £ 1,20
- *№* 4,— - Phonologie des patois du canton de Vaud. 1886. gr. 8. Pariselle, Eug., Ueber die Sprachformen der ältesten sicilianischen Chroniken. Diss. 1883. 8. £1,-

La Clef d'Amors. Herausg. v. Auguste Doutrepont. Theil V. 1890. XLIII u. 199 S. *№* 6,60 Die Fabeln der Marie de France. Mit Benutzung des VI. von Ed. Mall hinterlassenen Materials herausgegeben von Karl Warnke. 1898. XIII u. 447 S. **№** 16,— " VII. Deranglonormannische Boeve de Haumtone. Hrsg. von Albert Stimming. 1899. CXCVI u. 279 S. A. 12,— Brut, Der Münchener. Gottfried von Monmouth in französischen Versen des 12. Jahrhunderts, aus der einzigen Münchener Handschrift zum ersten Male herausgegeben von K. Hofmann und K. Vollmöller. *№* 5,— Canello, U. A., La vita e le opere del trovatore Arnaldo Daniello. Edizione critica, corredata delle varianti di tutti i manoscritti, d'un' introduzione storico-letteraria e di versione, note, rimario e glossario. 1853. gr. 8. Chartier, Alain, le Curial. Texte française du XV siècle avec l'original latin publiés d'après les manuscrits par Ferdinand Heuckenkamp. **£** 2,80 Le Chevalier du Papegau. Nach der einzigen Pariser Handschrift zum ersten Mal herausgegeben von Ferd. Heuckenkamp. 1897. kl. 8. 🚜 5,— Li Chevaliers, as deus espées. Altfranzösischer Abenteurerroman zum ersten Male herausgegeben von W. Förster. 1877. 8. *№* 15,— Christian von Troyes, Sämtliche Werke, nach allen bekannten Handschriften herausgegeben v. W. Foerster. Bd. 1—4. 1884—1890. 9. 1. Cligés. 1884. *J*6 10, auf Büttenpapier M 15,-2. Der Löwenritter (Yvain). 1887. M 9, M 15,auf Büttenpapier M 10, 3. Erec und Enide. 1890. auf Büttenpapier M 15, ₩ 20, 4. Karrenritter und Wilhelmsleben. 1899. auf Büttenpapier *№* 30,-Communicazioni dalle Biblioteche di Roma e da altre Biblioteche per lo studio delle lingue e delle letterature romanze a cura di E. Monaci. Vol. I. II. 1875—80. 4. M 65,-Vol. I. Il Canzoniere Portoghese della Biblioteca Vaticana messo a stampa da E. Monaci. Con una prefazione, con facsimili e con altre illustrazioni. 1875. Ma 45,-Il Canzoniere Portoghese Colocci-Brancuti pubblicato nelle parti che completano il Codice Vaticano 4803 da E. Molteni. Con un facsimile. 1880. Denkmäler provenzalischer Litteratur und Sprache, zum ersten Male herausgegeben von Hermann Suchier. Bd. I. Mit einer Untersuchung von Paul Rhode: Ueber die Quellen der Romanischen Weltchronik. 1883. **№ 2**0,--li Dialoge, Gregoire lo Pape. Altfranzösische Uebersetzung des 12. Jahrhunderts der Dialogen des Papstes Gregor, mit dem lateinischen Original, einem Anhang: Sermo de Sapientia und Moralium in Job fragmenta, einer grammatischen Einleitung, erklärenden Anmerkungen und einem Glossar. Zum ersten Male herausgegeben von W. Förster. Bd. I: Text. 1876. gr. 8. *M*a 10,-Gillebert de Berneville, Der kritische Text der Gedichte hrsg. mit Angabe sämmtlicher Lesarten nach den Pariser Handschriften von H. Waitz. ₩ 2,40 1899. gr. 8.

Aus: Beiträge zur Romanischen Philologie.

```
Provenzalische Diätetik auf Grund neuen Materials herausgegeben von
   Hermann Suchier. 1894. 4.
        Aus: Festschrift zur 200 jährigen Jubelfeier der Universität Halle.
Dichtungen, zwei altfranzösische, La Chastelaine de Saint Gille. -
   valier au Barisel. Neu herausgegeben mit Einleitung, Anmerkungen
   und Glossar von O. Schultz-Gora. Bl. 8.
                                                           1899.
Jaufre Rudel, Der Troubadour, sein Leben und seine Werke von Alb.
                                                                                 1,60 1,60
   Stimming. 1873. 8.
Egbert's von Lüttich Fecunda Ratis. Zum ersten Male herausg., auf ihre
    Quellen zurückgeführt u. erklärt v. Ernst Voigt. 1869. 8.
                                                                                  M 9,-
Graf, A., I complementi della Chanson d'Huon de Bordeaux
                                                                                    testi
   francesi inediti tratti da un codice della Biblioteca Nazionale di Torino
   e publicati. I: Auberon. 1878. 4.
                                                                                  M. 4,-
Joufrois. Altfranzösisches Rittergedicht zum ersten Male herausgegeben
   von K. Hofmann und Fr. Muncker. 1880. gr. 8.
                                                                                  № 3,60
Leopardi, Giacomo, Opere inedite pubblicate sugli Autografi Recanatesi da
   Giuseppe Cugnoni. 2 Vol. 1878—79. 8.
                                                                                 M 22,—
                                       Testo siciliano inedito del secolo XIV
Il Libro dei Vizii e delle Virtù.
   pubblicato e illustrato da Giacomo de Gregorio. 1892. 8.
Das Liederbuch des Königs Denis von Portugal. Zum ersten Male vollständig
herausgegeben und mit Einleitung, Anmerkungen und Glossar versehen
von Henry R. Lang. 1894. 8.

Manuel, Don Juan, El libro dela Caza. Zum ersten Male herausgegeben
   von G. Baist. 1880. 8.
                                                                                  16 6,-
Margarethen-Legende, Eine altlombardische. Kritischer Text, nach 8 Handschriften mit einleit. Untersuch., hrsg. v. B. Wiese. 1890. kl. 8. 44,50 Mariengebete. Französisch. Portugiesisch. Provenzalisch. Herausgegeben von H. Suchier. 1877. 8.
Marienlob, Ein altfranzösisches, aus einer Pariser Handschrift des 13. Jahr-
   hunderts. Zum ersten Male hrsg. v. H. Andresen. 1891. 8.
                                                                                 J6 1,20
von Napolsky, M., Leben und Werke des Troubadours Ponz de Papduoill.
   1880. 8.
                                                                                  M 4,--
Philippson, E., Der Mönch von Montaudon. Ein provenzalischer Troubadour.
   Sein Leben u. seine Gedichte, bearb. u. erklärt mit Benutzung unedierter
Texte aus den Vaticanischen Handschriften Nr. 3206, 3207, 3208 u. 5232,
   sowie der estensischen Handschrift in Modena. 1873. 8.
                                                                                  ₩ 2,50
Pseudo-Turpin, Die sogenannte Poitevinische Uebersetzung des nach den
   Handschriften mitgetheilt von Th. Auracher. 1877. gr. 8.
        Aus: Zeitschrift für Roman. Philologie, Bd. I.
Die Briefe des Trobadors Raimbaut de Vaqueiras an Bonifaz I., Markgrafen
   von Monferrat. Zum ersten Male kritisch herausg. nebst 2 Karten u. 1 Bei-
   lage über die Markgrafen von Monferrat und die Markgrafen Malaspina
   in ihren Beziehungen zu den Trobadors von Oscar Schulz. 8.
Raoul von Houdenc, sämmtliche Werke nach allen bekannten Handschriften herausgegeben von Mathias Friedwagner. Bd. I. Meraugis von Portlesguez. Altfranzösischer Abenteuerroman. 1897. gr. 8. 10,—Rousseau, Jean Jacques, un testament litteraire publié avec une introduction et des notes par O. Schultz-Gora. 1897. kl. 8.
Sã de Miranda, Francisco de, Poesias. Edição feita sobre cinco Manuscriptos
  ineditos e todas as Edições impressas. Acompanhada de um Estudo sobre o Poeta, Variantes, Notas, Glossario e um Retrato por Carolina Michaëlis de Vasconcellos. 1885. gr. 8.

Ausgabe auf Büttenpapier. Geb. £45,—
Stengel, Ed., Mittheilungen aus französischen Handschriften der Turiner
   Univ.-Bibl., bereichert durch Ausztige aus Handschriften anderer Biblio-
  theken, besonders der Nationalbibliothek zu Paris. 1873. 4.
```

d'Orval aus Lüttich, welcher 1230 auf der Höhe seines Schaffens stand, zuzuschreiben, abgewiesen 1.

Als den Dialekt der Dialoge nahm Le Roux den burgundischen an, und auch Diez (Rom. Gram. Is 125) legt dieselben seinen Angaben über den genannten Dialekt zu Grunde. Foerster p. VIII schreibt sie dem Lütticher Dialekt Auch P. Meyer, Revue des sociétés savantes 1873 236 ff. hatte die die Dialoge enthaltende Handschrift zusammen mit der ungefähr gleichaltrigen Oxforder Handschrift Canonici Misc. 74 für im Lütticher Dialekt geschrieben erklärt. Suchier, Z. f. r. P. II. 275 zieht eine allgemeinere Bezeichnung der Mundart als "wallonisch" vor und führt beispielsweise Namur als Entstehungsort an. Mit Bezugnahme hierauf möchte Foerster in seiner Ausgabe der lothringischen Predigten des h. Bernhard (Rom. Forsch. II. 206) den Gregor noch mehr dem Französischen, also von Lüttich aus dem Südwest nähern?. Vorher (a. a. O. 198) hatte Foerster die Dialoge in Zusammenhang gebracht mit den in der von Papst Innocenz III. 1199 an das Domkapitel von Metz gerichteten Bulle bezeichneten Kirchenväter-Texten; da in derselben die oben erwähnten Moralia ausdrücklich angeführt werden, und da der Kopist der Dialoge und des zweiten Teiles der Moralia dieselbe Person ist. Da der dem Bischof von Metz unterstehende Sprengel auch einen Teil des wallonischen Sprachgebietes einschloß (vgl. Suchier, Z. f. r. P. VIII. 423), und die Zeit mit dem Alter unserer Handschrift übereinstimmt, so hatte diese Annahme große Wahrscheinlichkeit für sich. Jedoch im Anhang zu den Predigten des h. Bernhard a. a. O. 208 ff., wo

¹⁾ Vgl. Seelmanns Artikel "Orval" in Wetzer & Welte's Kirchenlexikon 2. Aufl. Bd. IX, 1091—6, wo er in Bezug auf den genannten gelehrten Mönch sagt: "ihn zeichnete eine für seine Zeit nicht gewöhnliche Gelehrsamkeit, freilich aber auch eine alles Maß übersteigende Leichtgläubigkeit in Wundersachen aus. Dieser letzte Zug in Verbindung mit auffallenden Dialekt-Mischungserscheinungen legen den Gedanken nahe, in ihm auch den Verfasser der in Romanistenkreisen wohlbekannten altwallonischen Übersetzung der Dialoge Gregors zu suchen, doch scheint dem das höhere Alter der Handschrift zu widerspechen."

²⁾ Die a. a. O. als den Dialogen fehlend angegebene 3. Plur. Perf. der a-Verben auf -arent findet sich in denselben zweimal (vgl. § 126), das Imperf. auf -eve derselben Verben noch häufig (§ 124).

Foerster die Zusammensetzung der die Dialoge enthaltenden Handschrift genau beschreibt, kommt er, durch eine wertvolle Mitteilung des Herrn Delisle, Leiters der großen Pariser Bibliothek, über merkwürdige Besonderheiten der äußeren Zusammensetzung der Handschrift aufmerksam geworden, von der erwähnten Annahme einigermaßen zurück. Die Moralia gehen den Dialogen voraus; der Schreiber des zweiten Teiles der Moralia und der Dialoge ist dieselbe Person. Da nun sein Teil der Moralia ebenso korrumpiert ist an manchen Stellen, wie der erste, während der nämliche Kopist in den Dialogen und dem denselben folgenden Sermo sich als sehr sorgfältig und genau zeigt, so können die Fehler nicht von ihm herrühren; er muß daher eine Vorlage gehabt haben, in welcher die Fehler bereits standen. Vorlage hält Foerster für dieselbe, welche dem Kopisten des ersten Teiles vorlag, da "der Dialekt und die Orthographie der beiden Teile des Hiob übereinstimmen, während die Orthographie und die Formen des zweiten Schreibers in den Dialogen nicht nur dialektisch, sondern auch zeitlich verschieden, der ganze Charakter der Sprache um ein beträchtliches jünger" sei. erscheint es also sehr möglich, dass die Dialoge ihrer Entstehung nach der oben erwähnten Gruppe von Übersetzungen doch nicht zuzuweisen sind. Weiter beschäftigte sich mit dem Dialekt der Dialoge Behrens in "Unorgan. Lautvertretung", Franz. Studien III. 36-41, wo er im Anschluss an die Behandlung der Formen des Verbums precare, welche in den Dialogen und dem Cartulaire der Cistercienserabtei Orval (ed. Goffinet, Bruxelles 1879) eine merkwürdige Übereinstimmung zeigen, auf eine Reihe anderer Züge hinweist, welche unser Denkmal und das Cartulaire gemeinsam haben. Auf Orval als Entstehungsort der Dialoge kam nach Wilmottes Angabe Rom. XVII. 544 Anm. auch ein Schüler desselben; Seelmanns Bemerkung im Kirchenlexikon a. a. O. 1094 wurde bereits angeführt.

Benutzt wurden die Dialoge von Dr. Aug. Fleck in "Der betonte Vokalismus einiger altostfranzösischen Sprachdenkmäler und die Assonanzen der Chanson des Loherains" Marburg 1877, und Jos. Zemlin, "Über das Nachlaut -i in den Dialekten Nordund Ostfrankreichs", Diss. Halle 1881, welcher dieselben als dem Lütticher Dialekt angehörend citiert. Der Vokalismus der Dialoge wurde behandelt von Skála in zwei Teilen im Programm der tschechischen Realschule zu Pilsen 1894/5 und 1895/6. Eine die Laut- und Formenlehre der Dialoge behandelnde Arbeit von J. Merker erscheint soeben als Bonner Dissertation.

In der vorliegenden Arbeit, deren Anregung und vielfache Förderung ich meinem hochverehrten Lehrer, Herrn Geh. Rat Prof. Dr. W. Foerster verdanke, dem auch an dieser Stelle meinen herzlichen Dank auszusprechen, mir eine angenehme Pflicht ist, soll nach einer eingehenden sprachlichen Untersuchung der Dialoge durch Vergleichung anderer Denkmäler die örtliche Herkunft derselben bestimmt werden. Da sie nur in einer Handschrift¹ auf uns gekommen sind, so gehen wir jetzt zu einer eingehenden sprachlichen Untersuchung dieser Handschrift über.

¹⁾ Die Erörterung der Frage, ob diese das Original der Übersetzung sei, behalten wir uns vor bis zum Schlusse.

I. Lautlehre.

A. Vokalismus.

Vulgärlateinisches a.

Freies betontes a.

1. a in offener Silbe giebt ei. neif 6.8, meir 6.8, cleir 7.24 usw. i fehlt in clere 100.3, 105.22, 224.10, amerement 83.11, levres 82.3, sevent 24.2, leement 95.16 neben leiement 24.22, remesent 153.3. Gelehrt suaive 38.9 pape.

Infin. -are: -eir: troveir 7.15, doneir 9.25 usw., auch crieir 12.4.

- 2. -atus, -atis: eix: depresseix 5. 2, aleix 11. 19, oblieix 11. 19; -atum, -atem: eit: parleit 8. 15, volenteit 11, 21, abeit 12. 8, usw.; nach i im Hiatus einmal palpiet 100. 2. Gelehrt prelax 9. 25.
 - 4. ata: eie: aleie 6.15 usw.
- 5. In der 3. Plur. Perf. der a-Verben -erent neben fünfmaligem eirent: meneirent 51.5, troveirent 67.4, soeleirent 102.1, peneirent 125.15, porteirent 226.8. Über dialektisches -arent s. § 12.
- 5a. Imperf. der a-Verben -eve, 12 mal -eive, daneben häufig -oie, cf. § 124.
- 6. Vor -t+r- ei und e, meist e z. B. 71 mal pere gegen 27 mal peire, da r der Entwicklung des i ungünstig. So -ator meist -eres, weniger häufig -eires, z. B. defenderes 41.18; ahaneires 8.11.
- 7. In franz. geschlossener Silbe: queix 5.11, apeirt 9.10, remeist 33,16, seit 81.14 usw.
- 8. a erhalten in den einsilbigen Wörtern at 6.15, estat 33.7, mal 47.25, car 7.13, vat 44.5.
- 9. a vor l in volkstümlichen Wörtern ei: queil 6.23, teil 20.11, crueil 14.17 (*crudalis) usw.; femin. feeiles 210.7

(*fidales); mascul. feol 97.4; adv. feolment 163.5 s. § 32; linteil 101.10; i nicht geschrieben in canel 126.18, 22. In gelehrten Wörtern -al: corporal 10.11, apostolal 21 9, meschinale 217.19 usw.

10. In den Fällen des Bartschschen Gesetzes ist a=ie: amistiet 5.10, manacier 28.9, laissiet 6.13, aprochievet 36.16. Infin. -ier, z.B. mangier 8.16, dier (dicare) 42.8, doch immer crieir 12.4 usw. -ator hier -ieres: preechieres 64.1 usw.

Nach i-Diphthongen und i wird das Bartschsche i nur selten geschrieben. Einmal gelehrt vivifiez 149.22, Philistiiens 136.19, sonst immer nur envoiez 21.12, crestien 19.10, ancien 30.9 usw.; — 3. Plur. Perf. cf. § 12.

10a. In vortoniger Silbe einmal i für ie in proiront 261.20, vgl. § 23, aber proierai 184.14, proierat 262.5, proieront 262.3.

11. -ata in diesem Falle immer ie: lingie 33.11, maihnie 28.4, foie 9.25 meist fie 13.13, soie 268.22 usw.

11 a. ie für iee auch in anderen Formen als Part. Perf., so in chient (cadunt) 164.7, lies (laetas) 219.11.

12. In der 3. Plur. Perf. der a-Verben in diesem Falle drei Endungen: die analogische aus der 1. und 2. Plur. auf -arent (2 mal), -ierent und am häufigsten -erent: tresperzarent 74. 5, nunzarent 78. 23. — comencierent 8. 18, 9. 3, dagegen 25 mal comencerent; tesmongierent 218.22, tesmongerent 239.11, (3 mal), laissierent 43.4, efforcierent 42.21, quidierent 258.19, pechierent 260. 24, dagegen pecherent 196. 12, mervilherent 9. 2, 88. 15, 156.4, ensengerent 129.19, travelherent 180.19, traveilherent 133. 12, 145. 17, travilherent 160. 18, 164. 19, reprairerent 134. 23. esploiterent 137.8, aquaiterent 139.3, enficherent 169.5, nuncerent 209.9, deiterent 256.11.1 Dialektisch ist wohl die auf Analogie an die 1. und 2. Plur. beruhende Form -arent, deren Gebrauch aber vermieden wird infolge eines Strebens, dem wir auch später noch begegnen werden, die Formen der Gemeinsprache anzuwenden, mit deren Gebrauch der Schreiber sich aber nicht zurechtzufinden scheint; daher comencierent und comencerent usw.; oder erent für ierent ist dadurch zu erklären, dass auf die Perfekta auf -ierent die Analogie der gewöhnlichen Perfekta auf -erent einwirkte. Jedenfalls möchte

¹⁾ Foerster hat im Druck das i in allen Formen in () beigefügt.

ich mich der Ansicht Cloettas (Roman. Forsch. III. 42) darin anschließen, Formen wie tresperxarent und comencerent als zwei verschiedene Bildungen zu betrachten, und nicht -erent als aus älterem -arent entstanden anzusehen. Bei der Endung -erent schreibt der Kopist, wie auch sonst vor r, (vgl. pere und peire) bisweilen das ihm geläufige ei, daher die Formen meneirent usw. s. § 5.

13. (55.56) a+u=ou, o. parole 8.4, jote (gabata) 15.16, od 16.14 (apud). Perfekt der Verben der ui-Klasse: ou 177.8, out 35.23, ourent 27.24; ot 8.11, orent 49.17; sout (sapuit) 247.8; franzisches eu in eu 219.15, eut 56.12, eurent 77.3, seut 185.14, vgl. § 135.

Wenn a-u durch Ausfall von c zusammentreten, bleibt au: tau 141.12, taut 31.20, desplaut 144.11, plaurent 6.23. Doch plout 74.4, 166.5, plot 38.3.

Nach Ausfall eines Labialen in sau (sapui) 199.25, 200.1, paut (pavit) 62.18.

vont 196.24, estont 259.23 sind nach sont gebildet.

Auch vortonig espowentablement 71.3, espouentement 115.6 (wegen v, w vgl. \S 78 γ).

55. Auch lateinisches au giebt o: chose 5.12, close 16,3, los 44.12, mor 219.3; gelehrt cause 12.8 im gerichtlichen Sinne, auctoriteit 7.24 usw.

Vortonig oir 41.4, loenges 52.14, oreilhe 77.13, loable 69.21, estorix 103.4, oriene 116.10 (*aureana).

eu in Leurenz 256. 3, 16, gelehrt Laurenz 9. 16.

14. a vor freiem Nasal giebt ai: vilain 8.6, fain 58.8, dairain 50.10 mulain 124.16 usw. Gelehrt fame 26.5, Toscane 33.17 usw. Nach I-Element ien: deforien 6.4, deventrien 6.4, celestien 26.8, prochien 28.10, daneben prochain 33.18, 42.18, paien 72.15 usw.; deforains 105, 9, 112.10 mit Suff. -anus neben deforienes 6.4 mit -ianus.

Gedektes betontes a.

15. Betontes a in geschlossener Silbe bleibt erhalten: part 9.9, face 14,4, tant 16.5, val 21.24, malade 28.20 usw.; doch ere (arrha) 194.18, Einfluss des folgenden r.

Im Imperfekt Konj. der a-Verben zeigt sich nach dem a der Übergangslaut i, durch das folgende s begünstigt: appareilhaist 23.7, tornaist 36, 19 usw. Die vollständige Liste s. § 125; ebenso in flaische 53.17, 84.4,7 (flasca) und aisne (asinum) 223.18.

- 16. Suffix -aticum dialektisch -aige: coraige 21.8, damaige 67.19, estaige 69.18. Daneben häufig -age: corage 5.15 usw.
- 17. Suffix -abilis: -able halbgelehrt: covenable 29.16, parmanable 33.22, parveable 57.6 usw. Gleich behandelt ist table 37.2, diable 17.25.
 - 17a. aqua immer aigue 8.21 usw.
- 19a. a vor gedecktem Nasal bleibt a, wohl mit Nasalierung: flamme 28.8, an 8.12, anrme 30.19 usw.
- 19b. a vor l+ Konson. wird dialektisch o in defolt 181.6 (defallit), doch falt 196.11, auch vortonig colchier (calcare) 34.22, colchoir (calcatorium) 34.22, 35.4, was freilich auch Schreibung für ou gleich früherem au, also mit vokalisiertem l sein könnte; dagegen scheint jedoch zu sprechen die Tendenz des Dialektes, das l vor Konsonant auszustoßen.
- a+l+s wird dialektisch -az mit Ausstofsung des l: az 9.25 usw., maz 245.11 (daneben malz 247.11) pascaz 58.18. Doch auch Formen mit vokalisiertem l: metauz 202.18, viauz 234.20, poinauz 243.17.

Vortoniges a.

20. Nebentoniges a anlautend bleibt: aovertement 10.7, airement (adiramentum) 19.20, aesme 51.17, haiz 61.18, haite 56.18, (eüt 10.10), aesmance 51.19, aesmeir 63.18, aoreir 163.15, aguilhon 59.20, Aphärese desselben in Pulhe 118.18. eseneies 150.20 ist wohl Schreibfehler für aseneies.

Inlautend im Hiatus vaableteit 63. 8, maureir 34. 10, maurteit 216. 10, chaement 145. 2, paurouse 179. 1, flaelant 206. 3. Zu o assimiliert in sooleir 142. 16, sooleit 181. 21, soolat 182. 7, soeleroit 127. 17. Die Vorsilbe trans- ist tres- in trespassement 31. 23, tresporteir 174. 16, trespasseir 11. 22, tresdroit 255. 23; als nebentonig behandelt in tramis 80. 11, travers 15. 23; letztere alte Komposita, erstere neugebildete.

- 21. Vortoniges a. I. In offener Silbe.
- 1. a in aveir 133.24, avoir 6.14, baron 14.17, larron 15.22, famine 86.6.
- 2. Nach Palatalen e in cheval 11.5, chevestre 21.3, cheviaz 68.16; a geblieben in caloir 28.6, camise 39.24 usw.
- a+o zu ou in espouriz 16.3 (von paor), espowentablement 71.3, espowenteiz 79.12, espowenteir 80.20, espouentement 115.6, wo das w zugleich hiatustilgend ist (s. § 78). Daneben stehen auch Formen mit a: espawenteiz 23.19, espawentement 98.2, espawentable 98.19, espauriz 119.17, espaurit 139.18.
- 3. Im (sekundären) Hiatus a erhalten: flael 11.7, paor 22.25, graeaz 27.1, gaains 64.2, saete 68.8, haenge 94.1, taut 35.25, chait 63.8, chait 68.11, chaite (*caduta) 278.12, pait 44.11, chaine 145.23, guaine 148.21, brahainge 33.10 (brehainge 33.12), vaableteit 63.8; das bekannte o in noeils (natalis) 36.16, noat 179.4.

Wohl franzisch e in maleurous 5.15, bieneurous 25.1, maleureix 37.5, brehainge 33.10, (baranea mit Umstellung des r), cheant 9.15, encheant 68.7, eüt 10.10; geschwunden in vable 65.8, 107.12, solet 49.13, (satullat).

Vor inlautend gefallenem t entweder e oder häufig Schwund des vortonigen Vokals.

citain 24.3, abie 9.7 usw.

-atorem: -eor und -or: losengeor 21.8, defendeor 21.18, auteor 31.11 (*auctatorem), jugeor 262.12, doch siwor 10.18, proior 93.22, artefior 180.24, meissonor 243.10, navior 277.3, devantalor 277.13, letzteres vom Verb aler gebildet. faitor 235.4 kann direkt aus factorem gebildet sein. -atura -ure: fermure 165.6, parmellure 257.19, vesture 20.23, fendure 178.18, retornure 28.17, bature 206.3, ferure 206.14, laidure 210.18, loiure 270.13. Einmal vesteure 264.2, (*vestatura aus vestitura), trencheure 131.19. -atorium -oir: colchoir 34.20, 35.4, calchoir 35.7, portoir 242.10. -atitius: -lowix 62.21.

II. In geschlossener Silbe bleibt a.

ascolte 182.11, batailhe 12.19, lasseit 23.9, atargiet 50.20, auch nach Palatal achatat 45.12, chastel 20.21, chacier 41.15, calcain 184.2, gardins 172.3 usw. Doch cherbons 49.24 neben

carbons 49.22, gellines 40.19, 41.2, chergies 114.15, chergier 134.21, chergie 179.12.

21a. Vortoniges a vor Nasalen a: mangier 8.16, mantel 13.12, santeit 30.8, chanzon 163.13.

21b. Zwischentoniges a meist zu e; in offener Silbe: serement 12.15, airement 19.20, lassement 23.12; einmal in geschlossener Silbe mit Ausfall eines Konsonanten: enfezon 65.18 (enfanzon 47.7; bei zusammengesetzten Wörtern bleibt das a des Grundwortes: parmanables 33.22, trespassable 65.8, trespassable 65.8, trespasseir 11.22, remananz 186.5, ahaneier 29.12 nach ahan, manazant 89.12 nach manace, sonst manezat 46.9, manezievet 9.12, manezant 90.3. Gelehrt paradis 193.6 neben parevis 212.6 (aus pareis). Gefallen ist dieses e in merveille 13.11, mervilherent 9.2 usw., im Futur und Imperf. Futur der a-Verben, deren Stamm auf einfaches r oder n ausgeht: donrai 16.16, amenroit 22.2, deschirroit 127.16, repairroit 165.19. Endigt der Stamm auf Konson. + r, so wird re zu er durch Umstellung: demosterrai 7.1, enterras 79.10, deliverrat 183.3, deseverroit 102.22, demosteroit 80.13.

Nachtoniges a und Stütz-e.

22. Beide fallen leicht, besonders nach r. or 6.7, 13.14, sor 66.23, encor 5.19, 6.11, 55.5, ancor 130.17, aier 112.4, 199.16, arier 188, 19, volroi 7.11, voldroi 96.13, statt volroie 20.11, hortoi 15.1 statt hortoie, seoi 5.8, beide Male vor folg. Vokale; astoi 85.6; einmal avois (2. sing.) 105.12.

22 a. Nachtoniges a in der Paenultima von Proparoxytonis bleibt als e in Stevenes 152.17, gefallen in Wenles (Wandalos) 111.14 usw.

ę (lat. ĕ, ae).

Betontes freies e.

23. Betontes freies e giebt ie. Pieres 5.9 usw., pierre 9.11, grief 5.11, bien 6,15, mieldres 7.21, ciel 13.1, ier 14.12, liex 27.14, miez 44.13, biere 256.8, viengent (3. Plur. Konj. Praes.) 208.11 neben vengent 276.12, viex 30.12 usw. (vetus), halbgelehrt haliegre 43.8 u. ö.; halegre 75.14, secle 6.20, cedre 124.3 gelehrt; sedicum hat sege 21.9, 118.6 neben diph-

hongiertem siege 113.24, 224.12, 255.23; sege vielleicht aus indungsbetonten Verbalformen. erat u. erit nicht belegt.

23a. Für ie dialektisch i: Pirres 7.3, pirre 71.17, vinent 10.8, 15.10, 60.17, 168.3, 203.14, 15, tinent 91.5, 194.3, rinte 74.11, 116.3, bire 258.1.

23b. e+u=iu: siure 13.22, siu 50.15 (*sequo), sius 200.9. siut 22.18, liue 128.21, zweimal leue 57.5, 127.11, (wohl aus anderem Dialekt), niule (nebula) 246.2, triue 252.12, estiut 9.8; deus 13.14 ist lateinische Form, ebenso Andreus 124.19.

Betontes gedecktes e.

24. Gedecktes e bleibt: serf 11.5, travers 15.23, certes 9.22 usw. In haïsme (opinor = adaestimo) 7.10 ist e zu i dissimiliert; daneben aësme 13.8, 44.13, 51.17 usw.

Wie im Franzischen diphthongiert in den bekannten Wörtern tiers 55. 19, piece 30. 2, nierz 34. 15; nicht diphtongiert in beste 58. 24 = *besta.

- 25. Suffix -ella -ele: novele 12.2, sele 21.4, gravele 33.6 usw.
- 26. Suffix -ellum -el: capitel 2.1, mantel 13.12, escamel 14.3, vaissel 31.3, iovencel 198.21 usw.

Suffix -illus(a) -el(e), wurde zu el(e), und teilt dann mit ursprünglichem el sein Schicksal: ancelle 18.20, mammele 211.3, sael 35.7.

el+s dialektisch eax mit Ausfall des l, vor dem sich a als Übergangslaut gebildet hatte: noueax 18.14 usw., iouenceax 20.7, chasteax 20.21, sacheax 21.5, graeax 27.1, veax (vel+s) 29.16, vaisseax 34.16, toneax 34.25, peax 58.24, flaeax 114.1, nueax 116.17, hatereax 163.14.

In der Schreibung l beibehalten in bealz 20.7, pealz 21.3, caissealz 31.2; einmal vaisseauz 34.13 u. toneauz 34.13 mit rakalisiertem l.

Suffix -illus (s.o.) pesteaux (*pistellos) 229.11, seaux 214.9, ınd pikard. ia in cheviax 68.16 (capillos) doch mit ausgeworfenem l. Die beiden Pronomina illos-cax 7.6 usw.; ecce illos-ceax 9.18 usw.

¹⁾ Von capitéllum abzuleiten, da capitulum capitele lauten würde, f. angele, iovene, § 30b, utele § 38b, epistele § 45b.

27. e vor gedecktem Nasal e: sens 8.4, tens 11.25, pendre 9.19, femme 12.12, sanglent 14.4, dolenz 48.12 neben dolanz 23.11, 135.22, 240.24. In convenance 101.14 und penitance 50.12, gardance 153.9, parcovrance 153.11 ist der Übergang in an wohl Anlehnung an die zahlreichen Substantive auf -antia zuzuschreiben, doch findet sich auch etymologisches penitence 51.12, 261.23, presence 10.11, sentence 23.17, sapience 81.25.

Vortoniges e.

28. Nebentoniges e. Im Hiatus leecier 198.21. Diphthongiert unter dem Einflus von Formen, wo es betont ist: frinteir 38.6, frintouse 197.5, brieteit 82.8, grieteit 105.8, vielhar 29.1, vielheec 80.3, viexiroient 6.24, fierrier 18.9, Pirron 210.22, enivreiz 236.7; ebenso bealteit 59.15.

Vorsilbe per vgl. Foersters Einleitung p. XV. parxoi 6.5, pardon 16.17, parveables 57.6, parfonz 31.15, pariure 203.14, parfix 63.24, parvers 138.24, parturbleir 177.13, doch pertius 143.3, persone 210.7, perverse 44.4, perxois 13.15 u. a., woll mit pro vertauscht in propensevet 22.23 (mente praeparabal).

28a. Gedecktes e vor Nasal ë: trembleir 22.25; zu i frinteir 38.6, frintouse 197.5 (vgl. frinte § 23a).

29. Vortoniges e bleibt unverändert: leveit 30.4, presteit 56.11. Synkopiert in frai 76.24, fras 265.13, froient 76.13, istroit 63.22 (von esteir), desustrain 259.1.

Vor l zu a: falise 58.10, almone 211.1, ebenso vor Nasal sanior 9.6 usw. Vor v zu o: provoires 50.8. Im Hiatus eage 25.9, seoit 11.5, seir 28.21, preechieres 64.1, leece 136.5, — durch Dissimilation i in liece 198.2, — esleecent 225.9, creeres 194.14, beneixon 36.20, 68.13, entweder beneixon oder beneixon, in welchem Falle das vortonige e geschwunden wäre wie in Benoit 150.1; seir 28.21; gefallen in benixon 70.1, malixon 139.23, Benoit 55.2, maloix 73.10, benite 47.8, benir 19.13, benist 177.6, assir 119.1. Zu i erhöht griiois 173.21.

29a. Aphärese des anlautenden e in glise 20.16, veske 17.19. Durch Einfluß von r zu a: arain 74.6.

30. Vortoniges e durch folgenden Labial zu eu verdumpft euuangeliste 172. 3, euuangile 162. 4, dasselbe bedeutet dann die

areibung ewangile 219.16; es kann aber auch in diesem Falle zu w geworden sein (s. § 107) und auch uu statt w stehen.

30 a. Vortoniges e zu a: astoit 8.14 usw.; astoie 47.19, oient 5.16, astisoit 68.4, astablit 88.7, asteir 129.18.

30b. Zwischentonig erhalten poesteit 223.9, zu o assimiliert osteit 154.22; gefallen in derrain 57.8, darrain 106.15, 150.15, 6.14, 251.2, zu i dissimiliert dairain 50.10.

30 c. Nachtoniges e zwischen n-v in tresteneve 208.7, erlten in Proparoxytonis wie angele 10.14, iouene 65.1, 168.15. ber Einschiebung eines e im Futur s. § 127. Ein solches e ich in maisterie 60.5.

e (lat. \bar{e} , $\check{\imath}$, oe).

Betontes freies e.

31. Betontes freies e giebt oi: soir 14.25, estoile 33.6, nibe 37.15, soif 15.15, voie 10.3, soit 26.23, boivre 37.4, nivres 151.8, anxois 223.24. Auch vor ursprünglichem tr: vire 29.25, tonoile 101.8 (tonitrum). Latein. Form pix 34.13 icem), gelehrt secreit 5.4.

Suffix -ensis: ois boriois 142.9.

31a. e+u giebt iu: riule 75.23, mit Erhaltung des g riugle lbgelehrt 105.22; tiulete 246.8, diut 154.15, giut 75.13, criut .23 (*crevuit), liut 47.20 (licuit), biut 119.23. Doch daneben le 57.15, receut 51.1.

32. Statt 6i nur 0 in navioent 179.6, manioent 182.1, x 93.10, usw., feol 97.4, (fidēlem, dagegen femin. feeile 210.7, *fidalem zurückgehend (§ 9)), feolment 163.5, und wohl zfoge 78.6, woneben jedoch auch senzfege 127.9, 13, (= perus, *sine + s - fidicus) vgl. sege und siege oben. Poème Moral die Form senzfoige 165 d. Davon senfegerie 43.3. pouz (pilos) 4, aus póilz — polz. Hierher auch chamoz 217.2, *camēlos chamóils.

33. e vor freiem Nasal giebt ai: frain 12.15, sain 12.11, n 21.24, 22.4, plain 31.6, rains 159.9, maine 138.14, paine 8, 229.16; sonst nach Labialen meist oi poine 5.21 (6 mal 1. Buch), moins 15.16, foin 22.15, 17, moinet 182.9, 249.6. ch menres 6.5, 24.21, wo nr die Diphthongierung verhinderte gen mieldres § 23).

Betontes gedecktes e.

34. Betontes gedecktes e bleibt e: enfer 10.3, (infirmum), verge 14.2, chevestre 21.3, verd 22.11, devenz 220.12 (deintus, v vielleicht Einfluss von avant?), selve 70.3, messe 36.19, treze 93.20, pleges 183.5. spiritum lautet espir 9.22 usw. (von spīrare); i auch in meisme 71.9 (durch Dissimilation) usw. und gelehrt virgine 18.7, livre 21.4, disciple 9.20, ministre 119.6, euuangeliste 172.3, psalmiste 258.23. -esimus = isme, setisme 236.21, disme 79.1, quarantisme 131.7, vintecinkisme 217.23, quinzime 207.2. Superlativ altisme 118.7.

Suffix -ittus (a) = et(e): hommelex 7.9 (-illum + ittum), vaisselet 84.7, corselet 99.20, drapelex 134.25, clokete 57.21, tiulete 246.8.

Vor gedecktem l, welches vokalisiert, einmal zu o in spoudres 79.23.

In gelehrten Wörtern y hymnes 14.7 für griech. v.

Suffix -illum s. § 26.

Suffix -itia, -icia s. § 67.

36. e vor gedecktem Nasal \tilde{e} : lengue 20.8, cendre 49.18, ensemble 19.23, semble 44.6, diemenge 48.13. Nie a geschrieben.

Vortoniges e.

38. Nebentoniges e in offener Silbe diphthongiert unter dem Einfluss von Formen, wo es betont ist: floibeteit 86.10 neben fleibeteit 164.8, poinale 191.4 usw. Zu a vor Nasal: anaises? 5.20 (paene), manexat 46.9, manaces 168.8, anemis 57.23, amenderai 65.15, amendat 247.17, amendeix 261.9, amendise 242.20, amendeir 261.9. Daneben Schreibungen mit e: enemis 71.19, emendeir 235.18, emendise 261.10.

Im sekundären Hiatus seelhoient 108.10, zu a dissimiliert saeleit 123.1, 259.3, ebenso dairain (=daerrain) 50.10, darrain 106.15, woneben derrain 57.8. Zu i in hiretage 194, 18, hiretat 153.22 (Einfluss des folgenden i in hereditare?), prison 185.1, Einfluss vom Perfekt pris; diffinat 199.24, diffinition 198.22, 199.4. Vorsilbe minus-mes: mescreandise 95.6, mescreanz 118.13, mesfait 281.4.

38a. Vortoniges e. 1. in offener Silbe diphthongiert wie nebentoniges convoitat 19.13, voiage 215.19, parvoiables (pervius)

155.13, boivanz 253.22; e in demeie 268.15, femier 274.19 (nicht das spätere fumier), perece 187.10, menor 64.8, devoir 5.4; synkopiert in vrai 24.23. Im Hiatus feoz 23.21, feeiles 210.7, veue 6.10, parveables 57.6, geuns 76.19; depreeit 184.22 gehört auch hierher, da proeda: proie; zu a dissimiliert sael 35.7, der Plural seauz 214.9 wohl mit Schwund des vortonigen Vokals, saeleit 123.1, saelget (siticulat) 175.3, zu o soele 69.6 (siticulo). Gelehrt (oder Dissimilation?) diables 17.25, einmal deables 81.2, diakenes 69.13.

Vorsilbe in-en; gelehrt iniustise 260.17. Anders das in von infers 199.21, infer 231.8, 232.17 usw., echt volkstümlich und dialektisch für den Norden und Nordosten vgl. Suchier Auc. u. Nic. p. 68, Anm.

an in anui 92.14. — astalat 64.20, astaleiz 87.16, astaleie 240.7 ist wohl das Präfix ad statt in.

2. In geschlossener Silbe e: vertut 7.4, merveilhe 13.11, confermeit 27.11, enbevreit 123.21, pesteaux 229.11. Vor Nasal a in planteix 71.24, 180.18, sonst plenteit 266.5, assembleir 20.19, deventrien 6.4 (interiora) zu unterscheiden von devantrien 47.12 (pristinum).

38b. Zwischentoniges e. Synkopiert in humle 27.21, erhalten in ordene 32.1, utele 245.5 (doch utlement 105.12), imagene 252.20, pagene 266.8, virgene 132.5, multitudine 215.4. Durch Einflus eines c zu i: concivement 33.10, reciverai 216.13, decivable 243.15, außerdem in gelehrten Wörtern wie paviment 35.11, mobiliteit 92.9, usw. Im Hiatus e: saeleit 123.1, seelhoient 108.10, leecier 198.21; gefallen in eslexat 135.21, penance 67.20, 71.13, selgieret 130.5 statt seelgievet.

i (lat. $\bar{\imath}$).

39. $\bar{\imath}$ ist in allen Fällen geblieben, in offener und geschlossener Silbe. vie 6.10, voisin 8.15, ire 37.14, senfegerie 43.3, vinge 34.3, ihle 128.9, chansilh 237.14, (*camicem.-ilium). y im griechischen ydle 72.19. Lat. $d\tilde{\imath}es$ erscheint als $d\bar{\imath}$ in miedi 15.24, wo das Geschlecht nicht zu erkennen ist; $d\bar{\imath}a$ in diemenge 48.12, welches Masculinum ist.

Lat. pius-pius 56.12.

Endung -ivus mit Ausfall des v (cf. Suchier, Z. f. r. P. II. p. 298) ius, femin iue, auch geschrieben iwe¹; ententiu 17.5, volentriu 36.8, hastiu 210.1, hastius 46.25, 155.16, volentrius 34.11, 73.13, ententius 155.10, 168.23, ententiue 31.14, tardiue 100.22, 209.10, tardiwe 76.1, 22, 77.7, tempriue 103.18, 117.22.

Nur immer chaitis 37.1, 43.22, vis 155.22, 157.19.

Suffix -ibilis dialektisch -ieble mit gelehrt geschriebenem b für ieu aus iu (s. unten § 39. b), also mit vokalisiertem b. Man schrieb b, sprach aber u: paisieble 60.16, taisiebles 135.1, taisieblement 72.23, paisieblement 134.20. Daneben auch gelehrt taisible 85.16, 161.15, plaisible 61.24, paisible 61.24.

39a. Nebentonig in offener Silbe zu e, wo in der folgenden Silbe ein i ist. devise 196.16, durch Dissimilation erhalten in fineir 188.16, doch auch in finir 163.8, finies 156 1. Latein. Einflus wohl divine 10.7. Durch folgenden Nasal (?) zu o promerains 5.1, promier 5.9.

Im Hiatus e: deissent 35.18; i bleibt in fiance 13.9. In geschlossener Silbe erhalten vilain 8.6.

39 b. Zwischentonig i erhalten in enviat 43.19 (invitavit), mendianz 237.15; affiubleit 209.17 mit vokalisiertem und nachträglich noch geschriebenen b; ersteres auch in detriulanz 71.6, detriulat 75.4, detriuleit 75.10, detriulement 75.5; ieu in atrieblevet 42.17 mit gelehrt geschriebenem b (s. o. § 39.). o in maroniers 277.15, 278.4.

chastoiement 206.11 mit Anlehnung an proier usw.

o (lat. ŏ).

Freies betontes q.

40. Freies betontes ρ diphthongiert, der Diphthong wird ue und oe geschrieben.

cuer 5.11, oex 6.10, oevre 20.11, teremuet 79.24 (*terrae mövitum), aluet 87.15, buex 184.22, nuef 79.11, poruec 13.8, lues 37.6, proevet 44.17, troeve 51.16, oevret 31.7, muert 170.7.

¹⁾ u wurde zum bilabialen Reibelaut w, da es vor e unmittelbar nach i schwer zu artikulieren war, indem bei i die Lippen breit gezogen sind, bei u vorgestülpt werden und bei e in der normalen Lage nur leicht geöffnet sind.

suet 116.9, suelt 212.3, moet 197.11, 201.10, acevret 198.8, troevent 87.8, soelent 36.23, suelent 96.17, 118.19, muerent 218.11. — Die Schreibung oe statt ue, wo sie abgesehen von den bekannten Wörtern im Anlaut (vgl. Foerster, Cliges Einl. LXV.) sich findet, dürfte auf die endungsbetonten Formen der Verben — denn nur bei solchen findet sich dieselbe —, mit o zurückzuführen sein.

40 a. Zahlreiche Beispiele für Verlust des zweiten Bestandteiles. Von diesen lassen sich Wörter wie illokes 8.22, poroc 163.9, avoc 8.4 usw. durch den Einfluss des alleinstehenden oc erklären, Verbalformen wie trove 16.17, solt 34.3, solent 49.19, ovret 202.15, movent 202.23, ovre 227.18, soffre 5.13, colt 57.7, rovet 23.22, proves 100.6 durch Einfluss der endungsbetonten Formen, teils auch durch Einfluss eines Labialen oder l wie die folgenden: bos 29.18, ovre 71.5, 201.7, nome 179.5 (*novimus), doch dürften Formen wie murent 225.14, puent 32.17 (so immer), sure (socra) 42.17, (socrum) 233.20, und vielleicht sun (wenn gleich súen, cf. § 115) 177.25, sicher für Betonung des Diphthons auf dem ersten Bestandteile sprechen. Gelehrt sind avogles 35.21 und mobles 155.24.

41. ρ vor freiem Nasal. Diphthongiert in buens 7.5, 138.23, cuens 130.18; o in bon 48.21 usw., immer bones 6.14 usw., son 50.1, (h)om 20.5 usw.). Die diphthongierten Formen sind wohl durch Einfluss des Franzischen zu erklären.

42. $\rho + u$.

locum giebt liu 5.4 usw. (über $\varrho u - eu$), doch das Adverb lues 37.6 vgl. Foerster, Z. f. r. P. XIII. 545, ilokes 8.22, illoc 56.22 s. § 40 a, focum - fou 19.9, jocus - geus 217.16; potui = pou 51.6 (3 mal), pau s. § 132 A. 4. pople 19.10 gelehrt. Über $\varrho + u$ (eu) durch Einfluss der Labialen bis zu \ddot{u} s. § 45 a.

Vortonig enfoucies 187.16 cf. § 78.

Gedecktes betontes o.

44. ϱ bleibt: fort 6.9, dos 6.10, colp 11.12, fol 27.6, fors 65.8; auch wohl ploge (*plŏvia) 101.9, wo vj Hemmung bewirkt haben muss.

44a. vor gedecktem Nasal o: mont 8.19, conte 78.11 (comitem), conte 76.10 (computum), u geschrieben somunre 17.14, Wiese, Die Sprache der Dialoge des Papstes Gregor.

somunte 244.5, auch somont 198.10, also geschlossenes o. longum-lonc 41.18, long 80.24, 236.22, 265.13, u geschrieben in solunc 26.11.

dominam-damme 41. 23, 42. 10, aus der unbetonten Stellung zu erklären.

44b. ol+ Konson. wird zu al+ Konson. in sauz 38.11, 19, 274.15, saus 54.5, 93.8. Vortonig in valdroie 26.15, 32.25. Doch fouz (follis) 194.22, aiouz (aviolus) 69.13 und mit Ausstoßung des l aioz 216.11.

Vortoniges ρ.

45. Nebentoniges ρ erhalten in offener und geschlossener Silbe.

novele 12. 2, dolor 25. 15, honor 27. 21, corone 265. 1, movoir 11. 13, morut 32. 11, aovert 167. 4, acomenget 90. 7, ochison 35. 20, morteil 36. 1, hosteil 39. 24, ovrier 181. 1, porteir 15. 16; parxon 62. 17 ist partitionem; mit u geschrieben in culchat 116. 22 cf. Roland Tir. II vers 12, woneben colchat 125. 18. Vor gedecktem Nasal Lumbar 25. 10; u wohl Einfluß des Latein in iuvente 5. 9.

Dissimiliert zu e seror 48.4, 102.11, (doch soror 207.18). Im Hiatus poesteit 223.11, poable 141.4, mouz 25.15, foïssent 74.4, pooit 93.5, pooient 133.14, noat 179.4, avoeit 225.15; vortoniges ol zu al in valdroie 26.15, 32.25 neben volroie 52.14 usw.

45 a. Zwischentoniges ρ erhalten in escomenge 90.2, somonoit 92.11, esponoient 122.6; $\rho + u = \ddot{u}$ durch Einfluß des vorhergehenden Labialen depuliet 10.23, depuliat 62.25 (s. §a. 106).

45 b. Nachtoniges ϱ in der Paenultima von Proparoxytonis als e: epistele 23.14, apostele 99.14, diakenes 124.19, antevene 240.15, (vgl. W. Foerster, Rom. St. IV. 48 u. Horning Z. f. r. P. XV. 493.)

o (lat. \overline{o} , \widecheck{u}).

Freies betontes o

46. Freies betontes o diphthongiert zu ou, wobei meist der zweite Bestandteil des Diphthonges verloren geht, und nur o oder u geschrieben wird.

1. -orem-or: paor 22.25, dolor 28.4, chalors 251.5, blancor 181.11; -atorem-eor: ascolteor 21.9, defendeor 21.18 usw.; 2. osum-ous: maleurous 5.15, oisous 8.13, sospexous 139.5, prious 46.7 (= prior, *priosum) usw., mervilhouse 12.5, 50.8 usw.; dreimal bloss o geschrieben vor weibl. e^1 religiose 76.2, 133.3, merveilhose 32.7, einmal merveilhos 246.7.

ou geschrieben auch in nevout 43.12, soul 7.2, 19.2 usw., zweimal sole 219.18, 225.1, (s. o. -ose) nouz 98.20 (nodus), espous 132.10, coue 253.20, descoure 229.18 (discutere), houre 85.22 usw. neben fast gleich häufigem hore 18.21.

Immer u geschrieben in lur 6.23 usw., u (ubi) 14.13, sue 21.17. Zweimal findet sich die sonst unerhörte Form respeus (responsum) 75.24, 77.2, woneben gelehrtes respons 171.12 sogar mit Beibehaltung des n. Vielleicht hat hier der Verfasser der Handschrift franzisch schreiben wollen.

Vor freiem Nasal immer o: molton 21.3, raison 24.17 usw., somes bloß 141.9,10, sonst sumes 24.11, 62.14 usw., (summes 155.2) mit Anlehnung ans Latein. Die betonte Form der Negation ist non 5.19 usw.; (auch nient 70.11.) Die unbetonte ne vor Konsonant 6.24 usw., n' vor Vokal 76.24.

46 a. o + u = ou: jou 69.10. In estoule (stupula) 255.6 haben wir nicht den Diphthong, sondern p ist zu u vokalisiert, vgl. §a 106.

46 b. Lat. pro statt por par 68.6, 261.10, par ke 67.2 usw. 48. s. § 76.

Gedecktes betontes q.

49. Gedektes betontes o bleibt, o oder u geschrieben: bore 17.17, ior 18.5, boche 20.9, doze 64.19, ione 26.11, cort (curtum) 27.10, u wohl gelehrte Schreibung, meist in Wörtern, die lat. u haben und vor gedecktem l, n, r: colpe 28.6, meist culpe 11.16, unkes 12.10, denunce 18.2, mont 32.11, funz 14.13, (fonz 42.20,) parfunde 145.11, (parfonz 31.15,) curs 11.10, unde 68.8, curt (currit) 87.12 neben cort 45.22, urs 127.12, turbe 116.11, meist mult 5.2 usw. (molt 22.1), plunc 255.14, parcurre 60.20, dessoz 47.16 usw., dessuz 23.14, 104.9, desuz

¹⁾ Vgl. Foerster, Cliges p. LVIII.

100.1, ioskes 7.6 usw., iuskes 16.5, doch auch curt (*cōrtem) 75.3, wo im Latein ŏ. duz 58.13 (dulcis).

49a. Unerklärt ist das Wort *fluet* 6.8, 12, 11.10, 14 usw. (von *flut*).

49b. Dialektisch ü durch Einfluss des vorhergehenden Labial in repunre 93.5, repuns 24.15, repuns 82.24 neben franz. reponst 84.8, pons 60.11.

Vortoniges o.

50. Nebentoniges und vortoniges o in offener und geschlossener Silbe o, oft u geschrieben in Wörtern, wo im Latein u steht. norrezon 40.24, purrissant 230.18, sustenant 201.14, fundement 166.22, sovrain 18.6, somunre 17.14, sovins 157.17, governoit 277.17, horteiz 6.8, gosteir 228.7, molton 21.3, holpiz 41.1, folon 124.16, plonchat 179.8 usw. hurteiz 5.15, nurriz 10.22, rumpit 9.11, trunkier 183.15, trunkiet 222.21, frument 56.7, urtie 59.19, tumbel 236.24 usw. Zu e: trencheure 131.19, trenchie 223.8.1

Im Hiatus sueif 45.4.

50a. Zwischentoniges o zu e in volentiers 11.6, volenteit 11.21, volentrius 73.13, ambedui 112.12. Im Hiatus: soeleirent 102.1, soeleroit 127.17; nach den stammbetonten Formen o in sooleir 142.16, sooleit 181.21, soolat 182.7, gefallen in solable 130.5.

o oder u nach dem Latein oder in Zusammensetzungen nach dem Grundwort honorable 7.23, corrumpable 82.11/12. Auffällig ist -ur- in laburat 52.4, vielleicht nur graphisch, da für -orem nur -or belegt ist, auch paor; doch ist labur, laburans mit ü belegt bei Doutrepont: Jacques de Hemricourt (Lüttich) in den Mémoires couronnées, coll. 8°t. XLVI. § 57, und so kann auch in unserm laburat durch Einflus des Labial o durch eu zu ü verengt sein wie q § 49b. o gefallen in rainables 127.1, maihnie 28.4, derainieres 197.4. Im Hiatus geschwunden in conut 49.21, conumes 246.19, den Part. Perf. conues 7.9, conut 14.23, conux 17.1 usw.

¹⁾ Vgl. W. Foerster, Z. f. r. P. XIII. 537.

\mathbf{u} (lat. \overline{u})

51. u bleibt in allen Fällen, wird zu \ddot{u} : cure 6.1, un 7.8, sus 11.19, analog zu dem letzteren $de\bar{o}sum = ius$ 11.6, nud 40.1, fun 146.12, manjuet 41.1, ajuent 170.3\dangledown. In nuid (nudi) 134.25 ist das nachtonige lange $\bar{\imath}$ in die Tonsilbe herübergezogen. escomenge 90.2, acomenget 90.7 ist Einfluss der endungsbetonten Formen.

51 a. Nebentoniges u erhalten in nului 19.8, mulain 124.16, fumieres 272.12.

Im Hiatus suant 67,4, mueaz 116.17 (mutellus), nueiz 217.1, juïse 224.23, jujables 262.14. — Zu o in ostilhes (*usitilia) 233.23.

51b. Zwischentoniges u erhalten im Hiatus: auneiz 63.19, maureir 34.10, empalueies 141.14; sonst zu e geschwächt: escomengie 24.9, escomengement 90.3.

52. 53. 54 ae siehe unter e.

Die Vokale mit folgendem i (J).

a.

57. ai, entstanden wie im Franzischen bleibt: plaie 5.15, repairet 6.5, fais (fascem) 9.10, mais 10.12, lai (lacus) 68.6, sais 86.14 (sac + s), fornaise 150.19, aigre 106.10, dalmaire 256.8. — Zweimal für den i-Bestandteil des Diphthonges e geschrieben: aegre 17.4, aegle 224.14; bloss a geschrieben, indem infolge der starken Betonung des ersten Teiles das i verloren ging in trast (traxit) 13.2, 55.9, 59.19, 68.8, 143.3, einmal traist 141.15. lacrima: larme 32.9.

Nebentonig serement 12.15.

57a. Vortonig: vaissel 31.3, laitue 19.11, flairier 186.2, traitier 46.19, quaissie (quassiata) 277.20; ae in guaemenz 71.11 neben guaimenz 139.10, 147.11; oi in roisin 34.6, aber racine 171.1; statt ai bloss a in maement 66.12, traroient 247.7, traroit 272.15.

Zwischentonig zu i geschwächt: rechalfisanz 244.21.

58. Suffix - arius wie französisch -ier: cortelier 15.13 usw.; halbgelehrt aire: viaire 14.4 usw.

¹⁾ Über das Substantiv aiue 17.7, 25.21 usw. vgl. 105 b.

58a. Für ier dialektisch -ir: celir 35.7, bovir 228.14, denir 243.6, tintenir 271.1 (= tinctor, *tinctorarius).

-ariu zwischentonig promerains 3.1.

59. a+n+i(e) im Hiatus = $a\tilde{n}$, geschrieben aing, ang, angn vgl. § 90: plainge 29.12, brahainge 33.10, grainge 40.5, mainget (maneat) 172.15, Spainge 168.4; Campangne 12.1, gelehrt Campaine 121.18; ng in estranges 17.10, grange 40.11,14, gaanges 226.11, remangent 186.16.

Vor Konsonant im Auslaut: compains 5.10, bains 16.20, gaains 64.2; vortonig compangie 43. i, compangue 114.16, companions 193.15, companiablement 241.11, compagnablement 241.10.

60. a + l geschrieben: ailh, ail, ali: travailh 5. 21, batailhe 12.19, semmailhe 125.12, failhe 193.18, pailhe (palea) 208.9, escailhe 251.15; — faile (facula) 252.7; — travail 18.21; — palie 106.19. Vortonig vailhanz 41.15, talhier 50.14, valhant 105.22, assalhit 115.7; ohne Bezeichnung der Mouillierung salit 30.1, falit 8.21, defalir 22.6, defalirent 169.8, defalissent 242.25.

Gelehrt: miracle 12.17 usw.

Zwischentonig zu eil, el, il geschwächt: traveilhouse 66.14, traveilhoit 137.20; travelherent 180.19; travilhiet 25.18, travilhouse 66.10, travilhanz 134.11, travilhastes 134.14, travilherent 160.18.

Vor Konsonant im Auslaut Schwund des *t: travaz* 63.20; in der Schreibung beibehalten *travals* 6.25.

61. -ationem, -a(n)sionem geben -aison: raison 33.15, maison 28.20. Zwischentonig zu i: orison 11.9, 12.4 usw., demandison 197.21, ochison 8.1, 35.20, trencison 131.21. Auch die Verbalendungen -atiare, -asiare: alaisier (*adlatiare) 104.23, baisier 27.16.

Gelehrt sind contemplation 5.20, esposition 7.13, einmal contricion geschrieben 238.9, mansion 216.13, occasion 17.25.

ę.

62. 63. e + i(J) dialektisch ei: parmei 9.25 (35 mal), enmei 149.10 (3 mal), mei 26.11 (13 mal), meie 214.23 (2 mal), demei 37.8, demeie 268.15, deis (decem) 160.9, peis (peius) 177.15, eist 200.11, meide (medi(c)um) 96.4, 173.21, 177.11, mei (mei) 208.11.

Daneben die franzische Entwicklung zu i: piz (pectus) 12.19, glise 20.16, lit 47.13, delit 42.3, evangile 44.3, parmi 23.6 (10 mal), pires 69.19 usw.

prěco ist pri nur 157.23, sonst immer proi mit dem aus den endungsbetonten Formen, resp. aus dem Zusammenfall mit Verben wie plicare (bei welchen betontes e+I=oi) herrührenden Diphthong; ebenso soiet 21.24 (sěcat).

Lateinische Lehnworte sind soget 9.24, suzget 154.23 usw.; in destre 9.14 und estre (extra) 79.17 ist das I-Element vor seiner Wirkung auf den Vokal gefallen. Gelehrt espezes (*spęciam) 230.19.

63a. Vortonig oi: moiene 45.8, wegen des Labial; soianz 22.4, soie (secata) 268.22, proiez 272.2, proiere 33. $\overline{13}$ als Verbalformen aus dem obengenannten Grunde; ei in eissir 23.8 nach den stammbetonten Formen; peiors 186.7, meisson 219.23; entreteissit 57.20, was bei Godefroy nicht belegt ist, der nur das Partizip entretissues 101.6 anführt; siuant 35.16, siuit 139.15 usw. (§ 130) sind an das stammbetonte siut angelehnt, während in sewit 68.7 usw. der Guttural vor dem Labial gefallen ist; auch despitiet 27.7 usw. nach dem stammbetonten Formen mit franz. i; miedi 15.24. e in lexon 98.5. Vorsilbe ex-sonst es-: espris 7.4, esgarde 6.6 usw.; gelehrt ex-: exemple 7.24 usw. Über Einschiebung von n vor s vgl. § 93.

63 b. e+n+i im Hiatus = $e\tilde{n}$, geschrieben: eng. vieng 65.15, vien 208.13; im Konjunktiv die Formen avengent 76.24, vengent 32.23, 276.12 neben viengent 208.11.

e + mj: laidenge 9.5, losenge 24.10.

Vortonig sanior 9.6, sengerie 66.6.

63c. e+t: vielhe 213.16, sonst unter dem Ton nur vor Konsonant belegt, wo die Mouillierung schwindet: miex 44.13 und mieldre 7.21, 44.14, miedre 63.22 mit Auswerfung des l.

Vortonig vielhar 8.8, vielhece 80.3; e diphthongiert nicht in meodreir 158.6, meodrant 214.11.

64. Suffix -er(i)um giebt volkstümlich ier: mestier 11.20, desier 18.6; gelehrt ministeire 272.17 neben ministere 145.20.

Ebenso -ērium: monstier 5.16; gelehrt magisteire 9.25, mystere 72.4, mysteire 122.24, cimiteire 265.17.

- 65. Wie im Franzischen ist e durch Einfluss eines folgenden zu i umgelautet: il 9.3 usw., cil 11.23, icil 39.4, cist 214.15 usw., requis 5.4, apris 25.23, fis, sis 19.9, vin 88.11; auch durch folgendes Hiatus -i: camise 39.24, tamis 56.6, envie 57.23. Ferner wird e zu i unter dem Einfluss benachbarter Konsonanten, so eines vorhergehenden Palatales: pais 7.18, roisin 34.6, plaisier 49.3, mercit 62.1; larrecin 155.15; vor n in venin 61.17. chaïne 146.3. Juis 63.4 ist wohl nicht von *judensis abzuleiten, sondern von judaeum- juiu, femin. juiue, juive mit Neubildung des Masc. juïs (ivus).1
- 66. e+J=oi: droit 9.22, estroit 57.13, esploix 69.17, croistre 35.4, maloix 77.14 usw., -iscum: ois. Franxois 12.1, griiois 173.21 (statt greiois), senxfoge vgl. § 32.
 - 67. Suffix -itia, -icia giebt:
- 1. ece: grandece 17.2, fainerece 22.20, spessece 24.19, haltece 63.12, leece 136.5, (niulece 249.8, wofür jedoch niuleie stehen muss) usw.
- 2. ice: office 21.11, patrice 8.10, delices 58.7, malice 69.13 usw. Auch isce geschrieben: visce 15.3, malisce 139.10, avarisce 38.20. -itium in lowix 62.21 (*locaticium).
- 3. ise: servise 8.21, franchise 9.7, manandise 19.5, demandise 20.4, covise 70.22, faintise 78.1, justise 175.24, juise 224.23 usw.
- 67 a. e+J vor n+Konson. = ai destraint 5.3, astraint 5.10, straindre 27.15, faintes 74.15, vaincre 136.16.

Vortonig nach Labial auch oi: foindanz 43.13. In den Formen von exstinguere nur einmal ai in stainst 258.10, sonst immer i z. B. estinst 59.23, estinz 12.13, estint 13.11, wohl aus den endungsbetonten Formen mit zu i geschwächtem ai, wie estindant 74.10, estinderoient 42.20, wo jedoch umgekehrt einmal estainderoient 28.7 sich findet; so auch straindors 18.10.

67b. $e + \tilde{n}$ unter dem Tone $e\tilde{n}$, geschrieben aing: lainges (ligna) 235.19 (hier $ai = \varepsilon$); und eng: ensenge 7.5, denget 41.4 aus den endungsbetonten Formen; laidenges 9.5.

¹⁾ Vgl. Suchier, Z. f. r. P. VI. 438.

Gelehrt signe 7.16, digne 45.10, malignes 43.21, regne 14.

Vortonig ensengier 49.19, desdeniant 36.25, enseniat 276.2, sengnaist 35.13, ensengnaissent 74.14.

68. e+t (Gutt. +l oder l+i Hiatus) meist eilh geschrieben, hl=el: merveilhe 13.11, conseilh 43.3, oreilhe 77.13, soleilh 3.23, vermeilhe 120.12, esmerveilh 92.6; nur e in conselh 3.12, 23; 61.17 bloss conseil geschrieben.

Mouillierung des l auch durch lg bezeichnet (§ 81) selge tula, tl = cl) 8.25, saelget (siticulat) 175.3; einfaches l soele ticulo) 69.6.

Die nach Foerster (Cliges p. LXIV) Lothringen, Fr. Comté id Burgund eigentümlichen Formen auf -oilh finden wir in loilh 104.17, 129.21 usw. (siebenmal).

i wohl mit Anlehnung ans Latein in corbilhe 64.5; holpiz 1.19 (vulpēcula, wohl Angleichung an Wörter mit langem ī, ie canīcula). Gelehrt exil 193.6, vigile 244.23. Vortonig: oi voilier 187.9, Analogie an stammbetonte Formen, welche so mit oi anzusetzen wären, oder auch Einfluss des Labial; nst ei esveilhat 182.21, velhior 273.19, lg in selgievet 130.5.

Zwischentonig ei: merveilhouse 12.5, turbeilhon 79.16, pareilhie 58.6; e turbelhon 79.23, apparelhast 81.21, seelhoient 18.10; zu i erhöht durch das i in mervilhiez 68.19, mervilhier 16, consilhiers 81,10, mervilhouse 13.7, 26.15, 28.16 usw. ben merveilhouse 12.5, 29.9, 32.7.

69. Vortonig e+J=oi nach Labialen: voisin 8.15, malisouse 56.8, doch visousement 244.19, envisiement 218.17; soir 61.12, loiure 98.20, envoiez 21.12 Einfluss der betonten rmen; droiture 43.9, refroidat 28.19 mit Anlehnung an droit, rid; ei in peisson 8.19, creissoit 64.17 neben croissoit 182.2, itat (dictavit) 126.15, deiterent 256.11; geschwächt zu e in oit 274.8 (liceret), also auf Inf. *licere-loire zurückgehend. eselbe Form ist loiroit 23.24 mit dem Diphthongen der mmbetonten Formen. Die Form loiroit ist bei Godefroy ter loisir angeführt. e auch in perece 187.10. i im Hiatus igetreten in vivisitex 149.22, sie (aus fiie) 24.18 usw., otriat 4.19, otriement 154.21, edister 87.16 neben otroier 154.16. e übrigen Verben auf -icare s. § 103.

70. 71. q+i(J)=oi: proimes 24.5, oile 26.9, boie 146.4, coisse 46.22, pois 6.12, 20.10. (Die Volkstümlichkeit von oile wird von Cloetta, Rom. Forsch. III, p. 68 bezweifelt, weil das l nicht mouilliert ist und ein e im Auslaut erscheint, während es dieselbe Entwicklung wie oculum haben sollte).

Oft franzisches ui: dequit 5.11, vuit 12.7, nuit 13.23, ui 14.13, cuir 21.5, mui 86.14, anui 92.14, puis 23.10, puisset 91.7, cuire 150.13, uit 179.3, muires 182.20.

Suffix -qria (um), sowie -ōria (um): oir(e): memoire 6.21, hystoire 175.16, Gregoire, oratoire 12.3, gloire 12.3, calchoir 34, 20.

Vortonig: poissanz 6.25, oitisme 51.12, coisiez 134.7, coisine 74.3, poissance 246.8, boisson 59.19; daneben puissiez 11.9, nuisable 134.23, buisson 144.19 mit franzischem ui nach haupttonigen Formen.

71a. $\rho + l + i$ und Gutt. + l. Das i hat nur das l mouilliert, lh oder ilh geschrieben: vuelh 20.10, 217.13, orguelh 85.16; duel 61.13, 275.5, wohl phonetische Schreibung, da l im Auslaut ohne Nachschlagvokal nicht ausgesprochen werden kann (vgl. Foerster, Cliges, LXXI. 23).

Im Aulaut oculum-oelh 62. 10; vor Konsonant verliert l die Mouillierung und fällt in oez 6. 10.

In vuilhet 13.22, vuilh 14.13 kann das i sowohl den zweiten Teil des Diphthongen ausdrücken, welcher dann durch das mouillierte l zu i erhöht wäre, oder es kann selbst mit zur Bezeichnung der Mouillierung dienen; deshalb können diese Formen nicht zum Beweise herangezogen werden dafür, daß der erste Teil des Diphthongen betont gewesen oder der zweite Teil geschwunden sei. Halbgelehrt und wohl ohne Mouillierung apostoik 21.10.

Vortonig: colhit 30.2, 34.20 usw., colhie 30.5 usw., molhiez 146.13, molhiet 31.3, colhir 30.13, 20 usw. — voilhanz 21.21, coilhies 134.21, concoilhir 232.15. Über despoilhies 259.13, vgl. Foerster Rom. Stud. III, p. 183 f.

Zwischentonig: orgailhous 72.2, 243.13, (ol + Kons. = al) § 19b, so auch ol = al, orgailhousement 130.8.

71 b. $\varrho + \tilde{n} = o\tilde{n}$.

besonge 26.14, songe 254.23, gelehrt moine 9.8 mit an den Vokal attrahiertem i.

Vor Konsonant lonz 6.15, 18.24, 22.5 usw. loinz 45.20, 62.8; vortonig lointain 26.25.

 $q + m\tilde{n}$: songe 72.24, 266.1, soinge 228.7. Vortonig besonious 40.4, porsonianz 275.20.

73. au + i(J) = oi.

noise 5.2, joie 27.23, poi (paucum) 11.2, trespoi 34.22; für den zweiten Bestandteil des Diphthongs e geschrieben in oestre 175.19 (*austreum); vielleicht o statt ói in enclostre 5.91, wenn dieses gleich dem sonst vorkommenden encloistre ist und nicht direkt auf claustrum zurückgeht. Vortonig boisier 20.15, joious 180.4, noisous 250.18, aoisier 39.10 wohl Neubildung vom Part. aoit, aoisement 5.14.

0.

74. o + st + i Hiatus ergiebt oi.

angoisse 17.5; vortonig angoissous 18.10, angoissier 23.8, bei der Schreibung anguissier 241.21 hat das u nur orthographische Geltung, vgl. § 75a.

75. o + i(J) = oi.

aioint 6.19, conois 6.22, conoistre 26.15, conoissent 237.7, voiz 32.3, croiz 45.3, in deioste 26.3, 29.3 ist das J-Element ebenso früh gefallen wie in estre, destre s. § 62.

oi zu ui geworden — lautlich $\ddot{u}i$ — durch Einfluss des vorhergehenden p in puinz 40.8.

75a. Der i-Bestandteil des Diphthonges gefallen in conostre 124.10.

Gelehrt compuncte 175.3.

Vortonig oisous 8.13, iointure 178.17, acointat 277.8.

Zwischentonig zu i geschwächt: conissant 184.21, conissans 188.5, conissable 208.14, conissance 238.21 und anguissier 241.21.

76. o zu ü umgelautet in tuit 25.6, trestuit 38.10 (im ersten Buche fünfmal tuit, woneben auch fünfmal tot, zweimal trestot), dui 48.21, andui 88.4, quide 7.6, 21, uiz 21.15, fuirent 25.10, huisses 57.1; puz (puteus) 146.9 mit Verlust des i-Be-

standteiles; ferner in den Perfektformen füi 158.21, und mit Verlust des i-Bestandteiles conu 7.3, 45.18, indem, wie Foerster erklärt, ebenso wie feci zu fis, auch cognovi zu cognuvi umlauten muß, wo das v dann entweder, wie hier, fällt, oder sich mit dem vorhergehenden Vokal verbindet, wie in paut 62.18.

estuide 7.13 gelehrt, ebenso estude 18.11.

Vortonig puisievet 8.23, puisier 66.11.

76a. $o + n + i(J) = o\tilde{n}$.

tesmonget 39.22, tesmonge 228.24, charonge 223.18, vergonges 42.6, 144.5, vergoinge 135.23.

Im Auslaut tesmoin 10.10 usw., joing 25.7; vor Konsonant auch Schwund der Mouillierung ioins 45.18, ioinz 187.2, roinsses 59.19.

Vortonig tesmonier 7.9.

76 b. $o + \ell$. genoilhes 184.3, sonst immer vor Konsonant genoz 184.4 usw.

u.

77. u+i(J)=ui. fruit 30.13, destruites 80.2, pertuis 143.3, luisent 203.13, luite 247.7; hutica-huige 37.19 (cf. aticum-aige). Langes nachtoniges i in die Tonsilbe eingedrungen in nuid (nudī) 134.25, als kostbarer Rest neben § 76 erwähntes tuit zu stellen; daneben auch nud 135.8.

Formen wie euïs 27.17, euïst 11.23, euïssent 116.19, deuïst 87.16 usw. (die vollständigen Listen s. Formenlehre bei den entsprechenden Verben) gehören natürlich nicht her, sondern sind die bekannten wallonischen Formen.

Vortonig destruisement 38.9, estruisement 41.22, pluisors 6.3 usw.; luiserne 85.14 und mit Verlust des i-Bestandteils luserne 58.4.

Hiatus.

78a. Sekundärer Hiatus bleibt bestehen z. B. in Wörtern auf -atorem, -eor: losengeor 21.8; -atura trencheure 131.19. vaableteit 63.8, soeleroit 127.17, sooleir 142.16, flaelant 206.3 usw.

Bei bestehen bleibendem Hiatus ein h eingeschoben in ahier 16.24, 83.10, 92.3 usw. (aier 112.4, 226.2, 228.4, arier

188. 19), brahainge 33. 10; in aherdre 9. 17, aherdoit 16. 11 kann das h etymologische Schreibung sein.

78β. Hiatus getilgt durch Unterdrückung des vortonigen Vokals z. B. abie 9.7, conut 14.23, vesture 20.23, solet 49.13, proior 93.22, vable 107.12, fermure 165.6, navior 277.3 usw.

78 γ. Hiatus durch Einschiebung von Konsonanten getilgt. Durch r(?) in dalmaire 256.8, v in parevis 212.6 (— porticus, sonst die Form paradis 193.6), vielleicht auch in devenz (de intus) 31.23 usw., oder beruht das v auf Anlehnung an avant?

Dann nach labialem Vokal durch w in lowier 5.21, 30.16, 40.2 usw., lowiz 62.21, ioweir 36.24, aloweiz 86.8, espowentablement 71.3, espowenteir 80.20, espowenteiz 79.12, dieselben Formen auch mit u: espowentement 115.6, lowier 240.3, 248.5, aloweit 222.7, iowant 70.22, ioweiwet 173.4. In enfoweies 187.16, 210.15 ist u wohl anders zu erklären. Da wir für focum fou haben, so haben wir in dieser Form durch Einwirkung von fou den Diphthong qu vor dem Tone; während jocus als geus, locus als lius erscheint.

B. Konsonantismus.

$oldsymbol{L}_{oldsymbol{\cdot}}$

79. 80. Gedecktes l in der Schreibung oft erhalten.

1. Nach a: halte 11.10, valt 13.16, chalciet 22.19, albe 23.14, alteir 30.3, alsiment 55.18 usw.; geschwunden in prinzame 52.2, (*principalimen, cf. regalimen), fax (falcem) 22.19. Vortonig crueteit 14.19. Über Verwandlung von al in ol s. § 19b.

-alis = eix: queix 9.5, teix 34.8.

al+s wird dialektisch az mit Ausstoßsung des l. az 9.25 (Dativ Plur. des Artikels), chevaz 11.24, vaz 50.6, travaz 63.20, entrevaz 86.19, maz 245.11, pascaz 58.18, liberaz 55.7, roiaz 78.9, prophetaz 82.25, apostolaz 82.25, temporaz 113.15.

Daneben Vokalisierung des l aus andern Dialekten genommen: canaux 11.23, saux 38.11, apostolaux 23.3, metaux 202.18, viaux 234.20, poinaux 243.17; auch l geschrieben: chevalx 11.25, travalx 57.3, malx 175.5, evangelicalx 232.13.

2. Nach e: l (auch l) geschwunden miez 44.13, miedre 63.22, ciez 105.6. Vortonig vokalisiert und der Laut desselben mit o bezeichnet in meodreir 158.6, meodrant 214.11.

In der Schrift l beibehalten: mieldres 7.21, 44.14.

- -ellus dialektisch -eax, indem l Brechung des e bewirkt und vor s ausfällt; daneben einigemale -ealx und -eaux s. § 26. Vortonig bealteit 59. 15.
- 3. Nach e: Dialektisch wie bei -ellus § 26. eaz 7.6 usw, ceaz 25.13 usw., cheriaz 68.16; l vokalisiert in pesteauz 229.11, seauz 259.4 (der Singular sael 35.7, der Plural also wohl mit Schwund des vortonigen Vokales). l gefallen nach zu ói diphthongiertem e (§ 32) in feoz 20.21, chamoz 217.2; l vokalisiert in pouz 93.4; gedecktes l vokalisiert und e zu o verdumpft in spoudres 79.23.
- 4. Nach i: Gefallen cortiz 67.13. In der Schreibung beibehalten enfantilz 8.12, filz 23.10.
- 5. Nach ϱ : l gefallen cox 11.12, aiox 216.11, suet 116.9, 213.10, vues 135.20 usw.; in der Schreibung beibehalten in volt 6.24, solt 34.3, suelt 212.3, 250.15, colx 160.20 usw.

l vokalisiert in aiouz 69. 13, fouz 194. 22, saus (solidos) 54. 5,

6. Nach o: l geschwunden in genox 13.1, dux 58.13, in der Schreibung beibehalten in dolce 215.13, dulcement 56.16, culpe 14.19, mult 14.23 usw.

Vokalisiert in souz 114.23.

Vortonig nur gefallen in ascutanz 22.22, sonst ascolteor 21.9 usw.

7. Nach u geschwunden in nux 28.11, 30.13.

Dialektisch ist jedenfalls die Auslassung des l, was sich besonders im Suffix -ellum zeigt. Formen wie: vaissealz, pealz, ebenso die fast regelmäßige Schreibung des gedeckten l im Wortinnern z. B. altre sind wohl etymologische Schreibungen des gelehrten Verfassers. Die wenigen Beispiele für Vokalisierung des l sind wohl aus andern Dialekten eingedrungen.

80a. Für intervokales l auch ll geschrieben in Anlehnung ans Latein z. B. gellines 40.19, illoc 83.21, pallor 252.19 usw.; auch ll, wo im Lateinischen sl stand, wie illes 242.14, mellerent 61.17, mellet 206.14, ellit 32.23.

81. l, entstanden aus $l+i+\mathrm{Vokal}$, oder Gutt. +l, wird gewöhnlich durch lh, ilh bezeichnet. lh in mervilhier 9.2, molhiet 31.3, valhant 105.22, talhier 50.14, vuilhes 46.11, vuelh 20.10, perilh 28.12, colhier 30.20, filh 33.15, oelh 62.10, soloilh 104.17, conselh 123.12, seelhoient 108.10 usw. ilh in travailh 5.21, turbeilhon 6.10, failhe t 10.1, merveilhous 12.5, merveilhe 13.11, vuilh 14.13, orgailhous 22.1, oreilhe 77.13, soleilh 103.23. Auch durch il, il bezeichnet: travail 18.21, conseil 61.17; faile 69.19, ilh faile 7.3, palie 106.19. Vortonig voilier 187.9, wo i auch den zweiten Teil des Diphthonges bezeichnet.

lg geschrieben in selge (situla) 8. 22, selgievet 130. 5, und saelget 175. 3 (siticulat), colgiez 54. 12. 1

Einigemal wird die Mouillierung gar nicht bezeichnet, so duel 61. 13, soele 69. 6, (siticulo), defalir 22. 6. Keine Mouillierung in oiles (oleum) 26. 9, 31. 1 (§ 70), vielleicht auch apostoile 21. 10.

Vor Konsonant fällt die Mouillierung und vor s auch das l, manchmal in der Schreibung beibehalten. miez 7.1, oez 6.10, holpiz 40.19, travaz 63.20, miedres 63.22; mieldre 69.18, filz 5.9.

- 82. l+r bleibt dialektisch als lr, manchmal wie im Franzischen zu ldr ((l)dr): solre 5.3, volroi 7.11, volroie 52.14, tolroit 90.13, volrent 80.12, 137.24, chalre 106.11; mieldre 7.21, miedre 63.22, valdroie 26.15 usw., meodreir 158.6. lr zu rr in purriere 6.2.
- 84. Auslautendes l ist erhalten: flael 11.7, teil 12.16, crueil 14.17, sael 35.7 usw.
- 85. *l* gefallen durch Dissimilation in *floibe* 37.15, *floibeteit* 86.10. paisible 61.24 (tranquillus) und paisibleteit (tranquillitas) 62.10 sind hier wohl direkt von pacem gebildet; gleich daneben steht plaisible (= placidus) 61.24.

R.

86. r eingeschoben wie gemeinfranzösisch in tresors 133. 13. nepos-nierz 37.18. Letzteres r wird von Foerster als aus u

¹⁾ Vgl. cilge edre (Femin.) im Jonas und ebendort entelgir. Die Schreibung ist zu erklären nach Analogie von ng ($=\tilde{n}$), was ja die vorwiegende Schreibung in den nordöstlichen alten Handschriften ist. W. F.

(aus früherem nieux) entstandenes Zäpfchen r erklärt, indem durch eine eigentümliche-Aussprache des u das Zäpfchen in Schwingungen versetzt wurde. Vgl. auch Foerster, Lyoner Yzopet p. XXXVI, wo er zu cler "Schlüssel", Peitiers, Angiers nach Escler = Slavus u. lor = la ou hinzufügt.

87. Auslautendes r erhalten: beir 9.19, soir 14.25.

87a. r in nachtoniger Silbe, wo schon r in der Tonsilbe, geschwunden in *preste* 34.12, *prestage* 38.24, aber *prestral* 121.12; in *prious* 80.22 liegt Suffixvertauschung vor. r durch Dissimilation geschwunden in *ahier* 16.24, 83.10 usw., *aier* 226.6 usw., neben *arier* 80.24 usw.

In der 3. Plur. Perf. der starken Verben der si-Klasse: aprisent 7.25, fisent 8.15, 17.5, prisent 30.22, quisent 131.11, misent 150.9, remeisent 34.6, clossent 150.13, ocisent 139.3, dissent 21.23, 39.2, descrissent 8.1, 234.8, ioinssent 146.12, arsent 150.10, semonsent 133.20, plainssent 21.10, auch das Inchoativ regehissent 181.16; nur benistrent 58.20, regehistrent 76.11 mit franzischer Form. Auch hier fiel r zuerst bei Verben wie prisent usw., wo schon r in der Tonsilbe, durch Analogie bei den andern.

87 b. r dissimiliert zu l: pelerin 43.25, flairier 186.2.

l statt r auch in alteil 42.13 neben alteir 30.3, tonoile 101.8 (tonitrum); r zu n durch Assimilation an vorhergehenden Nasal in tintenir 191.21 (tinctorarius).

87c. r umgestellt in brehainge 33.10, fringe (fimbria) 65.19, nuitreneil 169.8. propre (purpura) 78.15 neben purpre 237.13, loveriant 249.14 (*lubercante statt lubricante cf. faverge). Doch escolorgement 122.12. pro = por: porkes 87.2 ($pro \ quod + s$) porveance 145.21.

Im Futur der Verben auf Konson. + reir oder rir: enterras 79.10, deseverroit 102.22, aoverroit 206.23 usw.

r nicht umgestellt in berbiz 138.14, turbleiz 6.11.

In zusammengesetzten Verben findet sich entre und enter, letzteres wohl durch Einwirkung von inter oder um die Aussprache zu erleichtern. entrerumpre 7.13, enterrumpre 253.8, entergetteix 32.5, enterestre 34.2.

87 d. rr: 1. lat. rr in der Schreibung oft erhalten. terre 14.18, corrut 15.4, discurre 20.1, error 10.6, ferrement 67.18;

doch entereit 91.20, corut 20.20, fereie 22.19, ferement 20.8, decoroit (Imperf. Fut.) 34.23, corocement 14.1.

2. r+r: querre 5.10, querrat 18.22, morrai 18.11, doch offeras 281.9, posseront 225.4 neben posserront 140.2, also ohne Unterschied r und rr. dairain 50.10, darrain 106.15.

tr meist zu einfachem r: pere 7.19, mere 8.15, voire (vitrum) 29.25, Pieres 5.9, aber lerres 15.15, pierre 9.11, pirre 71.17, Pirres 7.3, purreture 18.8, norrir 29.3, porrit 230.12.

dr mit r oder rr geschrieben: arier 80.24, 85.21 neben arrier 198.17; — auch rr geschrieben bei lat. einfachem r: derriere 6.10, parroches 187.5, derrobement 222.5 —; posseront 225.4 u. posserront 140.2. rcr wird zu rtr, rgr zu rdr; da die beiden r vorn im Munde mit der Zungenspitze gebildet wurden, die Artikulation zur Bildung der hintern Gutturalen aber nicht mehr zurückging, so entstand von selbst an der Artikulationsstelle des r, wie die Schwingung der Zungenspitze nach dem ersten r aufhörte und zum zweiten r einsetzte, für den stimmlosen Guttural t, für den stimmhaften d. chartre 194.5, spardre 141.3. Analogisch danach in aherdre 9.17.

Aus rmr entsteht rbr in marbres 230.16; während für das m der Lippenverschluß gebildet wird, bleibt das Gaumensegel hinten angedrückt, wie es für das r war, und so kommt beim Sprengen des Lippenverschlusses b heraus.

M.

88. mn zu mm, weiter zu m: homme 7.5, femme 12.12, damme 41.23, somme 88.3, semmeir 219.23; semmailhes 125.12; homes 11.6, damage 11.6, nomeiz 10.24 mn in gelehrten Wörtern mit dem eingeschobenen p. sollempniteit 36.22, dampnable 140.7; dampnation 165.23.

88a. nm in den Adverbien der Partizipia auf -nt in der Schreibung erhalten: sachanment 55.14, suffianment 67.5, enchalzanment 75.13, dotanment 90.21, auch in enmei 278.16.

88b. mm für einfaches intervokales m in Romme 19.23, summes 155.2, pommes 186.1, cremmoir 215.14, also Zeichen der Nasalierung. Lat. mm ist in der Schrift erhalten flamme 28.15 usw.

88c. Auslautendes m nach Vokal m oder n: nom 8.11, araim 255.14, (colon) 102.16 (columbum), roisin 34.6, rain 221.14, arain 74.6, fain 58.8, crien 197.15, legun 62.18; hier ist auch zu nennen die Endung der 1. Plur. Perf. in poins 212.10, atendins 88.8, departins 265.20; m für lat. n in saim (sinum) 72.12. m nach r im Auslaut gefallen: enfer 10.3, vers 131.15, fers 194.20.

88d. Vor Dentalen m zu n geworden tens 5.14, racontement 7.23, donteie 60.3, linteil 101.10 usw.; umgekehrt n statt m vor Labial ramenbret 5.16, ramenbrance 6.16, menbre 36.11; es wurden also die Nasale nicht mehr rein artikuliert nach dem nasalierten Vokal.

89. Zwischen m und r und m und l erscheint der "Gleitlaut" b, dadurch daß, während m gesprochen wird, das Gaumensegel schon hinten angedrückt wird, und so bei Lösung des Lippenverschlusses b erklingt: l ramembret 5.16, ramembrance 6.16, numbre 181.17, chambre 210.12, ensemble 10.9, assembleir 10.12, semble 44.6, semblanment 10.4, trembleir 50.21, comble 238.21; humle 27.21, humlement 14.8 sind wohl Latinismen.

89a. Im Anlaut n statt m: nate 75.12, napele 84.18.

n.

90. Palatales \tilde{n} entwickelt wie im Franzischen. Auf verschiedene Weise geschrieben; nach dem Tone -ing-, -ng-, -ngn-, -in-; so nach a ing: plainge 29.12, brehainge 33.12, grainge 40.5, Campainge 86.5, Hispainge 167.22, mainget 172.15; ng: estranges 17.10, ovrange 30.10, remangent 186.16, grange 40.11.

-ngn-Campangne 12.1; -in-Campaine 94.9, 103.4, 121.18, 142.20; -gn- espargnet 101.19.

vor dem Tone: ni: sanior 9.6, companions 193.15, companiablement 241.11; ng: compangie 43.7, 117.13, 183.20, acompangiet 84.3, 280.3, compangesse 214.3; ngn: compangue 114.16, menzongnaldes 118.13; gn in compagnablement 241.10;

nach dem Tone nach e: ng in ensenges 7.6, laidenge 14.17, parvengent 32.23, denget 41.4, loenge 52.14, haenges 71.3, escomenge 90.2, tenget 146.2, acomenget 90.7, diemenge 48.12, lainges 235.19 (ligna);

¹⁾ Vgl. über derartige Laute W. Foerster, Z. f. r. P. XXII, p. 263 f.

vor dem Tone vor a, o, u-ni: desdeniant 18.18, enseniat 20.5, loseniant 21.9, deniat 58.6, escomeniable 142.2, laideniat 168.23; -ngn- in ensengnaist 35.13, ensengnaissent 74.14; sonst ng: ensengiez 10.14, losengeors 21,8, ensengemenz 49.5, dengeroit 112.1, dengievet 142.12, escomengiet 143.2, sengerie 66.6;

nach dem Tone nach i: ng in vinge 34.4, singe 36.25, fringe 65.19; gelehrt malignes 42.9 usw;

vor dem Tone: lingie 33.11;

er

nach dem Tone nach o: ng: besonge 26.14, tesmonget 39.22, vergonge 42.6, 123.12, songes 191.15;

ing: soinge 228.7, vergoinge 135.23:

vor dem Tone: wie oben ng: tesmongievent 156.17, tesmongeor 160.10, forlongiez 175.10; und -ni-: tesmonianz 7.9, tesmoniat 14.16, sonious 18.21, besonious 38.3, besonianz 176.1.

Es kann zweifelhaft sein, ob Schreibungen wie ng, ing den Laut ndž oder n bezeichnen sollen; doch ist ngn in compangnie, eompagnablement, ensengnaist, ensengnaissent, auch lainges (ligna) sicher ñ, also auch ng in compangie, acompangiet, compangesse, ensenges, ensengemenz, ferner ni in companions, sanior, enseniat usw. $= \tilde{n}$, was auch für die andern Schreibungen ng, ing, ni die Aussprache ñ sichert. diemenge 48.12 hat in der heutigen Mundart von Namur, von wo der Entstehungsort unserer Handschrift jedenfalls nicht weit entfernt liegt, 7; dagegen wird für vengieres 133.4, veniance 37.15, wo ursprüngliches nd stand, der Laut $d\check{z}$ für g, resp. i anzusetzen sein; freilich hat die heutige Mundart von Namur auch in mangier ein n, welche Aussprache wir nach dem oben Angeführten ja auch für mangier 76.2, manions 186.1 usw. annehmen könnten; doch hindert nichts, dass, wie in so vielen Fällen, so auch hier unsere Handschrift die gemeinfranz. Form Unsicher ist auch changiet 280.19, entrechaniablement 43.20, entrechaniables 82.1, welches in der oben genannten Mundart heute dž hat, sich aber durch Beibehaltung des Lautes k vor a als Fremdwort erweist.

n im Auslaut: complaing 186.19, tieng 8.4, vieng 65.16, ioing 25.7; vien 208.13, tesmoin 49.16; vor Konsonunt n in aufgelöst: compains 5.10, bains 16.20, gaains 64.2, plaint 51.4.

ñ auch nh geschrieben in enhel 11.10, 45.5, enhelement 22.3, enheleteit 74.1.

91. nr bleibt: menres 6.5, somunre 17.14, convenroit 62.2, tenre 70.24, genre 111.20, tenroit 122.18, tinrent 164.1, engenrat 194.6, reponre 219.1, venras 276.18, unengenreit 279.23; cendre 49.18 franzisch. d auch in den Infinitiven straindre 27.15, complaindre 101.18.

Gruppe nl hergestellt durch Ausfall von d: Wenles 111.14. 91a. Zwischen n -v ein e in tresteneve 208.7, lat. Proparoxytonon (tenuis -* tenuvis).

92. n zu r geworden durch Dissimilation: anrme 13.3 (über $\tilde{a}nme$ - $\tilde{a}rme$, geschrieben anrme).

92a. n und l in der Stellung vertauscht: alaine 208.6, aber aneleir 251.4.

92b. columna giebt columbe 202.14, -mb- über -mm-.1

93. n eingeschoben vor s+ Konson, besonders in der Vorsilbe ex; ensprendre 7.17, enspris 59.19, ensprendement 60.2, ensprent 64.4, enspirs 81.15, wo das n unterpunktiert ist; ebenso envanuit 187.14, envanuissant 273.8, enlongie 216.4, wobei das s abgefallen ist; vielleicht beruht bei den letzten drei Beispielen das en auf Praefixvertauschung, wie in convoite (cupidito) 8.3 usw. das n auf Verwechselung mit der Vorsilbe con beruht, doch vergl. Apfelstedt, Lothr. Psalter XXXIX u. Cloetta, Poème Moral, Rom. Forsch. III. p. 93, wo dieselbe Einschiebung des n mit Abfall des s belegt ist.

Vor Gutturalen engueilment 52.2, engueileteit 240.6, engueile 241.9, renclus 205.16.2 Auch in hanste 11.11, rendre 11.24.

94. n fällt vor s und v, nicht vor f: mestier 11.20, maison 28.20, demostreir 13.17, mostier 14.6, mesure 21.18, remeist 33.16, parpoises 92.3, ihle 128.9, masuier 109.17, 159.12 (*mansuarium), apeseir 187.9, covenir 61.5, covenablement 64.22, covent 123.13, covient 124.2; nach dem Lateinischen geschrieben in mansion 216.13, convenroit 62.2, demonstrance 13.7.

94a. n nach r im Auslaut gefallen: char 42.4, jor 48.13, cor 96.4, for 150.12, infer 176.10.

¹⁾ Vgl. W. Foerster, Z. f. r. P. XXII., p. 264/5.

²⁾ Die Erklärung s. bei W. Foerster, Z. f. r. P. XXII p. 264.

T.

96. Inlautendes intervokales t ist in einigen Partizipial-formen geblieben, eine Eigentümlichkeit des N., NO. und O. (s. Apfelstedt, Lothr. Psalter XLI).

haüte 56. 18, receütes 224. 3, sorcriute 76. 22, [deüte 131. 12], taütes 36. 9, conute 58. 18, 56. 17, 123. 13, 171. 2, criute 209. 11; sonst intervokal gefallen.

Als t erhalten nach b in iote 15.16 und coute 217.1 vgl. Lyoner Yzopet 3514). Doch malade 28.20 und vor dem Tone sodainement 50.7; ursprünglich intervokales t durch j gestützt und stimmhaft gemacht in aidier 42.21, so auch cuide 7.6 aus den vortonigen Formen (vgl. über aidier W. Foerster, Z. f. franz. Spr. u. Litt. Bd. XX p. 115).

t gefallen auch zwischen n und m: sachanment usw. s. § 88a.

96 a. Auslautendes t erhalten: repairet 6.5, oit 8.20, perdut 11.7, lasseit 11.13, citeit 17.19, doit 49.24, coit 85.22 usw. soit 26.24. Einmal d statt t im Auslaut in vuid 123.1, sonst vuit 12.17.

t fällt ab bei tant in der Verbindung tan solement 112.18, 148.10, 201.12, 209.14, ebenso in tammaint 257.5; zwischen r und m in forment 14.5, 18.9. moraliteit 196.7 (mortalitatem) ist wohl Schreibfehler. t nicht geschrieben in clergie 277.19 und vielleicht de par Deu 83.3, in beiden Fällen vor d, also wohl Satzphonetik. Einmal t nicht geschrieben in der 3. Sing. semble 7.12, 44.6 auch vor Konsonant. or 27.13 Part. Perf. ist wohl Schreibfehler, da t sonst hier regelmäßig geschrieben wird. Wegen des folgenden t-Lautes fiel t in pren ton cheval (Imperativ) 11.19. Endlich zu erwähnen Colliber 158.19.

96b. Anlautendes tr gemeinfranz. zu cr: cremor 12.21, cremoir 160.21.

Über intervokales tr s. § 87.2. In tonoile 101.8 ist r, nachdem t gefallen, zu l verwandelt, also dieser Wandel später, als das Fallen des t.

96 c. tj. α) intervokal,

1. vor dem Tone wird stimmhaftes s: oisous 8.13, orison 11.9, raison 33.15, alaisier 104.23, aoisiez 39.10, puisier (puteare) 146.9, departisons 175.1, demandison 197.2.

z in norrexon 40.24 (hier ist z wohl = ts).

Gelehrt conversation 8.13, amonicion 85.1, contricion 238.9.

2. nach dem Tone: servise 8.21, franchise 9.7. Suffix -itia giebt außerdem noch ice (isce) malice 69.13, malisce 139.10, avarisce 38.20, und ece haltece 6.21, parfundece 67.17, durece 143.9.

Außerdem negosce 5.3, grasce 27.16, spasce 29.23, dicaze 42.3 (*dicatiam), espaze 32.6, 39.19, place 215.21, noces 132.7. Hier auch anzuführen: porce (porti(c)u) 40.19, 22 (die einzig regelmäßige Form, wogegen franz. porche rätselhaft ist. W. F.)

Im Auslaut pris 45. 10, palaix 178.8.

β) nach Konsonant: tj wird zu z vor a und o: tenzon 28.8, beneizon 31.3, parzon 62.17, enfanzon 34.21, lezon 98.5, chanzon 163.13, drezat 72.13, tresperzarent 74.5, anzois 223.24, porchazant 274.3, comenzat 17.12, nunzat 22.9; gelehrt convention 21.21 usw.

Vor e und i c geschrieben: corocement 14.1, comencier 47.13, conissance 20.15, piece 30.2, silence 32.6. stj giebt ss mit epenthetischem i: angoisse 18.20, angoissous 27.4, angoissier 23.8, im Auslaut uis 36.24, auch uix 21.15.

Im Auslaut tierc 35.8 mit dem Lautwert ts. Nom. tiers 55.19.

- 96 d. tt ohne Unterschied neben t: gettat 70.5, getat 75.2, gete 70.7, gette 70.12, saete 68.8, saette 245.20, mettre 5.6, metre 57.24, chalcette 12.11, settisme 32.11.
- 97. t (auch d) + s = x: vertux 7.4, cenx 9.8, leix 9.16, forx 12.23, funx 14.13, asseix 19.18, prenx 28.20, denx 229.11, saux 93.20.

Ausnahme ars 19.7, mors 48.1, crus 49.19, fons 123.19, destrains 166.24, depars 196.15, deprens 203.19, secuns 233.17, saus 54.5; in der 2. Sing. Praes. pues 101.22 neben puez 185.8, os (audis) 26.19 durch Einfluß der übrigen Verben, wo s regelmäßig ist.

Umgekehrt z für s im bekannten seiz 33.2, woneben seis 183.9 und ia diz 273.4, auch puz (puteus) 146.9, uiz 21.15 neben uis 36.24; sts = z, indem das erste s vor z fällt: provox

10.21, oz 11.10, ciz 11.3, 18.19, 21.10 usw., cez 13.9, 16.10 usw. tempez 79.23, Criz 148.10. Zweimal ces 56.22, 142.11, beidemale vor folgendem t.

97 a. t vor m: sethmedi 48.1; setmedi 173.24.

Vortonig: semaine 161.5, setmaine 273.10; zwischen s und m fällt t: aesmeir 7.10, tesmoin 10.10, tesmonianz 7.9.

97b. t umgestellt in parstisant 170.19, estisanz 17.11, astisoit 68.4 cf. Diez, Gramm. II 5 574. Anm. 1.

97 c. Agazain 166.7 könnte auf eine Form * Agatia hinweisen.

D.

a. 98. Auslautendes d in der Schrift geblieben in foid 13.7, 49.6, nud 40.1, 135.8, nuid 134.25 usw. in Anlehnung ans Latein; t geschrieben in piet 16.2, mercit 62.1, aluet 87.15. Auch nach Konsonanten d geschrieben in verd 22.11, ord 43.11, rend 98.3, prend 112.6, defend 143.17, ard 271.7, secund 204.11, grand, letzteres meist vor Substantiven weiblichen Geschlechtes, die mit Vokal oder h anfangen z. B. 16.24, 21.20, wie auch die übrigen oben angeführten Beispiele meist stehen vor mit Vokal oder stimmhaften Konsonanten anlautenden Worten (also Satzphonetik), so dass man phonetische Schreibung statt des sonst häufigen grande annehmen könnte, doch auch grand son 50.1. Daneben auch t bei grant 27.10, 38.6, auch bei Femininis wie grant humiliteit 30.17, 36.8; sonst t in cant 18.6, mont 6.25, comant 12.8, rent 38.11, entent 62.6, prent 20.11, 70.7; chalt 129.18. Einigemale nicht gesetzt nach r: vielhar 29.1, 159.5 usw., Lumbar 25.12, dar 139.23, letzteres Wort vor mit d anlautendem folgendem Worte.

Intervokales inlautendes d gefallen: suant 67.4, loables 69.21, chaement 145.2; paradys 124.3 gelehrt, dafür parevis 212.6; maldesis 47.5, maldisons 139.24 usw. nach dire.

Vor Hiatus-i wie franzisch ui 14.13, envie 57.23, mui 86.14, anui 92.14, rai 204.16, gelehrt estuide 7.13, im Anlaut jus 37.8, jor 5.2.

ndj: vergonge 42.6. d an folgendes m assimiliert ammiration 17.1, ammonition 95.19, ammonesteiz 264.18, indem,

während die Zungenspitze zur Bildung des d-Verschlusses an die oberen Zähne angelegt wird, das Gaumensegel herunterfällt und die Lippen geschlossen werden. Durch frühes Fallen des Gaumensegels wird dn zu nn, da d und n an derselben Stelle gebildet werden. annuncie 54.14 usw.

d in den bekannten Wörtern boisdiuement 135.10, visdement (caute) 144.15, wofür auch visiement in envisiement (remisse) 218.17.

8.

98. I. Tönendes und tonloses s geschieden, ersteres durch s bezeichnet. Nur einigemal findet sich s, wo wir ss erwarten: presoir 30.21; desoz 29.8; desuz 100.1 neben dessuz 23.14, 104.9 usw.; umgekehrt clossent 150.13, parmeissent 205.3, wohingegen unser Dialekt in diesen Perfektformen sonst regelmäßig zwischen stimmhaftem und stimmlosem s unterscheidet, weshalb Suchier (Z. f. R. P. H. S. 297. Anm.) clossent für einen Fehler ansieht. parmeissent erwähnt er nicht, neben dem übrigens auch das zu erwartende remeisent 34.6, 10, remesent 153.3 steht. Nach Konson. ist auch das einfache s stimmlos in semonsent 133.20, arsent 150.10.

II. Tonloses s. 1. Im Anlaut nur s geschrieben; 2. inlautend außer der oben angeführten Stelle intervokal immer ss. 3. lat. sc inlautend zu ss mit Entwicklung eines i creissoit 9.6, paisses 52.14 usw. Oft gelehrte Schreibung sc beibehalten, z. B. conscience 42.5, descendit 13.1.

Im Auslaut -is: Damais 64.4.

99. x nur in Fremdwörtern: sex 17.10, exemple 19.1, luxure 171.19, exil 193.6, exeques 215.25.

99a. Das Zeichen z.

- 1. Wie im Franzischen für t+s, st+s, § 97.
- 2. Für s immer nach l, l, resp. nach Ausstofsung derselben: filz 5.9, travalz 6.25, vilz 20.22, bealz 20.7, vaissealz 31.2, malz 247.11, cox 11.12, duz 58.13, pouz 93.4, souz 114.23, metauz 202.18, -seauz 214.9, pesteauz 229.11, viauz 234.20, poinauz 243.17 usw.

oex 6.10, eax 7.6, ceax 9.18, feox 11.14, genox 13.1, noveax 18.14, chasteax 20.21, veax 29.16, holpix 40.19,

vaz 58.11, pascaz 58.18, travaz 63.20, cheviaz 68.16, mueaz 116.17, chamoz 217.2, maz 245.11, vuez (2. Sing.) 273.5. Selten erscheint dafür s. Nur sous 143.13.

Nach n findet sich fast nur s: sens 8.4, somons 65.9, leguns 62.18, pains 62.22, enfantins 65.3, cuens 130.18; doch moinz 189.2, somonz 269.19; nach abgefallenem Guttural: franz 114.24, sanz 279.20 (sanguis), doch lons 159.4 (longus). Auch s nach nn: immer ans 8.12, malans 237.16 (*malannos); nach n: compains 5.10, tesmoins 64.15, doch lonz 48.2.

Auch einigemale statt s nach vor ihm ausgefallenem Labial: sueix 45.4, vix 64.12, griex 71.11, colx 160.20, salx 200.7 (salvos), hanax 76.8, eix 160.12, seix 221.11 (diese beiden auch sonst mit x), chanx 107.10 (campos), einmal tenx 47.21, buex 184.22; doch chans 126.10, gries 6.11, 72.9, vis 97.11, neis 84.1.

Dreimal z nach r nierz 37.24, enferz 124.4, parverz 138.24, sonst s, z. B. vers $131.\overline{15}$, enfers 200.4, jors 32.10.

Das Schwanken (s. auch § 97) zwischen s und z zeigt wohl, daß zur Zeit des Entstehens der Handschrift s und z begannen, zusammenfallen.

- 3. z vor a, o, u für den Lautwert ts, (=c) aus tj (§ 96 c. β) und ci (§ 104. B. III) entstanden. comenzat 17.12, anzois 22.3, beneixon 31.3, prinzame 52.2, enfanzon 34.21, dicaxe 42.3, parzon 62.17, rexoit 72.12, tresperzarent 74.5, efforzat 78.7, nunzarent 78.23, tresperzat 81.4, manazant 89.12, blexure 47.14, lexon 98.5, menzongnables 118.13, eslexat 135.21, sospexous 139.5, corroxaissent 163.7, chanzon 163.13, glazat 171.19, dolvor 212.3, enbrazanz 219.18 usw.; so auch viexiroient 6.24 vom fertigen viex gebildet, assaxoit 246.6 mit dem z aus asseix, nicht direkt vom lat. *assatiare gebildet.
- 4. Für stimmhaftes dz in treze 93.20, doze 93.22, quinze 162.22.
- 5. Einmal für dz nach r: berzil 155.15, wo vortonig aus dz ein dz wurde; neben bergil 155.12; zg in suzgisoit 46.1, suzget 154.23, (= subtus also ts = x), sonst suget 9.24 usw.
- z vor Dental suzdiakenes 146.19, soztraite 215.15, ebenfælls subtus.

- 6. Im Auslaut für lat. c: foix 5.3, voix 9.14, croix 9.51, dux 129.2, berbix 138.14.
- 7. In Fremdwörtern mit lat. z: baptiziet 227.20, Lazaron 149.2.
- 100. Bei s impurum fehlt sehr häufig das prothetische e, nicht bloß nach Vokalen, wie lo spir 24.12, large spasce 29.23, croistre spes boissons 59.19, de sclistre 101.8 (*exglistra), a spardre 141.3, meisme strange 160.16, meisme scrivain 126.19 u. a., sondern auch nach Konsonanten im Auslaut des vorhergehenden Wortes ont sperance 41.5, com spines 60.23, d'une part stiut 137.5, semblanment spirent 196.22, el scorz 122.3 (Substant. von excurtis) u. a. Wie man sieht, wird auch das aus der Präposition ex entstandene es von dieser dialektischen Auslassung mitbetroffen (stranges, la stainst 258.10).

Über Aphärese des anlautenden e in glise s. § 29a.

Statt e wird auch in unserm Dialekt das für vortoniges e überhaupt beliebte a (s. § 30) dem s impurum vorgesetzt astisoit 68. 4, asteir 129. 18, astablit 88. 7 neben establiz 2279.

Einmal *i* in *istroit* 63.22 (= *staret* von *esteir*), wohl Schreibfehler des Kopisten, da an Verwechslung mit *eissir* des Sinnes wegen nicht gedacht werden kann.

101. Zwischen s-r wie im Franzischen ein t eingeschoben: conoistre 20.11, croistre 35.5, paistre 146.20, naistre 257.13.

In der 3. Plur. Perf. der zur si-Klasse gehörigen Verben erscheint kein t und das r fällt, s. § 87 a.

102. Inlautendes s vor Konsonanten meist noch erhalten, wenigstens in der Schreibung, doch häufige Auslassung vor km, n, wobei bisweilen Verdoppelung dieses Konsonanten eintritt infolge der Assimilation des s: melleit 119.13, brulleir 232.12, ille 242.14 neben isle 233.21 mit orthographischem s, forlongiez 175.10, sonst proime 24.5, quinzime 207.2, rene (statt resne-retina?) 97.18, aine 118.2 neben aisne 175.17, blameir 180.14, dinneir 89.1, baptemme 123.23, quinzime 207.2 neben oitisme 51.12, baptisme 236.6; rainables 127.1, derainieres 197.4, derainant 197.7, derainement 197,5, almone 211.1, forragiet 124.4. So auch flekit 99.20, 184.4, reflekist 149.11, fleckir 61.8 neben fleschirat 79.24; auch flechiet 98.6, 125.17.

102a. Das s ist einigemale durch ein h ersetzt, wohl mit dem Laut χ , was Wilmotte, Rom. XVIII, p. 217 für die Gegend südlich von Lüttich belegt. maihnie 28.4 usw., ihle 128.9.

102b. sj ergiebt stimmhaftes s mit epenthetischem i: noise 5.2, ochison 8.1, boisier 20.15, baisier 27.16, maison 28.20, phisors 30.1, tamis 56.7, pertuis 143.3; gelehrt mansion 216.13, occasion 17.25 usw.

ssj ergiebt ss mit epenthetischem i: abaissier 14.18, poissant 23.5, poissance 246.7, quaissiex 178.17, meisson 219.23.

Gelehrt procession 42.3 usw.

0.2

Stor

and

102 c. Im Auslaut ist s erhalten: sens 8.4, us 8.6, ris 217.15 usw. Einmal (vor Konsonant) s gefallen in enver 128.18, so auch im Poème Moral s. Cloetta, Rom. Forsch. III. 101.

C.

103. A. Im Anlaut und Inlaut nach Konson.

I. c vor o und u anlautend und im Inlaut nach Konson. bleibt: contreie 8.10, cuer 14.14, cuir 21.15 usw.

Für cu ist qu geschrieben in quide 178.5, dequit 5.11, quide 9.19, da aber für qu auch häufig k geschrieben wird $(vgl. \S 105)$, so ist hier der Ton wohl noch auf dem u.

alcun 10.14, vencut 12.24.

Im franz. Auslaut vor Flexions-s fällt c: frans 60.5, **Pors** 62.18; in sais 86.14 mit Entwicklung eines i.

Für lat. c ist ch geschrieben in Anchonitane 28.3, Chorinthe 115.16.

Assimilation von c an das stimmhafte l in alguns 152.7, auch in sekundärer Verbindung bei früher Synkope wurde c im Anlaut der Tonsilbe zu g vor der Synkope vergonge 42.6. Im Auslaut c in elere 21.9.

In Proparoxytonis auf -icu wurde bei später Synkope $c \ge g$, weiter zu j, welches mit vorhergehendem stimmhaften Konsonanten zu $d\check{s}$ sich weiter entwickelte: sege 21.9.

In meide 96.4 (medicum) scheint c spurlos gefallen zu sein; übrigens ist dieses Wort wohl halbgelehrt, da es im andern Falle mit medium gleich lauten müßte, also mei, (s. auch § 62).

In den halbgelehrten Wörtern moine 15.14 (moni(c)um) und apostoile (apostoli(c)um) ist das c geschwunden resp. dem i assimiliert, welches darauf in die Tonsilbe herübergezogen wurde.

Suffix -aticum s. §. 16.

porticum giebt porce = ts 40.19, 22, (§ 96c).

II. c im Anlaut oder Inlaut nach Konsonanten (auch cc) vor a zeigt im allgemeinen dieselbe Entwicklung wie im Franzischen.

1. Vor erhaltenem a: char 5.19, chascune 8.2, chalcette 12.11, chaoir 17.15, chastel 20.21, chalcet 22.19, chaitis 37.1, chacier 41.15, chainsin 42.12, champ 99.1, chaine 145.25, chartre 194.5, eschapeir 64.5, charonge 22.18, changiet 280.19, porchazant 274.3, eschapat 276.9.

Im gleichen Falle aber auch c: capitel 3.1, cascunes 5.13, 11.11 (elfmal im ersten Buche gegen einmal chascun), cangier 23.17, caloir 28.6, camise 39.24, caneie 40.8, carbon 43.7, caveies 58.11, cartre 63.2, falcastre 67.11, castel 72.11, escapat 135.22, descalce 152.21, canz 194.7, cancre 211.3, entrecangent 267.8; gelehrt: canaux 11.23, cause 12.8, castreit 17.7, calice 30.8.

2. Wenn das a sich in einen andern Vokal verwandelt hat: chose 5.5, cheant 9.15, cheir 9.19, cheval 11.5, chief 14.3, chevestre 21.3, choseir 40.4, cheviaz 68.16, chergies 114.15, chier 119.18, arche 25.2, veschiet 38.8, alaschiez (x>sc) 104.23, analog deflechiez 125.17, flechiet 98.6, 127.19, 163.19, calchoir (statt calcheoir) 34.20, colchier 34.22, pechiet 14.16, boche 19.18, roche 31.15, ochison 35.20, franche 55.6; zu franche gehört auch als spätere Neubildung franchise 9.7; wie franchise erklärt sich auch blanchor 209.18, weshalb es auch an dieser Stelle angeführt sein möge; lechier 127.19, trencheure 131.19, conchoier 141.3 (statt conchaier mit Anlehnung an die zahlreichen Verben auf -oier) usw. Nach pikardischer Art c geschrieben in bacelerie 198.12, trenciet 207.20, trencison 131.21, emploncet 267.14.

Im Anlaut kommt c oder k in diesem Falle nicht vor, im Inlaut nach Konsonant einigemale veskiet 33.24, paske 48.1, planke 178.18, trunkiet 222.21, clokete 57.21, okison 73.13, blancor 181.11, plankes 178.18.

In sekundärer Verbindung mit vorhergehendem Konsonant ist c meist behandelt wie im Franzischen z. B. culchat 116.22.

Bei späterer Synkope: huige 37.25 (*hutica), veniance 37.15 (hier i mit dem Lautwert $j=d\check{z}$), jugieres 69.1, vengieres 133.4, clergiet 230.23. Daß in colgiez 54.12 g statt ch geschrieben sei, ist wohl nicht anzunehmen, eher könnte man Anlehnung von collocare an die Verben auf -icare vermuten, wie in mangier; doch steht im lat. Text collecto, in der entsprechenden franz. Kapitelüberschrift concolhiz. Dieses zusammengenommen mit den § 81 angeführten Schreibungen lg für mouilliertes l, ferner mit §§ 120a, 121a macht auch die Erklärung der obigen Form als Part. Perf. von concolhir möglich.

Das Suffix -icare: a) lautlich behandelt:

- 1. i synkopiert, c tritt an den vorhergehenden Konsonanten und entwickelt sich zu č vor a: preechier 20.1. plonchiet 260.6, plonchat 267.14, emploncet 267.14.
- 2. c vor der Synkope des i stimmhaft geworden, bildet mit dem vorhergehenden Konsonanten stimmhaftes dž oder c fällt, i tritt in den Hiatus und wird palatal: mangier 8.16, chergier 134.21; atargiet 50.20, chergies 114.15, forragiet 124.4, ragiez 253.1, escolorgiet 144.20, iugeoit 120.21, iuiat 64.21, atarianz 70.13, manions 186.1 usw. loveriant (*lubercante) 249.14; ng dialektisch ñ (vgl. § 90) escomengie 24.9, escomenge 90.2, acomenget 90.7;
- b) als Suffix behandelt; die intervokale Gutturalis wird zu j (nicht dž), es entsteht die Endung -eier, oier, oder ier, die auch in stammbetonten Formen erscheinen: nettoier 67.14, studoier 280.12, otroier 154.16, tornoiex 59.21, otroiex 132.17, laidoiex 6.3, studoient 44.40; multiplier 33.8, dier ([de]dicare) 42.8, edifier 87.16, studiat 49.3, otriat 154.19, mendianx 237.15, vivifiiex 149.20.

delie 27.2 statt de- liée oder de-li-ée.

Abweichend vom Franzischen ist diemenge 48.12, wo also c stimmhaft wurde, bevor die Pänultima gefallen war, oder c direkt fiel, und das n mouilliert wurde (vgl. § 90).

III. c vor e, i, wird anlautend und inlautend nach Konsonant behandelt wie im Franzischen. certe 5.4, cest 6.25, cil 11.23, cele 18.16, citeit 17.19, ciel 25.4, celestien 26.8, ci 153.2,

celir 35.7, cerchier 206.24, cilx 9.19, cix 18.19, chalcette 12.11, ancelle 19.11, force 28.15, ancien 30.9, mercit 62.1, unce 153.23, ocire 169.6, merciable 186.9, moncel 204.14, trencison 131.21. ss geschrieben roinsse 67.12.

occiseor 50. 22 ist latinisierende Schreibung 1).

In diesem Falle pikard. ch nur in ochisanz 21.8. Wie auch meist im Franz. c in descript 229.11 neben deschirroit 97.14, deschirat 44.24; ebenso wie im gemeinfranz. meschines 70.20, und unerklärtes ch in sacheaz (saccum + ellum) 21.5. Für german. k ist ch in eschernir 8.18, eschiweir 14.12.

Neben ck in fleckir (Etymologie?) 61.8, fleckit 13.1, k in flekit 99.20, reflekist 149.11 steht ch in fleschirat 79.24; ebenso alaschir 281.1 neben alaskissoit 136.6.

Für ci z vor a, o, parzoi 65.7, anzois 12.5, prinzame 52.2. In sekundärer Verbindung treze 93.20, doze 93.22, quinze 162.22 wohl mit stimmhaften z; nach b bergil 155.12 (*berbicile) über die Schreibung berzil s. § 99a 5.

sc giebt stimmloses s mit epenthetischem i paisses 52.14, conoisses 33.17, creissoit 9.6; im Auslaut -is: fais (fascem) 9.10, conois 6.22.

Am konsequentesten ist die für das Wallonische zu erwartende Behandlung des lat. k wie im Gemeinfranz. noch durchgeführt vor e und i, wo pikardisch nur ochisanz; und die weiter unten unter B. III 1. b. angeführten Schreibungen mit x sichern das Vorwiegen der gemeinfranz. Aussprache. Mehr pikardisches erscheint in der Behandlung von c vor a, wo die Schreibungen mit k im Inlaut keinen Zweifel an der Aussprache lassen, während c im Anlaut neben ch auch den Laut ch bezeichnen könnte.

B. Intervokales inlautendes c.

I. Vor o, u fiel c vortonig, nachtonig nur vor u. taux 5.8, plaurent 6.23, fou 19.9, poruec 13,8, iloc 22.4, ilokes 23.18, avoc 24.3.

¹⁾ Formen wie veskit 32.4, naskist 39.10, venkit 12.83, venkirent 261.19 können nicht als Beispiele für lat. c vor i angeführt werden; sie haben auch im gemeinfranzösischen den k-Laut, so daß es sich hier blos um Wiedergabe des k-Lautes handelt, der sonst durch qu bezeichnet wird; vgl. § 105.

Gelehrt seculeir 5.2, secuns 55.1, dragon 92.19; ebenso ce in soccurs 40.8, accuseir 61.10. securus erscheint nur als segurs 70.12, segurteit 133.23 und zeigt vielleicht die ältere Lautstufe, bevor das e völlig schwand, wie im Franzischen, ebenso das Part. Perf. cregut 72.16, welches auf Analogie beruhen wird an Partizipien wie secutus. paucum hat die pikardische Form poi 11.2. e hat ebenfalls ein i erzeugt in lai (lacum) 68.6 und vrai 51.19; lacum auch in dieser Form in der burgundischen Légende de Girart de Rossillon (P. Meyer, Rom. VII. 225).

II. vor a.

- 1. nach a, e, i zur Spirans geworden, welche vorhergehendem i sich assimilierte, nach a, e zu epenthetischem i wurde und an folgendes haupttoniges a ebenfalls ein i abgab. mie 10.3, dies 10.17, urtie 50.19, proier 32.9, proior 49.2, conchoier 141.3, ploier 170.20.
- 2. nach den labialen Vokalen o, u spurlos geschwunden laitue 19.11, maniue 80.17, avoeit 225.15. Über das w in lowier 5.21, und ioweir 36.25, lowiz 62.21 (§ 21), aloweiz 86.8 s. § 78. γ .

vochiet 32.3 ist halbgelehrt.

III. vor e und i.

- 1. vortonig a) c wird zu stimmhaftem s mit Entwicklung eines epenthetischen i, wobei folgendes e in offener Silbe zu i erhöht wird. taisir 20.10, plaisir 49.3, voisin 28.24, coisine 74.3, luiserne 85.14, plaisible 220.6, licere erscheint als loisoir 61.12.
- b) c vor ursprünglichem e, i wird auch ts geschrieben z vor a, o, u. za 15.22, rezoivre 34.24, manezat 46.9, glazat 46.21, blezure 47.14, manazant 89.12, corrozaissent 163.7, enbrazanz 219.19, espezes 230.19. ch nur in enbrachant 21.8, 201.14. (Diese Form ist oben hinter ochisanz zu ergänzen.)
- c) cj = c. face 14.4, braces 22.8 (ein von bracia-brace neugebildeter Plural), taces 78.2, manace 168.8, enbracier 27.15; doch fornaise 150.19, vielleicht mit später angehängtem e an nicht belegtes *fornais-fornacem.

Im Auslaut brax 38.16, lax 262.2; einmal s in bras 27.16.

- d) Suffix icia (um) schwankt, mit itia vermengt. patrix 8.10, office 21.11, delices 58.7, benefice 114.13, iuise 224.23 (vgl. § 67).
- 2. nachtonig. & vor e zu z mit epenthetischem i (s. auch § 99a. 6) voiz 9.14, croiz 9.15, foiz 16.10, soriz 118.3, berbiz 138.14, nach ü kein i duz 129.2. Lateinische Form ist piz 34.13 und duc 11.10, dux 11.4. pacem hat paiz 162.18 neben pais 163.23. decem-deis 160.9.

Bei folgendem t wird c zu s mit epenthetischem i: plaist 10.16, loist 29.2, entreluist 60.10, taist 82.19, nuist 223.6.

Auch die 3. Präs. auf -cit giebt -st: dist 9.16, 24.6 usw.; benist 177.6.

Anmerkung. Aus den Schreibungen mit Doppel s für e (roinsses) und dem Wechsel der Schreibung in dem Suffix icia (itia) -ce-sce darf man wohl schließen, daß c vor e und i wenigstens begonnen hatte, den Laut des stimmlosen s anzunehmen. Wenn auch noch häufig z dafür geschrieben wird, so findet sich doch auch dieser Laut gelegentlich mit s verwechselt seiz 33.2, pues 101.22, puez 185.8.

C. c vor Konsonant behandelt wie im Franzischen: fait 6.3, droit 9.22, plait 14.6, laitue 19.11, deitat 126.15, luite 247.7, travailh 5.21, appareilhie 8.16, usw.

aegle 224.14 gelehrt.

- Ks (x) wird stimmloses s mit epenthetischem i. laissier 6.19, dist (dixit) 11.16, ioinst 37.4, coisse 46.22, eissue 12.2, eissit 92.15. Sonst wird die Vorsilbe ex zu es. Über Einschiebung von n s. § 93; über Verlust des e § 100. In destre 9.14, estre 44.23, dejoste 26.3 ist wohl der gehäuften Konsonanz wegen der k-Laut schon früh ohne Nachwirkung auf den Vokal gefallen.
- 104. In den Auslaut tretendes c erhalten in poruec 13.8, iloc 22.4, avoc 24.3, Franc 12.3, porc 15.4, clerc 21.9, sec 55.5, sac 75.9. In plunc 255.14 ist das c wohl auf Einfluß des hinten gesprochenen Nasalen zurückzuführen.

Q.

105. q im Anlaut in der Schrift oft erhalten. queiz 5.2, querre 12.4, quaissie 277.20, vor erhaltenem a mit c und k

wechselnd, (also lautlich qu=k): quant 6. 11 (12 mal im 1. Buch), cant 5. 7 (15 mal im 1. Buch), quantes 204. 8, kanke 87. 12, quar 49. 15 (4 mal), car 7. 13 (5 mal), coi 85. 22, coiement 119. 3. Immer k in ke 5. 3 und ki 5. 4, wofür einigemale qui 20. 2, 50. 14. ki ki onkes 194. 18.

Inlautend nach Konsonant fällt das w. unkes 12.10, dunkes 13.16, ioskes 16.5, kanke unkes 87.12, ki ki onkes 194.18, alkanz 89.17, alcant 152.16, (alquantes 84.21), vintecinkisme 217.23, cincante 29.18. k zwar nicht für lat. qu, sondern für sonst regelmäßig sich findendes qu in veskit 32.4, naskist 39.10, venkit 12.33, venkirent 261.19, venkeor 164.16; nur einmal nasquissent 266.16.

Vor Konsonant fällt k und w wird zu u: siure 13.22, siut 22.18 usw.

Intervokal bleibt halbkonsonantisches w: siwance 30.10, sewies 10.16, siwant 36.3 (i aus den stammbetonten Formen), siwent 82.10, consiuent 243.8, persiwoit 71.10 und siwoit 92.23 (s. das Verzeichnis der Formen von siwer § 130). In den mit u geschriebenen Formen kann dieses auch einfaches vokalisches u sein, indem die Formen nach dem Infinitiv und der 3. Sing. Präs. mit u neugebildet wären, doch neben tardiwe und tardiue, lowier und lowier (§§ 39 u. 78) glaube ich, auch siwent und siwent stellen zu können als bilabiales halbkonsonantisches w. Auch tawist 36.4.

aqua immer aigue 8.21; ebenso erscheint das k geschwächt in aguast 202.7, aguece 103.24; aequalis engueil 241.9, engueilment 52.2, engueileteit 240.6 mit Einschiebung eines n vor der Gutturalis. u ist vielleicht hier nur orthographisch um für g vor ei die gutturale Aussprache anzuzeigen; gelehrt licor 35.2, aquilon 187.17.

Nach Konsonant im Auslaut c. cinc 182.7, ebenso gusanc 106.13. gu im Inlaut nach Konsonant lengue 18.8, mit erhaltenem Guttural; intervokal schwindet dieser und w wird zu u vokalisiert liue 128.21, (leue 57.5, 127.11), triue 252.12.

g.

105 a. 1. g als g im Anlaut vor a erhalten in gargate 171.17, gardin 172.3, sonst behandelt wie franzisch gosteir Wiese, Die Sprache der Dialoge des Papstes Gregor.

- 103.9, joie 27.23, genox 13.1, gellines 40.19, esjoïx 71.12. Vor e statt ursprünglichem j: getteir 11.6, geüne 76.19, neben ieüne 138.16, geus 217.16.
- 2. g im Inlaut nach Konsonant bleibt g vor a, o, u; wird dž vor e, i. angoisse 18.20, langor 106.11; verge 14.2, large 117.13, longe 212.9, forlongiez 175.10; im Auslaut vor Konsonant loinz 45.20; in sekundärer Verbindung: colhir 30.13.
- $g = d\check{z}$ vor a, o, u neben i durch ge bezeichnet boriois 142.9, iuiat 64.21, iugeoit 120.21.
- 3. g im Inlaut nach Vokalen geschwunden vor o, u: riule 75.23, woneben halbgelehrt riugle 105.22; tiulete 246.8, iou 69.10; gelehrt vigor 21.13.

Das stammbetonte Part. Perf. liuz 10.10 ist wahrscheinlich Anlehnung an die stammbetonten Perfektformen wie elliut 31.12.

Auch vor e, i ist g vortonig ohne Entwicklung eines i geschwunden in flael 11.7, sael 35.7, saete 68.8, flaeleir 206.3; ebenso vor a in vaableteit 63.8, sonst vaier 65.13, paiens 72.13, coroie 130.21 usw.

Vor o, u erhalten negosces 5.3, leguns 62.18.

- v statt g in rovet 23.22.
- 4. g vor Konsonant. Nach Vokal bewirkt es Mouillierung von l und n, die im Auslaut vor Konsonant wegfällt. veilhier 18.8, puinz 40.8, ensengier 49.19, lainges 235.19, vor den übrigen Konsonanten schwindet es nach Entwicklung des epenthetischen i refroidier 28.19; roide 98.11, doit 177.5; g vor m=u in piumentiers 245.8; beim schnellen Sprechen wird der Verschluß für g nicht vollständig ausgeführt, der Zungenrücken geht nur nach hinten in die u-Stellung, und so kommt vor dem Schließen der Lippen zu m ein u heraus.
 - $gr.\ detraire\ 69.15,\ flairier\ 186.2,\ perece\ 187.10.$

Nach Konsonant: zwischen n und r verbindet es sich, da die Mouillierung des n vor dem folgenden Konsonanten nicht bestehen kann, als i mit dem vor n befindlichen Vokale, worauf zwischen n und r ein d als "Gleitlaut" erscheint (vgl.

§ 91). straindre 27.15, complaindre 101.18; dieses d bleibt auch in den Formen, wo auf das ursprüngliche ng kein Konsonant folgt, so estainderoient 28.7, foindanz 43.13. Dasselbe d erscheint statt g zwischen r-r: spardre 141.3; sordant 246.10 (vgl. § 87. d.)

5. Im Auslaut e: bore 17.17, lone 41.18, 208.2 für häufigeres long 19.9, 26.6, 80.24, 236.22, 265.13; sane 106.13.

J.

105 b. Lat. j im Anlaut $d\tilde{z}$, vor e, i durch g ausgedrückt neben i (§ 105 a. 1), vor a, o, u durch j. jadis 5.16, ajuet 191.17, jou 69.10. Das Substantiv aiue 25.21 kann lautlich aiue und ajúe sein; da unser Dialekt sonst den Diphthong iu hat (vgl. § 23b, 31a), so ist aiue wahrscheinlich.

j ist intervokal gefallen in geüns 76.19, geüneir 174.5, geüne 236.6, maesteit 218.19 neben gelehrtem maiesteiz 175.11.

H.

105 c. h in germanischen oder durch das Germanische beeinflußten Wörtern erhalten: haltece 6.21, halt 9.10, hanste 11.11, huige 38.2, hasteir 39.2, hastius 46.25, herbergier 44.1, honte 42.6 usw., auch inlautend regehir 33.16.— In lateinischen Wörtern verstummt, zwar meist noch geschrieben, aber häufige Auslassung, besonders in proklitischen Wörtern zeigt die Verstummung. l'om 7.15 usw., omme 9.4 neben homme 7.9, häufig onorable 25.8 usw., ord 43.11, abitation 71.2, usw.

Auch häufige falsche Schreibung von h meist vor vokalischem Anlaut spricht für die Verstummung: haisme 7.10, haliegre 43.8, huiz 215.4 (ostium), habundance 57.7, heremites 213.20, Helyas 13.14, Cohthronense (Cotronensis) 179.5; in demselben Wort h geschrieben oder nicht geschrieben aerst 16.4, aherdoit 16.11. h im Anlaut statt v: holpiz 40.19, wofür sich sonst g findet.

Über Einschiebung eines h im Hiatus s. § 78a.

¹⁾ Vgl. Foerster in der Einleitung p. XV.

P.

a. 106. p im Anlaut vor s gelehrt in psalmodie 65.17; im Inlaut intervokal vor u gefallen $rece\overline{u}t$ 43.23; sonst zu r ravine 28.17; gel. rapine 97.13. Inlautendes p ist wohl zu u vokalisiert in depuliet 10.23. depuliat 62.25. Durch Einfluß des Labial ist dann aus pou über peu ein pu mit \ddot{u} entstanden, wie wir es früher bei puinx sahen.

Sonst immer pople 19.10 gelehrt. Ebenso ist wohl in estoule (stupula) 255.6 das p zu u vokalisiert.

pl in lateinischer Verbindung zu bl: doble 7.18; -per-=-vr: sovrain 18.6, aovrir 21.5, desevreir 102.22 (*deseperare); auch -pr-chievre 163.12; desoure 9.13, 31.15 usw.; oder hier u vokalisch? Die Formen sor 66.23, dessore 66.18 sprechen dafür und erklären sich durch häufigen, vortonigen Gebrauch.

Vor folgendem t assimiliert sich p: set $31.\overline{19}$, settisme 32.11, escrit 33.9, setmedi 173.24, setmaine 273.10, chaitis 37.1; gelehrt baptixiez 218.10.

Bei späterer Synkope sclaide 34.5 mit stimmhaft gewordenen t.

Im franz. Auslaut schwand p nach Konson. +k, sonst blieb es: veske 17.19, prince 115.15; colp 37.8, champ 99.1.

Zwischen Konsonanten fällt p außer vor r und l. aspre 29.8, aemplir 31.6, aber cors 5.19, tens 10.20, seix 33,2, so auch vor Flexions-s, welches dann häufig mit z geschrieben wird. clos 116.18, colx 160.20, (nach § 79/80 auch mit Ausstoßsung des l vor s: cox 11.12, 160.21), hanax 76.8, chanx 107.10, chans 126.10, dras 144.6, eix 160.20 (apes).

Nach Vokal im Auslaut zu f: chief 14.3, soif 15.15, rechief 33.4. pp nach dem Latein geschrieben apparoit 5.17.

B.

b. 106. b ist intervokal nach dem Tone gefallen in *nue* 101. 4, sonst nur vortonig vor haupttonigem o und u: eiit 10. 10. Zu v geschwächt in travailh 5. 21 usw., toverianz 249. 14, 269. 13.

b vor Konsonanten noch geschrieben in gelehrten Wörtern obscur 51.7, substance 201.25.

b in der sekundären Verbindung bl ist zu u vokalisiert in detriulanz 71.6, detriulat 72.19, 75.4, detriulement 75.5, detriuleit 75.10, niule 246.2, 10.

Sonst bl halbgelehrt erhalten honorable 19.24, table 36.22.—b für u geschrieben in atrieblevet 42.17, paisieble 60.16, taisiebles 135.1 usw. floibe mit erhaltenem b wegen ursprünglich folgenden l 37.15.

In *affiubleit* 209. 17 ist auch wohl das vokalisierte *b* nachträglich durch gelehrten Einflus noch geschrieben.

br zu vr. boivre 37.4 (boire 61.23 ist ein nach den andern Formen neugebildeter Infinitiv, ebenso rexoire 240.3, auch das Futur descrirai 8.2 analogisch nach Inf. wie dire, lire), fievre. 18.17, Toivres 151.8 usw.

Vor Dental assimiliert dette 48.3, iote 15.16, desox 82.8, coute 217.1; — malade 28.20, sodainement 50.7.

Vor r + Konson. fällt zu v gewordenes b: escolorgement 122.12 (vgl. fábrica-forge), escolorgiet 144.20.

bj=g (dž) sages 112.23; über changiet 280.10, entrechaniablement 43.20, vgl. § 90. Im Auslaut: ai 11.19, doi 24.23; der Labial stimmlos erhalten in boif 69.6, aber escri 126.19.

b im Auslaut fällt in colon (columbum) 207.6.

c in plunc 255.14 (vgl. § 104).

\boldsymbol{F} .

106. f im Anlaut gemeinfranzös. statt v foiz 5.3, foie 9.25, fie 13.13.

Im Auslaut bleif 187.20, aber soit 26.23; vor Flexions-s bleiz 170.11.

Lateinische Schreibung ff in affliz 5.8, soffre 5.13 usw., ff geschrieben für einfaches f in Affrike 110.8, diffinition 196.23; für griech. φ sowohl f als ph z. B. elefantie 93.1; prophete 24.18, phiole 54.6; ph für lat. f geschrieben in sulphre 250.3.

Intervokal ist griech. φ zu v erreicht anterene 240.15, Stevenes 245.6.

Intervokales f = h in ahaneires 8.11.

V.

107. Etymologisches v vor Konsonanten gefallen brieteit 82.8, grieteit 105.8, deserte 140.22 — ivus giebt ius (s. § 39) ententiu 17.5, volentriu 36.8, hastius 46.25, tardiwe 76.1, aber chaitis 37.1, vis 155.22, vif 128.4.

pavorem-paor 22.25; die zugehörigen Wörter zeigen Formen mit au und ou: paurouse 179.1, espawenteir 23.19, 42.5, spawentablement 35.12, espawentement 98.2, espauriz 98.10, 119:17, espauentable 98.19/20, espouriz 16.3, espowentablement 71.3, espowenteiz 79.12, espowenteir 80.20, espouentement 115.6. Die Formen mit aw lassen sich als Vorstufe zu denen mit ou betrachten, indem das v beginnt, sich zu vokalisieren und mit dem a in auu zu verbinden.

- $vj=d\check{z}$ (g) assuagier 38.9, alegie 73.14, ploge (*plövia, also vj machte die Silbe geschlossen) 101.9, 13, 16, 128.19, 22. pleges 183.5, legiere 217.15; vor a i geschrieben: serianz 8.22, suaioit 29.10; doch hat in aiouz 69.13 das i nicht den Lautwert $d\check{z}$, sondern den des deutschen j; gelehrt caive (cavea) 127.17.
- v zu gu geworden deguasteie 24.19, (degasteir 79.23), vielleicht über w durch Einwirkung der übrigen mit deutschem w anlautenden Worte, guai 37.1, guaiment 139.10, guaine 184.21, gueruise 96.5? (=tripedica).
- v zu w geworden in wanges 134.12 (vangas), so auch wohl ewangile 219.16, vielleicht auch euuangile 162.4, euuangelistes 172.2, (§ 30); w auch für german. u in eschiweir 14.12, wofür sonst v.

Zwischen l und r fällt v: solre 5.3, polre 148.3, zwischen n und l zu b geworden embloit 57.15.

Im Auslaut f. serf 11.16, grief 13.24, boif 69.6, vif 128.4, gefallen in ner 159.22, Nom. plur. der wohl unter Beeinflussung des Nom. sing. ners gebildet ist, oder vor dem anlautenden Konsonanten des folgenden Wortes ist f infolge der Satzphonetik gefallen.

Vor Flexions-s fällt f: sueiz 45.4, viz 64.12, gries 72.9, sers 75.20, neis 84.1, salz 200.7 usw.

de intus lautet fast nur devenz 31.23 usw. (§ 78 γ), dedenz e de intus) nur 60.1. 68.8, 98.13.

W

108. Deutsches w meist durch gu wiedergegeben deguerrent 6.20, guarir 17.21, reguerredoneir 31.17, guarnir 35.7, uaiz 152.7 usw.; daneben auch blos g: esgardanz 5.11, anges 30.18, gaains 64.2, esgareiz 137.23.

Nur einmal als w erhalten in Wenles 111.14, 20, woneben uenles 113.10.

II. Formenlehre.

Artikel.

109. 1. bestimmter.

Masc. Sing. Nom. li 5. 1, l' (in l'om) 7. 15, sonst auch vor Vokalen li z. B. li enfes 40. 20.

Acc. lo 5.7, l' 40.6.

Mit Präpositionen zusammengesetzt: del 6.2, al 7.17, 137.8; el 7.19, en lo 7.15, 211.19.

Plur. Nom. li 6.22; Acc. les 6.1; des 7.3; az 8.1; es 8.10.

Fem. Sing. Nom. li 13.3, seltener la 7.24 (im 1. Buche 3 mal, wogegen 7 mal li); einmal pikardisch le 260.11 (le veriteix); li auch vor Vokalen li anrme 13.3, nur l' oevre 20.12.

Acc. la 6.10, l' 8.23; de la 6.1, de l' 8.17. Einigemale pikardisch de le 27.6, 35.2, 182.4, auch 63.2 (de le cartre) ist wohl hierher zu rechnen; wenn auch an der einzigen Stelle, wo das Wort in unserm Texte noch vorkommt, nämlich 194.5, dasselbe männlich gebraucht ist, so kommt einerseits de le männlich nie vor; anderseits wechselt unser Text bei denselben Wörtern häufig das Geschlecht (worauf noch weiter unten hingewiesen werden soll), endlich erscheint in andern Texten chartre häufig als Femininum. 1 In del odor 215. 11 ist wohl odor als Masc. gebraucht, obwohl es an andern Stellen Fem. ist z. B. 167.7, 215. 10; bei der häufigen Verwechslung des Geschlechtes bei den Wörtern auf -or ist wohl diese Erklärung näher liegend, als diejenige, dass del hier statt de le, also als Genetiv des weiblichen Artikels stände. Ebenso del puor 249.8 (vgl. cil meismes puors 249. 17/18.) Doch steht auch del einmal beim Fem. 159.1 del talente.

¹⁾ Suchier, Z. f. r. P. II. 275 Anm. findet nur eine Stelle für le=la, nämlich 260.11, die er für verschrieben hält; angesichts der übrigen angeführten Stellen dürfte diese Annahme fraglich erscheinen.

a la 8.23. Zweifelhaft scheint mir al in al ihle 128.9 und 277.20, hierüber s. § 139.

Plur. Nom. les 6.13; Acc. les 8.4; des 24.19, az 20.20; es 66.10.

2. unbestimmter Artikel.

Vom unbestimmten Artikel kommen einige Plural- $f_{0rmen \ vor}$:

Masc. Acc. (uns hommes) 209.17.

Fem. Nom. (unes blanches stoles) 225.6.

Gen. (d'unes pealx) 21.3, (d'unes chalces fereies) 22.19.

Acc. (unes stoles) 225.9.

Substantivum.

110. Die Flexion ist noch erhalten.

1. Decl. Die Masc. im Nom. Sing. mit s. li prophetes 82.3, 266.21; Obl. lo prophete 254.6.

Nom. Plur. prophete 24.18.

Nom. Sing. gardes 133.21.

Nom. li vergonges 42.6; Obl. sa vergoinge 135.23.

Nom. li humains hontes 236.13, wo honte und vergonge als Masc. behandelt sind (§ 139).

Wörter mit verschiedener Betonung im Nom. und Obl.: Sing. Nom. none 101. 4, 154. $\overline{8}$, doch daneben auch nonains 18. 16, 100.22.

Obl. nonain 121.12; Plur. Nom. nonains 84.21, nones 172.13; Obl. nonains 85.2.

Auch im Nom. Sing. nonains 18.16.

Andere Wörter Obl. antain 216.8 und die weiblichen Eigennamen auf -a: Agazain 166.7, Gallain 210.5, Romulain 213.13, Musain 217.5.

- 2. Decl. Ein s im Nom. Sing. haben noch angenommen die Substantiva auf -ter: maistres 9.20, prestes 33.23, peires 10.17, freres 32.8.
- -o, onis: beirs 10.20 (einmal beir 9.19), lerres 15.15; falons 124.21 ist *fullonus.

-or, -oris: sires 22.2, ahaneires 8.11, defenderes 41.18, faitres 216.7 usw.

Vokativ mit und ohne s: sire 40.23, pere 17.24, peires 157.15, freres 16.9, frere 48.17. Plur. frere 134.15.

Ohne s im Nom. Sing. ist nur hom. Der Wechsel der Betonung ist überall bewahrt: abes 14.8, abeit 8.9; sires 22.2, sanior 9.6; beirs 10.20, baron 14.17; lerres 15.15, larron 15.21; enfes 39.23, enfant 13.2; costres 159.5, costor 25.23; pastres 159.18, pastor 58.23; jugieres 69.1, jugeor 120.2; compains 5.10, companions 193.15 (Obl. Plur); faitres 91.6, faitor 235.4; ein anderer Obl. ist faiteor 6.23 (*factatorem), wofür freilich faitor auch stehen kann mit Verlüst des vortonigen Vokales (§ 21); eine andere Form ist faiseor 248.17. nierz 37.18, nevout 34.12; cuens 130.18, conte 229.22. Ausnahme ist Nom. Sing. barons 116.6, 149.12, 210.21; Obl. Sing. ist cane 233.21 (exactionem canonis-la demandise del cane).

Eigennamen: Pirres 13.19, Perron 56.4; Paules 224.16, Paulon 84.1; Laxaron 148.24, Theodoron 158.3, Stevenes 152.17, Stevenon 152.15; Apollo 72.15, Apollion 72.21; Jhesu Christ 39.16, 280.2, Jhesum Crist 92.3, Cristum Jhesum 149.7. prestes 33.23, provoire 70.17, woneben sowohl im Nom. provoires 50.8, 13, 155.9, als auch im Obl. preste 34.12 steht.

Im Obl. Sing. erscheint mit s anemis 69.14, funditus immer del fonz 14.13 usw. also fundus fundoris (W. Foerster, Z. f. r. P. II. 176).

veschiet ist Fem. 21.19.

3. Decl. Die Wörter mit wechselndem Acent ohne s im Nom. suer 100.14, Obl. seror 102.11, Nom. Plur. serors 48.4, Obl. serors 47.25.

Auch Nom. mere 8.15 usw. ohne s.

Die übrigen Fem. haben nach s im Nom. Sing. chars 91.7, raisons 33.15, destinations 32.21, intentions 44.5, departisons 175.1, veriteix 260.11 usw.

Verschiedene Formen und Geschlecht zeigt calorem. Nom. Sing. la chalors 60.13, li viaux chlalors 251.5. Masc. li chalres 60.16, 232.13, (nach Horning Z.f.r.P.VI.445 von calere).

Obl. chalre 97. 10, 106. 11, la chalre 97. 12, 142. 13, lo chalre 210. 16, lo chalor 260. 1.

Adjektiv.

111. Auch beim Adjektiv ist die Flexion erhalten, nur 43.1 u. 2 tant statt tanz im Obl. Plur. Masc.; ebenso 203.18

und 86.7/8 *li pain...aloweix*, wohl Schreibfehler. Merke Nom. Plur. nuid 134.25 nudī vgl. § 51. Über tuit, dui s. § 76.

Die Adjektive auf -er und or im Nom. Sing. Masc. mit s. menres 6.5, 24.21, altres 29.1, 37.12, povres 45.14; nostres 159.18, 213.9 usw. einmal ohne s 23.21.

Die Adjektive einer Endung zeigen im Fem. alte Formen ohne e und solche mit e. -alis: alte Formen grevalz chose 6.7, corporal presence 10.11, cure pastoral 124.19, la bestial pense 59.2, li vigors ecclesiauz 21.13, roiaz vestures 78.9, temporeiz choses 188.5, espiritueiz choses 191.4, corporeiz choses 202.6, charneiz noces 210.13, crueiz choses 221.6;

mit e: cure pastorale 6.1, hymnes matineiles 14.7, crueile laidenge 14.17, vie spiritueile 89.5, 102.1, choses spiritueiles 189.2, 250.14, la pascale sollempniteix 58.16, la glise universale 97.9, poinale chose 191.4, generale deffinition 196.23, spiritueile veriteit 199.24, nuiterneile vision 226.18, 264.23, 265.7, 11, la nuiterneile orison 103.16, vie morteile 163.17, engueile conditions 196.19, charneile temptation 199.23, feeiles persones 210.7, natureile filhe 228.9.

qualis in relativer Bedeutung und adjektivisch gebraucht hat meist e z. B. la queile chose 28.14, les queiles vertuz 10.8, doch les queix paroles 46.17; als Relativ ohne folgendes Substantiv ohne e: les choses les queix 51.15, doch auch queiles 11.1. Ebenso beim interrogativ gebrauchten queil ohne eine feste Regel. Auch teil bald mit, bald ohne e.

-arem: ohne e: reguleir vie 61.7, la seculeir vie 69.9, singuleir netteit 140.23, turbes populeirs 141.6, seculeirs cures 226.11; mit e: singuleire palme 122.18, seculeire vie 162.19.

Bei Adverbien die Form ohne e: specialment 8.5, corporalment 10.12, universalment 110.5, essentialment 196.13, spiritueilment 89.5, morteilment 279.18 usw., singuleirment 275.8.

-antem mit e in dissemblante 199.22, ardante 208.2.

-entem: ceste present vie 36.4;

fortis hat im Fem. forte 6.9, 176.24 usw., im Adverbium fortement 137.5, 150.8, 170.19 und forment 14.5, 92.6.96.10.

Sonst haben die Adjektive einer Endung im Nom. masc. und häufig auch fem. s, woneben im Fem. auch Formen mit e

vorkommen. gries chose 6.11, granz undeie 101.8, bries chose 104.21, une granz ploge 128.19, granz force 129.22, griez.... la culpe 281.10; mit e: une grande roche 31.15, grande batailhe 12.19, grieve maladie 209.5.

Im Acc. häufig ohne e vor vokalisch anlautendem Substantiv z. B. grand ammiration 16.24, grant humiliteit 30.17 usw.

vetus in del viex borc 206.2, en lur viex pense 61.14. Die Fem. Form. vielhe nur einmal 213.16. tardus beim Fem. in der Form tarx: astoit venue plus tarx hore 47.20, ebenso tardius hore 100.21/2 (vgl. § 139).

Organische Komparation hat die Unterschiede der Betonung im Nom. und Obl. bewahrt. Nom. Sing. sires 58.6, Obl. sanior 9.6. Nom. Sing. Masc. menres 6.5, Obl. menor 64.8; Obl. Plur. menors 80.23, Fem. menors 136.11;

Obl. Sing. Masc. maior 246.15;

Obl. Sing. Fem. mieldre 69.18.

Obl. Plur. Fem. mieldres 7.21, 44.14;

Nom. Sing. pires 69.19;

Obl. Plur. peiors 186.7.

Superlativ: saintisme 29.2, altisme 118.7. tressaintisme 153.16.

Zahlwort.

1. Cardinalia.

111a. Masc. Nom. nur dui 39.1; Obl. dous 30.5;

Fem. Nom. dous 89.14; Obl. dous 46.23;

Mas. Nom. nur andui 88.4, ambedui 242.6 usw.;

Obl. ambedous 88.13, ambesdous 221.15;

Fem. Nom. ambedous 10.8; Obl. ambedous 56.13, ambesdous 214.19;

Masc. Nom. troi 66.10, 189.4;

Obl. trois 57.13;

Fem. Nom. trois 213.23, Obl. trois 167.14.

cent hat im Obl. regelmässig cenz 9.8.

2. Ordinalia.

promerains 5.1 und promiers 9.19, secuns 55.1, tiers 111.1, quarte 127.10; statt quint das durch Analogie gebildete

einkisme in vintecinkisme 217.23. siste 10%. - setme 130.17. neben dem settisme 32.11, uitisme 31.21. none 135.20. neben dem nome 179.5, disme 79.11. quinzime 207.2 usw.¹

Negation.

Vokal n' 81.5, einmal non-pas 201. Luid einmal betont nom allein' 231.8. Die zweite Negation ist mie ungefähr eben so häufig als pas. Im 2. und 3. Buch 25 mie. 66 pas. im 4. Buch 70 mie, 99 pas. nisi = se non 5. 19: ne quidem - ne — nes 130.3.

Pronomen.

1. Pronomen personale.

I. Betont.

112. Sing. 1. Pers. Nom. ge 5.2 ie 5.13:

Obl. moi 6.9:

2. Pers. Nom. tu 7.4:

Obl. toi 38.19:

3. Pers. Masc. Nom. il 5.16;

Obl. lui 22.10, 34.1 usw.;

Fem. Nom. ele 6.14;

Obl. lei 33.18, 43.9.

Plur. 1. Pers. Nom. nos 6. 18:

Obl. nos 19.23:

2. Pers. Nom. vos 11.8;

Obl. ros 24.7;

3. Pers. Masc. Nom. il 6.23;

Obl. eaz 7.6;

Fem. Nom. eles 10.8;

Obl. eles 18.8;

Reflexiv. soi 10.18 usw.; einmal lui 161.18.

II. Unbetont.

113. Sing. 1. Pers. Obl. me 19.19, m' 24.9;

2. Pers. Obl. te 13.20, t' 12.16;

3. Pers. Masc. Obl. lo 8.18, l' 11.21;

inkliniert: gel 27.12, nel 12.24, sel 58.24, 67.23.

Dat. li 14.3, 22.9, 57.9 usw.;

¹⁾ Über die analogischen Bildungen mit -isme vgl. W. Foerster, Richars li biaus., Anm. zu 4096.

Fem. Obl. la 15.12, l' 44.19; Dat. li 40.11, 56.7.

Plur. 1. Pers. Obl. nos 36.2;

2. Pers. Obl. vos 21.12;

3. Pers. Obl. les 7.23, 22.4;

Dat. lur 10.1, 48.9,

inkliniert nes 250.21.

Reflexiv in der Verbindung s'en 6.15 usw.

2. Pronomen possessivum.

I. Unbetont.

114. Singular.

1. Pers. Masc. Sing. Nom. mes 5.8;

Obl. mon 6.10.

Plur. Nom. mei 208.11, 211.10;

Obl. mes 5.7.

In des alcanz mes voisins 241.14 steht mes statt der betonten Form miens.

Fem. Sing. Nom. mi 147.14 (vielleicht für mie, mi? vgl. Foerster, Z. f. r. P. II. 94).

Obl. ma 6.8, m' 200.20, mi 258.23.

Plur. Obl. mes 20.9.

2. Pers. Masc. Sing. Nom. tes 44.3,

Obl. ton 11.19,

Plur. Obl. tes 38.19,

Fem. Sing. Nom. ta 276.18,

Obl. ta 20.9,

3. Pers. Masc. Sing. Nom. ses 8.11,

Obl. son 5.21,

Plur. Nom. sei 36.5, 80.2,

Obl. ses 14.18.

In del queil un sun fait 177.25/178.1 steht son statt der betonten Form sien;

Fem. Sing. Nom. sa 8.15, s' 87.3,

Obl. sa 5.15, s' 185.19, auch sa vor Vokal 142.1;

Plur. Nom. ses 82.1,

Obl. ses 10.7.

Plural.

1. Pers. Masc. Sing. Nom. nostres 159. 18, 213. 9, 259. 8, 281. 13; nostre 23. 21; nox 159. 18; Obl. nostre 21. 11,

Plur. Obl. noz 116.9, 185.20, 282.2,

Fem. Sing. Nom. nostre 224.19,

Obl. nostre 13.21,

Plur. Obl. nostres 36. 2 (de nostres forces), 82. 24 (a nostres conissances); noz 153. 6.

2. Pers. Masc. Sing. Nom. vostres 86.11,

Plur. Obl. vox 24.7,

Fem. Sing. Obl. vostre 46.6,

Plur. Obl. voz 62.3, vostres 251.19.

3. Pers. lur 6.20, 42.16, 46.7 usw.

II. Betont.

115. Sing.

Pers. Masc. Sing. Obl. mien 25. 23,
 Fem. Sing. Obl. moie 5. 5,

2. Pers. Neutr. Sing. Nom. tien 78.19,

Fem. Sing. Nom. tue 105.13,

Plur. Obl. tues 161.19,

3. Pers. Masc. Sing. Nom. siens 11.24, Obl. sien 68.22,

Plur. Obl. siens 24.5; in az siens et az constumes de cez freres 61.5 (suis illorumque fratrum moribus) ist sienz wohl nicht Femininform, sondern der Satz ist Wort für Wort übersetzt und suis durch die Masculinform wiedergegeben.

Fem. Sing. Nom. sue 21.17, Obl. sue 13.10, 102.15.

Neben der analogischen Masculinform sien steht vielleicht einmal die ursprüngliche sun 177.25/178.1, welches dann für süen stände; doch kann auch hier, wie 241.14 bei der 1. Person, die unbetonte Form gebraucht sein statt der betonten.

Plural.

Pers. Masc. Sing. Nom. nostres 239.10,
 Plur. Nom. nostre 132.4,
 Obl. nostres 26.2,

Fem. Plur. Nom. nostres 99.14,

- 2. Pers. Fem. Sing. Obl. vostre 251.9, Plur. Obl. vostres 62.3,
- 3. Pers. *lur* 135.11. Anstatt *lur* ist 181.16 falsch *sien* gebraucht, auf einen Plural bezogen infolge sklavischer und mechanischer Übersetzung.
 - 3. Pronomen demonstrativum.

116. ecce iste.

Adjektiv.

Masc. Sing. Nom. cix 11.3, icix 10.17, Obl. cest 6.25, icest 17.17,

> Plur. Nom. cist 214.15, icist 146.16, 167.18, Obl. cez 34.22, 38.21, icez 8.19, ces 56.22, 142.11 vor tens.

Fem. Sing. Nom. ceste 19.15, Obl. ceste 7.12, iceste 18.21, 21.24, 99.11, 103.24,

> Plur. Nom. cex 51.15; einmal cestes 213.23, Obl. cex 8.21; einmal ces 244.16;

Substantiv.

Masc. Sing. Nom. cix 114.2, içix 26.16, Obl. cestui 9.21, icestui 50.9,

Plur. Nom. *icist* 72.3, 163.6, 171.10, 176.2, usw. Obl. *icex* 82.6.

Fem. Sing. Nom. ceste 6.7; iceste 40.18, 211.6, 213.18, 241.15.

Obl. cestei 210.14, 216.11.

Plur. Obl. *icez* 64. 3, *cestes* 133. 15, 195. 9, 198. 16, 266. 23.

ecce hoc: ce 5.4 usw., ice 12.23, 25.15, 62.22 usw. ecce ille.

Adjektiv.

Masc. Sing. Nom. cilz 9. 19, 17. 1, 81. 4; icilz 15. 4; cil 11. 23 usw.; icil 9. 2, 32. 3 usw. Obl. cel 9. 15, 10. 24; icel 20. 10.

Plur. Nom. cil 25.19; icil 39.4. Obl. ceaz 25.13 usw.; iceaz 59.20. Fem. Sing. Nom. cele 18.17 asw.

Obl. cele 6.1 asw. cele 18.22

Plur. Nom. celes 39.21

Obligates II.I. in the control of the minimum 213.5: a cear measures because one is according to the control of the control of

Substantiv.

Ferr Sing (in 1994 à 12 4) à 1999 einmal celui 73. I vi es som un une personement uner ta im lateinischen Text com stent si es the Form vin un Rechnung der sklatischen Thermoning der eines warrelinenen zu setzen.

The following of the model of the little of

benutzt, über leisen Ferian vereits im segment voreit. Einmal wird sie utgestriebt segment im segment en settisme for: Ill de ou ongregation late las ou son als Geneits, linkage van nagregation allege.

Succession.

Music sing Nome as The December 190 December

Genetic 200 ... = (In 200 immyrandis), Arien (In 1985)

6.21. dont ... is
Wiese, lie dynam in Indone (in imperiorate)

Fem. Sing. Nom. ki 7.20 usw.; ke 141.20; la queile 29.25, 34.4;

Obl. cui 6.6, 9.4; la queile 9.24; Gen. cui 42.20 (celei a cui char).

Zur Angabe des Mittels oder Werkzeuges dont 14.2, Plur. Nom. ki 5.6; les queiles 39.17,

Obl. cui 7.8; les queix 51.15, les queiles 26.11, 31.21,

Gen. des queix 49.9, des queiles 11.1, dont 11.2.

Der Obl. cui wird auch immer von Sachen gebraucht: z. B. cele chose cui ge ai perdue 6.6, son cheval sor cui il seoit 11.5 usw.

quod ist immer ke 5.4 usw.

Gen. dont 35.5.

5. Interrogativum.

117 a. Adjektiv. Adjektivisches Interrogativ ist queiz z. B. 45.9, im Obl. findet sich einmal cui 26.13 (de cui merite fut ciz hom).

Substantiv. Masc. ki 21.10, li queix 22.4, 27.3; quid ist ke 16.9, 22.16 usw.

Nach Präpositionen coi 16.9;

Zur Angabe des Mittels dont 26.10, 38.14.

6. Indeterminativum.

117b. alcuns 10.4 usw.; Obl. alcunui 9.21, 139.24; d'un alcunui 247.24; ebenso von nullus nux 28.11 ein Obl. nului 19.8; von altre altrui 44.11.

Es findet sich blos cascun oder chascun, nicht späteres chasque. cascuniornal 276.14.

Nom. li alcant 7.17; Obl. alcanz 6.20;

Fem. alguantes 84.21.

Nom. altant 121.9.

queilkonkes 80.18, 177.1;

 $quotquot = ki \ ki \ onkes \ 194.18; \ quidquid = kanke \ unkes \ 87.12; \ aliquantulum = ke \ ke \ soit \ 23.25.$

Nom. Sing. pluisors 258.4.

Elliszeitv (Tie:

28. avoi = \$ 131...

119. estre. Prues Lis 80 1 1 Lis 4 . sumes 5.1. some 14... 2 1.1 (RV 1while Praes voly is som 2: 1 12 is in 149.20: Imper: 1 : asum 47.1. asu 🕏 usw.: emma. estor 1: 14 .. L. nr. asses. eri. conj. & z 748 11 12 12 12 1. L 1. 1. 5. Tur 155.4. 1 2 74 14.11 . . . 16 w 14.7, 17.17; Futur L. : **** 13:15 serat 35.8: 5. D. veron M.T. Imber. IIII at 1. p., serient 112. at 1 h error r 7. J. 16. 15. The Former des Imperi von comme de France

n aiso.

Die übriger Terler

120. Infinitiv. Let I serve the serve in the serve schischen Gesetz - er # 10.

120 a. Infoige der über werender erreit er zeigt sich ein Streber. Verwer und miten anzugleicher.

Ein Beispiel dafür ist colair 31. 2. v. 22. munktiert ist. Went on or the state of the s ch vielleicht auch damit existen. Cas v. v. v. ext ie = i, so hier i = iespäter zu besprechen auer ander besprechen. vorzuziehen. cf. Foerster. Z i nin in cadére hat neben chaoir 17. II die Firm lostens cheir 9.19; sedere secir 🖫 : Ill ar mit Unterdrückung des verzieumen e findet sich nur revir 12.4

121. Part. perf. Der 1. schw. auf ---- ; ; ... , ie (§ 11).

In der 2. und 3. schw. sind auch die Endkonsonanten erhalterendut 38. 14; eissut 30. 24, ferux 14. 5, raemplit 10. 5; vestent vestut 58. 24 und vestit 147. 8, 234. 7; cremir: cremut 64. und cremix 153. 13. Starke Partizipien aovert 31. 5, covert 39. 1 soffert 47. 14, offerx 45. 11. Über Formen wie taüte uss. § 96.

tolir hat neben tolue 15.17 häufiger toloit 99.23 us v. (*tolléctum vgl. W. Foester, Z. f. r. P. III. 105).

121a. Beispiele für den oben erwähnten Übergang zur 1. schw. sind flechiet 98. 6, 127. 19, 163. 19, deflechiez 125. 17 (Gröber in A. L. II. 285 stellt für flechier *flecticare auf, welches aber doch wohl fleichier geben müßte), colgiez 54. 12 im lat. Texte "collecto", in der betreffenden franz. Kapitelüberschrift concolhiz 103. 1, vgl. § 103 A. II.

122. Präsens ind. In der 1. schw. ist der Unterschied zwischen stamm- und endungsbetonten Formen im allgemeinen erhalten.

1. s. parol 104. 19, troeve 51. 16, trove 16. 17 (s. § 40), oevre 31. 7, esmerveilh 24. 9 (Inf. mervilhier 9.4); 2. s. paroles 82. 24, apareilhes 58. 7 (apparilhai 128. 12) parpoises 92. 3; 3. s. parolet 82. 3, troevet 152. 12, proevet 44. 17, oevret 31. 7, ovret 202. 15. sorlievet 87. 7, poiset 244. 4, manjuet 41. 1, remainet 170. 4, moinet 182. 9, aoevret 198. 8, dessoivret 140. 3, ajuet 191. 17, espoiret 279. 9; 3. pl. proevent 27. 20, ellievent 130. 8, ajuent 170. 3; movent 202. 23.

Behrens, Unorg. Lautvertretung p. 59 (Franz Stud. III.) weist besonders auf die Regelmäßigkeit hin, mit der bei currere betontes u (über den Lautwert s. §. 49) und unbetontes o wechseln; Infinitiv immer curre, auch der Komposita. Präs. 3. Plur. contrecurrent 188. 15; 3. Sing. curt 87. 12, doch auch cort 45. 22; — Part. corans 116. 10 usw.; Imperf. coroit 107.9 usw.; Perf. corut 19. 16 usw.; corurent 28. 7 usw.; Imperf. conj. decorust 166. 22. Doch auchImperf. fut. soccurroit 12. 22. Die irrtümlich dabei angeführte Form parcourant 132. 10 lautet wirklich porcovrant, lat. protegente.

Auch in der 2. sing. Imperat. manjoue 8.13, manjue 80.17, maine 138.14, poise 140.3; oevre 199.15.

Bei den Verben mit Stamm auf e+Guttur. zeigt sich mit großer Regelmäßigkeit der Diphthong auch in den stamm-

Von cretter and Time Term Trend Tomer, also created

Die 1. The der will with the loss Form. Tenen der jungen with the loss of the

2. schw. defend Ist I ment I

- 2. Sing it der I war the little of approximately paroles 82.24:
 - 3. Sing of some the property
 - 2. Sing. der 2 wir weine I

In der 2. starten Ein, i brig tast a real e

1. Plur. auf -ma. variens & & gasters & a const. 12.

Prendons 58.20, manyona 134. 1 const. 2.6 % a second of sums 5.13 usw.

¹⁾ Vgl. Behrens. a a 9. ;. 37.

2. Plur. in allen Konj. auf -eix, in Fällen des Bartsch'sch Gesetzes bei der 1. schw. natürlich -iex, iustifiez 24.7, ave 49.23, veeix 65.21, menteix 76.6.

Die Inchoativa haben in der 1. und 2. Plur. die erweiten Form regehissons 164.9, emplissiez 180.11 (2. Plur. Imperati

Partizip Präs. oianz 43. 18 neben oant 7. 19, chaianz 222. neben cheant 9. 15, haiant 87. 9, 177. 20, aianz 12. 16.

122a. Ebenso -eix in der 2. Plur. Imperativ prendeix 11. aleix 11. 19, doneix 37. 4, rendeix 46. 5, veeix 75. 13.

123. Praes. conj. 1. Sing. 1. schw. -e: remaine 202. 4; 2. Sin -es: quides 18.3, racontes 52.13, proves 100. 6; 3. Sing. -despitet 10.5, presentet 21.13, remainet 170. 4, uset 98. 2, es fantet 194. 5, nomet 194. 6, molhet, refroidet 238. 20, hast 235. 5, cruciet 251. 10, desloiet 280. 14. (Nach Suchier, Z. f. P. III. 462 Kennzeichen des wallonischen Dialektes). Verludes auslautenden t in semble 7. 12, 44. 6, vgl. § 96 a;

doneir hat doinst 90.7, 262.1, die Zwitterform aut doniam und dem aus Formen wie sentiam auf die 1. Coljugation übertragenen s-Laut; mangier manioiuet 198.2, wo gleich manioiet mit eingeschobenem v, letzteres zur Tilgur des Hiatus (§ 78) oder sollte es durch das unmittelbar folgene hoiuet beeinflust sein? vgl. darüber W. Foerster Z. f. P. I. 562, und Anm. zu Apfelstedt, Lothr. Psalter LIX.

Die Form auf -oie, also gleichlautend der des Imperfeldie sich auch sonst in östlichen Texten findet (vgl. Apfelster Lothr. Psalter LVIII/IX und Foersters Anmerkung daselbs ist wohl als Anlehnung an den Konj. soie von estre und voi von aler, durch das auch das e vor dem t in manioiuet b einflusst sein mag, anzusehen (vergleiche Foerster, Lyon Yzopet XL. 123).

aleir hat voiset 199.6.

Bei den übrigen Konj. ist besonderes nicht zu bemerke 2. schw. rendet 18. 12; 3. schw. oiet 194. 9; 3. Plur. repentent 262.

Von den starken Verben hat prendre prendet 121.6, boiwt boivet 198.2, conoistre conoisset 21.13, savoir sachet 194.8 2. Sing. saches 105.20, 273.6, (= cognosce, Konj. optat.); croistic croisset 194.6, croire croiet 194.10.

Diejenigen Verben, deren Stamm auf ein e ausgeht. und die einen j-Konj. bilden, haben -ce. 1. Sing. face 32 10. 2. Sing. toes 78.2; 3. Sing. facet 202.13: von placere ist ein Conj. nicht belegt.

:5:

I

1.5

Die 1. Plur. auf -ons: doions 41.7. orons 65.22 Konj. adhor-id), puissons 77.11. soions 154.23, 155.1.

Die 2. Plur. auf -iez: aiez 11.5. preisriez 11.9. doiriez 23.22. sachiez 37.5 (Imperat.), roiez 65.23.

124. Imperf. ind. Für die endungsbetonten Formen nur in Beispiel der 1. Plur. ariens 251.21: in den stammbetonten Formen haben die Verben auf -are ere (eire) neben ziemlich häufigem -oie: degaberent 9.4. manacieret 9.12. oseret 18.13. aprochievet 36.16, hasteivent 45.24. talkieret 67.15. esteret 71.6. frinteivent 74.10, sembleirent 125.20. steiret 156.5, ioueiret 173.4, sospireive 234.5, mangiere 253.19 usw. -oie: trespassoit 5.20, refusoit 8.17, aloit 12.10. hortoi 15.1 statt hortoie (vgl. § 22), demandoit 18.17, usoit 21.3. suaioit 29.10. espauentoit 42.4, manioit 85.15, seelhoient 108.10 usw.

Die Formen navioent 179.6 und manioent 182.1 sind aus -oient entstanden, indem der Diphthong oi durch starke Betonung des o den i-Bestandteil verlor (§ 32).

Die übrigen Konj. haben alle -oie z. B. soffroie 173.19, doch astoi 85.6, seoi 5.8, avois 105.12, deplaisoit 5.5. tenoit 6.17, valoit 8.13 usw.; 3. Plur. nur -oient: soffroient 11.17, combatoient 12.20, faisoient 15.1, pooient 133.14 usw.

125. Imperf. conj. 1. schw. dialektisch -aisse: appareilhaist 23.7, tornaist 36.19, ensengnaist 35.13, trespassaist 62.9, ensengnaissent 74.14, portaist 75.8, maniaissent 77.4, deniaist 91.21, portaissent 102.19, corroxaissent 163.7.

Daneben -asse: racontasses 7.11 usw.

- 2. schw. -isse: defendist 19.16, rendissent 181.19,
- 3. schw. -isse: sentist 21.20, soffrissent 30.19, eississent 37.23, fuist 266.19 usw.

Die Inchoativa mit der erweiterten Form emplesist 180.7.

1. u. 2. Plur nicht belegt.

Die starken Verben der 3. Klasse haben im Imperf. conj. -isse neben usse. 1 euist 11.23, neben eust 12.12, euissent 116.19, sauist 104.10, sauissent 203.9, tawist 36.4, poïst 9.1, 14.2, poïssent 29.18, deuist 87.16.

126. Perfekt.

- 1. schw. 1. Sing. ramenbrai 11.3, envoiai 22.17, nunxai 82.3, comenxai 219.12 usw.; 2. Sing. demandas 38.19; 3. Sing. trenxat 17.9, comenxat 17.12, levat 23.20, glaxat 46.21.
 - 1. Plur. entrames 166.9, laissames 234.4;
 - 2. Plur. entrastes 76.6, deniastes 208.12;
- 3. Plur. dialektisch arent, daneben -erent, eirent, ierent s. § 12 u. § 5.
- 2. schw. 3. Sing. -it: rumpit 9.11, venkit 12.23, defendit 25.20 usw.
- 1. Plur. -ins (nach E. Pasquet, Rom. XV. 130 eine nur dem wallonischen Dialekt eigentümliche Endung). atendins 88.8
 - 3. Plur. descendirent 13.20, espandirent usw.
- 3. schw. 1. Sing. soffri 15.2, aovri 37.2, deservi 58.15, 3. Sing. offrit 11.7, ferit 13.13 usw.
- 1. Plur. -ins: departins 265.20, oïns 277.5. Die Endung -ins findet sich auch einigemale bei den starken Verben: desins 221.17, 237.12, 266.7; poïns 212.10; sonst -imes z. B. venimes 141.21.
 - 3. Plur. deguerpirent 6.20, emplirent 19.4 usw.

Das Inchoativum regehir hat in der 3. Plur. regehistrent 76.11 und regehissent 181.16; benir-benistrent 58.20, wohl Anlehnung an dire, welches zwar in unserm Texte dissent hat, daher erstere Formen aus andern Dialekten entnommen.

126a. Zu den §§ 120a u. 121a angeführten Fällen, wo Verba anderer Konj. zur 1. schw. überzugehen strebten, gehören hier die Formen sivat 30.5 und flechat 74.12.

127. Futurum. Über proiront 261.20 s. § 10a. Die Verben auf -neir, -nir, -reir, (rier), -rir, bei denen dem n resp. r ein Vokal vorausgeht, stoßen das e, i im Futur und Imperf. fut aus (s. auch § 21b): donrai 16.16, amenroit 22.2, venrai 87.18,

¹⁾ Vgl. W. Foerster, Chev. as II espees p. LVIII.

venroies 88.9, tenroit 122.18, repairrai 93.23, repairroit 165.19, morras 79.11. Ausnahme devinereix 266.12, fineroient 183.16.

Endigt der Stamm auf Konson. +r, so wird das re umgestellt zu er: demosterroit 5.6, demosterrai 7.1, coverroit 40.3, enterras 79.10, deseverroit 102.22, deliverrat 183.3, aoverroit 206.23, porcoverroient 251.3; sofferat 255.9, offeras 281.9, (cf. § 87 d. 2).

Die Verben auf -re mit vorhergehendem Konsonanten schieben ein e zwischen letzterm und r ein: estainderoient 28.7, renderons 46.9, ioinderai 98.23, espanderoient 103.7, aprendereiz 108.14, beverai 109.20, entenderoit 119.5, paisteroit 138.12, viverat 148.23, prenderat 157.6, perderoit 165.19, naisteroient 170.10, responderat 195.7, metteroient 203.8, reciverai 216.13, eroisterat 224.24, arderont 262.16, defenderoit 275.1.

Ebenso bei andern Verben eisteroit 106.9, regehisterat 195.9. Ohne e conistras 26.20, conistroit 21.17, conistroient 25.6, ravistroient 252.11, mettrai 118.6. In der 3. schwachen Conj. Formen mit dem Vokal des Infinitivs i: viexiroient 6.24, parempliroit 50.17, clarcirat 97.5, neben häufigem e: offeras 281.9, departeroit 92.21.

avoir hat avrons 124.14; savoir: sarat 229.16.

Über frai, fras s. § 29.

- 3. Sing. nur auf -at. s. die Beispiele oben.
- 2. Plur. auf eix. avreix 86.13, aprendereix 108.14, devinereix 266.12.
- 128. Imperfekt. fut. 1. Plur. -iens: devriens 88.10, creriens 178.1.

Einzelne Verben.

I. Schwache.

129. 1. schw. Konj.

- 1. aidier 42.21. Praes. ind. 3. s. ajuet 191.17, 268.6, 3. pl. ajuent 170.3; Praes. conj. 3. pl. ajuent 279.4. Substantiv aiue 17.7, 25.21 (vgl. § 105b).
- 2. aleir 14.11. Praes. ind. 1. s. vois 96.6, 2. s. vas 32.10, 3. s. vat 44.5, 1. pl. alons 23.24, 3. pl. vont 196.24, Praes. conj. 3. s. voiset 199.6, Imperat. 2. s. va 16.8, 2. pl. aleix 11.19, Perf. 3. s. alat 8.22, 1. pl. alames 166.18, 3. pl. alerent 11.21, Imperf. 3. s. aloit 12.10, alevet 20.24, 3. pl. aloient 90.11, Imperf. conj. 3. s. alast 19.21, alaist 55.11, 3. pl. alassent

- 33.11, Fut. 2. s. *iras* 12.16, 3. pl. *iront* 260.11, Imperf. fut. 3. s. *iroit* 57.9, 3. pl. *iroient* 30.14.
- 3. [devancier und devancir]. Part. perf. devanciet 103.16, 157.3, Praes. ind. 3. pl. devancissent 20.13.
- 4. doneir 67.11. Praes. 1.s. done 85.18, Praes. conj. 3.s. doinst 90.7, 262.1, Fut. 1.s. donrai 16.16, Imperf. fut. 3.s. donroit 37.22.
 - 5. esteir s. § 136a Nr. 9.
- 6. [estiseir] (§ 97 b) auf einen solchen Infinitiv deuten die folgenden Formen hin. Part. praes. estisanz 17, 11, 22, 5 usw., parstisant 170.19, contrestisant 162.17, Imperf. 3. s. astisoit 68.4, (= consisteret), contrestisoit 218.19, 230.4.
- 7. fineir 188.16 und finir 163.8, Praes. ind. 3. s. finet 52.19, Perf. 3. s. finat 32.5, Imperf. conj. 3. s. finast 147.18, Imperf. fut. 3. pl. fineroient 183.16, Part. perf. fineies 41.17 und finit 130.17.
- 8. mangier 76.2. Praes. ind. 3. s. manjuet 41.1, 1. pl. manjons 186.1, Praes. conj. 3. s. manjoivet 198.2, Imperat. 2. s. manjoue 8.18, manjue 80.17, Part. praes. manjanz 182.3, Imperf. 1. s. mangieve 253.19, 3. s. manjoit 85.15, Perf. 3. s. manjat 77.14, 2. pl. manjastes 76.5, Part. perf. mangiet 134.18, Imperf. conj. 3. pl. manjassent 163.3, manjaissent 77.4.1

130. 2. schw. Konj.

siure 13.22, Praes. ind. 1. s. siu 50.15, 2. s. sius 73,11, 3. s. siut 22.18, 1. pl. parsiuons 229.20, 3. pl. siwent 82.10, consiuent 243.8, Part. praes. siwant 16.12 usw., siuant 35.16 usw., Imperat. 2. s. siu 15.20, Perf. 3. s. sewit 46.20 usw., sewit 101.13 usw., siuit 139.15, siuat 30.5 (s. § 126a), 3. pl. persewirent 42.19, sewirent 187.15, Part. perf. sewies 10.16, Imperf. ind. 3. s. persiwoit 71.10, siuoit 92.23, 3. pl. siuoient 125.2, Imperf. conj. 3. s. sewist 125.19, Fut. 1. siurai 22.12, 3. s. siurat 211.15, Imperf. fut. 3. s. siuroit 128.3.

131. 3. schw. Konj.

1. benir 61.19. Praes. 3. s. benist 177.6, Part. praes. benissant 58.12, Perf. 3. s. benit 180.16, 3. pl. benistrent 58.20,

¹⁾ Der im Text als i gedruckte Laut ist hier überall mit j wiedergegeben, vgl. § 90 p. 35.

Part peri iemie 5.2 Iman. 5.1 cens manz 7.1 neben malities 27.7 Menoranne nu ir eens we 1.2 maldesis 47.5. Fill 1.2 mangen 2.

- 2 cheir 1 9 mi immer III mi ente Frank Frank ind. 3 pl. cheine libb. Furt Thes. man II man 222.15 (*confunction). Furt I man II man III have II 76.11. Part peri immer **II man III have II 3 pl. chaoient **1. D. lungert
- 3. cremer W. is now. remove 19. is the common of the commo
- Part praces definitions II is not an in the first of a series for the first of the
- 5. com the France of the second of the secon
- 6. [felia] Prove i e relevant let l'art i e terral. 13.1. feliat 99.36. feriant le l'art l'art. Fest part terrain. 98.6.127.19. defection les l'art. I art l'art. I terrain.
- 7. [hisir]. Prace III is encremed to II is presented 203.13, Perf 3 a mass III is rest performed to impost Fut 3 a himself 56.4 and infinite more evenergeness.
- 8. oür 41.4 Pratt it it it is it is a well is a with it.

 1. pl. oons 142.4. 2 pl. out 21.5 is a pl. out is a with it,
 und oient 193.3. erstern auf "undered newers and audieunt

 2urückgehend. Pratt til, it is out is a with a walden

 Praes ount 7.19 und olema 45 is, sundpressure com conduit

 Formen der 3. pi. Peri it is 256. 2 a out 260. 26 is a

- oït 101.5, 1. pl. oïns 277.5, 2. pl. oïstes 88.14, 3. pl. oïrent 73.2, Part. perf. oït 18.18, oïe 7.25, Imperf. conj. 3. s. oïst 78.3, Imperf. fut. 3. pl. oroient 88.19.
- 9. [regehir]. Perf. 3. pl. stark regehistrent 76.11, regehissent 181.16, Fut. 2. s. regehisteras 195.9.

Hier sei auch angeführt das Imperf. fut. des Verbums ravir, 3. pl. ravistroient 252.11.

- 10. [sailhir]. Perf. 3. s. sailhit 14.15, 122.7, salit 30.1.
- 11. soffrir 57.2. Praes. nicht diphthongiert 1. s. soffre 5.13, 3. s. soffret 6.1, 1. pl. soffrons 193.7, 3. pl. soffrent 232.16, Praes. conj. 2. s. soffres 200.1, Fut. 3. s. sofferrat 183.13.
- 12. tolir 94.3 mit schw, Perf. 1. s. toli 99.11, 2. s. tolis 161.18, 3. s. tolit 40.22, 3. pl. tolirent 11.7/8, Part. perf. tolues 15.17, häufig toloite 99.23, 131.3 (6 mal), toloix 114.1, Imperf. 3. s. toloit 40.20, Imperf. conj. 3. s. tolist 85.21, Imperf. fut 3. s. tolroit 90.13.
- 13. [vestir]. Part. perf. vestut 58.24 und vestit 147.8, devestiz 234.7.

II. Starke Verben.

132. A. *i*-Klasse.

- 1. venir 7.20. Praes. ind. 1. s. vieng 65.15, vien 208.13, 3. s. vient 18.11, 1. pl. venons 141.23, 3. pl. vinent 10.8 (§ 23), devienent 60.17, Praes. conj. 3. s. avenget 76.24, venget 108.9, sovenget 238.1, 3. pl. parvengent 32.23, vengent 276.12, viengent 208.11, Part. praes. venant 9.13, Imperat. 2. s. vien 31.19, 48.7, 2. pl. veneix 134.19, Perf. 1. s. vin 88.11, 2. s. venis 88.10, 3. s. vint 11.25, 1. pl. venimes 141.21, 3. pl. vinrent 29.21, Part. perf. venut 50.19, venue 47.20, Imperf. 3. s. venoit 22.19, 3. pl. venoient 78.21, Imperf. conj. 3. s. venist 19.16, Fut. 1. s. venrai 87.18, 2. s. venras 273.7, 3. s. venrat 108.6, Imperf. fut. 2. s. venroies 88.8/9, 3. s. convenroit 62.2, 3. pl. venroient 5.7.
- 2. tenir 59.10. Praes. ind. 1. s. tieng 8.4, tien 85.17, 3. s. tient 5.12, 1. pl. tenons 49.5, 3. pl. tinent 91.5 (§ 23), Praes. conj. 3. s. tenget 146.2, Part. praes. tenanz 19.1, Imperat. 2. s. tien 104.19, Perf. 3. s. tint 12.14, 3. pl. tinrent 129.17, Part. perf. retenuz 5.19, tenue 43.2, Imperf. 3. s.

tenoit 6.17, Imperf. conj. 3. s. tenist 29.17, Imperf. fut. 3. s. tenroit 122.18.

- 3. veoir 12.6. Praes. ind. 1. s. voi 17.24, 2. s. vois 273.4, 3. s. voit 6.16, 1. pl. veons 6.18, 2. pl. veeix 65.21, 3. pl. voient 72.5; Praes. conj. 3. s. voiet 235.4, 2. pl. voiex 65.23, 3. pl. voient 247.21, Part. praes. veanz 39.14, Imperat. 2. s. voi 68.2, 2. pl. veeix 75.13, Perf. 1. s. vi 69.2, 2. s. veis 179.15, 3. s. vit 16.2, 3. pl. virent 58.23, Part. perf. veit 8.20, veite 27.10, Imperf. 1. s. veoie 200.15, 2. s. veoies 267.2, 3. s. veoit 27.9, 3. pl. veoient 51.2, Imperf. conj. 1. s. veisse 111.11, 3. pl. veissent 73.3, Imperf. fut. 1. s. porverroie 274.10, 3. s. verroit 62.18, 3. pl. verroient 72.3.
- 4. Hier kann auch genannt werden pooir 27.9. Praes. ind. 1. s. puis 23.10 (13 mal), pois 6.12, 20.10, 2. s. pues 101.22, puez 185.8, 3. s. puet 23.9, 1. pl. poons 77.11, 2. pl. poeiz 62.4, 3. pl. puent 32.17; Praes. conj. 1. s. puisse 112.5, 3. s. puisset 91.7, puist 70.8, 12, 91.6, 1. pl. puissons 77.11, 2. pl. puissiez 11.9, Part. Praes. poanz 170.20, poissanz 31.16 usw. Adjektiv = mächtig. Perf. (Sing. nach der ui-Klasse) 1. s. pou 51.6 (3 mal), pau 82.23, 83.17. (Angleichung an sau, sapui). 3. s. pout 12.18 (29 mal), pot 13.9 (21 mal), 1. pl. poins 212.10, 3. pl. pourent 11.13 (3 mal), porent 11.22, (20 mal), Imperf. conj. 1. s. poisse 174.16, 3. s. poist 9.1 (22 mal), 3. pl. poissent 29.18, 34.10 (13 mal). Fut. 1. s. porai 188.19, 3. s. porat 271.20.

B. si-Klasse.

In der 3. pl. Perf. wird zwischen s und r kein t eingeschoben, sondern r fällt (s. §§ 87 a u. 98. I.) Die starken Perfekte der schwachen Verben benir und regehir s. §. 131. 1. u. 9.

In den endungsbetonten Formen des Perf. und im Imperf. conj. ist das intervokale s meist erhalten, doch finden sich auch schon Formen, in denen dasselbe gefallen ist durch Angleichung an die entsprechenden Formen von veoir.

- 133. 1. mit Vokal vor der Perfektendung, daher stimmhaftes s.
- 1. clore 31.4. Perf. 3. s. clost 35.7, 3. pl. clossent 150.13 (s. §. 98 I), Part. perf. close 16.3.

- 2. faire 14.17, Praes. ind. 1. s. fai 16.7, 2. s. fais 23.11, 1. pl. faisons 280.8, 3. pl. font 15.9, Praes. conj. 1. s. face 32.10, 2. s. faces 16.15, 3. s. facet 202.13, 3. pl. facent 96.17, Part. praes. faisant 51.10, Imperat. 2. s. fai 45.19, 2. pl. faites 88.14, Perf. 1. s. fis 19.19, 3. s. fist 26.20, 3. pl. fisent 8.15, 17.5, 266.10, Part. perf. fait 11.16, faite 14.21. Die Komposita deffait 212.9, enfaix 69.23 (*infactus, also mit Dekomposition), aber parfit 136.12, parfite 224.10. Imperf. 3. s. faisoit 47.13, 3. pl. faisoisent 15.1, Imperf. conj. 3. s. fesist 23.3, 34.16 usw., 3. pl. fesissent 158.15 und feissent 16.18 (Anlehnung an veissent), Fut. 1. s. ferai 18.4, frai 76.24, 113.17, 2. s. fras 265.13, Imperf. fut. 1. s. feroie 200.7, 3. s. feroit 75.16, 3. pl. froient 76.13.
- 3. remanoir 50.16. Praes. ind. 3. s. remaint 22.12, 3. pl. remainent 36.14, Praes. conj. 3. s. mainget 172.15, 3. pl. remangent 186.16, Part. praes. mananz 25.4, Perf. 3. s. remeist 33.16, 3. pl. remeisent 34.6, 10, remesent 153.3, parmeissent 205.3, Part. perf. remeis 40.12, Imperf. 1. s. manoie 241.13, 3. s. manoit 39.23, 3. pl. manoient 106.6, Imperf. fut. 3. s. remanroit 94.19.
- 4. mettre 5.6. Praes. ind. 1. s. met 148.23, 3. s. met 176.23, 3. pl. mettent 243.17, Imperat. 2. s. met 78.18, 2. pl. metteix 92.1, Perf. 1. s. promis 14.12, 2. s. mesis 85.7, 3. s. mist 9.14, 3. pl. misent 128.17, Part. perf. mis 20.9, mise 25.5, Imperf. 3. s. mettoit 16.2, Imperf. conj. 3. pl. mesissent 102.20, Fut. 1. s. mettrai 118.6, Imperf. fut. 3. pl. metteroient 203.8.
- 5. ocire 43.25. Part. Praes. ochisanz 21.8, Imperat 2. pl. ocieiz 183.13, Perf. 3. s. ocist 120.2, 3. pl. ocisent 139.3, Part. perf. ocis 139.9, Imperf. conj. 3. s. ocesist 250.4, Fut 3. s. ocirat 184.16, Imperf. fut. 3. s. ociroit 145.13, 3. pl. ociroient 169.4.
- 6. prendre 32.17, Praes. ind. 1. s. prent 28.21, 2. s. prenz 28.20, deprens 203.19, 3. s. ensprent 64.4, 1. pl. prendons 52.17/8, 3. pl. prendent 261.16, Praes.conj. 2. s. reprendes 112.6/7, 3. s. soprendet 121.6, 1. pl. prendons 36.3, Imperat. 2. s. pren 11.19 (s. § 97a), prent 22.11, prend 112.6, 2. pl. prendeiz 11.8, Perf. 1. s. pris 228.21, 2. s. presis 85.10, preis

- 114.5 (Anlehnung an veïs), 3. s. prist 9.6, 2. pl. preïstes 76.7, 3. pl. prisent 45.24, Part. perf. pris 39.6, prise 19.18, Imperf. 3. s. prendoit 11.4, Imperf. conj. 3. s. apresist 95.16 (5 mal), preïst 45.12 (2 mal), 3. pl. preïssent 31.1, 271.10, Fut. 1. s. comprenderai 111.6, 3. s. prenderat 157.6, 2. pl. prendereix 266.12, Imperf. fut. 3. s. prenderoit 13.11.
- 7. querre 12.4, Praes. ind. 1. s. quier 43.16, 2. s. quiers 17.25, 3. pl. quierent 107.22, Part. praes. querant 12.5, Imperat. 2. s. quier 135.3, 2. pl. quereix 62.3, Perf. 1. s. requis 5.4, 2. s. quesis 204.4, 3. s. quist 55.13, 3. pl. quisent 131.11, Part. perf. quis 115.17, Imperf. 3. s. queroit 17.6, Imperf. conj. 3. s. requesist 244.13, 3. pl. quesissent 122.22, Fut. 3. s. querrat 18.22, Imperf. fut. 3. s. enqueroit 159.15, 3. pl. querroient 30.18.
- 8. Hierher gehört auch das Perfekt des Inchoativums regehir 123.6. Sonst regelmäßig Praes. 1. s. regehis 33.16, 1. pl. regehissons 164.9, Imperf. 3. s. regehissoit 122.14, Perf. 3. s. regehit 97.14, 3. pl. regehistrent 76.11, regehissent 181.16, Fut. 3. s. regehisterat 195.9.
 - 9. rire. Perf. 3. s. rist 18.18.
- 10. seoir 21.1, 43.19, seir 28.21 (3 mal), assir 119.1 (2 mal), Praes. ind. 3. s. siet 175.20, Part. praes. seant 61.19, Perf. 1. s. sis 19.19, 3. s. sist 48.15, Part. perf. sis 278.9, Imperf. 1. s. seoi 5.8, seoie 230.20, seoit 43.17, 3. pl. seoient 100.21, Imperf. conj. 3. s. posseïst 116.7, 3. pl. seïssent 58.12, Fut. 3. pl. posserront 140.2.
- 134. 2. mit Konsonant vor der Perfektendung, daher stimmloses s.
- 1. afflire 97.17. Praes. 3. s. afflit 175.4, Perf. 3. s. afflit 228.13 (ohne s, vielleicht wie pikardisch dixit = dit?), Part. perf. afflix 5.8, afflite 48.4, Imperf. 3. s. afflioit 97.13.
- 2. aherdre 9.17. Praes. 3. s. ahert 81.7, 3. pl. aherdent 32.16, aerdent 96.16, Praes. conj. 3. s. aerdet 249.11, Perf. 3. s. aerst 16.4, Imperf. 3. s. aherdoit 16.11, 3. pl. aerdoient 55.12, Fut. 3. pl. aerderont 262.16.
- 3. ardoir 70.16. Praes. 1. s. ard 271.7, 3. s. art 231.19, pl. ardent 235.19, Imperat. (adhortat.) 1. pl. ardons 282.1,

- Perf. 3. s. arst 8. 12, 3. pl. arsent 150. 10, Part. perf. ars 19.9, Imperf. 3. s. ardoit 26.7, Imperf. conj. 3. s. arsist 250.4, Fut. 3. pl. arderont 261. 10, Imperf. fut. 3. s. arderoit 264. 11/12.
- 4. cuire 150.13. Imperat. 2. pl. coisiez 134.7, Part. perf. dequit 5.11, cuix 50.2.
- 5. destruire. Perf. 3. s. destruist 72.19, Part. perf. destruite 79.21, Imperf. fut. 3. s. destruiroit 145.13.
- 6. dire 34.1.—Praes. ind. 1. s. di 195.5, 201.9; inquam ist dis 5.3, 45.17 usw., welches wohl als Perfekt aufzufassen ist, da aufser pois unser Text noch keine 1. s. Praes. mit s hat (vgl. sai, sui, parxoi), 2. s. dis 13.20, 24.23, 3. s. dist 9.16, 24.6, 1. pl. disons 43.24, 2. pl. dites 88.11, 3. pl. dient 169.10. Praes. conj. 1. s. die 118.9, 2. s. dies 10.17, 3. s. diet 82.22, Part. praes. disanz 15.21, Imperat. 2. s. di 45.18, 2. pl. dites 48.9, Perf. 1. s. dis 18.18, 2. s. desis 118.6, (maldesis 47.5), 3. s. dist 12.15, 1. pl. desins 221.7, 237.12, 266.7, 3. pl. dissent 21.23, 39.2, Part. perf. dit 10.16, dite 42.10, Imperf. 3. s. disoit 14.18, 3. pl. disoient 11.18, Imperf. conj. 3. s. desist 36.23, 3. pl. deissent 35.18, 22, Fut. 1. s. dirai 15.11, 1. pl. dirons 162.14, Imperf. fut. 1. s. diroie 248.8, 3. s. diroit 88.19.
 - 7. entordre 139. 23.
- 8. [escoure], descoure 229.18, Praes. ind. 3. pl. escouent 249.15, Perf. 3. s. escoust 43.11, 81.3, escost 43.22, 96.12.
- 9. [escrire]. Part. praes. escrisant 8.7, Imperat. 2.s. escri 126.19, Perf. 3. s. escrist 105.16, 3. pl. descrissent 8.1, 234.8, Part. perf. escrit 33.9, Fut. 1. s. descrirai 8.2.
- 10. [estaindre]. Praes. 3. s. estint 177.3, Part. praes. estindant 74.10, Perf. 3. s. estinst 59.23, stainst 258.10, Part. perf. estint 13.11, Imperf. fut. 3. pl. estainderoient 28.7, estinderoient 42.20.1
- 11. [faindre]. Part. praes. foindanz 43.13, Part. perf. faintes 74.15.
- 12. [ioindre]. Praes. ind. 1. s. ioing 25.7, 3. s. ioint 255.4, Praes. conj. 2. s. ioindes 83.6, Part. praes. aioindanz

¹⁾ Über den Wechsel von ai und i vgl. § 67 a.

- 278.10, Perf. 1. s. ioins 45.18, 3. s. ioinst 37.4, 3. pl. ioinssent 146.12, Part. perf. aioint 6.19, Fut. 1. s. ioinderai 98.23.
 - 13. [mordre]. Perf. 3. s. morst 19.11.
- 14. plaindre 101.18, Praes. ind. 1. s. complaing 186.18/9, 3. s. plaint 51.9, Perf. 2. s. complainssis 204.2, 3. pl. plainssent 21.10, Part perf. plaintes 174.24, Imperf. 3. s. plaindoit 73.1, 3. pl. plaindoient 235.1.
- 15. repunre 93.5. Praes. ind. 2. s. repuns 82.24, Perf. 3. s. reponst 84.8, Part. perf. repuns 24.15, espons 60.11, repunse 84.12, Imperf. 3. pl. esponoient 122.6, Imperf. fut. 3. s. reponroit 219.1.
 - 16. solre 5.3.
- 17. somune 17.14. Praes. ind. 3. s. somont 198.10, Perf. 3. s. somunst 74.13, somonst 77.3, 3. pl. somonsent 133.20, Part. perf. somonz 269.19, Imperf. 3. s. somonoit 92.11, Imperf. conj. 3. s. somonsist 266.18.
 - 18. [sordre]. Part. praes. sordant 246.10.
- 19. spardre 141.3, Praes. ind. 3. s. espart 6.4, Perf. 3. s. espart 47.10, Part. perf. espars 131.8.
- 20. [straindre]. Part. praes. estraindanz 97.18, Perf. 3. s. estrainst 22.9, Part. perf. destraint 24.1, Imperf. 3. s. straindoit 214.25, Imperf. conj. 3. pl. destrainsissent 129.16.
 - 21. [terdre]. Perf. 3. s. terst 217.18.
- 22. traire 25.13. Praes. ind. 1. s. sustrai 108.12, 3. s. trait 65.21, Praes. conj. 1. s. sostraie 8.1, Part. praes. traant 150.11, Imperat. 2. s. sostrai 202.9, Perf. 3. s. trast 13.2, 55.9, 59.19, 68.8, 143.3 (vgl. § 57), traist 141.15. Diese Form steht in indirekter Frage, übersetzt das lat. contraxerit, so daßs man vielleicht geneigt sein könnte, sie als Imperf. conj. traist zu erklären, wo denn das s intervokal gefallen wäre, aber da doch traxit-traist tadellos ist, so ist die Erklärung als 3. s. Perf. wahrscheinlicher, zumal auch in einer gerade vorhergehenden indirekten Frage (141.13) der Indikativ gebraucht wird, wie auch sonst, z. B. 22.4; 27.3 steht freilich der Konjunktiv. Part. perf. trait 25.16, traite 10.4, Imperf. 3. s. traoit 65.18, 3. pl. traoient 51.8, Imperf. conj. 3. pl. traisissent 186.18, Imperf. fut. 3. s. traoit 272.15, 3. pl. traoient 247.7.

23. voloir 18.3. Praes. ind. 1. s. vuilh 14.13, vuelh 20.10 (10 mal), vuel 113.14, 2. s. vues 14.11 (3 mal), vuez 273.5, 3. s. vuet 86.22, 1. pl. volons 159.23, 2. pl. voleiz 46.5, 3. pl. vuelent 36.12, Praes. conj. 2. s. vuilhes 46.11, 3. s. vuilhet 13.22, Part. praes. voilhanz 21.21, Praes. conj. gebraucht als Imperat. 2. pl. voilhiez 39.17, Perf. (1. und 3. s. und 3. pl. nach der ui-Klasse), 1. s. volg (*volui-*volwi, w behandelt wie germ. w) 177.9, 274.22, 2. s. volsis 101.21, 118.8, 3. s. volt 6.24, 2. pl. volsistes 62.1, 3. pl. volrent 80.12, Imperf. 3. s. voloit 23.4, 3. pl. voloient 133.14, Imperf. conj. 1. s. volsisse 8.5, 3. s. volsist 59.10, 3. pl. volsissent 261.1, Fut. 3. s. volrat 37.16, Imperf. fut. 1. s. volroi 7.11, volroie 20.11, 52.14, voldroi 96.13, voldroie 152.6 (9 mal), valdroie 26.15, 32.25.

C. ui-Klasse.

- I. Verben, die den stammauslautenden Konsonanten (b, v, p, c, g, d, t) verlieren.
- 135. 1. Verben mit Stammausgang auf a + Muta. Den alten Lautstand in den stammbetonten Formen zeigen paut, plaut, sau, taut, daneben Übergang zu ou, o, sogar eu, in out, ot, eut, plout, plot, sout, seut.

Dialektisch sind die endungsbetonte 2. s. Perf. euis und die Impferfekte Konj. auf -isse, sowie die Erhaltung des a in den endungsbetonten Formen.

1. avoir 6.14. Praes. ind. 1. s. ai 6.12, 2. s. as 16.15, 3. s. at 10.7, 1. pl. avons 10.15, 2. pl. aveix 49.23, 3. pl. ont 24.3, Praes. conj. 2. s. aies 237.23, 3. s. ait 10.23, 2. pl. aiex 11.8, 134.15, 3. pl. aient 36.6, desaient 261.5, Part. praes. aianx 12.16, Perf. 1. s. ou 177.8, eu 219.15, 278.17, 2. s. euis 27.17, 3. s. out 35.23 (6 mal), ot 8.11 usw., eut 56.12 (5 mal), 3. pl. orent 49.17 (3 mal), ourent 27.24 (3 mal), eurent 77.3 (2 mal), Part. perf. eüt 10.10, haüx 61.18, haüte 56.18, Imperf. 1. s. avoie 111.2, 2. s. avoies 88.9, avois 105.12, 3. s. avoit 12.10, 1. pl. aviens 281.21, 3. pl. avoient 26.23, Imperf. conj. 3. s. euist 11.23, eust 12.24 (13 mal), 3. pl. euissent 116.19, eussent 116.20 (4 mal), Fut. 2. s. avras 12.16, 3. s. avrat 18.21, 1. pl. avrons 124.14, 2. pl. avreix 86.13, 3. pl. avront 32.19, Imperf. fut. 3. s. avroit 62.19.

- 2. paistre 146. 20. Praes. conj. 2. s. paisses 52. 14, Perf. 3. s. paut 62. 18, Part. perf. paüt 44. 11, Imperf. 3. s. paissoit 138. 16, Imperf. fut. 3. s. paisteroit 138. 12.
- 3. plaisir 49.3. Praes. ind. 3. s. plaist 21.12, 3. pl. plaisent 146.16, Perf. 3. s. plaut 144.11, plout 74.4 (2 mal), plot 38.3 (2 mal), 3. pl. plaurent 6.23, Part. perf. (Substant.) plait 14.22, Imperf. 3. s. deplaisoit 5.5.
- 4. savoir 18.24. Praes. ind. 1. s. sai 24.23, 2. s. seiz 33.2 (4 mal), seis 183.9, 3. s. seit 81.14, 1. pl. savons 48.6, 2. pl. saveiz 234.2, 3. pl. sevent 24.2, Praes. conj. 2. s. saches 105.20, 273.6, 3. s. sachet 194.8, 2. pl. sachiez 37.5, 3. pl. sachent 267.12, Part. praes. sachanz 14.8, Perf. 1. s. sau 199.25, 200.1, 3. s. sout 247.8, seut 185.14, 195.8, Imperf. 1. s. savoie 150.4, 3. s. savoit 58.16, 3. s. savoient 76.1, Imperf. conj. 3. s. sauist 104.10, seuist 136.5, 3. pl. sauissent 203.9, Fut. 3. s. sarat 229.16, 3. pl. saront 239.7.
- 5. taisir 24.23. Praes. ind. 1. s. tais 15.10, 3. s. taist 82.19, 1. pl. taisons 118.14, Praes. conj. 2. s. taces 78.2, Part. praes. taisanz 14.5, Imperat. 2. s. tais 148.9, 2. pl. taisiez 213.3, Perf. 1. s. tau 141.12, 3. s. taut 31.20, 32.3, Part. perf. taüt 35.25, taües 7.7, taütes 36.9 (§. 96), taisies 36.10, Imperf. 3. s. taisoit 245.1, 3. pl. taisoient 170.22, Imperf. conj. 3. s. tawist 36.4, Fut. 1. s. tairai 93.9 (vom Inf. taire).
- 136. 2. Verben mit Stammausgang auf ϱ , $\varrho+$ Muta. Außer bei mout (dieses vielleicht Analogie an out?) wurde das o zu \ddot{u} umgelautet.
- 1. conoistre 20. 11, conostre 124. 10 (§ 75a). Praes. ind.
 1. s. conois 6. 22, 2. s. conois 29. 1, 3. s. conoist 24. 7, 1. pl. conissons 7. 16, 160. 1, 3. pl. conoissent 82. 18, Praes. conj.
 2. s. conoisses 33. 17, 3. pl. conoisset 21. 13, Part. praes. reconissant 76. 10, Imperat. 2. s. conois 24. 1, Perf. 1. s. conu 7. 3, 45. 18, 2. s. conus 45. 17, 3. s. conut 49. 21, 1. pl. conumes 246. 19, 3. pl. conurent 25. 18, Part. perf. conut 14. 23, conute (§ 96) 53. 18, 56. 17, conue 134. 1, Imperf. 1. s. reconissoie 174. 11, 3. s. conissoit 18. 15, 3. pl. conissoient 27. 4/5, Imperf. conj. 3. s. conust 20. 23, Fut. 2. s. conistras 26. 20, Imperf. fut. 3. s. conistroit 21. 17, 3. pl. conistroient 25. 6.

- 2. movoir 11.13. Praes. ind. 3. s. moet 197.11, 3. pl. movent 202.23, Perf. 3. s. mout 30.7, Part. perf. moüz 25.15. 38.11, moüe 197.21.
 - 3. [nuisir], Praes. 3. s. nuist 223.6.
 - 4. [plovoir], Perf. 3. s. plut 250.3.
- 136 a. 3. Verben mit Stammausgang auf e, ℓ + Muta. Diese Verben zeigen sämtlich die *iu*-Formationen, nur *rezoivre* hat *receut*, *receurent*, dafür aber stammbetontes Part. perf. *reciut*, welches wahrscheinlich durch Anlehnung an die stammbetonten Perfektformen entstanden ist (vgl. Suchier, Z. f. r. P. II. 272).
- 1. boivre 37.4, boire 39.8. 61.23 (§b. 106). Praes. ind. 1. s. boif 69.6, boi 119.21, Praes. conj. 3. s. boivet 198.2. Part. praes. boivanz 253.22, Imperat. 2. s. boi 119.16, Perf. 3. s. biut 119.23, 2. pl. beüstes 76.8, 3. pl. biurent 39.4, Fut. 1. s. beverai 119.20, 2. pl. bevereiz 162.8.
- 2. croire 27.7 hat ein i-Perfekt. Praes. ind. 1. s. croi 13.22, 2. s. crois 200.19, 3. s. croit 195.1, 1. pl. creons 24.15, 3. pl. croient 194.12, Praes. conj. 2. s. croies 231.16, 3. s. croiet 194.10, Imperat. 2. pl. creeiz 173.9, Perf. 1. s. creë 27.12, 2. s. creës 231.14, 3. s. creët 75.16, 2. pl. creëstes 253.19, 3. pl. creërent 58.24, 203.12, Part. perf. creët 97.16, creëes 193.3, Imperf. 1. s. creoie 278.15, 3. s. creoit 122.11, Imperf. conj. 3. s. creët 112.11, 3. pl. creëssent 17.14, Imperf. fut. 3. s. creoit 144.21, 1. pl. creiens 178.1.
- 3. croistre 35. 4. Praes. ind. 3.s. croist 238.21, 3.pl. croissent 20. 15, Praes. conj. 3. s. croisset 186. 14, 194. 6, Part. praes. decroissanz 240. 11, Perf. 3. s. criut 26. 23, Imperf. 3. s. creissoit 28. 8, Part. perf. criuz 137. 19, sorcriute 76. 22, criute 151. 20. 209. 11, creguz 29. 14, 39. 20, 72. 16, Fut. 3. s. croisterat 224. 24.
- 4. devoir 14.13. Praes. ind. 1. s. doi 45.13, 3. s. doit 39.12, 1. pl. devons 229.18, 3. pl. doivent 10.16, 225.19, Praes. conj. 1. s. doive 43.16, 2. s. doives 18.1, 60.19, 3. s. doivet 15.12, 1. pl. doions 41.7, 2. pl. doiviez 87.20, 3. pl. doivent 36.11, Perf. 3. s. diut 132.22, 154.15, 206.12, deut 63.17 (Anlehnung an die habui-Klasse), [Part. perf. deüte 131.12 (§ 96)], Imperf. 3. s. devoit 22.23, 3. pl. devoient 17.15, Imperf.

¹⁾ vgl. § 103 B. I.

- conj. 1. s. deüsse 188.10, 3. s. deuïst 87.16, deüst 37.21, (10 mal), 3. pl. deüssent 23.8, Imperf. fut. 3. s. devroit 21.17, 1. pl. devriens 88.10.
- 5. gesir 108.4. Praes. ind. 1. s. gis 6.22, 3. s. gist 21.24, 3. pl. gisent 24.4, Part. praes. gisant 11.18, Perf. 3. s. giut 75.13, Imperf. 3. s. gisoit 12.4, 3. pl. gisoient 95.14.
- 6. [lire]. Praes. 3. s. list 96.24, Part. praes. lisanz 8.1, Imperat. 2. s. ellis 183.11, lis 227.18, Perf. 3. s. elliut 31.12, 3. pl. elliurent 163.8, Part. perf. liux 10.10, liut 185.18, (ellit 60.14 = ellecti).
- 7. loisoir 61.12, Praes. 3. s. loist 18.24. Perf. 3. s. liut 47.20, Imperf. 3. s. loisoit 61.7, Imperf. fut. 3. s. loiseroit 145.24, loiroit 23.24, leroit 274.8 (die beiden letzten Formen auf einen Infinitiv *licere-loire* zurückdeutend).
- 8. rezoivre 34.24, rezoire 240.3 (§b. 106) Praes. ind. 1. s. parzoi 6.5, 2. s. perzois 13.15, 3. s. rezoit 72.12, 3. pl. perzoivent 267.12, Imperat. 2. s. rezoi 184.6, Perf. 2. s. receüs 238.1, 3. s. receut 44.13, 51.1, 3. pl. receurent 96.19, Part. perf. reciut 43.5, receüt 43.23, receües 224.5, receütes 224.3 (§ 96), Imperf. conj. 3. s. receüst 44.15, Fut. 1. s. reciverai 216.13, 3. pl. reciveront 139.14, receveront 224.23, Imperf. fut. 3. s. receveroit 8.6, 17.23.
- 9. esteir 43.7, steir 28.11, asteir 129.18 (§ 100) Praes. ind. 1. s. estois 85.17, 3. s. estat 33.7, 52.7, 3. pl. estont 259.23, Gerundium estant 38.13, Imperat. sta 218.23, Perf. 3. s. estiut 9.8, 154.6, restiut 78.5, 3. pl. stiurent 215.22, contrestiurent 163.1, parstiurent 163.5, Part. perf. stiut 156.8, Imperf. 3. s. estevet 17.8, steivet 156.5 (§ 5a) 3. pl. stevent 51.2, Imperf. fut. 3. s. istroit 63.22 (§ 29), 3. pl. steroient 137.7.
- II. Verben, die den stammauslautenden Konsonanten (l, r) behalten.
- 137. 1. aparoir 58.7, Praes. 3. s. apeirt 9.10, 3. pl. apeirent 202.1, Perf. 1. s. aparui 88.13, 3. s. apparut 17.8 (5 mal), aparuit 88.2 (6 mal), desparuit 123.1/2, Part. perf. apparut 207.9, Imperf. 2. s. apparoit 5.17, meist mit erweiterter Form aparissoit 30.13 etc. Die Formen mit i aparui, aparuit, desparuit ebenso wie das Perfekt vanuit 158.10, envanuit 187.14, und auch langui 158.21 sind wohl latinisiert.

- 2. caloir 28.6.
- 3. curre 64.23, decurre 95.5, socurre 209.7, discurre 20.1. Praes. 3. s. curt 87.12, cort 45.22, 3. pl. contrecurrent 188.15, Imperat. 2. s. cur 68.10, 2. pl. coreix 92.18, Perf. 3. s. corrut 15.4, 3. pl. corurent 28.7, Part. perf. corut 22.9, Imperf. 3. s. decoroit 34.23, Imperf. conj. 3. s. decorust 166.20, Imperf. fut. 3. s. soccurroit 12.22.
- 4. [doloir]. Perf. 3. s. dolut 141.15, Imperf. 3. s. doloit 220.10.
- 5. [morir]. Praes. ind. 3. s. muert 177.3, 3. pl. muerent 218.11 (4 mal), murent 225.14 (§ 40), Praes. conj. 2. s. muires 182.20, 3. pl. muirent 196.13, Perf. 3. s. morut 32.11. 3. pl. morurent 90.4, Part. perf. mort 32.4, mortes 49.8, Imperf. 3. s. moroit 239.11, Imperf. conj. 3. s. morust 226.1, Fut. 1. s. morrai 18.11, 2. s. morras 79.11, 3. s. morrat 113.10, 3. pl. morront 228.19, Imperf. fut. 3. s. moroit 219.9.
- 6. [soloir]. Praes. ind. 3. s. solt 34.3 (4 mal), suelt 187.9 (6 mal), suet 116.9, 3. pl. solent 49.19, soelent 36.23, suelent 96.17 (6 mal), Imperf. 3. s. soloit 16.1, 3. pl. soloient 8.20.
- 7. valoir 75. 18, Praes. ind. 3. s. valt 13. 16, Praes. conj. 3. s. vailhet 121. 4, Part. praes. vailhanz 41. 15, valhant 105. 22, Imperf. 3. s. valoit 8. 13.
 - 138. D. Verben mit verlängertem Perfektstamm.
- 1. naistre 257.13. Praes. ind. 3. s. naist 7.14, Praes. conj. 3. s. naisset 124.5, Part. perf. neiz 55.6 (= natus, Adjektiv), Imperf. conj. 3. s. naskist 39.10, 3. pl. nasquissent 266.16, Imperf. fut. 3. pl. naisteroient 170.10.
- 2. vivre 32.6. Praes. ind. 2. s. vis 20. 4, 3. s. vit 10.24, 1. pl. vivons 263.5, 3. pl. vivent 20.17, Praes. conj. 3. s. vivet 119.7, 3. pl. vivent 201.12, Part. praes. vivanz 49.7. Perf. 3. s. veskit 25. 24, 3. pl. veskircnt 261.1, Part. perf. vescut 219.7, Imperf. 1. s. vivoie 241.12, 3. s. vivoit 29.7, 3. pl. vivoient 90.13, Fut. 4. s. viverat 148.23, 3. pl. viveront 221.22, Imperf. fut. 3. s. viveroit 35.13/14, 3. pl. viveroient 241.10.

III. Syntax.

139. Als wortgetreue Übersetzuug aus dem Latein bieten die Dialoge nicht viel für die Syntax, doch seien einige Worte

gesagt über den Wechsel des Geschlechtes, der sehr häufig bei denselben Worten begegnet, nicht nur bei solchen auf -or, wo es unmittelbare Anlehnung an das Latein ist, sondern häufig sind auch sonstige Feminina, auch solche auf -a, als Masculina gebraucht, was sich ja nicht aus dem Artikel li (s. § 109), sondern aus dem dabeistehenden Adjektiv, wenn dieses nicht einer Endung ist, ersehen läßt. Einige Belegstellen seien angeführt:

Wörter auf -or bald weiblich, bald männlich. de grande cremor 22.6, 122.20, aber lo cremor 164.8, 176.5; de sa dolor 56.12, 115.3, aber li dolors . . . viex et novcax 5.13, lo dolor 5.7; soux li paors 263.22, la paor 121.23.

lo color 94.4; la puors 249.12, doch cil meismes puors 249.17/18, del puor 249.8; un caveit arbre . . . en celei 135.3/4; lo pallor 252.19, merveilhouse odor 167.7, 215.10, doch del odor 215.11 (s. § 109); par la chalre 97.12, 142.13, li chalres . . . est aleix 60.16, est traix chalres 232.13, lo grant chalre 210.16/17; la chalors 60.12/13, li vianx chalors 251.4/5, letztere Form spricht nicht sieher für männl. Genus (s. § 111)doch lo chalor 260.1; finis ist masc. li fins 44.16, al fin 164.12, lo fin 197.18, 263.14, son fin 188.3.

sorleveix ses mains 106.15; uns fais 9.10, 74.2, 246.16/17; la fais 9.17; un chartre 194.4/5 neben de le cartre 63.2 (vgl. § 109); lo soif 16.1, la soif 16.11; d'une tempeste 6.9, par tempex 79.23, (x = sts § 97); la malice 69.13, lo malice 139.10; sa avarisce 97.12, ton avarisce 38.20; li humains hontes 236.13, sa vergoinge 135.23, li vergonges 42.6; nach der Handschrift auch les divers oevres 243.8, also masc.; un isle ki Lipparis est apeleix 233.21/2, wo ich zweisle ob man das un vor dem anlautenden Vokale des folgenden Wortes als phonetische Schreibung für une⁴ betrachten kann; es müste dann apeleix

Außer den Substantiven auf -or sind die meisten der im folgenden angeführten Schreibungen der Handschrift von Foerster im Text gebessert worden.

²⁾ Auch sonst in nördl. Texten als Masc. gebraucht.

³⁾ Auch die beiden letzten sind sonst im Norden und Nordosten als Masc. zu finden; *malisce* Masc. s. W. Foerster, Richars li biaus, Anm. zu 4399.

⁴⁾ Als eine solche ist jedenfalls die Schreibung de sodain avogleteit 165.14 anzusehen.

als auf den als Masc. gebrauchten Namen Lipparis bezogen erklärt werden; dasselbe Wort kommt noch vor 128.9, 277.20 al ihle und 278.21 el ihle, wo, wenn man obige Erklärung annimmt, also ihle nicht als Masc. ansieht, al statt a le stände, was dann ebenso wie obiges el im § 109 zu vermerken wäre. estuide ist in unserem Text Masc.: laissiez les estuides 55.21; ebenso merite: Nom. li merites 13.6, Obl. lo merite 27.6. Der Kopist hat den männlichen Artikel auch bei retornure gesetzt 28.17 lo retornure; bei hore steht zweimal das zugehörige Adjektiv in der männlichen Form, nämlich 47.20 astoit venue plus tarz hore, wo also das Partizip im Femininum steht; und 100.21/2 plus tardius hore. Ein ähnlicher Fall ist 213.5 a ceaz meismes loenges cui il...avoit oies, und 213.14 en ceaz meismes omelies, wobei in letzterm Falle ceaz dem lat. eisdem sklavisch nachübersetzt sein könnte.

Von latein. Neutr. Plur. neue Feminina gebildet: dones 20.12, 136.21; huisses 151.12; osses 155.4; braces 22.8.

- 141. Hervorhebende Umschreibung eines Adverbs: hui cest ior 23.11 = hodierna die; alcun liu 131.8 = quolibet.
 - 142. Unbestimmter Artikel s. § 109.2.
 - 143. Pronomen personale.

Häufig steht die betonte Form vor dem Verbum statt der unbetonten:

Dativ: moi sovient 6.9, toi semble 7.12, ie toi comandai 16.7, ie toi raconte 33.17, lui avint 34.1, ge toi proi 45.18, 47.17 usw., in welcher Verbindung nur selten te steht, so 13.20, 52.12, 174.21, 238.4, lui remanroit 50.17, lui demanderent 51.4.

Accusativ: toi tient 5.12, toi at doneit 16.9, toi siurai 22.12, toi merveilhes tu 24.10, moi contristes 46.10.

Oder es steht im Dativ die betonte Form mit Präposition vor dem Verbum: a moi plaist 10.16, a lui fut comandeit 23.15, a moi doneix 46.6;

nach dem Verbum: avint a toi 5.12, racontat a moi 15.8, ge comande a toi 15.21, ge les donrai a toi 16.16, benistrai a toi 33.5, creeix a moi 173.9.

147. Konjunktionen.

ia soit ce ke 10.22 = quamvis; par ke 65.22 = ut; par tant ke 36.15 = quia; des a tant ke (de ipsum ad tantum quod) 25.18 = quousque.

148. Adverbien.

anaises $5.\overline{20} = paene$; gieres (itaque) 55.21; avisonkes (ad vix unquam + s) 65.11 (vix), a la pardefin 70.13 (quandoque; endementres 97.16 (interim); maement 66.12 (maxime); pluisemmes 188.17, 229.24 (maxime).

- 149. Es sei noch besonders hingewiesen auf einige Eigentümlichkeiten unseres Textes:
- 1. Wortbildungen mit dem doppelten Suffix illum + ittum, wie hommelez 7.9, vaisselet 84.7, corselet 99.20, drapelez 134.25. Ähnliche Bildungen finden sich auch in den zuerst durch Schirmer in Herrigs Archiv 1865, dann durch P. Meyer in der Revue des Sociétés Savantes des Départements 1873 veröffentlichten Mariengedichten in Lütticher Mundart, z. B. faiselet VII. 16, p. 328 bei Herrig.
- 2. Eigentümliche Wörter, welche sich auch sonst in Texten des Ostens und Nordostens finden, wie anaises? 5.20 (paene), avisonkes 65.11 = vix (ad vixunquam + s), maement 66.12 (maxime), pluisemmes 188.17, 229.24 (maxime), a la pardefin 70.13 (quandoque), auch a la parfin in Isidors Synonyma XIII. 13, bei Bonnardot, Rom. V. 269; tammaint 257.5; senx-fege (*sine + s fidius) 127.9, 13, 168.20, 169.13, senxfoge 178.6, senfegerie 43.3, senxfegerie 97.8, 168.24, 170.23; ter (clivus) 121.19; sclaide (grando) 34.5; bonnens (stomachus) 174.8; honines 39.14; forsennerie (rabies) 45.3 (dasselbe Wort auch in der Légende de Girart de Rossillon, P. Meyer, Romania VII. 225, dort auch boidie = versutia), boisdiuement 13.135.10; atapir 58.11 = latere, so auch in dem oben erwähnten Text.
- 3. Über den Wechsel des Geschlechtes bei manchen Wörtern s. § 139.
- 4. Frühes Fallen der vortonigen Vokale im Hiatus, wie in solet (satullat) 49.13, abie 9.7; Substantiven auf -atorem: siwor

¹⁾ Vgl. senzfoige Poème Moral., 165 d. W. Foerster.

²⁾ Noch wall. tier. W. Foerster.

³⁾ Ebenso im H. Bernhard. W. Foerster.

- 10.18, proior 93.22, artefior 180.24, meissonor 243.10, navior 277.3, devantalor 277.13; auf -ature: fermure 165.6, parmellure 257.19, vesture 20.23, fendure 178.18, retornure 28.17, bature 206.3, ferure 206.14, laidure 210.8, loiure 270.13; -atorium: calchoir 34.20, portoir 242.10; -aticius: lowiz 62.21, ferner benizon 70.1, malizon 139.23, Benoit 55.2, maloiz 73.10, benir 19.13, assir 119.1, eslexat 135.21, penance 67.20, selgievet 130.5, solable 130.5; in den Verbalformen conut 49.21, conumes 246.19, conues 7.9, conut 14.23 usw.
- 5. Schwächung eines zwischentonigen Diphthongen zu e, i: traveilhouse 66.14, traveilhoit 137.20, travelherent 180.19, travilhiet 25.18, travilhouse 66.10, travilhanz 134.11, travilhastes 134.14, travilherent 160.18, orison 11.9, demandison 197.21, ochison 8.1, conissant 184.21, conissons 188.5, conissable 208.14, conissance 238.21.
- 6. Einschiebung eines e im Futur und Imperf. fut. zwischen d-r, t-r, v-r: renderons 46.9, ioinderai 98.23, estainderoient 28.7, espanderoient 103.7, aprendereiz 108.14, entenderoit 119.5, perderoit 165.19, responderat 195.7, arderont 262.16, defenderoit 275.1, naisteroit 170.10, croisterat 224.24, eisteroit 106.9, paisteroit 130.12, regehisterat 195.9, metteroient 203.8 (nur conistras 26.20 und conistroit 21.17); beverai 109.20, viverat 148.23, reciverai 216.13, deseverroit 102.22, deliverrat 183.3. Die Einschiebung des e zwischen t und r zeigt auch das Substantiv maisterie 36.13.

Lexikographie.

Einen Teil der besonders zu bemerkenden Vokabeln siehe § 149.2; es seien noch einige seltenere oder noch nicht belegte Vokabeln genannt:

aier (apud) 169.1 neben ahier 83.10; altrien 102.2 (vicarius), bei Gdfr. nicht belegt; auteor 31.11 (*auctatorem = auctore), bei Gdfr. nicht belegt; botine 251.1 (inguine); constableteit 163.5 (constantia), bei Gdfr. nicht belegt; devantcessor 124.8 (praedecessor), bei Gdfr. nicht belegt; devenz (intus) 31.23 usw.; eseneir 150.20 (nient eseneies = illaesis) wohl Schreibfehler statt

aseneir; enheleteit 74.1 (celeritate); empalueix 141.12¹ (*impaludatus = pollutus) bei Gdfr. nicht belegt; gargarie 243.10 (zizania); gueruise? 96.5 (tripedica); huige 38.2 (arca), bei Gdfr. nur die Bedeutungen: arche de Noë und reservoir de poisson; malaifibleteix 73.2¹ (difficultas) ist mit Gdfr. in malaisibleteix zu ändern; palaxinous 159.8 (paralyticus); poable 141.4 (possibile), bei Gdfr. nicht belegt; rastel 125.18 (rastrum), bei Gdfr. nur die Bedeutung: herse d'une porte de ville, râtelier d'armes, herse, sorte de candélabre, sorte de poire, carré de mouton; recanissement 118.2 (ruditus); rechalfisant (recalescentibus) 244.2¹ auf einen Infin. *rechalfire weisend, bei Gdfr. nicht belegt; solable 130.5 (satiabilis); spoudres 79.23 (coruscus), bei Gdfr. nicht belegt (Etymologie nach W. Foerster: spel(Funken) -re; tintenir 191.2¹ (tinctor, *tinctorarius), bei Gdfr. nicht belegt; vernal 178.15 (clavi navis).

Gehen wir nun über zur Vergleichung anderer wallonischer Denkmäler, zunächst des bedeutendsten derselben, des Poème Moral, herausgegeben von Cloetta in Roman. Forschungen Bd. III. 1887, p. 1-268, welches, wie der Herausgeber auf S. 4 ausführt, in den Jahren 1190-1210 entstanden und in der ältesten Handschrift aus den ersten Jahren des 13. Jahrhunderts überliefert, also mit den Dialogen ungefähr gleichaltrig ist. Aus der dem Text vorausgeschickten eingehenden sprachlichen Untersuchung sehen wir bei einer Vergleichung mit unserem Denkmal, dass in den meisten Punkten die Sprache der beiden Denkmäler identisch ist, wie auch von Cloetta auf S. 41 konstatiert wird, wo er sagt, dass eine enge sprachliche Verwandtschaft der beiden Texte sowohl im Wortschatze² als in den Lautverhältnissen sich nicht leugnen lasse; doch bestimmen ihn die noch näher zu erörternden Unterschiede zwischen beiden zu dem Schlusse, dass dieselben nicht dem gleichen Entstehungsorte angehören können. Welches ist nun der Entstehungsort des Poème Moral? Die Sprache desselben stimmt überein mit derjenigen von zwei von P. Meyer in der Revue

¹⁾ Steht auch Ver sur la mort, Strophe 3.

²⁾ Auch in eigentümlichen Wörtern z. B. senzfeges (vgl. § 149. 2).

des sociétés savantes 1873, p. 241 ff., vorher von Schirmer in Herrigs Archiv 1865, veröffentlichten geistlichen Gedichten. Diese sind aber sicher in Lüttich entstanden¹; da sie aber 80 Jahre jünger sind, als das Poème Moral, und die Sprache derselben nicht auf Lüttich beschränkt zu werden brauche, vielmehr ein weiteres Gebiet gehabt haben könne, da ferner die Bezeichnung "Lütticher Dialekt" gebraucht worden sei für Texte, die unter einem Namen nicht hätten vereinigt werden sollen, so spricht er sich a. a. O. nicht bestimmt für Lüttich als Entstehungsort aus, doch giebt er2 in der Entgegnung auf Wilmotte's Kritik,3 der ihm dies zum Vorwurf machte und selbst mit "quasi-certitude" Lüttich als Entstehungsort des Poème Moral bezeichnete, die Gründe an, warum er "die Sprache, die im Anfange des 13. Jahrhunderts in Lüttich und vielleicht in seiner Umgebung gesprochen wurde", Dialekt des Poème Moral genannt habe. Lassen wir also Lüttich für das Poème Moral gelten und gehen jetzt näher auf die Punkte ein, durch welche die Sprache der Dialoge sich von derjenigen des Poème Moral unterscheidet.

In letzterm ist das Produkt von e+J=i, von e+J=u ebenso wie in den oben genannten geistlichen Gedichten, während die Dialoge hierfür ei, resp. oi haben (s. §§ 62, 70); wenn auch daneben i und ui als Produkte der genannten Lautverbindungen vorkommen, namentlich häufig i, indem für e+J die Beispiele überhaupt zahlreicher sind, als für e+J, so erklärt sich dieses dadurch, daß der Schreiber die dialektischen Formen vermeiden und die der Gemeinsprache bevorzugen wollte, ein Streben, auf welches auch oben bei der 3. Plur. perf. der e+J0 der e+J1 der e+J2. Pur gerf. der e+J3 der e+J4 der e+J5 der e+J5 der e+J6 der e+J6 der e+J7 der e+J8 der e+J8 der e+J9 der

Über die in den letztern vorkommenden verschiedenen Formen und deren Erklärung vgl. § 12. Während, wie wir dort gesehen haben, die Dialoge bei den dem Bartsch'schen Gesetze unterworfenen Verben der a-Klasse neben -ierent häufig

¹⁾ Vgl. Rom. Forsch. III. 43.

²⁾ Rom. XVII. 307.

³⁾ Rom. XVI. 118 ff.

ent und daneben 2 mal die analogische Form auf -arent gen (tresperzarent 74.5, nunzarent 78.23), hat das Poème ral bei diesen Verben blos 2 mal -erent, nämlich briserent d dejugerent, dagegen keine Form auf arent. Da nun beide nkmäler gleichzeitig sind, so schließt der Herausgeber des Poème oral, können sie nicht dem gleichen Orte angehört haben.

Dem ersten dieser Punkte, nämlich dem aus $\rho + J$ ntstandenem i, ist wohl nicht die Wichtigkeit beizulegen, elche Cloetta ihm beizulegen scheint; denn einmal kann die orm ei in dem Bestreben, die gemeinfranzösischen Formen gebrauchen, vermieden sein, nur mit größerer Konsequenz, sin den Dialogen geschehen ist, wie denn auch das anatende deutsche w keinmal im Poème Moral erhalten ist,—ierin stimmen auch die Dialoge mit letzterm überein,—dann ber es ist die Form ei in Lütticher Urkunden, freilich erst aus en Jahren 1278 und 1291 belegt neben i; für lat. octo findet ich ouit in einer Urkunde von 1278, neben Beispielen für i aus solchen von 1236 und 1241. Es haben also in Lüttich eide Formen frühzeitig nebeneinander bestanden, was auch die neutige Mundart zeigt.

Dem zweiten Punkte, die 3. Plur. perf. auf -arent bereffend, möchte ich größere Beweiskraft zuschreiben. Diese nalogische Form findet sich in Lüttich zuerst in einer Urkunde on 1272³, wie sie denn auch in den beiden oben erwähnten eistlichen Gedichten nicht fehlt, welche ja 80 Jahre jünger nd, als das Poème Moral. Das Fehlen der Form in letzterm st sich, wie mir scheint, sehr gut damit erklären, daß zur eit der Abfassung dieses Denkmals die Tendenz, die 3. Plur. rf. an die 1. und 2. Plur. anzugleichen, in Lüttich noch nicht stand, vielmehr erst später aus einem benachbarten Dialekt rt eindrang. 4

Auch möchte ich noch darauf hinweisen, das das Suffix ticum im Poème Moral ausschließlich -age giebt, durch Reime sichert (a. a. O. p. 95), während die Dialoge dafür -aige haben

¹⁾ Wilmotte, Rom. XVII. 556, 584-86.

²⁾ Vgl. Wilmotte, Rom. XVI, 122/3.

³⁾ Wilmotte, Rom. XVII. 567 u. 577.

⁴⁾ Vgl. auch Rom. Forsch. III. 43.

(§ 16); ferner wird im Poème Moral -ivus, -ivum nicht zu -ius, -iu, Femin. -iwe (iue), sondern zu -is, -if, Femin. -ive (a. a. O. p. 99), während wir im § 39 gesehen haben, dass die Dialoge zwar chaitis, vis, vif, aber immer nur hastius, ententius, volentrius, ententiu, Femin. tardiwe, tempriue usw. haben. Dann führt Cloetta (a. a. O. p. 104ff.) aus, dass im Poème Moral die Endkonsonanten zu verstummen beginnen; in der Handschrift der Dialoge sind die einzigen Beispiele für Verwechslung der auslautenden Konsonanten, und infolgedessen Verstoß gegen die Flexion tant movemenz und tant criors 43.1/2, tant miracles 203. 18, trestuit li pain...aloweix 86.7/8; dann für Abfall des auslautenden t semble 7.12 und 44.6, clergie 277.16; des s enver 128. 18 (so auch Poème Moral, vgl. Cloetta a. a. O. p. 101), und einige Schreibungen von s für z und umgekehrt (§§ 97 und 99a.) Wenn wir auch nicht, wie bei einem Reimtext, sagen können, ob und wie weit hierin die Aussprache mit der Orthographie übereinstimmt, und wie weit die konsequente Schreibung der Endkonsonanten, namentlich des auslautenden, lat. intervokalen, t auf gelehrten Einfluss zurückzuführen ist, so scheint in dieser Beziehung der Dialekt des Poème Moral doch weiter fortgeschritten zu sein, als derjenige der Dialoge. im Poème Moral die Endung der 1. Plur. praes. ind. meist -omes, neben -ons, das auch im Reime steht, in den Dialogen dagegen nur -ons, mit Ausnahme der 1. Plur. praes. ind. von estre, welche nur somes lautet (vgl. § 119).

Dieses alles zusammengefast rechtfertigt wohl den Schluß, dass Poème Moral und die Dialoge, da sie derselben Zeit angehören, nicht an demselben Orte entstanden sind.

Der älteste der uns überlieferten wallonischen Texte, natürlich abgesehen von der bekanntlich auch wallonischem Ursprung zugeschriebenen Eulalia-Sequenz, ist die unter dem Namen "Li ver del juïse" bekannte Predigt vom jüngsten Gericht, in derselben Handschrift wie das Poème Moral befindlich, herausgeben von H. v. Feilitzen, Upsala 1883. Der Herausge bersetzt aus sprachlichen Gründen (p. XCV) das Original in den Anfang des 12. Jahrhunderts. Als Heimat dieses Originales ist er geneigt, die Grenze der östlichen Pikardie und des wallonischen Gebietes anzunehmen (p. XCVI). In der Besprechung der Ausgabe

(Literaturblatt f. germ. u. rom. Phil. 1884, Sp. 68ff.) hält Vising es für besser, das Wallonische als Heimat des Dichters anzunehmen. Bezüglich einer genauern Lokalisierung der Dialoge dürften wir daher bei einer Vergleichung der Sprache wenig erreichen; es wird aber eine solche Vergleichung doch von Interesse sein. Aus den Assonanzen ergiebt sich, dass für das Original e+J=i, (p. XXXI.) anzusetzen ist. Ferner finden wir die Pronominalformen mi, ti, welche, wie wir gesehen haben, den Dialogen fremd sind, sich aber wohl im Wallonischen nachweisen lassen; 1 dagegen sahen wir, dass von den im pikardischen, aber auch anderswo sich findenden Infinitiven veir und caïr die Dialoge auch die Form cheïr kennen neben chaoir (§ 131. 1). Der Form mathius v. 367, entspricht in den Dialogen der Diphthong iu in niule usw. (§ 23b). Nur einmal assoniert ent mit ant, ein Adverb auf -ment mit devant und fuiant (p. XXXVI.), während wir gesehen haben, dass die Dialoge außer bei den vortonigen manace, anemis, planteit, woneben auch enemis, plenteit, sowie bei sanior, woneben auch sengerie, streng zwischen etymologischem en und an scheiden, wogegen bekanntlich Schreibungen wie dolanz und penitance nicht sprechen (§ 27). Wir sehen aus dem angeführten, dass, abgesehen von dem zuletzt angeführten Falle, die Sprache des Originales der Ver del juïse, soweit wenigstens, als dieselbe aus den wenigen durch Assonanzen gesicherten Kennzeichen bestimmt werden kann, mit der unserer Dialoge eine nahe Verwandtschaft zeigt.

Die Sprache des wallonischen Kopisten, welche im allgemeinen mit der des Originals übereinzustimmen scheint, zeigt neben einigen Abweichungen auch manche Ähnlichkeit mit der der Dialoge (vgl. die Darstellung der Sprache in Feilitzen's Ausgabe p. XXXVII.ff.) Für e+J und $\varrho+J$ kennt sie gleich dem Poème Moral nur i resp. ui; aqua lautet aiwe; die 3. Plur. perf. der dem Bartsch'schen Gesetz unterworfenen Verben der 1. schw. nur -erent, nicht -arent; (da aber die zweite anglonormannische Handschrift an derselben Stelle -ierent hat, so darf man dieses auch wohl für das Original an-

¹⁾ Vgl. Wilmotte, Rom. XVIII. 214 Anm.

nehmen, und die analogische Form auf -erent dem Kopisten zuschreiben).

Für -illum + Konson. ist die einzige Belegstelle elz 286: es scheint also diese Verbindung nicht gleich behandelt worden zu sein mit -ellum + Konson., welches, wie in den Dialogen, regelmäßig -eaz giebt. Das franz. auslautende, latein. intervokale t wird verschiedentlich in der Schrift ausgelassen (p. LI), ebenso das t in der Endung der 3. sing. Der feminine Artikel lautet nur la, nicht li im Nom. oder le im Obl. Für gelegentliche Verwechselungon von z und s fanden wir auch in den Dialogen Beispiele, doch stimmt in der Schreibung von z nach l die Handschrift mit den Dialogen überein. Das Suffix -arius hat, wie in den Dialogen, den Lautwert -ir, da wir v. 271. acier in einer i-Assonanz finden, (in einer Episode, welche der Herausgeber dem Kopisten, nicht dem Originale zuschreibt).

Die 1. Plur. Praes ind. lautet nur auf -ons, das Imperf. der 1. schw. ist nicht belegt. Auch den merkwürdigen, uns aus den Dialogen und Hiob (324. 30, 33, 366. 7) bekannten Formen des Verbs mangier begegnen wir hier: 3. sing. manjoue 263, 3. plur. manjouent 115.

Da die Ver del juïse nicht genau lokalisiert sind, so ergiebt sich uns aus der Sprache derselben kein Fingerzeig für unser Denkmal; doch scheinen mir beide nicht demselben Entstehungsort zuzuweisen zu sein.

Als Anhang lässt Feilitzen den Ver del juïse die in zwei Handschriften bekannte Vie sainte Juliane folgen, deren eine Handschrift auch in dem die Kopie des Poème Moral und der Ver del juïse enthaltenden Kodex überliefert ist und demselben Schreiber angehört, der das Poème Moral kopiert hat (vgl. Rom. Forsch. III. 12 und 261). Ein kritischer Text dieses Gedichtes liegt uns leider nicht vor, sondern bloß ein Abdruck der beiden Handschriften unter Zugrundelegung der wallonischen, so daß wir uns über die Sprache des Originals nur aus den Reimen unterrichten können. Bei Betrachtung derselben ergeben sich einige von der Sprache der Dialoge abweichende Punkte, so (p. XC) die 1. plur. auf -omes, welche neben der auf -ons durch das Metrum gesichert ist. Durch Reim gestützt ist ferner o+J

= ui (anui: lui 17/18), ebenso der Beginn des Verstummens des auslautenden z und t, letzteres auch nach Konsonant venuz: jut 378/9, vertut: fou 1075/6, respont: felon 781/2. Wie wir weiter oben sahen, stimmt die Vie sainte Juliane in diesen Punkten mit dem Poème Moral überein, und vielleicht würde man bei näherer Untersuchung auf Lüttich als Entstehungsort für ersteres Denkmal kommen. Die im Reime sich findende Form veir (761) lässt sich ja auch dort belegen. Das 577/8 iceaz: conseaz (*consellum + s) reimen, ist ja auch für Lüttich berechtigt; in den Dialogen ist zwar auch -illus und -ellus zusammengefallen. Der Reim sache: message 440/1, für den stimmlosen Quetschlaut sprechend, hat ja im Norden nichts überraschendes, doch reimt dasselbe Suffix -aticum v. 45 mit sage und v. 282 message mit glaive, wo wir es wohl, wie öfter in diesem Gedichte, mit einem ungenauen Reime oder bloßen Assonanz (vgl. v. 7/8, 25/26, 122/123, 288/289, 290/291 usw.) zu thun haben, also wohl messaige: glaive. Weder mit der Sprache der Dialoge noch mit der des Poème Moral stimmt der Reim 134/5 fut: diut überein, welcher zeigt, dass der Dichter hier nicht die iu-Klasse der Verben der debui-Klasse geschrieben hat, dagegen begegnet in v. 130 ein einsilbiges stammbetontes Part. perf. enliut, welches auch ganz gut dem Dichter angehören kann, wie wir ja auch in den Dialogen die Part. reciut und receüt nebeneinander gebraucht sahen. zeigt dann einfach Eindringen der franzischen Formen. Übereinstimmung mit Poème Moral sowohl, als den Dialogen, zeigt die Vie sainte Juliane die Formen poistes 33, poist 922.

Feilitzen ist geneigt (p. XCIII), das Original des Gedichtes in das dritte Viertel des 12. Jahrhunderts zu versetzen, so daß es also mit der Handschrift unserer Dialoge ungefähr gleichaltrig wäre, — sollte jedoch nicht die v. 554 im Reime stehende schwache Form metissiens, welche nach Behrens (Unorg. Lautvertretung, Franz. Stud., Bd. III, p. 85) für östliche und nordöstliche Texte des 13. und 14. Jahrhunderts charakteristisch ist, für eine spätere Zeit, etwa erste Hälfte des 13. Jahrhunderts, sprechen? An der gleichen Stelle kommt er zu dem Schlusse,

¹⁾ Vgl. Wilmotte, Rom. XVIII, 214 Anm.

daß dasselbe der südöstlichen Pikardie nach der Grenze des wallonischen Gebietes zu angehört; doch scheinen mir die Kennzeichen, auf welchen dieser Schluß basiert, auch alle nach Lüttich zu passen.

Ein etwas späterer wallonischer Text sind noch die "Sermons de carême en dialecte wallon, Texte inédit du XIII° siècle, publ. p. Em. Pasquet, Bruxelles 1888" in den "Mémoires couronnées et autres mémoires publ. par l'Académie Royale des Sciences, des Lettres et des Beaux-Arts de Belgique" t. XLI. Der Herausgeber setzt die Handschrift in die 25—30 ersten Jahre des 13. Jahrhunderts, doch Wilmotte (Rom. XVIII, 191 ff.) hält sie für jünger und scheint das Original um die Mitte des 13. Jahrhunderts zu setzen. Da die sprachliche Untersuchung, vom Herausgeber dem Texte vorausgeschickt, nicht vollständig ist, und teilweise Unrichtiges enthält, so sei es mir gestattet, in Kürze eine solche zu versuchen, indem ich mich an die in der Grammatik der Dialoge befolgte Einteilung halte.

Lautlehre.

A. Vokalismus.

- 1. 2. 4. 6. 7. a in franz. offener Silbe ei, meist bloß e geschrieben: leve (lavat) 150 °, greit 152 °; -atis: ovreis 150 °, parleis 151 °, saveis 150 °. In franz. geschlossener Silbe seit 148 °, heit 149 °.
 - 5. 3. Plur. Perf. -erent.
 - 8. a bleibt in car 146^r, at 149^v usw., einmal cor 148^v.
- 9. a vor l: teil 146^{r} , queil 152^{v} , teles 148^{v} , mortel 152^{r} ; al in celestial 150^{r} , loials 148^{v} .
- 10. Bartschsches Gesetz: mangiers 146^r, pechies 146^r, chier 146^v, prechieres 149^r, priive (Imperf.) 148^v (wohl i=ie).
 - 11. ata hier ie: empirie 148 v, asazies 150 r.
 - 12. 3. Plur. Perf. comenchierent 147 v.
 - 13 (55). a + u: sot 146 $^{\circ}$; enclos 150 $^{\circ}$, einmal enclous 150 $^{\circ}$.
 - 14. a + n: fain 146^r.
 - 15. a in geschlossener Silbe: part usw.
- 16. Suffix -aticum: corage 148^{r} , corace 149^{v} , hier ist wohl c = ch, vgl. sache: message, Vie sainte Juliane v. 440/1.
 - 17. -abilis: merchiables 148r.

17 a. aqua: aigue 153° , aiwe 150° .

19a. a vor gedecktem Nasal: arme 147 v.

19b. a vor l+ Konson.: descolchier 150 °, molvais 153°, vgl. p. 8 § 19b.

a+l+s: mals $146^{\,\mathrm{r}}$, falz $146^{\,\mathrm{v}}$, fauz $146^{\,\mathrm{v}}$; mit Ausstoßung des l: charnes $148^{\,\mathrm{v}}$, spirituez $150^{\,\mathrm{v}}$, enguez $152^{\,\mathrm{r}}$, (morte pechiet $148^{\,\mathrm{v}}$).

Vortoniges a.

- 20. Nebentonig gefallen in solevent 150°, soler 150°; Vorsilbe trans: trespasses 153°, tremet 150°.
- 21. Vortonig: im Hiatus paor 146^r; e in bienewiret, pecheor 146^r; gefallen in detors 149^v, escoltors 151^v.

In geschlossener Silbe: chascuns 147^r, cescuns 147^r, chescon 149^r, (ausaut (adsalit) 147^v ist wohl Schreibfehler).

21 b. Im Futur donrat 150 r, ahorras 147 v.

e.

- 23. Freies betontes e=ie, dafür häufig i: chiel $146^{\rm r}$, bien $147^{\rm r}$, siecle $147^{\rm v}$, fiel $153^{\rm r}$; irt $147^{\rm r}$, siele $149^{\rm r}$, devint $147^{\rm r}$ (Praes.), lige $150^{\rm r}$.
- 23b. e + u = ie (aus ieu entstanden). siere 149^{r} (*sequere), aconsiere 153^{r} , juies 150^{r} , doch gye 153^{r} , gyu 153^{v} ; vielleicht lassen sich die drei letzten Formen auch von judīvus herleiten, also iu-ieu-ie, wo in gye und gyu das vortonige u gefallen ist. Deus: Deu 148^{v} , De 148^{v} .
- 24. Gedecktes e bleibt: vers 146 $^{\rm v}$, außer den bekannten tierce, piece diphthongiert in tierre 151 $^{\rm v}$ und reciet (receptum) 147 $^{\rm r}$.
- 26. ellum = el: bel 150° , corbel 150° ; vermissiel 146° , wo Pasquet das *i* wohl mit Recht auf Einfluß des ss zurückführt. el + s: vermisiaz 146° , muiaz 149° , bias 153° .
- illum + s: franzisch ceux 146° , 148° ; dialektisch eas 149° .
- 27. Vor gedecktem Nasal: tens 147^r, wie auch anderswo pennance, dolant 146^r; tranche 146^r ist wohl auf Einfluss der endungsbetonten Formen zurückzuführen.

į.

Vortoniges e.

- 28. Nebentonig vor Nasal: samaine 153 v.
- 29. Vortonig im Hiatus gefallen: maloit 146^r; vor Nasal: saignor 150^r, auch seignor 146^r.
 - 30b. Zwischentonig erhalten im Hiatus: poeste 147 r.

e.

- 31. Freies e = oi: foit 148^{r} , soif 153^{r} ; oe für oi geschrieben in soef 153^{r} ; licet: list 147^{r} ist wohl lateinische Form.
- 31 a. e + u = ie (aus ieu): diet 153 $^{\circ}$, rechiet 153 $^{\circ}$ (recepit, *recepuit).
- 33. e + freiem Nasal: paine 146 $^{\text{v}}$, painet 146 $^{\text{v}}$, plaines 149 $^{\text{r}}$, foink 150 $^{\text{v}}$.
- 36. Betontes e + gedecktem Nasal: lengue 148 °, semble 146 °, vencre 147 °.
- 38. Nebentoniges e vor Nasal: anemis $149^{\,\mathrm{v}}$, auch enemis $147^{\,\mathrm{v}}$, anvier $148^{\,\mathrm{v}}$. Im Hiatus erhalten in ieune $146^{\,\mathrm{r}}$ und veoient $150^{\,\mathrm{r}}$; gefallen in iuneis, iuner $146^{\,\mathrm{r}}$, penance $146^{\,\mathrm{r}}$, derrains $152^{\,\mathrm{v}}$. astalet $151^{\,\mathrm{v}} = ad$ —.
- 38b. Zwischentonig durch vorhergehendes c zu i: recivoir 148°, recivez 148°.

Ŧ.

- 39. envis (invītus) 150 r.
- 39a. Nebentonig o in promier 146 r.

o.

- 40. Freies betontes q diphthongiert: cuer 146 $^{\circ}$, vuelent 146 $^{\circ}$, puelles 146 $^{\circ}$ (populus), pueent 146 $^{\circ}$ usw., wuelh und welh 146 $^{\circ}$.
 - 40a. Verlust des zweiten Bestandteils: vulent 147 v.
 - 41. Q Vor freiem Nasal: buens 146t, bone 146r.
 - 42. q + u: focum giebt feu 146 r.
 - 44a. o vor gedecktem Nasal: reponses 146r.
 - 44b. q + l + s: avarisiox 146°.
- 45. Nebentoniges ρ erhalten, ou geschrieben: aouvrit 151 °; zu e diemenche 146 °; im Hiatus erhalten: poeste 147 °, poes 148 °.
- 45 b. Nachtoniges ϱ in der Pänultima: aposteles 174°, doch apostles 148°, epistles 147°.

ọ.

- 46. Freies betontes o-ou, meist o(u) geschrieben: espouses $148\,^{\circ}$, soule $148\,^{\circ}$, paour $152\,^{\circ}$, doch sol $147\,^{\circ}$, pecheor $146\,^{\circ}$, paor $152\,^{\circ}$; pume $152\,^{\circ}$ mit \ddot{u} durch Einfluss des Labial. Ebenso die Endung -osum: noisous $148\,^{\circ}$, glorious $148\,^{\circ}$, angoissouse $152\,^{\circ}$; dolerose $146\,^{\circ}$, hontos $147\,^{\circ}$, mervilhosement $148\,^{\circ}$, uisoses $151\,^{\circ}$. pro = par $147\,^{\circ}$ (Pasquet setzt por dafür).
- 49. Gedecktes o bleibt, o oder u geschrieben: mondes 147 $^{\text{r}}$, molt 147 $^{\text{r}}$, unques 149 $^{\text{r}}$.
 - 50a. Zwischentoniges o zu e: glotenie 147r.

 \bar{u} .

51. chascuns, cescuns $147^{\,\rm r}$, chescon $149^{\,\rm r}$, l'on (unum) $152^{\,\rm v}$ Einflus von hom.

51a. u vortonig gefallen in gyu 153 v , gye 153 r .

Vokale mit folgendem J.

- 57. a + J: fraile 147^r, plaire 148^r, glaive neben gleve 153^r, lermes 150^v; mit Verlust des *i fatement* 147^v.
 - 58. Suffix -arius: volentiers 151r.
 - 58a. ier = ir: volentirs 147^r, chevalirs 153^r, priire 149^r.
 - 59. a + n + i: compaignie 146 r.
 - 60. a + t: travalh 148^r, travailh 150 °, pailhe 150°.
 - 61. -ationem: maissons 152^{r} , zwischentonig orisons 146^{v} .
- 62. 63. e + J: prise 146 $^{\circ}$, eglise 146 $^{\circ}$, mides (medicus) 148 $^{\circ}$, euangil 148 $^{\circ}$, daneben ewangel 149 $^{\circ}$.
 - 63a. Vortonig: eissit 148 v, essit 148 v.
- 63b. e + n + i: seignor 146^{r} , saignor 150^{r} , vengne 146^{r} , aveigne 149^{r} .
- 63c. $\varrho + l + i$. Vortonig: vor Konsonant fällt die Mouillierung enmialdrons 150 $^{\text{v}}$.
- 64. Suffix -erium: mestiers 149 v und mestirs 148 v, desiers 149 v und desir 148 v.
- 65. e wird zu i durch Einfluss eines vorhergehenden Palatals: mercis 146 r , aisit (acetum) 153 r .
- 66. Suffix -itia, -icia: 1. hatece $147 \,^{\circ}$; 2. avarisce $146 \,^{\circ}$, avarize $147 \,^{\circ}$; 3. divise (divitia) $147 \,^{\circ}$, servise $150 \,^{\circ}$, avarise $146 \,^{\circ}$, juïse $151 \,^{\circ}$, juïse $146 \,^{\circ}$.

- 67 a. e + J vor n + Kons.: restraindre 150 v.
- 67b. $e + \tilde{n}$: enseigne 148r; vortonig deignat 152r.
- 68. e + t: oreilhe 152°, mit Verlust des i: orelhes 149°; ebenso oi mit Verlust des i: sololh 153°, Nom. solos 153°, voilent 152° (vigilant). Vortonig zu i: aparilhies 146°.
 - 69. Vortoniges e + J; poissons 150°, nach Labial.
- 70. 71. q + J = oi in oiles 146° , proimes 149° ; ui in hui 146° , nuit 149° , anui 150° . Vortonig: anoier 148° .
 - 71b. $q + \tilde{n}$: besongne 146 $^{\text{v}}$, esloinge 151 $^{\text{r}}$, songnievet 150 $^{\text{r}}$.
 - 73. au + J: pou (paucum) 146 v. Vortonig: noisous 148 v.
 - 74. o + st + J: angoisse 152 $^{\text{v}}$.
- 75. o + J: voix 153^r; mit Verlust des *i*-Bestandteiles *glore* 151 °. Vortonig: *uisouse* 151 °. Zwischentonig: *conisons* 150 °.
 - 76. o umgelautet zu ü: tuit 147 v, dui 150 v.
 - 76b. o + l vor Konsonant: genos 153^r.
- 77. u+i vortonig: plusor 151 v mit Verlust des i-Bestandteiles.

Hiatus.

- 78. a) Hiatus bleibt: pecheor 146^r; h eingeschoben: ahores 147 ^v, sostrahes 148 ^v, letzteres vielleicht etymologisch-gelehrt.
- β) Hiatus getilgt durch Unterdrückung des vortonigen Vokals: solevet 150° .
- γ) Einschiebung von w: lowier 146 $^{\circ}$, sowe (sua) 149 $^{\circ}$, bienewiret 146 $^{\circ}$.

B. Konsonantismus.

L.

79. 80. Gedecktes l. 1. Nach a schwindet es meist: aques 146°, hatece 146°, communament 148°, atrui 148°, acuns 150°, doch autre 146°, fauz 146°, ausi 147° mit Vokalisierung aus andern Dialekten eingedrungen; l etymologisch geschrieben in altre 146°, falz 146°, auleun 148°, mals 150°; im Auslaut vor Konsonant gefallen: queis 148°, spirituez 150°, enguez 152°, charnes 148°, travas 148°. 2. Nach e: miez 146°, enmiedre 148°. 3. Nach e: solos 153°. 4. Nach i: subtiment 146°, fiz 147°. 5. Nach e: avarisioz 146°, vuet 146°, ues 151° (oculos). 6. Nach e: dochor 150°, dochement 150°, genos 153°.

- 81. l wo es nicht erwartet wird: ilh 146 r neben il 147 r; sonst lh, ilh, ll geschrieben. lh: aparilhies 146 r, orguelh 147 r, travalh 148 r, duelhet 151 r, oreilhe 152 r usw. ilh: travailh 150 r, pailhe 150 r. ll: orelles 149 r, fallir 151 r. Im Auslaut blofs l: orguel 148 r.
 - 82. lr = rr: vorront 147 °, vorroient 151 °.
 - 84. Auslautendes l gefallen in morte pechiet 148 $^{\circ}$.
 - 85. l gefallen durch Dissimilation: floibe 148r neben floible.
- 85 a. Falsches l in olt (habuit) 150 $^{\circ}$, entweder aus out mit falsch verstandenem u oder Einfluss von volt?

R.

87a. r in nachtoniger Silbe gefallen in der 3. Plur. Perf. der starken Verben der si-Klasse: fisent 149^v , disent 152^i , asisent 150^v , prisent 152^v . Erhalten in prestre 151^v . r in juier 153^i , wie in nierz (Dial. § 86), also aus ieu; oder aus *judariu wie der Herausgeber vorschlägt?

M.

- 88. mn: feme 146°; Dissimilation in Damredeu 149°.
- 88c. Im Auslaut n statt m in fain 146 $^{\circ}$. Nach Konsonant Nasal gefallen: fer (firmum) 149 $^{\circ}$.
 - 89. m-l: ensemble 146°, aber humlement 147°.

N.

- 90. ñ. ign: seignor 146 r, compaignie 146 v, aveigne 149 r, deignat 152 r, enseigne 148 r. ngn: besongne 146 v, vengne 146 v, songnievet 150 r. ing: esloinge 151 r. ni: esparnier 146 v.
- 91. Verbindung nr bleibt: vinrent 147°, donrat 150°, venras 153°.
- 92. $n \text{ zu } r \text{ durch Dissimilation in } armes 147^{\text{v}}$, $Damredeus 146^{\text{r}}$.
- 93. n eingeschoben: larenchin 148^r, enguez 152^r, ensaievet 150^r, prinst 150^r, renpentir 151^r, doch repent 151^r.
- 94. n fällt vor s und v: covient 146° , mostree 151° , mostier 147° , mit latein. Schreibung: convient 148° .
- 94a. nn für einfaches n geschrieben: pennance 146 r, neben penance 146 r, pennes 150 r, penner 151 v.

T.

- 96a. Auslautendes t häufig in der Schrift nicht mehr erhalten: verite 146^v, merci 147^r, paine (3. sing.) 147^v, venki 147^v, enseigne (3. sing.) 148^r, sante 149^r, humilite 152^r, coste 153^r; erhalten in congiet 146^v, penset (3. sing.) 147^r, mercit 148^v, divinitet 152^r, pechet (3. sing.) 153^r, costet 153^r; f statt t in soif 151^r.
- 96c. tj. a) Intervokal vor dem Tone: orisons 146°, uisouse 151°, raison 151°; gelehrt perdicion 153°, amonicion 147°; nach dem Tone -itia s. § 67. grasce 150°, graze 147°, grase 147°.
- β) Nach Konsonant vor dem Tone: lexon 148^r und lechon 149^r, parchoniers 152^r, anchois 149^r, comenchat 147^r, comenchier 148^r, comenchat 151^r, comencierent 152^r; nach dem Tone: abstinenche 147^r, apstinence 147^r, consienche 148^r.

96 d. tt: metre 150 v.

97. t+s meist s: pechies $146^{\rm r}$, ploremens $146^{\rm r}$, puissies $146^{\rm r}$, trenchies $146^{\rm r}$, grans $146^{\rm r}$, vestemens $146^{\rm r}$, ens (intus) $147^{\rm r}$, tos $147^{\rm r}$, mercis $146^{\rm r}$; selten z: savez $146^{\rm r}$, iniquitez $146^{\rm r}$, merciz $146^{\rm r}$, alex $146^{\rm r}$, nux $146^{\rm r}$, lix $148^{\rm r}$, tox $150^{\rm r}$.

sts = x: Criz 147 $^{\circ}$, ciz 148 $^{\circ}$ und cis 149 $^{\circ}$; also zund s gleich.

D.

97a. Auslautendes d = t: foit 148^{r} , ent (inde) 146^{r} ; doch monde (mundus) 148^{r} gelehrt neben mons 150^{r} . dj: orge 150^{r} .

S.

98. Tönendes und tonloses s in der Schreibung verwechselt: dissons 148°, rendisiens 150°, conisons 150°, ases 150°, maisons 152°, grase 147°, puisons 147°, neben puissons 147°, pasion 152°, laisier 152°, abaisat 153°, angoise 153°, juisse 146°.

99a. Z. 1. t+s s. § 97. 2. Für s nach l: malz 151^{t} neben mals 150^{v} , avarisioz 146^{t} , miez 146^{t} neben mies 151^{t} , eas 149^{v} neben eaz 151^{v} . Ebenfalls für s in chaitiz 146^{t} , piuz 148^{t} , mi: (missus) 151^{t} . 3. Für den Laut g: graze 147^{t} , lezon 148^{t} , avarize 148^{v} . 4. Für stimmhaftes s: lizant 151^{v} , paweroze 151^{v} . 5. Im Auslaut für lat. g: voiz 153^{t} , doch hier meist s.

102. s inlautend vor Konsonant, besonders m, n häufig ausgelassen: meimes 146^r, bateme 147^r, proimes 149^v, tremet 150^r, almones 146^r, arainat 152^v, pakes 150^r, doch auch meismes 147^r.

102b. sj: maisson 152r, abaisat 153r, laisier 152v.

 $102\,c.$ s im Auslaut: sens $146^{\,\rm r},$ cors $149^{\,\rm v},$ gefallen in cor $149^{\,\rm v}.$

C.

- A. Anlautend und inlautend nach Konsonant.
- 103. I. Vor o und u: venkut 147° , vencoit 147° ; cu = qu: quides 152° .
- II. Vor a: 1. cangent 146°, charnes 148°, char 148°, karite 153°. 2. chier 146°, pakes 150°. cc: huce 148°, huchement 149°, hucement 149°. -icare: mangier 146°, netier 146°. In sekundärer Verbindung: diemenche 146° neben diemence 146°.
- II. Vor e, i: ciz 148°, cest 147°, ces 147°, ceste 147°, cilh 146°, cele 152°, ciel 151° neben chiel 146°, dochor 150°, dochement 150° neben docement 153°, mercis 146°, merchit 148°, merchiables 148°, larenchin 148°. Für c vor e auch s geschrieben: se 150°, also c hier nicht mehr "ts" gesprochen.
 - B. Intervokal inlautendes c.
 - I. Vor o, u: assegures 147 r.
- II. Vor e, i: 1. vortonig vermissiel 146^r, rechoit 147^r, rechoivre 152^r, reciet 147^r. 2. Nach dem Tone: vois 152^v neben voiz 153^r, crois 153^r. Vor t: dist 150^v (dicit).
 - C. c vor Konsonant: vencre 147 v.
- 104. Im Auslaut erhalten avuek 146° . k: angetreten in foink 150° , vgl. plane in den Dialogen.

Q.

105. Anlautend: car 146^r, kar 146^r, kant 146^r, quant 146^v, ki 146^v, ke 147^v, que 147^v. Inlautend nach Konsonant: onkes 153^r, unques 146^v, revenkist 147^r. Intervokal: ensiwons 149^r, siuex 149^r, siwoiet 150^r, siuoient 150^r. aiwe 150^v neben aigue 153^r, enguez 152^r.

G.

105a. Im Anlaut statt j: guix 153 r . Statt g: c in coverner 153 r . Inlautend v statt g in rovat 147 r . In der Verbindung gn vortonig g geschwunden: senifications 148 r .

Im Auslaut: sanc 152°, lonc 153°.

ngr: restraindre 150°, oindes 146°.

P.

106 a. p vor l gefallen in puelles 146 v.

V.

107. v vor Konsonant gefallen in griement 148v.

W.

108. Deutsches w = g: gerpies 148° . w statt v: ewangile 146° , ewangelistes 149° , welh, welh 146° .

Formenlehre.

Artikel.

109. 1. Bestimmter.

Masc. Sing. Nom. li 146^r, Obl. le 148^v.

Plur. Nom. li 146^r, Obl. les 151^v.

Mit Präpositionen del 146^r, al 146^r, el 146^r, Plur. az 146^r, es 146^r.

Fem. Sing. Nom. la 146^r und li: li arme 149^v, li escriture 152^v, li aigue 153^r, Obl. la 146^r, Plur. Obl. les 149^r.

Mit Präpositionen de la 148°, a la 149°; le: sor le hatece 147°, por le salut 148°, por le mort 153°; Plur. des 149°, es 150°.

Die Fälle, in denen Pasquet vom Auslassen des l beim Artikel spricht, nämlich poeste a dyable 147^{r} , a Deu del chiel 150^{v} , al ior de iugement 151^{r} , und dieselben mit den von Foerster im Lyoner Yzopet p. XXXVIII, § 109 angeführten vergleicht, scheinen mir von diesen doch verschieden zu sein; jedenfalls die beiden ersten, wo die Worte Deu und dyable als Eigennamen behandelt sind, so daß mir in den Ausdrücken resp. dem Fehlen des Artikels nichts Auffälliges erscheint; vgl. por l'amor de Deu 148^{r} .

151^r findet sich *al ior del iuïse*, aber der andere Ausdruck mit Fehlen des Artikels *al ior de iugement*, allgemeiner "am Tage wo gerichtet wird", scheint mir auch nicht unmöglich. Die Fälle im Yzopet sind: 440: *de juge part*, von dem Richter,

von dem vorher die Rede war; 214: la berbiz rande un pain a chien; 437: a iugement deu s'est sozmis; 864: a cuer en ha moleste; alle doch wesentlich anders und ohne Frage mit Auslassung des l.

110. Substantiv.

- 1. Dekl. Masc. Nom. Sing. mit s: li prophetes 151^r, ypocrites 146^r, ewangelistes 149^r; Nom. Plur. ypocrite 146^r; Nom. Sing. ohne s: li prophete 150^r, und das Wort als Fem.: la prophete 146^r; Nom. Sing. avarisces 146^r, ombres 151^r.
 - 2. Dekl. Ein s im Nom. Sing. die Wörter auf -ter: maistres 148^r, peres 152^v, martres 146^v. ennemis behält das s auch im Obl. 151^v. li aposteles 147^r und ohne s im Nom. li apostle 148^r, ebenso diable 146^v. evangile schwankt: la sainte ewangil 151^v, une ewangel 149^v, la sainte ewangel 150^r, la sainte ewangele 150^v; Nom. Plur. ces ewangil 151^v.

Obl. Plur. ohne s: corbel 150 v.

Auf -o, -onis: Nom. lerres 146°, Obl. larron 152°, Plur. Nom. larron 146°, Obl. larron 152°. Nom. Sing. fel 147°, Nom. Plur. felon 153°.

Auf -or, -oris: Nom. Sing. sires 147^r, 148^r, sire 147^r, salveres 149^r, traitres 152^v; Vocativ ohne s: sire 148^v; Vocativ Plur. seignor 148^v, frere 147^r.

Wechsel der Betonung erhalten:

Nom. Sing. pechieres 147 r, Obl. pecheor 146 r;

Nom. Plur. pecheor 147r, Obl. pecheors 153r.

Nom. Sing. sires 147^r, Obl. saignor 150^r.

Nom. Sing. salveres 149r, Obl. salveor 150r.

Nom. Sing. enfes 150°, Obl. enfant 150°.

3. Decl. Nom. Sing. mit s: mercis 146^r, poestes 148^r, senifications 148^r, confessions 148^v.

Also Deklination noch fast ganz erhalten.

111. Adjektiv.

Die latein. Adjektive einer Endung im Femin. meist die alte Form ohne e: teil lumiere 146^r, tel nature 150^r, mortel forme 152^r, grans....mercis 146^r, par grant devotion 147^r, loials espouses 148^r, grief chose 149^r, grant multitudine 150^r, la grant torbe 150^r usw. Ebenso la viex loi 150^r, doch

uevres....teles 148^r, grande creance 148^r, grande fois 149^r, grande parole 151^r.

Nom. Sing. ohne s: grief chose 149^r, sonst Flexion auch beim Adjektiv erhalten.

111a. Zahlwort. Nom. dui 150°. Obl. Fem. dous 150°.
111b. Negation. Nur mie als zweites Wort gebraucht.

Pronomen.

1. Pronomen personale.

112. Betont.

Singular. 1. Pers. Nom. ie 146^r; Obl. moi 146^r;

2. Pers. Nom. tu 146°, te 147°; Obl. toi 147.°;

Plural. 1. Pers. Nom. nos 146^r; Obl. nos 148^v;

2. Pers. Nom. ros 146^r; Obl. ros 146^r;

3. Pers. Masc. Sing. Nom. ilh 146^r; Obl. lui 146^r;

Fem. Sing. Nom. ele 146°; Obl. li 153°;

Masc. Plur. ilh 146^r; Obl. eaz 149^v, 151^v;

Fem. Plur. Nom. eles 147 r.

113. Unbetont.

Singular. 1. Pers. Obl. me 146^r; 2. Pers. Obl te 147^r;

3. Pers. Masc. Obl. & 146°; Dat. & 146°;

Fem. Obl. la 153v, le 147r, 148r, 148v,

151^r; 147^r: il le ieunat (la quarantaine); 148^r: il le fait (une amonicion); 148^v: il le tormente (la filhe); 151^r: e nos dist (ceste lechon).

Dat. li 153 v.

Plural. 1. Pers. Obl. nos 146^r;

2. Pers. Obl. vos 146 v;

3. Pers. Masc. Obl. les 146 v;

Fem. Obl. les 146v;

Inkliniert: nel 146 v, sel 147 v; nes 148 v; iel 151 v.

Reflexiv: se 146^r und soi 146^r usw.; einmal lui: en lui meismes 147^r.

2. Pronomen possessivum.

114. Unbetont.

Singular. 1. Pers. Masc. Sing. Nom. mes 147^r, me (sire) 147^r; Plur. Obl. mes 151^r;

Fem. Sing. Nom. ma 148 v.

Pers. Masc. Sing. Nom. tes 153°: Obl. ton 147°.
 Fem. Sing. Nom. ta 149°.

3. Pers. Masc. Sing. Obl. son 146r:

Plur. Nom. soi 149^r, 153^r:

Obl. ses 1461:

Fem. Sing. Nom. sa 153^r,

Obl. sa 146^r, se 146^r;

Plur. Obl. ses 1477.

Plural.

1. Pers. Masc. Sing. Nom. nostre 146^r, nos 148^r. 149^r.

Plur. Obl. nos 147^r. Fem. Sing. Nom. nostre 148^r;

Obl. wester 140

Obl. nostre 146°;

Plur. Nom. nos 146^r; 149^r (?) que nos orisons et nostre fois ne cesset mie.

Obl. nos 149*:

2. Pers. Masc. Sing. Nom. vostre 146°;

Obl. rostre 146^r;

Plur. Nom. vostre 151 v:

Obl. vos 146r;

Fem. Sing. Obl. vostre 146 v:

Plur. Obl. vos 146^r.

3. Pers. lor 146 v, 147 r.

115. Betont.

Singular. 1. Pers. Masc. Sing. Nom. mien 146°;

Fem. Sing. Obl. moi 153^r a la moi

dolor, mit ausgelassenem e.

3. Pers. Masc. Sing. Obl. sien 149°,

Fem. Sing. Obl. sowe 149°, 150°, sue

150°, soi 152° (a la soi honor). 150° steht sowe statt der unbetonten Form: a sowe ymagine.

Plural. 1. Pers. Masc. Sing. Obl. les nos 149°,

Fem. Sing. Obl. nostre 151°;

3. Pronomen demonstrativum.

116. ecce iste.

Masc. Sing. Nom. ciz 148°, cis 149°, cist 149°;

Obl. cest 147r; Substantiv und Adjektiv cestui

146°, 152°.

Plur. Nom. cist 146^r; Obl. ces 147^r; Fem. Sing. Obl. ceste 147^r, iceste 147^r. Plur. Nom. ces 151^v; Obl. ces 147^r;

ecce ille.

Masc. Sing. Nom. cilh 146^r, icil 149^r;

Obl. cel 147^r; Substantiv celui 146^r;

Plur. Nom. cil 146^v; Obl. ceus 146^r;

Fem. Sing. Nom. cele 152^r; Obl. cele 148^v.

ecce hoc: ce 146^r, se 150^r, ceu 146^v.

4. Relativum.

117. Sing. Nom. $qui\ 146^{r}$; Obl. $cui\ 148^{r}$; auch von Sachen 151^{r} , sonst $que\ 146^{r}$.

Plur. Nom. qui 146°; Obl. que 146°.

5. Interrogativum.

117a. Mit Präposition coi 147^r, 149^r.

6. Indeterminativum.

117 b. Obl. atrui 148r; ki ki unques 146v.

Das Verbum.

Hilfszeitwörter.

118. avoir s. § 135.1.

119. estre. Praes. 1. s. suis 147°, 2. s. es 147°, 3. s. est 146°, 1. pl. sumes 148°, 2. pl. estes 146°, 3. pl. sunt 146°. Praes. conj. 3. s. soit 146°, 2. pl. soies 146°, 3. pl. soient 146°; Perf. 1. s. fui 146°, 3. s. fu 147°, 3. pl. furent 150°; Part. perf. esteit 152°; Imperf. 3. s. estoit 147° (8 mal), astoit 149° (13 mal), ere 147°, 149°, eret 150°, 3. pl. estoient 150° (2 mal), astoient 146° (4 mal), erent 151° (2 mal); Imperf. conj. 3. s. fuist 147°, fust 153°, 3. pl. fuissent 152°; Fut. 2. s. seras 153°, 3. s. serat 148°, iert 147°; Imperf. fut. 3. s. seroit 149°.

Die übrigen Verben.

120. Infinitiv. 1. schw. auf -er: iuner 146^{r} , doner 146^{r} , mangier 146^{r} .

chaoir 147°, aseoir 150°.

121. Part. perf. eit, et, iet, Fem. ee: commandet 146°, delivreit 153°, ovreis 151°, corechiet 146°, mostree 151°.

In der 3. schw. hat fuir fliehen fuoit 153r.

122. Praesens. 1. schw. Unterschied der stammbetonten Formen erhalten: 3. s. painet 146 v, rueve 148 r, trueve 151 v, aime 148 v, parole 152 r. precare: 3. s. prie 148 v, 1. pl. prions 148 r, 2. pl. proies 147 v, 3. pl. manjuent 146 v.

1. sing. mit -e: commande 148^r; in den übrigen Konj. meist ohne s: sai 151^v, di 146^r, aber suis 147^v. 2. sing. demandes 146^v. 3. sing. meist auf -e, selten mit erhaltenem -t: huche 146^r, tranche 146^r, aime 146^r, semble 146^r, comande 146^v, regne 146^v. -et: penset 147^r, cesset 149^r, aimet 149^v, pechet 153^r; 1. pl. auf -ons: prions 148^r, rovons 148^r, pensons 148^v; 2. pl. auf -eis und -es: ieuneis 146^r, plores 146^r, junes 146^v, voleis, voles 148^v.

123. Praes. conj. 1. schw. 1. s. -e. envoie 146_r, 3. s. noch einige alte Formen auf -t: tort 147^r, 153^r, gart 151^r, salt 153^r, laist 152^r. doner hat doist 146^r und doinst 146^r, die erste Form wohl nur Auslassung des die Nasalierung bezeichnenden Striches. Daneben die analogischen Formen auf -et, -e: prise 146^r, porpense 147^r, obliet 151^r, huchet 151^r. 2. schw. 3. s. rende 148^r, defende 152^r. 3. schw. 3. s. convertiset 146^r, perisset 150^r. 3. pl. truisent 147^r, manjuoisent 150^r.

124. Imperf. ind. 1. schw. -evet: 3. s. temptevet 147°, amevet 150°, mostrevet 150°, ensaievet 150°, songnievet 150°, portevet 150°, donevet 152°, clameve 152°, 3. pl. solevent 150°. precare hat prievet 148° und priive 148°, 149°, wo das zweite i für ie stehen, also priievet, oder eine Bildung auf -ive, wie im Lothringischen angenommen werden könnte. Die übrigen Konj. haben -oie. flechir hat flechievent 153° (vgl. Dialoge § 126a).

125. Imperf. conj. 1. schw. delivrast 147°, crucefiast 152°; 3. schw. departist 146°, sofrist 152°; 1. pl. 2. schw. rendisiens 150°.

126. Perf. ind. 1. schw. 3. s. demandat 146°, demanda 150°, anonchat 151°, commencha 149°; einmal commenchiat (?) 148°, 2. und 3. schw. auf -it: venki 147°, respondi 149°, sofrit 149°, rendi 149°, sofri 153°. Auch destruire hat schwaches Perfekt, destruisit 152°. creare: creit 148°, vom Herausgeber aus dem

¹⁾ Vgl. Apfelstedt, Lothr. Psalter LIX.

Inf. creier-creir erklärt und daher das Perfekt nach der 3. schw. gebildet; 2. pl. 1. schw. -astes: donastes 146^r; 3. schw. corristes 146^r; 3. pl. 1. schw. -erent (-ierent): menerent 152^v, prechierent 150^v, commenchierent 147^v; 2. und 3. schw. -irent: respondirent 152^r, emplirent 150^v.

127. Futur i für ie: envoirat 148^r, doch oblierat 151^r. Synkopierung des e auch in temptras 147^r, achatrons 150^r. Verba auf -ner, -nir mit vorhergehendem Vokal stoßen e, i aus: donrat 150^r, venrat 151^r. Endigt der Stamm auf Kons. + r, so wird das re umgestellt zu er: deliverroient 152^r, soferont 146^r. Bei den Verben auf -re mit vorhergehendem Konsonant ist Schwanken im Einschieben eines e: rendrat 146^r, vivrat 147^r, perdront 146^r, doch rendderont 151^r.

Einzelne Verben.

129. 1. schw. Konj.

- 1. [aler]. Praes. 3. s. revat 151^r, 1. pl. alons 148^v, 3. pl. vont 148^r, Praes, conj. 3. s. voist 153^v, 3. pl. voisent 148^r, Imperat. 2. pl. alex 146^r, Imperf. 3. s. aloit 149^v, Perf. 3. s. alat 150^r.
- 2. [laier]. Praes. ind. 2. s. lai 152^{v} , Imperat. 2. s. lai 147^{v} , Fut. lairat 148^{r} .
 - 3. [mangier]. Praes. 3. pl. manjuent 146 v.

130. 2. schw. Konj.

[siere]. Praes. 1. pl. ensiwons 149^r, Imperat. 2. pl. sivez 149^r, siwes 149^r, Imperf. 3. s. siwoiet 150^r, 3. pl. sivoient 150^r, Perf. 3. s. siwit 152^v.

131. 3. schw. Konj.

- 1. chaoir 147v. Praes. conj. 3. s. rechaie 151r.
- 2. [eissir]. Perf. 3. s. eissit 148 v (essit 148 v), eiissit 153 t.
- 3. [oir]. Praes. ind. 3. s. ot 148°, 3. pl. oient 152°, Praes. conj. 3. s. oiet 146°, 2. pl. oiex 146°, 3. pl. oient 151°, Imperat. 2. s. oi 149°, Perf. 1. s. oi 147°, 3. s. oi 152°, 3. pl. oirent 153°, Fut. 3. pl. orex 153°, Imperf. fut. 3. s. oroit 151°.

II. Starke Verben.

132. *i*-Klasse.

1. [venir]. Praes. 3. s. covient 146^r, devint 147^r, Praes. conj. 3. s. vengne 146^r, aveigne 149^r, soveignet 151^r, Perf. 3. s. vint 147^r, 3. pl. vinrent 147^r, Part. perf. venus 148^r,

mue 147^r, Imperf. 3. pl. renoient 150^r. Fut. 2. s. renras 53^r, 3. s. venrat 151^r.

- 2. [tenir]. Praes. 3. s. alient 148.
- 3. [veoir]. Praes. 3. s. voit 146. Praes. conj. 3. s. voi 17., Imperat. 2. s. vois 153., 2. pl. voies 146. reez 149. erf. 3. s. vit 147., Part. perf. reue 150. Imperf. 3. pl. voient 150. Fut 3. s. verrat 148.
- 4. [pooir]. Praes ind. 3. s. puet 146°, peut 152°, 1. pl. pons 151°, 2. pl. poes 150°, 3. pl. pueent 146°. Praes. conj. s. puist 146°, 148°, 150°, 1. pl. puissons 147° (6 mal) und uissiens 146° (4 mal), Imperf. 2. s. pooies 147°, 3. s. pooit 50°, Imperf. conj. 1. s. poisse 152°, 3. s. poist 152°. Fut. s. porat 146°, pora 146°, 1. pl. porons 148°, 2. pl. porres 148°, Imperf. fut. 3. s. poroit 152°, 1. pl. porriens 149°.

133. si-Klasse.

- 1. mit Vokal vor der Perfektendung.
- 1. [faire]. Praes. 3. s. fait 147^r. 1. pl. faisons 146^r, 2. pl. faites 151^r, 3. pl. font 146^r, Praes. conj. 3. s. face 146^r. 151^r, Imperat. 2. pl. faites 146^r. Perf. 3. s. fist 146^r. 3. pl. fisent 149^r, Part. perf. fait 147^r. Imperf. 3. s. faisoit 150^r. Imperf. conj. 3. s. fesist 150^r. Fut. 1. s. ferai 152^r, 3. s. ferat 149^r, 1. pl. ferons 148^r, Imperf. conj. 1. s. feroie 151^r, 2. s. feroies 147^r, 3. s. feroit 150^r.
- 2. metre 150°. Praes. 3.s. tremet 150°, Praes. conj. 3.s. mete 152°, Perf. 3.s. mist 153°, Part. Perf. miz 151°, promise 151°.
- 3. [prendre]. Praes. 3. s. prent 147^r, Praes. conj. 3. s. prende 147^r, 3. pl. soprendent 147^r. Imperat. 2. pl. aprendes 149^r, Perf. 3. s. prist 147^r, prinst 150^r, 3. pl. prisent 152^r.
 - 4. [querre]. Praes. 3. pl. requierent 149.
 - 5. seoir 150°. Perf. 3. s. asist 150°, 3. pl. asisent 150°.
 - 134. 2. mit Konsonanten vor der Perfektendung.
 - 1. destruire hat schwaches Perfekt, destruisit 152 v.
- 2. [dire]. Praes. 1. s. di 146^r, dist 146^r, 1. pl. disons 147^r, dissons 148^r, 3. pl. dient 149^r, Praes. conj. 3. s. diet 150^r, lie 151^r, Perf. 1. s. dis 151^r. 3. s. dist 146^r, 3. pl. disont 152^r, Part. perf. dit, Imperf. 3. s. disoit 147^r, 3. pl. disoient 152^r mperf. conj. 3. s. desist 150^r, Fut. 3. s. dirat 146^r, Imperf. ut. 2. pl. diries 150^r.

- 3. [somonre]. Praes. 3. s. somont 146r.
- 4. [traire]. Praes. 3. s. retrait 148^r, Perf. 3. s. retrast 153^r.
- 5. [voloir]. Praes. 1. s. welh 146^r, wuelh 146^r, 3. s. vuel 146^v, 1. pl. volons 146^v, 2. pl. voleis 148^v, 3. pl. vuelent 146^v, vulent 147^v, Praes. conj. 3. s. vuelhe 147^r, vuist 149^r (Anlehnung an puist?), 2. pl. vilhies 147^r, 3. pl. vuelhent 151^v, Perf. 3. s. volt 147^r, voluit (Latinismus) 147^v, Imperf. 1. s. voloie 152^v, 3. s. voloit 147^v, Imperf. conj. 3. s. volsist 153^r, Fut. 3. pl. vorroient 151^v.

ui-Klasse.

- I. Verben, die den stammauslautenden Konsonanten (b, v, p, c, g, d, t) verlieren.
 - 135. Verben mit Stammausgang auf a + Muta.
- 1. [avoir]. Praes. 1. s. ai 146^r, 3. s. at 146^r, 2. pl. aves 148^r, aveis 149^r, 3. pl. ont 146^r, Praes. conj. 3. s. ait 149^r, 1. pl. aions 148^r, 2. pl. aies 146^r, Perf. 1. s. ou 146^r, 3. s. ot 146^r, olt 150^r (§ 85a), 3. pl. orent 152^r, Imperf. 3. s. avoit 147^r, Imperf. conj. 3. s. eüst 150^r, 3. pl. eüssent 146^r, Fut 3. s. arat 149^r, 1. pl. arons 149^r, 3. pl. aront 146^r, Imperf. fut. 2. s. aroies 150^r, 3. s. aroit 153^r.
- 2. [paistre]. Praes. 3. s. paist 150^r, 3. pl. paissent 147^r, Imperf. 3. s. paissoit 150^r, Imperf. fut. 3. s. paisteroit 150^r.
 - 3. [plaisir]. Praes. 3. s. plaist 147, 3. pl. plaisent 148.
- 4. savoir 146°. Praes. 1. s. sai 151°, 3. s. seit 148°, 1. pl. savons 148°, 2. pl. savez 146°, saves 146°, saveis 150°, Praes. conj. 3. pl. sachent 146°, 2. pl. sachies 148°, Perf. 3. s. sot 146°, Imperf. 3. s. savoit 150°, Futur 3. s. sarat 152°.
 - 136. 2. Verben mit Stammausgang auf ρ , ϕ + Muta.
- 1. [conoistre]. Praes. 3. s. connoist 150^r, Imperat. adhortat. conisons 150^v, Perf. 3. s. conut 153^r, Part. perf. reconnut 148^v.

136a. Verben mit Stammausgang auf e, i + Muta. Dieselben zeigen statt der iu-Formation ie, wohl aus ieu entstanden.

1. [croire]. Praes. 3. s. croit 149, 1. pl. creons 153, 3. pl. croient 149, Imperf. 3. s. creoit 148, Imperf. conj. 1. pl. creissiens 151, Fut. 1. pl. croirons 153.

- 2. [devoir]. Praes. 3. s. doit 147, 1. pl. devons 147, 2. pl. deves 146, 3. pl. doient 147, 151, 153, Perf. 3. s. diet 153, Imperf. fut. 1. pl. devriens 149.
- 3. [gesir]. Praes. 3. s. gist 151, 3. pl. gisent 146, Perf. 3. s. giet 153.
 - 4. [lire]. Praes. 3. s. list 152r.
 - 5. [loisir]. Praes. 3. s. list 147r, Fut. 3. s. loirat 147r.
- 6. recivoir 148^r, rechoivre 152^r. Praes. 3. s. rechoit 147^r, 2. pl. recevez 147^r, Imperat. 2. pl. recivez 148^r, Perf. 3. s. rechiet 153^r, Part. perf. reciet 147^r.
- 7. [ester]. Praes. 3. s. stat 149°, Imperf. 3. pl. estevent 158°.
- II. Verben, die den stammauslautenden Konsonanten behalten (l, r).
- 137. 1. [corre]. Perf. 3. s. corut 153^r, Imperf 3. s. coroit 152^v.
 - 2. [doloir]. Praes. conj. 3. s. duelhet 151^r.
 - 138. Verben mit verlängertem Stamm.
- 1. [vivre]. Praes. ind. 3. s. vit 146, Praes. conj. 3. s. vivet 146, Fut. 3. s. vivrat 147.

Syntaktisches.

143. Statt der unbetonten Form des Pronomen personale steht oft die betonte Form vor dem Verbum. Dativ: moi donastes 146^r, Accusativ: moi covristes 146^r, moi deliveroient 152^v, soi convertist 146^r neben se convertist.

143a. les steht für den Dativ lor: 148v les fait amer und les puist faire; la für den Dativ li (fem.) 149r la respondi.

Die Sprache der im vorstehenden behandelten Fastenpredigten zeigt offenbar eine große Ähnlichkeit mit der der Dialoge. Die Verschiedenheiten sind teils Folge der spätern Zeit, wie der häufige Abfall des auslautenden t, die häufigen Verwechselungen, beinahe Gleichstellung von s und s, vielleicht auch die Formen der Verben der debui-Klasse auf ie, von denen auch eine neben sonstigem iu im Poème Moral vorkommt. Andere Formen zeigen mehr pikardischen Einfluß, wie § 26

el+s=iax, auch die Behandlung des e; ferner te statt tu 147 v und se für das unbetonte Pronomen possessivum femin. 146 r (vgl. Suchier, Auc. et Nic. 3 65). Franzisch ist die Behandlung von e+J=i \S 62, sowie diemenche 146 r , vgl. Dialoge diemenge. Die in den Dialogen begegnende 3. pl. Perf. aufarent kommt nicht vor, dagegen die 1. pl. Praes. conj. auf iens: puissiens neben puissons 146 r , wofür die Dialoge nurons kennen.

Aus den bisher besprochenen Texten haben wir für eine bestimmte Lokalisierung der Dialoge noch wenig Nutzen ziehen können, nur schienen uns dieselben von Lüttich fortzuweisen. Gehen wir also jetzt von dort aus mehr nach Süden, mehr nach Frankreich zu, und betrachten wir jetzt das Cartulaire der Cistercienser-Abtei Orval, auf welches zuerst Behrens in "Unorganische Lautvertretung", Franz. Stud. Bd. III. 1882, hinwies, wo er zugleich mehrere mit der Sprache der Dialoge übereinstimmende Züge hervorhob. Die Ruinen der einst bedeutenden Abtei liegen hart an der heutigen belgisch-französischen Grenze, 3 Meilen nördlich von Montmédy und 7 Meilen östlich von Sédan. Das Cartulaire ist uns erhalten in der Collection de Chroniques Belges inédites, herausgegeben von P. Goffinet, Bruxelles 1879. Bei Aufzählung der Lauterscheinungen wird die bei der Untersuchung der Dialoge benutzte Einteilung befolgt werden; das Cartulaire wird nach der Seitenzahl zitiert. Verzeichnis der benutzten Urkunden folgt am Schlusse.

a.

- 1. livreir 266, meir 266, greit 297, communiteit 313, deleiz 235, 323, veriteit 389, utiliteit 623, neif 633, volenteit 604.
- 2. doneit 293, 360, saeleit 295, apaisenteix 348, tesmoigneit 525.
 - 3. aquiteies 282, amendeies 350, loeie 484.
 - 5. rachaterent 426 usw., donarent 426, creantarent 426.
 - 6. freires 318, peire 323.
- 9. teil 236, teile 323, 393, osteil 538, 664, annueil 661, ceil 662 (statt seil), personneillement 699.
 - 10. proiet 296.

11. empiries 350, mesnies 599, fachie 399 (falcata) ottroïes 445.

11a. sïent 314 statt sieent.

12. otriarent 426.

- 16. provaiges 345, 553, 614, tesmongnaige 416, 457 599, 666, dammaige 457, homaige 658, almonaiges 700, usaige 520, 604, 623, heritaige 545, 569, 649, vendaige 570, terraige 617, 665, passaige 617, 665.
- 17. -abilis. Behrens (a. a. O. p. 41) sagt, die Dialoge stehen dadurch, dass sie "bl" beibehalten, im Gegensatz zur Sprache des Cartulaire von Orval. In den Dialogen ist "able" halbgelehrt, doch finden sich auch in Orval zahlreiche Beispiele für dasselbe neben -aule und -auble. permanables 262, 421, permanablement 288, pardurable 313, 346, hiretablement 357, 622, poable 411, fiable 412, arable 282, creables 467, 528, amiable 566, coursable 580, 667, honorablement 598; das am Ende fast jeder Urkunde vorkommende "stabilis" begegnet ca. 100 mal in der Form estables, 27 mal als estaubles; ferner hiretaulement 357, fiauble 654, profitaublement 655.

17a. aqua giebt aiwe 235, und eawe 617.

- 21. Vortoniges a. aüt 407, abeïe 569, teneüres 304, doch abïe 323.
 - 21b. Zwischentonig im Futur procurrai 614.

ę.

- 23. i aus ie. tinnent 288, 446, vingne 346, partinent 460, 461.
 - 23b. e + u. liwes 479, Andrieu 543, Andreu 561, Deu 340.
- 24. Ganz vereinzelt diphthongiert gedecktes *ę. piesante* 349, *prieste* 662.
 - 25. querele 235; -illa: cele 389, icelle 692.
- 26. -ellum: ruisel 467, einmal Chasteal 621, -illum: cel 258, 288 und sigillum mit mannigfachen Formen: sael 337, 357, 407 usw., seal 623, seeil 295, seel 253, 289, 313 usw., saal 264, saiel 513.
- el + s häufig -eax(s) wie in den Dialogen: Ysabeaz 336, neben Ysabeauz 602, 650; der Name des Ordens Cysteas 561,

597, Cystealz 592, Cysteauz 648, 651, 655, auch Cystias 543, 561 und Cystiaus 527.

-illum + s: eax 258 (2 mal), 415 (3 mal), eas 411, 528, 531, 565, 578, eals 546, ceax 257, 293, 301, 304, 323, 329, 357, 413, 453, 513, 535, ceas 262, 288, 309, 329, 336, 348, 352, 420, 531, 578, 415 (2 mal), 430 (2 mal), 566, 579. Auch andere Formen: ceaus 543, 621, cias 564, ceulx 616, chiaus 313, chias 325.

Das einzige andere Wort auf -illum + s ist sigillum mit sehr verschiedenen Formen: sees 322, 470, seez 419, seaus 350, saes 352, 524, seauz 262, 301, saelz 603, seas 524, 609, seax 346, seels 618, saielz 698, saies 236, 323, seias 326, saias 437, seeis 266, 302, saiels 309.

- 27. ę vor gedecktem Nasal vereinzelt an geschrieben: avanture 295, niant 297, panre 309, 345.
- 29. Vortoniges e vor Nasal zu a: monsangor 258, 323, panront 282, sangnor 323, 411, 415, samaine 478.
- 29a. Aphärese des anlautenden *e* in *glise* 301, 304, 305, 315, 467.

e.

- 32. Statt ói aus freiem e bloss o geschrieben: ors 288 statt oirs (daneben oiers geschrieben 413, 458, was für die Betonung des zweiten Bestandteiles spräche) und häufig in Verbalformen: pooent 288, doent 322, poor 324, devoent 332, avoent 412, clamoent 407, 412, vorroent 425, soent 425, venoent 536, estoe 549.
- 33. e + freiem Nasal: plaine 414, avaine 543, 651, neben avoinne 288 und aveinne 556.
- 36. e vor gedecktem Nasal: trente 617; doch ensamble 345, dimenge 545, dimenche 418.
- 38. Nebentoniges e im Hiatus: sael 282, sueleies 287, dairrienne 660, saus (statt seaus) 393, crant (statt creant) 442, also zuweilen gefallen; hiretage 315, 323; Vorsilbe in: anuit 652

ā.

39. Suffix -ibilis = ieu, wo für u b geschrieben ist: pai-sieblement 304, 420, 532, paisieble 315, 423, 441, 461, taisieble 479 (vgl. Dial. § 39).

39a. Nebentonig zu o: promerains 258, promier 436.

- 40. Freies betontes q diphthongiert: nuef 447, ueuvre 258, street 305, avoec 302.
- 40a. Mit Verlust des zweiten Bestandteils vulent 427, Puent 678, alux 294.
- 41. q vor freiem Nasal: bon 455, 667, vereinzelt buins 434, bonne 310, 688, bone 311, 403, cuens 257.
 - 42. locum- liu 288, 305, 345, lieus 344.

44a. domina-dame 262.

44b. ol + Konson: saus (solidus) 519, vauroient 540.

0.

46. Freies betontes o -ou, meist nur o geschrieben: aneessor 422, sangnor 323 usw.; maior 281, prior 297, successours
655, einmal vendeurs 655 (aus dem Jahre 1315), hore 413.
nevout 424. -osum: prious 301, mit falsch eingeschobenem l
religiouls 592.

Vor freiem Nasal maisun 325, raison 440.

46 b. pro statt por-par 549: chascun par lui.

49. Gedecktes betontes o u geschrieben jur 516 usw., curs 349.

50a. Zwischentonig gefallen in reconnut 425.

71

51 b. Zwischentonig zu e: escomeniet 341.

Die Vokale mit folgendem i (J.).

59 a. a+n+i: plaingnant 414.

62, 63. e+J: mi 265, meist ei: leit 296, 414, seis 348, seix 573, 623, remeide 433, 519, deix 454, 645, 696, deime 613, parmei 520, 552, 553, 561, 580, 696, deisme 649, 650, 652, 655, geisent 303 (*jecent).

68. e+1: eilh, elh, im Auslaut auch -eil geschrieben: conseilh 603, conselh 566, conseil 603.

70. 71. $\rho + J$: mui 258, doch oit 297, moies 426, oile 465, owit 545, 645, 652, 696.

76. o zu ü umgelautet tuit 235.

Hiatus.

78. α) h zur Bezeichnung des Hiatus grehons 507.

γ) nach labialem Vokal durch w getilgt: awost 301, voweit 472, dowaire 479, menuwe 532, owit 645, 696, escuwier 554, receuwes, retenuwes 565, creuwe 567, lowyer 663, loweit 697, lowe (3. sing.) 700.

L.

78. 80. Gedecktes *l* gefallen in atre 258, 288, 301, 337, 435, 696, (in der Schreibung erhalten altres 264), amone 258, 288, 329, 445, save 266, loiament 282, 467, 527, atretel 336, asi 288, 329, especiament 414, acun 563, suet (solet) 530, mut 458, fachie 332, 399; vor s im Auslaut: saies 236, les ques 258, queis 266, eax 258 usw., loiax 304, miex 311, nux 325, 446, officias 425, seas 609, banax 337, Orvax 288, 421, fix (filius) 266, 305, 336, 399, in der Schrift *l* erhalten filx 262.

81. t durch lh, ilh bezeichnet: alhor 264, talhier 520, valhance 534, coelh 445, conselh 566, conseilh 603, auch conseil 603.

R.

86. r durch Dissimilation ausgefallen in penre 262.

87 a. r in nachtoniger Silbe nach Konsonant geschwunden preste 303, 388.

In der 3. pl. Perf. der starken Verben der si-Klasse missent 281, ficent, dissent 297, fissent 345, prisent 303, misent 426, 455.

N.

- 90. Palatales n: ng, ngn, ing, ign geschrieben. monsangor 358, sangnor 323, tesmognage 616, gangneront 282, tes moing 264, retenge 521.
- 91. nr bleibt: venredy 236, donroit 282, tenront 282, genre 295, tinrent 337, etymologisches d zwischen n-r fällt aus: penre 262, panront 282.
- 93. n eingeschoben vor ursprünglichem Guttural und s: amins 651, mins 574 (missus).
 - 94. n fällt vor v und s: covens 466, mostreit 466.

T.

96 a. Auslautendes t erhalten: veriteit 253, preit 258, volenteit 294, greit 297, reconnut 258, donnet 264, 293, ottroiet 264, tenut 282, deviseit 294, saeleit 295, cheüt 463, quitteit 615, vendut 641, fondeit 696.

96 c. tj. a) Intervokal.

- 1. Vor dem Tone: raison 440; nouresson 350, nou-rechon 445.
 - 2. Nach dem Tone: grasse 262, 527, grace 468.
- β) Nach Konsonanten: enforcier 288, doch forchier 446, ordinance und ordinanche 567, piece 288, noches 471 und noces 479, renunchons 463.

S.

- 98. I. Tönendes und tonloses s bisweilen verwechselt: missent 281 und misent 426.
- II. Für tonloses s bisweilen c geschrieben und umgekehrt: ficent 297, ceax 332, 348 (statt seax), scavoir 345, ceil (lat. sal) 602; grasse 262, sans 407 (centum), resut 437, renunsons 580.

99a. Das Zeichen α .

- 1. Für t+s steht z und s: to z 252, 253, 266 usw., tos 264, 301 usw., cens 236, 296, cenz 295, 312, covens 281, convenz 310 usw.
- 2. Meist z nach l, resp. ausgefallenem l, s. unter l §§ 79, 80.
- 4. Für stimmhaftes s: treze 262, douze 262, auch sonst statt stimmhaftem s geschrieben: eglize 293, mize 534 (Part. perf.), cauze 578.
 - 5. Statt $g = d\check{z}$: terraize 677.
- 122. Inlautendes s vor Konsonant in der Schrift häufig ausgelassen: aumone 236, almone 265, doch aumosne 257, milhemes 265 (millesimus), meimes 426, doch disme 281, 561, 573.

C.

A. Im Anlaut oder inlautend nach Konsonanten.

103. I. Vor o und u. Einmal als g: angunns 297.

- II. Vor a. Im allgemeinen wie im Franzischen.
- 1. Vor erhaltenem a: chastelains 252, charaires 235, chascun 288, 297, changier 528, champ 561; vereinzelt cartes 312.
- 2. Wenn a sich in einen andern Vokal verwandelt hat: chose 305, chevalier 264, vereinzelt cauze 578.

Im Inlant okison 288, 465, okoison 471, francement 520, doch franchement 350, franche 344, franchise 322.

Bei späterer französischer Verbindung: dimenge 545, dimange 525, neben dimenche 418.

III. Vor e, i: cis 446, cel 258, ceaz 257, cest 282, 446, ceste 262, 264, doch auch chil 262, che 309, 565 ches 565; force 346.

- B. Intervokal inlautend.
- I. Geschwunden in seürteit 565.
- III. Vor dem Tone: receut 592, deceut 463, 537, ch in cha 462, rechut 463, rechivons 478, rechevoir 573.

Q.

105. Anlautend: queis 266, qui 423, ki 288, 313, ke 423. Intervokal: consiwant 315, aiwe 235 (aqua).

G.

105a. Anlautend g für ursprüngliches j: genvier 294, gemmais 311.

Im Auslaut nach Konsonant lonc 612.

W.

108. Deutsches w oft erhalten: warentize 472, warantir 302, werre 578, warde 615, waingnaige 615, doch auch garandize 479, gerre 651.

Formenlehre.

Artikel.

109. Sing. Masc. Nom. *li* 258, 297; Obl. *lo* 253, 337, *le* 264.

Plur. Nom. li 297, 301.

Mit Präpositionen del 460, dou 235, al 458, az 357, as 574.

Fem. Sing. Nom. häufig *li* 288, 296, 304, 313, 315, 5, 349, 350, 420, 445, 534, 538, 570;
Obl. *le* 258, 399, 460.

Mit Präposition delle 435, 357.

Pronomen personale.

- 112. Betont.
- 1. Pers. Obl. moi 262, 313, 465, meist mi 296.
- 3. Pers. Masc. Nom. Sing. il 413;

Nom. Plur. il 337, auch ilh 253, 604, Obl. eaz 258, 415, eas 411 usw.

Fem. Nom. einmal *ilhe* 341, wo das i wohl aus m Masc. stammt.

Dat. li 262.

Pronomen possessivum.

- 114. Unbetont.
- Sing. 1. Pers. Masc. Sing. Nom. mes 253, 262, Obl. mon 253, mont 264;

Plur. Nom. mi 343, 465,

Fem. Sing. Obl. mi 464.

- Pers. Masc. Sing. Nom. ses 329, 336; se 282;
 Plur. Nom. si 301, 304, cei 405;
 Fem. Sing. Obl. son 553 vor Vokal.
- Plur. 1. Pers. Masc. Plur. Obl. noz 579.
- 115. Betont.
- Sing. 1. Pers. Masc. Sing. Obl. mien 253, 262, Fem. Sing. Obl. miene 565, moie 382.
 - 3. Pers. Masc. Plur. Nom. sien 297.
- Plur. 1. Pers. Masc. Plur. Obl. nostres 567, Fem. Plur. Nom. nostres 314, Obl. nostres 655.

Pronomen demonstrativum.

116. ecce iste.

Masc. Sing. Nom. cis 350.

Obl. cest 282, 446, ces vor Kon-

ant 515, ce 446. cestui adjektivisch, 336, 350, 413, Plur. Nom. cist 282.

Fem. Sing. Nom. ceste 264.

Obl. ceste 262, Substantiv: cesti

262, 467;

Plur. Nom. ces 231. ceste 342.

Obl. ces 309, einmal cestes sub-

stantivisch 467.

ecce hoc: ce 328, seu 236, ceu 592, chou 357.

ecce ille.

Masc. Sing. Nom. cils 563, cilz 661, ci? 357; Obl. cel 258, 288. Substantivisch

und adjektivisch celui 562, 651, 657, 659; celi 467, 533, 536.

Plur. Nom. cilh 258, 297; cil 257,

cilx 310, 464;

Obl. ceaz 257, 293, 301, 304,

323, 329, 357, 413, 453, 513, 535; ceas 262, 288, 309, 329, 336 usw.; ceaus 543, 621; cias 564, ceulx 616, chiaus 313, chias 325.

Ganzlin, ("die Pronomina demonstrativa im Altfranzösischen", Diss. Greifswald 1888), der sämtliche Urkunden des Cartulaire mit Rücksicht auf das Pronomen demonstrativum untersucht hat, konstatiert 125 ceas gegen 85 ceaus, 8 cias, 28 ciaus, 10 ceous, 16 ceus. Behrens (a. a. O. S. 38) findet in den zwanzig ersten Urkunden annähernd 200 cel, cil neben 4 che, chi, in den achtzehn letzten ca. 200 cel, cil, kein chel, chil.

Fem. Sing. Obl. cele 389, icelle 692,

celi 427, 467.

Plur. Obl. celes 349, celles 467,

icelles 656.

Das Verbum.

Hilfszeitwörter.

118. avoir s. §. 135. 1.

119. [estre]. Praes. ind. 1. s. suis 422, sui 566, Praes. conj. 1. s. soie 434, 1. pl. soiens 463 (1271), Imperf. 3. s. ieret 253, astoit 348, 349, 461, 467, 531, 3. pl. estoient 258, astoient 258 (2 mal), 314, 336, 418, 426, 453, 455, 462. Imperf. conj. 1. pl. fuissiens 616, Imperf. fut. 1. pl. seriens 552.

Die übrigen Verben.

120. Infinitiv 1. schw. s. § 1.

121. Part. perf. 1. schw. s. §§ 2. 10. 11.

122. Praesens. Stammbetonte Formen: 3. s. desoivre 467, 3 pl. desoivrent 467, 561.

precare und dazu gehörige Ableitungen: Praes. 1. s. proie 465 (2 mal), 3. pl. proient 457, 458; 1. s. (de)prie 661, 664; 1. pl. prions 337; Perf. 3. s. pria 414, Part. perf. priet 297, 399, 423, deproiet 302, 445, 465, 470, Infinitiv proier 297, 302, prier 414, 423, 465. Das Verhältnis von proier zu prier in sämtlichen Urkunden ist nach Behrens (a. a. O. S. 36) annähernd 2:1. proiere 301, 623, 662.

Im allgemeinen mit Vorliebe der Diphthong in den stammbetonten und der Laut i in den endungsbetonten Formen gebraucht.

- 1. plur. 1 mal avomes 508, sonst immer -ons (ca. 200 mal avons). Auch bei den andern Verben immer -ons: loons 301, devons 302, poons 350 usw.
- 123. Praes. conj. doner hat 3. s. doinst 434. 1. pl. fasciens 312 (1249), soiens 463, puissiens 622, aiens 622.
- 124. Imperf. ind. Die alte Form auf -ere nur 2 mal in Urkunden, die aber nicht berücksichtigt wurden (aleivent 405, paievent 480.) Sonst -oie: clamoie 422, pooie, devoie 422. Über -oe statt -oie s. § 32. 1. pl. -iens: rendiens 622, deviens 561.
- 125. Imperf. conj. 1. schw. -aisse. 3. s. clamaist 540, alaist 552, 3. pl. laissaissent 428, querelaissenl 455, quittaissent 536, clamaissent 612. 1. pl. envoiesiens 520, alisiens 520, deissiens 621, clamissiens 570, querelessiens 621, trovissiens 562.

Die starken Verben der 3. Klasse haben im Imperf. conj. -isse neben -usse. 1. s. euisse 653, deuisse 621, 3. s. ewist 566, euist 597, 665, 1. pl. ewissiens 479, 567, euissiens 623, 655, 3. pl. awissent 428, ewissent 508, 534, 536, euissent 617, 623, 651, deüssent 407, und duissent 408.

- 126. Perfekt. 1. schw. 3. pl. einigemale-arent neben sonstigem -erent, und zwar sowohl für franzisches -erent als -ierent. rachaterent 426 usw., otriarent 426, donarent 426, creantarent 426. 2 mal -ont: atornont, donont 329 in einer Urkunde von 1254, ausgestellt von Jean doyen de la chrétienté d'Jvoix.
 - 1. pl. Einmal -ins: rentenins 302.
- 127. Futur. Die Verben auf -ner, -nir, -rer, -rir mit vorhergehendem Vokal stoßen das e, i aus: donroit 282, tenront 282, procurrai 614.

Die Verben auf -re*mit vorhergehendem Konsonanten schieben e ein: renderont 311, venderont 311, 478, prenderont 411, estenderat 565, renderiens 570. Ebenso e eingeschoben in isteront 264.

128. Imperf. fut. 1. pl. -iens: renderiens 570, feriens 350, escominiriens 415, arins 337 (i=ie).

Einzelne Verben.

I. Schwache.

129. 1. schw. Konj. [aler]. Praes. 3. s. vat 349, Imperf. conj. 1. pl. alisiens 520.

II. Starke.

132.

A. i-Klasse.

- 1. [venir]. Praes. conj. 3. s. avengne 563, aviegne 660.
- 2. [tenir]. Praes. conj. 1. s. retenge 521, 3. pl. tiengnent 507, tegnent 622, Perf. 1. pl. rentenins 302.
 - 3. [veoir]. Perf. 1. pl. veïmes 462.--
- 4. [pooir]. Praes. 3. pl. pueent 653, Praes. conj. 3. s. puist 622, 1. pl. puissiens 622, Imperf. 1. pl. poiens 428, 3. pl. pooent 258, Imperf. conj. 1. s. peuisse 653, Imperf. fut. 1. pl. poriens 350.

B. si-Klasse.

133. 1. mit Vokal vor der Perfektendung.

- 1. [faire]. Praes. 1. s. faz 252, fai 264, 288, fais 283, Präes. conj. 3. s. face 258, 597, 1. pl. faseiens 312, Perf. 1. pl. feismes 524, 3. pl. ficent 297, fissent 345 auch firent 578, Imperf. conj. 3. s. feïst 337, 1. pl. feïssiens 554, 3. pl. feïssent 414, Imperf. fut. 1. pl. feriens 461.
- 4.1 [mettre]. Imperf. conj. mit schwacher Bildung. 3. s. metist 396, 1. pl. metissiens 325, 3. pl. metissent 350.
- 6. [prendre]. Praes. conj. 3. s. reprengne 663, 3. pl. pregnent 533; Fut. 3. pl. prenderont 411.
 - 134. 2. mit Konsonant vor der Perfektendung.
 - 7. [dire]. Imperf. conj. 3. pl. deïst 461,612,1. pl. deïssiens 621.
- 24. [voloir]. Praes. 1. s. vuel 442, 3. s. vuet 442, Imperf. conj. 1. pl. vousissiens 552, vollissiens 463, 3. pl. vossissent 536.

1

¹⁾ Die Reihenfolge und Numerierung der Verben entspricht der bei den Dialogen angewandten.

C. ui-Klasse.

- I. Verben, deren Stammauslaut verloren geht.
- 135. 1. Verben auf a + Muta.
- 1. [avoir]. Praes. 1. pl. avomes 508, son stavons; Praes. conj. 1. pl. aiens 622, Perf. 3. pl. ourent 608, Imperf. conj. 1. s. euisse 653, 3. s. ewist 566, euist 597, 665, 1. pl. ewissiens 479, 567, euissiens 623, 655, 3. pl. awissent 428, euissent 617, 623, 651, ewissent 508, 534, 536, 537, Fut. 3. pl. aront 422; Imperf. fut. 3. s. aroit 568, 1. pl. arins 337, 3. pl. aroient 428, averoient 304.
 - 4. [savoir]. Praes. 1. s. sai 522.
 - 136. 2. Verben auf ρ , o + Muta.
- 1. [conoistre]. Praes. 1. pl. reconissons 419, 532, Part. praes. conoisant 257, conissant 266, Part. perf. coneüt 528, conue 352, 524.
 - 136a. 3. Verben auf e, i + Muta.
 - 2. [croire]. Part. perf. creües 329.
- 4. [devoir]. Praes. 1. s. doi 262, Perf. 1. s. du 295, 3. s. duit 257, 312, 3. pl. dierent 357, Imperf. 1. s. devoie 422, 1. pl. deviens 561, Imperf. conj. 1. s. devisse 621, 3. pl. deissent 407, duissent 408, Imperf. fut. 3. pl. deveroient 463.
 - 8. [rezoivre]. Part. perf. receüt 592, deceüt 463, 537.

Die im vorhergehenden kurz angeführten sprachlichen Eigenthümlichkeiten der von uns benutzten Urkunden der Cistercienser-Abtei Orval, verglichen mit den entsprechenden §§ der Untersuchung der Dialoge, zeigen, daß die Sprache letzterer mit der der Urkunden eine auffallende Ähnlichkeit hat. Kann man nun deshalb die Behauptung aufstellen, die Dialoge seien in jenem einst bedeutenden Kloster entstanden? Mit unumstößlicher Sicherheit wird man ja freilich ein Prosadenkmal, dessen Verfasser unbekannt ist, und über dessen Entstehung man sonst gar keine historischen oder örtlichen Angaben hat, nicht lokalisieren können. Anderseits kann der Dialekt einer einem Kloster angehörigen Urkunde auch einem Notar oder Bevollmächtigten angehören, der aus einer ganz andern Gegend stammte. Von den im Cartulaire enthaltenen Urkunden wurden zur vorliegenden Untersuchung diejenigen benutzt, die unmittelbar

von der Abtei oder von in der Nähe wohnenden Herrschaften dieser ausgestellt wurden, und nur solche, welche einen einheitlichen sprachlichen Charakter darzubieten schienen. Wenn nun die Sprache dieser Urkunden mit der der Dialoge in wesentlichen Punkten auffallend übereinstimmt, wie wir dieses im vorhergehenden gesehen, haben, und wenn kein Umstand der Zeit oder dergl. dagegen spricht, so kann man wohl mit soviel Sicherheit, als man hier beanspruchen kann, zu dem Schlusse kommen, daß die Abtei Orval der Entstehungsort der Übersetzung der Dialoge des Papstes Gregor gewesen ist.

Behrens sagt (a. a. O. p. 41), dass die Dialoge dadurch, dass sie die pikardische Endung der 1. pl. -omes und den Übergang von bl zu vl, ul nicht kennen, im Gegensatz zu der Sprache von Orval stehen; doch man vergleiche hierüber Dial. § 39, wo ieb für ieu geschrieben ist, mithin dieser Übergang für die Dialoge doch nachgewiesen ist. -able kommt eben nur in halbgelehrter Form in den Dialogen vor. Auch in andern Verbindungen kennen die Dialoge den erwähnten Übergang: depuliat, depuliet (Dial. § a. 106) und detriulanz, detriulat, detriuleit, detriulement, niule (§ b. 106). Was die Endung -omes angeht, so kommt dieselbe in unsern Urkunden einmal vor p. 508 in einer Urkunde des Grafen von Bar 1280, könnte also einerseits dem Rechtsbevollmächtigten dieses Grafen angehören, anderseits könnte das Fehlen der fraglichen Endung in den Dialogen dem an mehreren Stellen konstatierten Streben, dialektische Formen zu vermeiden, entstammen.

Mehr Bedenken könnten die § 123 angeführten Formen der 1. pl. Praes. conj. auf -iens erregen, von denen die erste (fasciens) in einer vom Grafen Arnoul III de Looz et de Chiny im Jahre 1249 ausgestellten Urkunde steht, die zweite (soiens) dem Sohne desselben, Louis de Chiny 1271 angehört und die beiden letzten in einem "Accord entre l'abbaye d'Orval et Jean d'Orjo 1306 stehen. Man könnte versucht sein, auch diese Formen den Bevollmächtigten der betreffenden Herren zuzuschreiben, was jedoch eine etwas gezwungene Erklärung sein würde. Deshalb scheint es mir besser, anzunehmen, daß der gelehrte Übersetzer unserer Dialoge, wie er im Praes. ind. nur die Endung -ons gebraucht, ebenso dieselbe auch im Kon-

junktiv ausschließlich anwendet, daß also die später überall eindringende analogische Form in den Dialogen früher herrscht, und so scheinen mir die genannten Formen nicht gegen den oben angeführten Schluß zu sprechen. Daß die Formen auf -ons dem Originale angehören, erhellt daraus, daß in den in der Handschrift den Dialogen vorhergehenden Moralia in Hiob, deren zweiter Teil von demselben Kopisten geschrieben ist, wie die Dialoge (vgl. Foerster, Einl. d. Dial. p. XIII und li sermon saint Bernart, Rom. Forsch. p. 208/9), die Konj.-Formen auf -iens vorkommen; der Schreiber hat also in beiden Fällen getreu nach den Vorlagen kopiert; denn sonst hätte er doch in beiden Fällen eine und dieselbe Form geschrieben.

Dass in der Abtei Orval ein so umfangreiches Werk, wie die Dialoge, sehr wohl habe entstehen können, unterliegt wohl keinem Zweifel, zumal wenn man auf p. XII der Einleitung des Herausgebers des Cartulaire, Goffinet, liest, dass der zweite Abt von Orval, Thierry I de Vitry, der bei seinen Untergebenen auf strenge Befolgung der Ordensregeln hielt, es sich besonders zur Aufgabe machte, der Abtei eine Bibliothek zu schaffen, und zu diesem Zwecke selbst aus fernen Gegenden eine große Anzahl wertvoller Handschriften kommen ließ. $oldsymbol{N}_{ ext{un}}$ wird der Tod dieses Abtes in das Jahr 1152 gesetzt. Demnach möchte ich annehmen, dass die Übersetzung der Dialoge in den letzten Jahren seines Lebens, oder auch infolge der durch ihn gegebenen Anregung unter seinem Nachfolger in er Abtei Orval angefertigt und gegen Ende des Jahrhunderts an demselben Orte, in der uns erhaltenen Handschrift ab-Seschrieben ist. Dass diese nicht das Original, sondern eine on einem sonst sehr sorgfältigen Kopisten (vgl. Foerstor, Einl. Dial. XIII.) angefertigte Abschrift ist, scheint mir aus den in der Varia lectio angeführten Stellen hervorzugehen. Diese be-≥iehen sich teilweise auf Missverständnisse des in der Vorlage Stehenden Wortes, wie 54.5, 93.1, 93.4 de l'efantie, welches das lat. morbus elephantinus wiedergiebt, wobei der Kopist offenbar das de für die Präposition und das l für den Artikel angesehen hat; ferner hat derselbe 7.13 den Sinn der in seiner Vorlage stehenden Worte nicht erfasst, da er schreibt nient des semblanz edifications statt dessemblanz, wo er also den ganzen Ausdruck als Genetiv abhängig von nient gefast hat; im lateinischen Text steht non dispar aedificatio, also hier nicht misszuverstehen. Andere Fehler sind Auslassungen von im lateinischen Text stehenden Wörtern, wie 121.5 cil ki lur (cors) donent a continence, 190.11 de la (mort) de Theophaine, beides wichtige Worte, die doch dem Übersetzer nicht entgehen konnten; ferner eine ausgelassene Stelle 261.21 voi (rement est dit: oreix por vox anemis), welches Versehen der Kopist selbst bemerkt und die Stelle am Rande nachgetragen hat.

Weniger beweisend, aber mit dem vorhergehenden zusammen doch von Bedeutung erscheinen mir Wiederholungen desselben Wortes, wie 85.6 dont il il; 94.11 en un un, letzteres durchstrichen, welche Versehen auch wohl dem Übersetzer hätten unterlaufen können; doch spricht 189.18 del regne del reg (dieses durchstrichen) ciel die begonnene Wiederholung des Wortes regne nach dem zweiten del, wo es demselben Worte del gerade vorher auch folgt, wieder mehr dafür, dass wir es mit einer Abschrift zu thun haben, und der Schreiber, der das del regne noch im Sinne hatte, aus Flüchtigkeit nach dem zweiten del dasselbe Wort noch einmal schreiben wollte. Wenn der Schreiber sonst sich korrigiert, so geschieht es meistens an Stellen, wo er ein schon geschriebenes Wort durch ein anderes dem lateinischen Texte genauer entsprechendes, also wohl in seiner Vorlage stehendes ersetzt; dabei sind aber die Worte oder Wendungen, die er zuerst geschrieben, sonst geläufige Verbindungen und im Text häufig vorkommende Ausdrücke; weshalb ich die Korrekturen dadurch erklären möchte, dass er den Ausdruck zuerst niederschrieb, wie er ihm schon öfter vorgekommen war, ohne das gerade an der betreffenden Stelle in der Vorlage stehende Wort genau vorher anzusehen; solche Stellen sind 109.8 lo veske de la citeit (die zwei letzten Worte durchstrichen) de Populone, im lat. Text Populonii episcopo; 208.6 viale chose (letzteres durchstrichen) alaine; 222.14 honorable baron (dieses durchstrichen) homme; 234.5 queix li hom (dieses durchstrichen) serianz de deu; 76.4 les queix il demandat disanz, letzteres durchstrichen. enhelement disanz, wo der Kopist das Adverb zuerst vergessen hatte.

Ein Lesefehler ist wohl 249.8 niulece, während er 249.12 und 17 richtig niuleie schreibt; wahrscheinlich war an der ersten Stelle ein schlechtgeschriebenes i, das er mit c verwechseln konnte. 229.4 parlat en lui en lengue de Bolgarie hatte der Schreiber vielleicht den ganzen Satz vorher gelesen und das en noch im Sinne behalten, welches er dann auch vor lui schrieb.

Doch sind es für einen so umfangreichen Text immerhin nur wenige Stellen, was der Sorgfalt des Schreibers ein gutes Zeugnis ausstellt. Es ist wahrscheinlich, dass der gelehrte Übersetzer zuerst nur einen Brouillon angefertigt, und die Reinschrift nicht er, sondern einer der Klosterschreiber besorgte. Daher kann schon die erste Reinschrift Fehler haben, und wenn der Verfasser dieselbe nicht später revidiert, — er kann verzogen oder verstorben sein, — so ist schon das erste Exemplar fehlerhaft.

Gegen die Entstehung unserer Übersetzung in Orval spricht auch nicht der Umstand, daß die mehrfach erwähnten Moralia in Hiob zu der Metzer Gruppe von Übersetzungen (vgl. Foerster, li sermon saint Bernart, Rom. Forsch. II. p. 198) gehören: von der in dem zum wallonischen Sprachgebiet gehörenden Teil der Diözese Metz entstandenen Übersetzung der Moralia kam gegen Ende des 12. Jahrhunderts eine Handschrift nach Orval, wo aber die Abschrift derselben zunächst nicht vollendet wurde. Erst ein zweiter Schreiber führte dieselbe zu Ende und vereinigte mit ihr die von ihm angefertigte Abschrift der Dialoge.

Von den im Cartulaire de l'abbaye d'Orval enthaltenen Urkunden wurden die folgenden benutzt:

M 201 auf Seite 235, Raoul de Sarcy, 1235;

№ 222 " 252/3, Garnier, châtelain de Mousson, 1238;

№ 228 , 257/8, Arnoul III., comte de Looz et de Chiny, 1239;

32 233 , 262, Lucio de Maliers et Thiebaus son fils, sire de Neufchastel, 1239;

36 236 , 264, Robert de Mucy, 1240;

j

№ 238 , 266, Arnouz de Looz et de Chiny, 1240;

32 256 , 281/2, Nicholes, prestres de Aviot, 1244;

```
M 263 auf Seite 288/9, Les religieux d'Orval cèdent un bien
                           donné par Wautier de la Fon-
                           taine, 1245;
X 269
                 294/5, Jacques sires de Cons, 1246;
Nº 270
                 295/6,
                                              1247;
           "
№ 271
                 296,
                                              1247;
           "
№ 272
                 297, Orval, 1247;
                 301, Les prieurs de Chiny et Muno, 1247;
№ 276
           "
№ 277
                 301, Jean, sire de Cons, 1247;
           y
№ 278
                 302,
                                         1247;
           77
Nº 280
                 304, Arnoul III de Looz et de Chiny, 1248;
№ 285
                 309,
                                                      1248;
           "
№ 287
                 310 - 12
                                                      1249;
           77
№ 288
                 313, Jean, sire de Cons, 1249;
№ 289
                 313/4,
                                          1249;
           "
№ 291
                 315, Leudemart, sire de Laferté, 1250;
           "
№ 299
                322, Jean, sire de Cons, 1251;
№ 300
                 322/3, Arnoul III de Chiny, 1252;
№ 301
                323/4, Jean, sire de Latour, 1253;
№ 302
                324/5, Arnoul III de Chiny, 1253;
           "
№ 303
                325/6,
                                            1253;
№ 307
                329, Jean, doyen de la chrétienté d'Ivoix, 125
           "
№ 310
                331/2, Arnoul III de Chiny, 1254;
           "
№ 314
                336/7, Accord entre Isabelle de Florenvill
                          et Saint-Leu et Jean l'Ardenois
                          le prieur de Chiny, 1255;
№ 319
                341, Benoitin, prévôt de Pierrepont, 1258
№ 322
                344-6, Arnoul III de Looz et de Chiny, 1258
№ 324
                348,
                                                      1258
           "
№ 325
                348/9,
                                                      1258
           "
№ 326
                349/50,
                                                     1259
№ 328
                352; Renaud, doyen de Longuion,
                                                     1259
           "
№ 334
                357, Orval et la famille de Luz, 1259;
                395/6, Orval et les enfants de Simon Oison
№ 377
                          1262;
                399, Thibaut, sire de Mellier, 1263;
№ 391
№ 389
                407, Le prévôt de Briey, 1264;
№ 390
                407, Thierry, prévôt de Longwy, 1264;
```

```
393 auf Seite 410/1, Louis, fils du comte de Looz et de
                         Chiny, 1265;
               412/3, Jean, doyen d'Ivoix, 1265;
395
               413/4, Renaud, doyen de Longuion,
                                                     1265;
396
397
               414,
         "
398
               415, Doyens de Longuion et de Juvigny, 1265;
402
               418, Alard, doyen de Juvigny, 1266;
403
               419, Habran de Briey, 1266;
         77
405
               420/1, Arnoul III de Chiny, 1266;
         77
407
               422/3, Jean, sire de Latour, 1266;
         "
409
               424, Louis de Chiny, 1266;
         "
410
               425, Renaud, doyen de Longuion, 1266;
         17
411
               425/6, Louis de Chiny, 1267;
i 414
               430,
                                      1267;
         "
               430/1, Jean doyen d'Ivoix, 1267;
§ 415
               433, Adélard, doyen de Juvigny, 1268;
§ 418
         "
19 420
               434, Louis de Chiny, 1268;
£ 421
               435,
                                     1868;
£ 422
               436/7
                                     1268;
         "
№ 423
               437,
                                     1268;
£ 427
               441, Adélard, doyen de Juvigny, 1269;
         77
£ 428
               442, Louis de Chiny, 1269;
         "
               445, Jean, sire d'Orjo, 1269;
§ 432
         "
₹ 433
               446, Jean, doyen d'Ivoix, 1269;
         "
i 440
               452/3, Louis de Chiny, 1270;
i 441
               454,
                                       1271;
         "
442
               454/5, Orval, 1271;
443
               455/6, Jean, chapelain de Jamoigne, 1271
         77
               457, Louis de Chiny, 1271;
445
         "
               458, Aubert, doyen d'Ivoix, 1271;
446
         77
               460-4, Louis de Chiny, 1271;
448
         "
449
               464/5, Thibaut, sire de Mellier, 1271;
450
               465/6, Louis de Chiny, 1271;
         "
451
               467/8, Simon, doyen de Longuion,
452
               468/9, Simon, doyen de Longuion,
         "
454
               470, Herbillon de Longuion, 1272;
         99
               471, Aubert, doyen d'Ivoix, 1273;
455
               477-9, Louis de Chiny, 1273;
460
```

```
№ 464 auf Seite 484, Gérardot de Thonelle, 1274;
№ 464
                486/7, Robert, doyen de Longuion, 12
№ 486
                506-8, Thibaut, comte de Bar, 1280;
X 490
                513, Louis de Chiny, 1282;
           "
                515,
№ 492
                                      1282;
           77
№ 495
                519, Jean, sire de Cons, 1283;
№ 496
                                         1284;
                519 - 22
           77
№ 497
                523, Fils de Godefrin de Luz, 1284;
           77
№ 498
                524, Veuve de Witon, 1284;
           "
№ 499
                525,
                                       1284;
Nº 501
                527, Guillaume de Mussy, 1284;
           77
                528/9, Louis de Chiny, 1284;
№ 502
№ 503
                 529/30,
                                        1284;
X2 504
                531, Prévôt de Marville, 1284;
           77
№ 505
                 532, Alexandre de Virton, 1284;
           "
№ 506
                533/4, Jean de Laferté, 1284;
№ 508
                 535/6, Jean de Cons, 1284;
№ 509
                536, Louis de Chiny, 1285;
           "
№ 510
                538, Curé d'Aufflance, 1285;
           77
X 512
                540-2, Louis de Chiny, 1286;
X2 514
                543, Nicolas Abbé d'Orval, 1288;
           "
№ 517
                546/7, Doyen d'Ivoix, 1289;
           "
№ 519
                549, Jean de Laferté, 1290;
X 520
                550/1, Doyen de Longuion, 1291;
X 521
                552, Louis de Chiey, 1291;
           "
                                     1291;
№ 522
                553/4,
№ 524
                                     1292;
                556,
           "
№ 528
                 561/2, Nicolas, Abbé de Orval, 1292;
№ 530
                563/4, Jean, sire de Gommery, 1293;
           "
№ 531
                564/5, Louis de Chiny, 1293;
X 532
                566/7, Orval, 1293;
           "
Nº 533
                567/8, Louis de Chiny, 1293;
           "
X 534
                569, Orval, 1294;
№ 537
                572/3,
                            1295;
           77
№ 538
                573, Louis de Chiny, 1295;
           "
№ 539
                574,
                                      1295;
№ 542
                578, Henri, comte de Bar, 1295;
№ 543
                579, Jean, sire de Cons, 1296;
```

```
№ 544 auf Seite 580, Louis de Chiny, 1296;
№ 555
                 592, Gérard de St. Mard, 1298;
                 597, Simonin d'Etalle, 1299;
№ 559
                 597/8, Louis de Chiny, 1299;
№ 560
№ 563
                 602, Doyen de Longuion, 1299;
№ 564
                 603/4, Arnoul III de Chiny, 1300;
                612/3, Doyen de Longuion, 1303;
X 570
                 613, Arnoul IV de Chiny, 1303;
№ 571
                 615/6,
                                          1303;
№ 572
                                          1303;
№ 573
                 616 - 18
                 621-23, Accord entre l'abbage d'Orval et
№ 576
                             Jean d'Orjo, 1306;
                 645, Abbé d'Orval, 1315;
№ 592
           "
№ 595
                 648, Louis de Chiny, 1316;
                 649, Doyens de Longuion et de Juvigny, 1517;
№ 596
           "
№ 597
                 650/1, Henri de Failly, 1324;
           77
                 651/4, Louis V de Chiny et Orval, 1325;
№ 598
                 655/6, Orval et Louis IV de Chiny, 1315;
№ 599
           "
№ 600
                 657/8, Louis VI de Chiny, 1325;
           77
№ 601
                 659,
                                           1326;
           "
                 660-4, Testament de Jean de Luz, bailli du
№ 602
                             comté de Chiny, 1327;
№ 603
                 665/6, Louis VI de Chiny, 1327;
                 667/8, Jurés d'Ivoix, 1333;
№ 604
№ 606
                 670,
                                     1333;
                688, Fils de Willermet de Villers-devant-Mar-
№ 617
                             ville, 1359/60;
№ 622
                 696, Jurés d'Ivoix, 1363;
                697, Ivoix, 1363;
№ 623
№ 624
                698, Jean de Villers, 1364;
№ 626
                699, Jean de Margny, 1366.
```

Zur Vergleichung herangezogen wurde auch eine Anzahl Urkunden aus den Cartulaire de Clairefontaine (publ. p. Goffinet, Arlon 1877). Die Sprache derselben zeigt viel Ähnlichkeit mit der des Cartulaire von Orval; vielfach sind die Urkunden von denselben Personen ausgestellt wie bei letzterm z. B. XXXIX Jean doyen d'Ivoix; in dieser kommt auch die Form ceas für ecce illos vor

und -oent aus -óient im Imperf.; in den von den Grafen von Luxemburg ausgestellten Urkunden begegnen verschiedene Formen, so in XXIII cias; Citias, chatial; XXVIII ceaus; XXIX chastaul; XXX ciaus, saiaus, XXXIII (1266) ciaus, Cyteaus; XXXIV ceux. In LXIX (1277) von Aubertin de Dèle (südl. von Arlon) ausgestellt in Gegenwart des Abtes von Orval ceas, Cyteas, seas, paisieblement; dieselben in LXXI von Aelis, veuve de Werri, sénéchal de Luxembourg; ebenso LXXVI von Mathieu, doyen de la chrètienté de Lucembourch (1283); dieselben Formen auch in der Urkunde CXLVI des Königs Johann von Böhmen 1320.

Anhang.

Kurze Behandlung des "Sermo de Sapientia", der "Moralium in Job fragmenta" und "Homiliae fragmentum".

1. Sermo de Sapientia.

Der Sermo ist nach Suchier, Z.f.r.P.I. 91 eine Bearbeitung der ersten 17 Kapitel des 1. Buches vom Elucidarius des Honorius von Augustodunum. Die von Suchier dort angegebene Ausgabe der Werke des Anselmus Cantuariensis von Gerberon war mir nicht zugänglich; die Werke des Honorius Augustodunensis finden sich bei Migne, Patrol. Ser. II, T. 172, das "Elucidarium" auf Spalte 1109 ff.

Betreffs einer Vergleichung habe ich bei Migne jede Frage nebst ihrer Antwort mit einer Nummer bezeichnet. Hierbei ergab sich folgende Konkordanztafel, in der mit Z Zusätze des Bearbeiters, mit U das von demselben unterdrückte bezeichnet ist.

283.1 - 15	$oldsymbol{Z}$	286.31	Kap. 5. 4
$oldsymbol{U}$	Kap. 1. 1	33	5
283.15	1.2	35	6
19-284.10	3	287.10 - 38	$oldsymbol{Z}$
$oldsymbol{U}$	Кар. 2.	U	Kap. 6. 1
284. 10	Kap. 3. 1	287.39	2
12	2	288. 5	3
16	3	6	4
22	Kap. 4. 1	8	5
29	2	12	6
31 - 286.7	$oldsymbol{Z}$	U	7
286 . 8	Kap. 4. 3	288. 13	8
19	Kap. 5. 1	15	9
23	2	17	10
26	3	20	Kap. 7. 1

288. 24	Kap. 7. 2	293. 13	Kap
26	3	13	_
$oldsymbol{U}$	4	20	
288.30	5	21	
U	6	23	
288. 32	7	25	
	8	30	Kap
33 35	9	32	
37	10	33	
	Kap. 8. 1	36	
289. 1	Kap. 6. 1	ig U	
6	3	293.39	
12	4	294. 1	
20	5	3	
$oldsymbol{U}$	6	U	
289. 25	Kap. 9. 1	294. 6	
289.29 - 290.18	$oldsymbol{Z}$	U	
290 . 19	9.1	294. 10	
$oldsymbol{U}$	2	12	
290.23	3	13	
27	Kap. 10. 1	$oldsymbol{U}$	15, 16,
29	2	294.16-24	
30	3	294. 24	Kap
33	4	25	
34	5	U	
37	6	294. 29	
39	7	U	
42	K ap. 11. 1		
291. 2	2	294. 42	
3	3	295. 3	
291. 4-27	$oldsymbol{Z}$	4	
291. 27	11.3	7 12	
292. 3-12	$oldsymbol{Z}$	14	
292.12	11.4	14	
16	5	41	
27	6	296 . 6	
30	7	9	Кар.
33	8	13	•
3 5	Kap. 12. 1	14	
3 8	2	18	
41	3	21	

296 . 23	Kap. 16. 6	297. 2—28	$oldsymbol{Z}$
25	7	$oldsymbol{U}$	Kap. 17. 1, 2, 3
27 38	8 9	297. 28	17.4
$\overset{oldsymbol{\omega}}{U}$	10	297. 28 — Schlufs	Z.

Von 120 Wechselreden sind 94 übersetzt, 26 übergangen.

Im folgenden wird dieselbe Ordnung und Bezeichnung der Paragraphen befolgt wie in der Grammatik der Dialoge.

I. Lautlehre.

A. Vokalismus.

Vulgärlateinisches a.

Freies betontes a.

- 1. ei. -are -eir.
- 2. atus, atis -eiz; atem -eit; -atum -eit.
- 4. -ata -eie; einmal loee 288.7.
- 5. 6. Perf. -erent s. § 12.
- 5a. Imperf. der a-Verben -eve neben oie.
- 6. -ator -eres.
- 7. Franz. geschlossene Silbe ei.
- 8. a in mal 283.11 usw.
- 9. vor l meist ei.
- 10. Bartschsches Gesetz stets beobachtet.

Das i besonders geschrieben in iustefiiet 289.25, assaziiet 291.14, coliiez 297.39 (*collum-icare).

- 11. -ata in diesem Falle ie: aranhie 293.6 usw., i besonders geschrieben in edifiie 286.18, signifiie 292.29.
- 12. In der 6. Perf. in diesem Falle nur die analogische Form arent belegt: pecharent 288.33 (3 mal), comenzarent 294.2.
 - 13. 55. 56. a+u. parole 286.24, plot 288.33.
 - 14. Vor freiem Nasal: aimet 283.15.
- 15. In geschlossener Silbe bleibt a. Im Imperf. conj. der a-Verben nach dem a ein i: repairaist 289.42, ramenbraist 292.6, osaist 292.6, maniaist 293.16, enfermaist 293.20, enfantaist 293.32, alaist, parlaist 293.34, usaist 293.35, acom-

paniaist 294.36, despitaist 295.10, laissaist 296.30, semblaist 296.30, ramenaist 297.1 neben osast 285.31.

- 16. Suffix -aticum blos -age: messages 284.36.
- 17. -abilis -able.
- 17a. aigue 291.26.
- 19a. a + gedecktem Nasal bleibt a.
- 20. Vorsilbe trans-: tres 288.26, 30.
- 21. bieneurteit 284.16, posteis 297.1 (*potestaticius), Handschrift hat posteit; es ist wohl besser z statt des s zu schreiben. -atorem -eor.
- 21b. Zwischentonig gefallen im Futur der a-Verben, deren Stamm auf einfaches n oder r ausgeht:

donrai 297.20, aorras 297.23.

22. Nachtoniges a und Stütz-e gefallen in encor 285.5, desor 288.34, derrier 295.8, auch im Imperativ: maniu 297.15.

Offenes e.

23. Diphthongiert piet 285. 10, engien 290. 18 (*ingenum), fiens 296. 36 (*fěmus).

Für Betonung des Diphthonges auf dem ersten Bestandteil sprechen Formen mit i: vinent 287.3, sostinent 288.39.

Imperf. von estre nicht diphthongiert: eret 286.6.

- 23 b. $\varrho + u$: siure 286.5, estiut 288.30; deus 283.2 lateinische Form.
- 24. Gedecktes *e* bleibt; diphthongiert in den bekannten Wörtern: *tierce* 294.25.
 - 25. -ella -ele: sele 291.16.
- 26. Suffix -ellum: el in bel 288.21; doch quanteal 291.18. vermissial 293.3 wohl wegen des ss ein i (vgl. Sermons de carême).
- e+l+s=eax: beax 283.18, iouenceax 291.9, manteax 291.15, oiseax 293.10; -iax in vermissiax 293.1 (s. o.).

Suffix -illum behandelt wie -ellum: 'sael 290. 36, ceaz 287.6.

27. e vor gedecktem Nasal: tens 284.7 neben tanz 283.16, dolenz 295.35 neben dolanz 294.32, creance 283.20. Sonst nur e.

Vortoniges e.

28. Nebentonig diphthongiert unter dem Einflus von betonten Formen: enmiedreir 296.18, envielhit 293.19, enmiedrance 289.11, bealteit 283.15/6.

Im Hiatus gefallen: ranzon 291.17.

per = par, doch persone 284.5.

29. Vortonig. Synkopiert in frat 283.4, desotrain 292.1; vor Nasal zu a: ranxon 291.13, sanior 283.2; auch vor l in ialeie 284.7.

Im Hiatus: meismes 284.39, daneben die Form mit gefallenem e: mimes 284.21.

29a. glise 285.18.

30a. Zu a: astoit 292.33, astablit 293.35.

30 b. Zwischentonig gefallen in posteit 283.13, tresposteix 288.26, posteis 297.1, postiu 289.30, ebenso in derrains 288.40. 30 c. Nachtoniges e in Proparoxytonis: angele 294.35.

Geschlossenes e.

Betontes freies e.

- 31. oi: floive 286.2, aquoisent 287.4, tonoiles 291.35, oir 294.5.
- 31a. e + u = iu: diut 293.37, reciut 297.37 neben receut 297.31.
- 32. Wohl statt ói nur o und dafür ou geschrieben in our 293.28 (posteri).
- 33. e vor freiem Nasal oi und ai, auch nach Labial: moins 296.1, poine 283.6, paine 287.33, demaines 290.8, mainet 291.23.
 - 34. Betontes gedecktes e bleibt.
 - -illus s. § 26; -itia, -icia s. § 67.

Vortoniges e.

- 38. Nebentonig. Zu a vor Nasal: anemis 290.6, planierement 288.31, plantiuous 294.40, amendeir 296.28; i in iretage 289.1; im Hiatus: dioreie 291.17 (deaurata).
- 38a. Vortonig. Diphthongiert in envoisier 291.9; i in fimmier 296.36 (vielleicht Einfluss von fiens § 23; dann i statt ie).

Im Hiatus: veist 286.14, deubles 283.12 und diables 290.17. Zu a dissimiliert: sael 290.36.

Vorsilbe in infer 283.5.

38b. Nachtoniges e in Proparoxytonis: ordenes 296.34, virgene 297.10; gelehrt: ymagene 292.16, fragele 292.30.

i.

39. piu 293.7, trespies 290.11 wohl -iu -ieu -ie; -īvui postiu 289.30; zweifelhaft kann chaitiue 291.23 sein, do scheint chaitif 296.41 für -ive zu sprechen. fuitis 296.1 fuitif 296.42.

39a. Vortonig: promiers 286.17, i erhalten in limon 292.

39b. Zwischentonig e in deseiers 294.19 neben desier 283.1

Offenes q.

40. Freies betontes q zu ue (oe) diphthongiert: estuet 283. vuet 283. 9, cuer 284. 8, oelz 284. 25, ues 287. 10, troevet 288. 1 muerent 291. 14.

Nach v blos e in avec 288.32.

40a. Für oe blos o geschrieben: avoc 292.17, doch v
į Dial. § 40a.

41. q vor freiem Nasal immer o.

42. q + u: fou 283.14, liu 284.12.

44. Gedecktes betontes q bleibt.

44a. q vor gedecktem Nasal. domina giebt damme 291.

Vortoniges q.

45. Im Hiatus: poons 284.14, gefallen in ronz 291.30.

Geschlossenes o.

Freies betontes o.

46. Meist blos o geschrieben: solz 285.11 neben soul 289. espous 295.33; -orem nur -or; -osum -ous. lor 286.42 ur lur 287.13.

48. s. § 76.

Gedecktes betontes o.

49. Häufig u geschrieben nach dem Latein: munde 283.2 annuncet 284.33, umbre 287.6, solunc 287.13, urs 293.4. amertonde 294.20 -udinem.

49a. Diphthongiert: cuers (cursum) 285.15.

50 a. volenteiz 290.22. Gefallen im Hiatus: conut 287.

u.

Nichts zu bemerken.

Die Vokale mit folgendem i (J.).

a.

57. ai, doch trast 291.29 (traxit).

59. $a + n + i(e) = a\tilde{n}$: estrange 295.32, compange 290.17. Vortonig: compangie 294.33.

61. okison 290.33.

-atiare: asaisier 283.17.

ę.

62. 63. e+i(J) meist i: parmi 284.31, glise 285.18, deliz 289.39, respitet 287.33 usw.

Dialektisch ei: deleiz 289.39, respeite (3. sing.) 287.26, relch letztere Form auch durch Einfluss der endungsbetonten formen erklärt werden könnte; ebenso eist 297.17 und eissent 191.34.

Neben euuangile 286.10 gelehrtes ewangele 284.3.

63 b. $e + n + i = e\tilde{n}$.

Vortonig: sanior 283.2, saniorie 285.12, engeingieres 286.16, igenhiat 295.42; zu i geschwächt in engingniet 288.40.

63 c. c+l+i=et. Vortonig meilhors 290.8.

64. Suffix -ĕrium -ier: mestier 285.6, desier 283.11; ge-1rt mateire 287.34 und matere 292.4; adultere 295.32.

ę.

65. cire 290.36.

67. Suffix -itia, icia(um).

-ise: iustise 283.4, servise 287.18, convoitise 293.32, amense 296.32.

-isce: avarisce 287.23, divisces 297.19;

67a. e+J vor gedecktem Konsonanten.

vencre 290.2; vortonig: destrenzon 289.2.

67 b. $e + n + i = e\tilde{n}$. Vortonig: ensengement 287.14, deniat 9.28.

68. e+t=eilh, wohl et: soleilh 283.16, conselh 285.4.

-oilh: soloilh 291.33, dazu Nom.: soloz 283.23.

69. e+i vortonig oi: refroidies 284.6; im Hiatus i eintreten, besonders bei Verbis auf: -icare: iustefiiet 289.25, liex 297.39, edifiie 286.18, signifiie 292.29.

Q.

70. 71. fluire 287.2 (*florium), halbgelehrt wegen des erhaltenen v, cf. plovia—pluie. -oria, ebenso -ōria = orie, dafür ore: memore 292.18, glore 288.22.

71 a. q + l: orguelh 287.22, vuelh 295.9 neben orguilh 292.33, vuilh 287.30.

Q.

76. Zu *iii* umgelautet durch folgendes *i* oder Hiatus-*i*: tuit 289.8, dui 291.32, uis 285.15.

76 a. $o + n + i = o\tilde{n}$: ivretonge 287.23, tesmonget 297.23.

Hiatus.

78. deventriens ? 295. 39 — w in awoltres (adultros) 295. 34.

B. Konsonantismus.

79. 80. Gedecktes l in der Schreibung oft erhalten.

1. Nach a: falt 283.21, altres 283.23, rechalfet 284.6, alsi 284.7 usw.; geschwunden ist l in faroit 283.23, assi 294.18.

-aliz -eiz: spiritueiz 284.14, corporeiz 284.13, teiz 286.36, engueiz 288.23 usw.

al+s: az 284.29; l geschrieben in malx 287.23, principalx 288.9.

2. Nach e. Gefallen in ciez 284.15; auch l: enmiedrance 289.11, enmiedreir 296.18; l in der Schrift erhalten in mieldres 288.24, enmieldret 296.13, auch mealdrent 287.34.

-ellus -eax: beaz 283.18 usw. s. § 26.

- 3. Nach e: solox 283.23.
- 4. Nach $\bar{\imath}$. Gefallen in *subtiz* 289.28, geschrieben in *filz* 283.27.
- 5. Nach q. Gefallen in vuet 283.9, fox 291.9, orguez 288.33, oex 297.9; l geschrieben in vuelt 288.42, oelx 284.25, colx 290.9.
 - 6. Nach o: solz 289.8.
 - 7. Nach \bar{u} gefallen in nux 284.2.

Dem Dialekt gehört also an, dass l vor Konsonant ausgestossen wird.

81. *l* durch *lh* oder *ilh* ausgedrückt: soleilh 283.17, filh 283.27, exilh 296.42, vuelhet 285.26, orguilh 292.33, vuilh 287.30.

- 81a. Ih wo es nach dem Latein nicht erwartet wird: ilh 286. 26, 31, oilh 286. 36, vilhe 292. 30. Vor Konsonant schwindet die Mouillierung und häufig fällt auch l s. § 80.
- 82. l+r bleibt lr: volroient 290.25, volrent 290.30, volreit 287.27, doch mealdrent 287.34, mieldres 288.24.
- 85. l gefallen durch Dissimilation: floive 286.2, doch floiblement 287.12.
- 87a. r in nachtoniger Silbe nach Konsonant gefallen in der 6. Perf. der starken Verben der si-Klasse: fisent 290.32.

87c. r umgestellt in fromis 292.40.

- 88. mn zu mm: homme 293. 1, damme 291. 12, also nasaliert.
- 88b. Für einfaches intervokales m findet sich mm geschrieben in fimmier 296.36.
- 88c. Auslautendes m nach Vokal zu n: fain 291.14, non 288.18; nach Konsonant Nasal gefallen: fer 287.15, char 291.18, iver 284.7.
 - 89. m -l schiebt b ein. ensemble 284.17.
- 90. Palatales n, geschrieben ng in ivretonge 287.23, eslonget 287.35, compange 290.17, estrange 295.32, tes monget 297.23; gelehrt patrimone 285.18; vortonig ensengement 287.14, compangie 294.33; ing: engeingieres 286.16; gn: lignes 286.17; ngn: engingniet 288.40; vor a und o vortonig ni: sanior 283.2, saniorie 285.12, deniat 289.28, acompaniaist 294.36; auch nh: engenhiat 295.42, aranhie 293.6.
 - 91. nr bleibt: engenrassent 293.30, venrat 298.4.
- 92. n zu r dissimiliert vor m: anrme 292.13, nach m: damredeu 285.24.
- 93. n eingeschoben vor ss, wobei das erste s abfiel: ensalce (exaltiat) 295.20 neben essalciez 295.21; vor Guttural: engueiz 288.23, enki 290.29.
- 96a. Auslautendes t in der Schrift erhalten; nur einigemale nicht geschrieben in der 3. sing. Praes.: done 285.19, ensenge 285.37, respeit 287.26, ensalce 295.20.

Part. Perf.: abatu 288.35.

t ist gefallen vor Konsonant in der Verbindung: tan solement 297.17, ebenso in torfait 296.13, totens 284.21, de par (?) 289.26. 96 c. tj. α) intervokal,

- 1. vor dem Tone wird stimmhaftes s: asaisier 283.17, doch assaziiet 291.14, envoisier 291.9, traïson 294.12; gelehrt perdicion 295.8, habitacion 284.11, delectacion 293.32, creation 286.6.
- 2. nach dem Tone: -itia/icia(um): servise 287.18, iustise 283.4, convoitise 293.32, amendise 296.32; -sce: avarisce 287.23, divisces 297.19, grasce 284.30, negosces 285.9.

Im Auslaut palais 296.41.

β) nach Konsonant: negligence 284.8, diligensce 292.39. Im Auslaut uis 285.15; tierc 298.2.

96 d. tt ohne Unterschied neben t: gettat 294.29, geteiz 294.29.

97. t+s=z. s in desers 297.13; sts=z: Criz 284.1, ciz 287.41.

97b. t umgestellt in estisoit 295.7.

a. 98. Auslautendes d wird stimmlos: piet 285.10, froit 291.13.

dj im Inlaut: poiant 297.6 (*podiantem).

98. Tönendes und tonloses s geschieden.

Einmal c für s im Anlaut (?) in ciemes 295.30 (*seximus? der lat. Text hat quintus).

99a. z. 1. t+s und st+s, s. § 97.

2. Nach l, l und gefallenem l s. §§ 79. 80.

Nach n: senz 284.2; nach gefallenem Labial: tanz 283.16, doch tens 284.7, vis 298.4, fuitis 296.39.

- 3. Vor a, o, u für den Lautwert ts aus tj, cj entstanden: anxois 284.26, comenzat 288.22, destrenzon 289.2, ranxon 291.13, dolxor 294.19.
- 102. s vor Konsonant in der Schrift erhalten, nur einigemale fehlt es vor m: mimes 284.21, woneben auch meismes 284.39; in den Ordinalzahlen: seteime 294.28, ciemes (?) 295.30, quaranteime 298.3.

102b. sj ergiebt stimmhaftes s mit epenthetischem i. ssj ergiebt stimmloses s mit epenthetischem i.

C_{\bullet}

A. Im Anlaut und Inlaut nach Konsonant.

103. I. c vor o und u an autend und im Inlaut nach Konsonant bleibt c. Einmal k geschrieben kom 289.33.

II. c anlautend und inlautend nach Konsonant vor a.

- 1. Vor erhaltenem a: char 291.18, champion 290.14 usw.; c in cascunes 286.18, casteix 290.15, cariteix 290.15.
- 2. Wenn a sich in einen andern Laut verwandelt hat: chose 283.7, mosche 292.38, doch blanke 289.23, ohisons 290.33.

III. c anlautend und inlautend nach Konsonant vor e und i meist wie im Franzischen.

B. Intervokales inlautendes c.

'I. Vor o und u. g in segurement 290.16.

III. c vor e und i; vor ursprünglichem i wird c zu x in rezoit 291.36; vor e zu ss in vermissiaz 293.1, also wird c schon wie ss gesprochen.

dicit = dist 283.1.

C. c vor Konsonant.

Vor r bleibt c in vencre 290.2.

105. q im Anlaut und Inlaut nach Konsonant wird k oder c geschrieben, also lautlich k: alcant 283.5, car 283.4, kantes 287.18, ke 283.2, ki 283.4, onkes 294.40, enki 290.29, auch venkit 297.24.

Vor Konsonant fällt k und w wird zu u: ensiure 286.5. Intervokal bleibt w, geschrieben u in ensiuons 286.3.

105 a. $g = d\tilde{z}$ vor zu a verwandeltem e i geschrieben ialeie 284.7 (gelata).

Im Auslaut nach Konsonant long 286.31, gu im Auslaut sanc 291.28.

 $105\,\mathrm{c.}\ h$ im Anlaut $halz\ 285.22.$ Lat anlautendes h selten geschrieben.

b. 106. rebelles 296.26 ist gelehrt, obwohl die Erhaltung des b, als im Anlaut des ursprünglichen Simplex stehend, ja regelrecht wäre; auch gelehrt gobernet 291.19.

107. Lat. v geschrieben uu, euuangele 295.19, auch ewangele 284.3.

108. Deutsches w findet sich nicht. garesist 295. 10, agaitier 288. 42, gardeiz 288. 41.

II. Formenlehre.

Artikel.

109. Masc. Sing. Nom. b 283.1,

Acc. lo 283. 4, einigemale le 289. 38, 291. 33,

296.24.

Plur. Nom. *li* 283.5, Acc. *les* 295.34.

Mit Praepositionen Sing. del 283.16, al 283.11, el 284.12, Plur. des 294.19, az 284.29, es 283.5.

Fem. Sing. Nom. *la* 283.2; häufig (12 mal) *li* 288.6 auch vor Vokal.

Acc. la 283.4,

Plur. Nom. les 292.4,

Acc. les 293.9,

Mit Praepositionen Sing. de la 292.29, a la 292.41, Plur. des 294.24, es 293.9.

Substantiv.

110. Flexion erhalten.

1. Decl. Die Masc. im Nom. Sing. mit s: psalmistes 286.24, Obl. lo prophete 285.29.

Eigennamen mit verschiedener Betonung. Obl. Evain 294.14.

- 2. Decl. Ein s im Nom. Sing. die Wörter auf -ter: altres 284.14, peres 285.36.
 - -o, -onis. Nom. lerres 294.17, Obl. felon 296.41.
- -or, -oris. Nom. sire 284.1, 297.15, mit s 284.41; Obl. sanior 284.41.

Nom. ensengieres 285.34, aprenderes 285.34; Obl. robeor 296.41.

Das s behält im Obl. anemis 289.30, 290.6; fiens (Obl.) 296.36 ist als Neutrum der lat. 3. Decl. behandelt, wie fundus.

3. Decl. Im Nom. regelmässig s.

Adjektiv.

111. Flexion erhalten.

Ohne Nom. s die Adjektive auf -ter: nostre 284. 1, vostre 285.3.

¹⁾ Vgl. p. 58.

Die lat. Adjektive auf -is, -e zeigen im Fem. regelmäßig die alte Form ohne e z. B.: granz diviniteiz 284.10, Obl. grant bealteit 283.15, grant chose 297.30; nur einmal Nom. grande 295.6; auf -alis: spiritueiz substance 290.39, iteiz la substance 292.26; Obl. la spiritueil 288.10, morteil fosse 288.2, angelical nature 289.27.

-ilis: nature est subtiz 289.27/8;

-ens: les presenz choses 292.20.

Adverbium von der Form mit e: fortement 287.10.

Einmal scheint die Flexion unbeachtet 289.38 com il en at tant el secle, s'il pooient usw., wo man doch kaum tant als Neutrum auffassen kann.

Zahlwort.

111a. 1. Cardinalia. Masc. Nom. dui 291.31; Fem. Nom. dous 287.25, Obl. dous 285.21.

cinc 291.40, sis 286.34, set 294.25, nuef 288.4, dis 288.4.
2. Ordinalia. promiers 286.17, secunz 295.21, tierce 294.25, ciemes (?) 295.30 (*seximus?, im lat. Text steht quintus),

294. 25, ciemes (1) 295. 30 (*seximus?, 1m lat. Text steht quintus), sistes 295. 36, seteime 294. 28, dime 288. 5, quaranteime 298. 3.

Negation.

· 111b. Füllwort außer pas 288.31 immer mie.

Pronomen.

1. Pronomen personale.

I. Betont.

112. Sing. 1. Pers. Nom. ge 287.15; Obl. moi 284.4.

2. Pers. Obl. toi 295.8.

3. Pers. Masc. Nom. il 296.12;

Obl. lui 283.13.

Fem. Nom. ele 284.11;

Obl. li 294.28.

Plur. 2. Pers. Nom. vos 284. 36;

Obl. vos 284.36.

3. Pers. Masc. Obl. eaz 294.2.

Reflexiv: einmal lui 295.13, Plur. eaz 294.2.

II. Unbetont.

113. Sing. 1. Pers. Obl. me 283.14.

3. Pers. Masc. Obl. bo 283.4, be 284.14 (3 ms Dat. bi 283.7.

Fem. Obl. la 284.16, le 293.21; Dat. li 294.21.

Plur. 1. Pers. Dat. nos 283.9;

3. Pers. Masc. Dat. lor 285.16;

Fem. Obl. les 283.20.

Inkliniert: nel 283.12, nes 289.6.

Reflexiv: se 283.7, s' 295.20, und die betonte Form sa 287.27.

2. Pronomen possessivum.

I. Betont.

114. Sing. 3. Pers. Masc. Sing. Obl. sien 286.12; Plur. Obl. siens 287.8.

C: Oll 007.0

Fem. Sing. Obl. sue 287.15.

Zweimal ist die betonte Form gebraucht statt der unbetonten, 286. 10 de sue euuangile und 289. 22 par sue oevre.

II. Unbetont.

115. Sing. 3. Pers. Masc. Sing. Nom. ses 285.3;

Plur. Nom. si 293.28;

Obl. ses 285.8:

Fem. Sing. Nom. sa 284.18;

Obl. sa 287.15,

Plur. Obl. ses 286.17;

Plur. 1. Pers. Masc. Sing. Nom. nostre 284.1;

Obl. nostre 286.37.

Plur. Obl. nox 294.1.

- 2. Pers. Masc. Sing. Nom. vostre 285.3;
- 3. Pers. Plur. lor 285.24.

293.29 steht si statt lor: ke ne il ne si our; der lat. Tex hat: nec ipsi nec posteri eorum.

3. Pronomen demonstrativum.

116. ecce iste.

Masc. Sing. Nom. cix 287.41; Obl. cest 287.40.

Fem. Sing. Obl. ceste 285.2;

Fem. Plur. Nom. cex 283.22; Obl. cex 283.25.

ecce ille.

Masc. Sing. Nom. icil 283.14 (substant.), cil 283.17; Obl. icel 288.2, cel 293.3, celui (substant.) 283.15,

93.8.

Plur. Nom. *icil* 285.7; Obl. *ceax* 287.6.

Fem. Sing. Nom. icele 284. 10; Obl. cele 284. 21.

Plur. Obl. iceles 290.13, celes 292.20.

ecce hoc: ce 283.1, ice 297.28.

4. Relativum.

117. Sing. Nom. ki 283.4; Obl. cui 283.18. Mit Praepositionen cui 283.10, lo queil 284.14. Genetiv: cui (a ues cui 287.10).

Plur. Nom. ki 287.8.

5. Interrogativum.

117a. ke 283.2; mit Praeposition coi 288.37.

Das Verbum.

Hilfszeitwörter.

118. avoir s. § 135.1.

119. estre.

Imperf. 3. s. eret 286.6 (7 mal), astoit 286.9 (14 mal). pl. erent 289.10 (5 mal), astoient 293.22 (3 mal). Imperf. nj. 3. s. fuist 285.32, 293.19; 3. pl. fuissent 284.28. Fut. s. serat 295.21. Imperf. fut. 3. pl. seroient 287.32.

Die übrigen Verben.

Allgemeines.

- 120. 1. schw. Infinitiv auf eir, nach dem Bartschschen esetz ier.
- 121. Part. perf. 1. schw. auf eit, iet, eie, ie; 2. und 3. schw. ch mit erhaltenem t, blos einmal abatu 288.35 neben abatut 18.37. vestir hat vestut 293.39 und vestit 293.41; recoilhir

hat recoilhoit 296.29 und 32; oir hat oile (*auduta) 291.41 neben oit 293.3.

- 122. Praes. ind. stammbetonte Formen: parolet 284.29, aimet 285.1, troevet 288.14, aiuet 290.4, mainet 291.23, commuevent 291.35, muerent 291.14, relievent 287.5.
- 3. Sing. -et: t nicht geschrieben in done 285.19, ensenge 285.37, respeit 287.26, ensalee 295.20.
- 2. Plur. -eix in allen Konjugationen; in Fällen des Bartschschen Gesetzes -iex.

Imperativ. 2. Sing. maniu 297. 15.

- 124. Imperf. ind. In den stammbetonten Formen haben die a-Verben -eve neben -oie: desposevet 286.16, sormontevet 288.21, parlevet 294.14; laissoit 290.10. Die andern Konjugationen -oit: dormoit 293.21, savoit 294.11, blandissoit 294.21, voloit 286.15.
- 125. Imperf. conj. 1. schw. meist -aisse: repairaist 289.42, ramenbraist 292.6, osaist 292.6, maniaist 293.16, enfermaist 293.20, enfantaist 293.32, alaist, parlaist 293.34, usaist 293.35, acompaniaist 294.36, despitaist 295.10, laissaist 296.30, semblaist 296.30, ramenaist 297.1; daneben seltener osast 285.31, creast 284.26.

Inchoativa mit verlängerter Form garesist 295. 10.

126. Perf. ind. 1. schw. 3. Plur. penserent 288.34, regarderent 293.40; doch auch die analogische Form nach der 1. und 2. Plur. pecharent 288.33, 290.27, comenzarent 294.2.

Bei den übrigen Konjugationen nichts zu bemerken.

127. Futur. Die Verben auf -neir, -nir, -reir, -rir, bei denen dem n resp. r ein Vokal vorausgeht, stoßen das e, i im Fut. aus; donrai 297.20, venrat 298.4, aorras 297.23. Bei den Verben auf -re mit vorhergehendem Konsonant wird zwischen r und dem Konsonant ein e eingeschoben, atenderoient 283.6, aprenderai 285.30.

Einzelne Verben.

129. 1. schw. Konj.

- 1. [aidier]. Praes. ind. 3. s. ajuet 290.4; Substantiv: are 289.36.
 - 2. [aleir]. Praes. 3. s. vat 290.9; Fut. 3. s. irat 295.8.

- 3. [estiseir]. Imperf. 3. s. estisoit 295.7.
- 4. [mangier]. Imperat. 2. s. manju 297.15; Imperf. conj. 3. s. maniaist 293.16.
 - 130. 2. schw. Konj.

siure 286.5. Adhortat. 1. pl. ensiuons 286.3. Part. perf. parseiiz 297.39.

- 131. 3. schw. Konj.
- 1. chaoir 290.29. Praes. ind. 3. s. chiet 296.5; Praes. conj. 3. s. chaiet 296.3; Perf. 3. s. chait 288.32, 3. pl. chairent 288.32; Part. perf. chaut 290.28; Imperf. 3. s. chaoit 296.3; Fut. 3. s. cherat 295.36.
 - 2. cremir 283.3. Praes. 3. s. crient 283.12.
- 3. [falhir]. Praes. 3. s. falt 283.21; Imperf. fut. 3. s. faroit 283.23.
- 4. [eissir]. Praes. 3. s. eist 297.17, 3. pl. eissent 291.34; Part. perf. eissut 287.35.
- 5. [oïr]. Praes. 3. s. forsot (foris audit) 287.19, Part. perf. oït 293.3, oüe 291.41, Fut. 1. s. orai 284.40.
- 6. [tolir]. Praes. 3. s. tolt 296. 12; Perf. 3. s. tolit 296. 13; Part. perf. tolue 289. 5.

II. Starke Verben.

- 132. A. i-Klasse.
- 1. [venir]. Praes. 3. s. covient 283.9; 3. pl. vinent 287.3; Perf. 3. vint 294.3; Fut. 3. s. venrat 298.4.
- 2. [tenir]. Praes. 3. s. sostient 291.37, 3. pl. sostinent 288.39.
- 3. [veoir]. Praes. 2. pl. veeix 287.22, Adhortat. voions 292.12, 2. pl. voiex 297.36; Perf. 3. s. vit 288.21; Part. perf. veie 291.42; Imperf. conj. 3. s. veïst 286.14.
- 4. [pooir]. Praes. ind. 1. pl. poons 284.14, 2. pl. poeix 285.2, 3. pl. puent 283.17; Praes. conj. 3. s. puist 283.7, 290.13, 2.pl. puissiex 285.25, 3. pl. puissent 285.24; Part. praes. poiant 297.7 neben adjekt. poissant; Perf. 3. pl. porent 289.2; Imperf. 3. pl. pooient 289.38; Imperf. conj. 3. s. poist 286.23, 3. pl. poissent 289.13, 293.28; Fut. 2. pl. poreix 285.21, 3. pl. poront 289.6; Imperf. fut. 3. s. poroit 286.5, 2. pl. poriex 291.17, 3. pl. poroient 289.13.

- 133. B. si-Klasse.
- 1. Mit Vokal vor dem s.
- 1. [faire]. Perf. 3. pl. fisent 290.32, mesfisent 288.32; Imperf. conj. 3. s. fesist 287.15, 3. pl. fesissent 289.17; Fut. 3. s. frat 283.4; Imperf. fut. 3. pl. feroit 283.6.
- 2. [manoir]. Praes. 3. s. maint 283. 19; Perf. 3. s. remeist 296. 7; Imperf. conj. 3. s. remasist 296. 33; 3. pl. remasissent 293. 31.
 - 3. [mettre]. Imperf. conj. 3. s. metist 296.37.
- 4. [prendre]. Imperf. conj. 3. s. presist 289.9, 3. pl. presissent 293.29.
- 5. [querre]. Praes. 3. s. requiert 290.2. Imperf. fut. 3. s. conquerroit 292.32.
 - 6. [seoir]. Praes. 3. s. siet 291.15.
 - 134. 2. Mit Konsonant vor dem s.
- 1. [dire]. Praes. 1. s. di 287. 15, 3. s. dist 283.14; Perf. 3. s. maldist 294.32; Imperf. conj. 3. s. desist 295.7.
 - 2. [ioindre]. Perf. 3. s. conioinst 295.31.
- 3. [soduire]. Perf. 3. s. soduist 295.41; Part. perf. sorduit 288.40.
 - 4. [somonre]. Praes. 3. s. somonst 290.9.
- 5. [traire]. Praes. 3. s. trait 286.17; Praes. conj. 3. s. atraiet 283.11; Perf. 3. s. trast 291.29.
- 6. [voloir]. Praes. 1. s. vuelh 295.9, vuilh 287.30, 3. s. vuet 283.9, vuelt 288.42, 3. pl. vuelent 289.5; Praes. conj. 3. s. vuelhet 285.26; Perf. 3. s. volt 288.10, volrent 290.30; Imperf. conj. 3. s. volsist 295.16, und volist 296.28, 3. pl. volsissent 289.18; Imperf. fut. 3. s. volroit 287.27.
 - C. ui-Klasse.
- I. Verben, die den stammauslautenden Konsonanten (b, v, p, c, g, d, t) verlieren.
 - 135. 1. Verben mit Stammausgang auf a + Muta.
- 1. [avoir]. Praes. 3. s. at 291.4; Praes. conj. 3. s. ait 290.17, 2. pl. aiex 285.16, 3. pl. aient 290.18; Perf. 3. s. ot 291.39, 3. pl. orent 288.35; Imperf. conj. 3. s. eüst 288.24, 3. pl. eüssent 289.15; Imperf. fut. 3. s. avroit 283.24.
 - 2. [plaisir]. Perf. 3. s. plot 288.33.

- 3. [second] Pries is not in I in second 25. So Praes conj. 3. s. second 254. It. Adherent I in second 254. It. Peri 3. s. soud 254. It. sec 254. It. Imperi vor. is seen 254. It. 3. pl. second 254. It.
 - 136. 2. Verber mr. Sammaneser at . 1 Kins.
 - 1. [convisive]. Peri i i comer 25. :
 - 2. [estoroir]. Pratti Li estat 2007.
 - 3. [nuisir]. Imperi i i nusest 24 -
 - 4. [plonoir] Peri i i mur 24. 3.
 - 136a. Verben mit Summans auf 4 .- Kurs.
- 1. [devoir]. Peri i i due 25 o i p. duren 25 o imperi conj a s. doine 25 in language due i accerve 295.9.
 - 2. [gesir]. Profes. 2. s. ms. 244. 2.
- 3. ellire 289. 14. Praese i i ellis 282 27. Feri i p. eslierent 289. 4; Pari peri elliur 284 27. In peri i p. eslisoient 289. 15: Imperi con, i u. ellisussent 282. 28
- 4. [resolve] Prace is a result that I first is a resear 297.31 and recind 297. It facts that account the is
 - 5. esteir 281. II. Feri & & esteut 250 31.
- II. Verben. die den stammaussautenden i dusdikuten. 1. r. behalten.
- 1. [aparair]. Prace 2 to per 260 30: Per 2. to appared 298.2.
 - 138. D. Verben mit verähligerten Perfectionen.
- 1. [naistre]. Peri & a masqual 287.10; Imperi for 3.pl. naistroient 294.5.
- 2. [vivre]. Prace 1. a. vive C. 267.30. 3. s. vit 285.26, 3. pl. vivent 286.37; Prace conf. 3. a. vivet 287.31.

III. Syntax.

- 139. Wechsel des Geschlechts bei den Substantiven auf -or: la cremor 285.30, lo cremor 285.31; cel grant honor 294.9, doch s'onor 296.30; auch lo fais 291.38.
- 149. 6. Im Fut. und Imperf. fut. zwischen d und r ein e eingeschoben. atenderoient 283. 6, aprenderai 285. 30.

Lexikographie.

amertonde 294.20, Suffix -udinem.

apetitir (minuere) 291.1 fehlt bei Gdfr.

ciemes? 295.30, im lat. Text quintus, muss aber wohl *seximus sein?

curlier 285 11.1

dioreie 291.17 deaurata, nach Suchier's Erklärung nur halb assimiliert wie diable, diacre, d. h. entweder kam deaurata erst ins Französische, nachdem di + Vok. bereits $d\check{z} + Vok$. geworden war, oder man entzog das Wort diesem Übergang, weil man die Praep. de noch herausfühlte und schützen wollte. Das Wort fehlt bei Gdfr. 2

forsoir 289.19 fehlt bei Gdfr.

 $laor^3$ (lo diable) 295. 12 = diabolo inclamante. Bei Gdfrfehlt das Wort.

merite 291.18 Adjektiv (dignus)4.

quanteal 291.18 (quantum) 5.

resement 289.40. Im Zusatz, also kein lateinisches Wort dafür; der Sinn ist "selten". Ist es rarus, also r in s verwandelt oder von rasus gebildet?⁶

pluisemes 287.31, 294.4.

¹⁾ Ist dasselbe wie corlieu, "Läufer" und zu erklären nach cler, Peitiers, Escler usw. s. m. Bemerk. Lyoner Yzopet, p. XXXVI. W. F.

²⁾ Siehe m. Anm. zu Aiol V. 164. G. Paris, Rom. XIV. 274 leitet es von *decoratam* ab, sehr ansprechend. Allein es scheint der Begriff des "Goldes" darin zu liegen. W. F.

³⁾ Es giebt ein laissor, daher nach laier: laissier ebenso ein laior, in unserer Mundart laor, richtig wäre; dies hiesse: permittente diabalo. Da aber der Sinn und das Original "diabalo inclamante" haben, so ist es entweder l'aor statt des vollen l'aort von *aorter, lat. adhortari, vgl. altf. enorter und enort. Allein ersteres kann ich nicht belegen. Es ist also wohl laor mundartlich = loor, von loer "anrathen", gel. Wort wie clamor, haor, flairor, iror u. ä. W. F.

⁴⁾ Bekannt aus Baudouin de Condé (also auch NO.). W. F.

⁵⁾ Dialektisches Wort des NO. einigemal auch sonst zu belegen. W. F.

⁶⁾ Dialektische Form. Vgl. m. Anm. zu Lyoner Ysopet 2612 und Cloetta zu Poème Moral 418 d. Wahrscheinlich rer adv. rers = res, (rer ist öfter zu belegen) und davon das adv. resement. W. F.

2. Moralium in Job fragmenta.

Vorbemerkung.

Die von Foerster herausgegebene Abschrift der "Moralia" ist das Werk zweier Kopisten, (vgl. Foerster, Einleitung zu "Li Dialoge usw." p. XIII und "Li sermon saint Bernart", Rom. Forsch. II. p. 208/9) und zwar in der Weise, dass in unserer Ausgabe p. 299.18 bis 328.12 (27 v) dem Kopisten A., p. 299.1 — 18 und p. 328.12 — Schluss den Kopisten B. angehört, demselben, der die Abschrift der Dialoge besorgt hat. Eine Vergleichung der beiden Teile der Moralia inbezug auf Orthographie, Laut- und Formenlehre ergab, dass die in beiden angewandte Orthographie im allgemeinen übereinstimmend ist; wenigstens gebrauchen bei schwankender Schreibung beide Kopisten auch beide Schreibungen, wenn auch in verschiedener Häufigkeit; so hat in gelehrten Wörtern auf -tionem A. 65% -cion, B. nur $2.8^{\circ}/_{\circ}$; der Laut $d\check{z}$ vor a, o, u ist meist, bei beiden ungefähr gleich häufig mit j wiedergegeben, ebenso ts vor a, o, u mit z und der k-Laut vor e, i mit k. Das deutsche w ist von A. vor e nur mit gu wiedergegeben, wofür B. einmal (354.28) blos g schreibt: vor a schreiben beide meist einfach g A. $61^{\circ}/_{0}$, B. $78^{1}/_{2}^{\circ}/_{0}$. Für lateinisches nach Konsonant in den Auslaut tretendes d, besonders in der 3. sing. des Praes. der 2. schw. Conj. schreiben beide d und t, A. $65^{\circ}/_{\circ}$, B. $55^{\circ}/_{\circ}$ d. Eur latein. m in den häufig vorkommenden Wort crenmoir und den dazu gehörigen Wörtern schreibt A. nur nm, B. meist m, $5^{\circ}/_{0}$ nm. Lautlich ist zu bemerken, dass A. den Übergangslaut i nur nach a und zwar nur im Imperf. conj. der a-Verben schreibt, während B. denselben auch nach andern Vokalen hat, so laischet 335.9, saichet 343.2, 354.11, 356.9, taiche 350.31, laische 350.35, alaischet 352.8, 353.30, laichet? 359.38 (laischet?); saiges 364.37, laix (laqueos) 363.36, vortonig saichant 366.33; -aticum: estaige 339.8, 354.32, 356.24, paraige 347. 25, coraige 357. 9, 366. 7; fleichons 347. 41, 360. 5, seichet 358. 37, seiches 358. 38, boiche 357. 30, 360. 17, trebuichet 350, 9, trebuichent 360.9, 11, 361.23, trebuichiet 359.35, trebuichant **360**.8; dagegen ist der i-Nachklang bei dem zu e gewordenen a in offener Silbe bei B. in den Partrizipien auf

-ata mehreremale nicht geschrieben, während er bei A. einmal fehlt.

In der Formlehre begegnet kein Unterschied.

I. Lautlehre.

A. Vokalismus. Vulgärlateinisches a.

Freies betontes a.

- 1. In offener Silbe ei, vor r oft blos e: clere 31! -are -eir.
 - 2. -atus, -atis, eix.
- 4. -ata, -eie. Doch fumee 315.13, bei B. häufiger: deffr 343.2, enboee 344.38, derivee 345.6, enfantee 347.24, ga 347.33, espee 351.11, donees 352.7, turbee 352.14, scapee 355 dehurtee 356.4, turbee 356.21, 23, 27, 32, 367.27, 30, 35, 356.21, entree 357.11, perforee 357.24, 360.17, 22, matinee, ves 360.40, menee 361.9, desordineement 363.11, entremellee 36 depanee 364.28, celee 365.23, espee 367.8, ramenee 36 desmesuree 368.4, guardee 369.23, devisee 369.29.
- 5. Die 6. Perf. der a-Verben hat die Endung -ont n der analogischen -arent: entront 301.30,32, entrunt 30 navrunt 301.34, menont 353.13; ellevarent 310.25, plore 310.31, chosarent 311.42, menarent 351.11.
- 5a. Imperf. der a-Verben meist -eve neben -oie: a 303.20, 349.24, esgardevet 304.19, aesmevet 308.8, park 329.20, 352.33, tremblevent 336.17, trespassevet 336.31, 33 loevet 342.16, levevet 344.36, apelevent 350.23; aloit 30 demoroit 299.2, ellevoit 308.3, levoit 309.29, pensoit 316.16
 - 6. Vor -tr- und -dr- nur e: freres 299.10, rere 3
 - 7. apeirt 307.20, seit 310.6, doch apert 339.22.
 - 8. a in den bekannten einsilbigen Wörtern.
 - 9. -eil, seltener -al.
- 10. Bartschsches Gesetz streng beobachtet; auch *iriet* 32 Imperf. der a-Verben -ieve.

- Nach i ist einigemale das Bartschsche i besonders geschrieben: signefiiet 304.21, 339.41, sacrefiier 307.23, espiier 316.1, crucefiiet 320.17, mortefiier 320.39, 322.29, iustefiiez 328.30, cruciiet 342.35, saintefiier 350.39, egyptiien 362.16.
 - 11. -ata in diesem Falle ie: anoie 354.39, signifiie 357.18.
 - 11 a. ie für iee auch in chient 328.38, auch lie 338.24.
- 12. 6. Perf. der a-Verben ont neben arent: aidont 344.19, repairont 344.32, 357.27, laissont 362.16, enforzarent 368.34.
- 13. (55. 56.) a + u = ou und o: out 299.1, tou 328.12; od 323.5, sot 330.24, ot 325.19, forge 335.24.
- 55. au oft als au erhalten: pau 300.25, 305.1, 333.40 usw., paus (requiem) 322.42, repausent 327.30, 364.33, repaus 333.33, 38, 342.26;
- ou in repous 303.11; 319.6, roubent 310.23, enclous 320.5, out (audit) 338.28, clout 365.15, bou (*baug) 357.15;
- o in los 299.5, ot (audit) 331.38, ore 340.7, Polz 313.3, cloet 341.12, reposet 346.10.
- 56. Vortonig: repauserat 347.18; espourir 316.2, espouries 336.9, paurousement 335.25; ostrusces 299.10, oors 330.26.
- 14. derrain 344.1 und dairien 311.40 (*deretrianus), deforaines 318.41 und deforiens 318.26, deventrain 338.10 und deventrien 302.23; doch remanent 337.18, wohl $\acute{a}i=a$ oder Einfluß der endungsbetonten Form? Auch vortonig: anneit 351.17, anxneit 368.31, doch auch unter dem Tone anx 316.10, wohl $\acute{a}i=a$.
- 15. Übergangś-i im Imperf. conj. der α -Verben und andern Wörtern, s. o. Einleitung.
- 16. Suffix -aticum. A. -age: heritage 301. 2, estage 306. 24; B. -aige: estaige 339.8, 354.32, 356.24, paraige 347.25, coraige 357.9, 366.7.
 - 17 a. aqua = aiwe 324.40, 363.14, 367.1; aigue 332.31.
- 19b. descolchent 317.36, 319.11, 328.15, descolchement 333.37, 334.2, doch descalchie 347.12, descalchent 348.39.
- 20. chenalx 325.7, chetivous 340.15, escherguaitemenx 352.24; reseies 303.24, brehange 305.3. trans-:tres-.
- 21. raoit 306.35, maüres 351.30, maürteit 303.12, flael 307.18, paür 316.8, sauleie 324.29, chaïr 355.8, chaïz 320.2;

franzisch zu e: bieneurteit 368.25, bieneurous 299.9; ge—schwunden(?) in mainet? 300.26 (statt me(h)aignet?; lat. Text—corrumpit).

Zwischentonig geschwunden in citain 311.26.

-atorem -eor, einigemale -or: ensiwor 304.23, enginior 318.4, ahanor 354.30, rachator 357.32, leisor 359.21, duior 362.17,25, oors 330.26, contemplor 340.14;

-atura -eure und -ure: vestures 303.24, batures 328.41, envoisure 305.39, doch controveures 351.37, craveure 332.21;

*-atatem -eeit und -eit: netteeit 353.15, laideeit 309.37; doch certeit 323.38, netteit 353.1.

a + o zu ou in espouries 336.9.

a zu o durch Einfluss des Labials in poitte 324.27, welchessman doch wohl nicht poute mit Diphthong ou lesen kann mit Angleichung des Participiums an die 3. sing., wie in dembialogen liut als Partizip.

21b. Zwischentonig meist gelehrt erhalten: parmanables 316.28, doch parmenables 332.7.

22. Nachtoniges a und Stütz-e nicht geschrieben nach r=desor 317.42, encor 319.27, arier 321.19. Imperf. crenmor 325.20, redotoi 325.20, creoi 335.39, conissoi 337.39.

22a. Nachtoniges a in Proparoxytonis: scandele 352.14.

Offenes e.

23. e nicht diphthongiert in den Konjunktiven requeres 317.3, requeret 312.41, (doch quieret 313.21, 358.5), ferent 317.36, dem Imperf. eret 299.13. erent 310.7.

In teddes 367.11 (tepidus) wurde wohl die Silbe geschlossen durch bd; sonst diphthongiert, auch sieges 299.21; gelehrt siecle 317.33 und secle 320.7.

i statt ie immer in der 3. Plur. Praes. von venir und seinen Kompositis z. B. 302.16, 310.2, 320.29 usw.; ebenso tinent 319.26, 322.31; so auch frinte 311.12, frintet 315.11.

Statt iee: ie in possient 303.1, sient 314.7.

23a. e+u: deu 300.38, Iudeus 314.6, Caldeus 353.13 (latein. Formen); iu in siut 300.40 usw.; dafür häufiger sieut 307.41, woraus siet 303.12, auch vortonig consieuons 322.16. Vortonig u?: nulcee (nebula) 349.15 oder dieses Wort ist auch

von nubilus abzuleiten, wie ennullet 315.5, nullouse 315.5, nullouse 315.13.

- 24. In geschlossener Silbe diphthongiert: eschielement 340.39 (sibilus), schielement 341.1, wenn vom deutschen "Schelle"; doch wie ist dann schieulement 340.35 zu erklären?
- 25. gravelle 300.35, vergele (virgula) 305.25 mit Suffixvertauschung.
- 26. -ellum -el: flael 307.18, mantel 341.6; meist eal: venceal (*venticellum) 302.36, peal 305.34, beal 310.14, 337.27, moiseal 352.38; ial: flaial 325.32, 328.37.
 - -illum(a): masselle 357.15.
- -ellum (illum) + s:eax. ceax 299.14, eax 302.19, eas 362.2, flaeax 325.25, neax? 332.41 (neque ipse), veax 350.31, roseas 366.10;
- -iax: flaiax 309. 11, flaialx 328.22; flaieax 356.27 (wohl mit hiatustilgendem i).
 - 28. Nebentonig: bealteit 303.31 nach beal, depiexons 305.37; per = par.

Zu a dissimiliert craveure 332.21, acraventeir 343.15; an folgenden Palatal angeglichen aligemenz 321.4.

29. Vortonig. Im Hiatus: elleecet 322.42, beneixon 368.31, seir 314.8, maleoit 312.17, gefallen sirent 310.32, benir, malir 344.42, mimes 299.9.

29 a. glise 299.20.

30. Durch Labial verdumpft zu \ddot{o} ?: euuangile 339.8 oder av statt v.

Vor ch ein i als Übergangslaut: fleichons 347.41, 360.5.

30a. Vortoniges e zu a: astoit 299.5, sanior 301.36, saniorie 308.17, neben sengerie 302.42.

30b. Zwischentonig: poesteiz 353.1; gefallen in posteiz 307.29, 327.12 usw., derrain 344.1; zu i dissimiliert: dairien 311.40.

30 c. Nachtoniges e zwischen n und v in tennevece 300.32, atennevit 321.18, tenevement 332.12, 333.5, 340.1, doch trestenve 305.12.

In Proparoxytonis: angeles 334.28.

Geschlossenes e.

- 31a. e+u: reciut 330.31, ieu: recieut 368.28, ellieut 362.13; gelehrt regle 323.25.
- 32. Statt ói aus e in off. Silbe nur o: polz 337.9 (pilos), chamoz 347.32, doch poil 336.32, chamoilh 347.37.

Vortonig: quoeteit 365.14 (*quieta + tatem), neben quoieteit 352.3.

- 33. plain 300.30, rains 311.42, doch soin (sinum) 364.34; nach Labial moins 302.24, moint 301.14, moinet 311.37, voine 331.33, poines (vix) 333.2, doch paine 308.11, 333.3, so immer; parmainet 310.40, parmaint 318.19, painet 320.11, vortonig amoinrat 333.40.
- 34. e zu a durch Einfluss von r?: favarge 369.9; e bleibt in lovergent 326.30 usw.

Übergangslaut i in seichet 358.37, seiches 358.38.

- 38. Nebentonig: floibeteit 306.24; zu a vor Nasal: manaces 342.23, anemis 351.34; auch enemis 351.28; o in soduieres 334.13, wenn man dieses nicht besser auf subducere zurückleitet. Im Hiatus dairien 311.40 zu a dissimiliert.
- 30 a. Dialektisches infer 310.39; planteit 355.19, anui 346.10, anoiouse 306.18; im Hiatus ieiin 324.32; roïne 308.20 wohl nach roi; vielleicht auch hierher davant 329.21, 333.21, 363.15 usw. (wenn aus de-ante) daneben auch devant 300.40 usw.
- 38 b. humlement 342.11, gelehrt humiliment 329.28; erhalten in Proparoxytonis ordene 348.39 usw.; durch c zu i: concivoir 331.14 usw.; gefallen penance 357.30.

i.

39. -ivus. Wie franzisch: vis 320.11, plantis 351.30, plantif 315.24, chaitif 319.18, vif 320.19; doch volentrius 360.29; auf diese Entwicklung gehen auch zurück Formen wie volentries 312.20, 313.2, tardie 354.4, tardiement 303.14, indem aus iu - ieu entstand, welches zu ie wurde (vgl. siut - sieut - siet); daher wohl auch die übrigen Femininformen zu dieser Entwicklung zu zählen sein werden, wie chaitiue 302.39, ententiue 334.24, plantiue 347.31, plantiuement 321.26, 353.19. -ibilis - ieble = ieule mit gelehrt geschriebenem b. paisieble 323.28, saintieble 316.8, 346.16, taisieblement 312.34, 318.26,

paisieblement 312.39, santieblement 315.7. Ebenso b gelehrt wieder geschrieben in triublet 305.20, atriublet 315.12, atrieblet 305.23, contrieblet 316.6, 340.36, auch vortonig: triubleit 305.12, atriublaist 315.38, trieblons 305.14, contriebleras 315.40, contrieblanz 340.31, contriebleras 315.40, atrieblement 358.1. i + u: pius 324.24, 329.15; Adv. piuement 348.14/15; doch Fem. pies 325.15, neben piewe 359.38.

39a. Zu o: promier 304.29; e in devin 318.5, (divin 318.21), enclengement 329.41.

39 b. Zwischentonig e in deseier 302.36 usw. (aus desi - ier nach Schwund des intervokalen d), 21 mal neben 15 mal desier).

Offenes o.

40. ue und oe: cuer 300.42, 301.27 usw., huec (in non par huec) 306.40, puet 306.40 usw., buef 329.36, commuet 329.40, suet 333.31, vuelent 352.41, truevet 324.8 usw.; coevret 306.11, troevet 322.20, boef 329.38, aoevret 332.8, doelent 362.5, voelent 367.14 usw.

40a. aovret 332.3, 336.42, 337.36, 338.15, avoc 303.33, vult 309.41, 310.10, 322.42, 326.17, puent 300.2, 337.20.

- 41. Vor freiem Nasal: bon 302.27; bone 302.32.
- 42. q + u: fou 300.12, liu 304.19 usw., lieus 311.39, 363.29; vortonig eufouist 365.18.
 - 44. Übergangslaut i in boices 336.14 (sinibus).
- 44a. Oft u: somunt 300.3, entrunt 301.34, navrunt 301.34, perirunt 362.36, voluns 317.7.
- 45. Vortonig mit Übergangslaut: groissece 300.32. Im Hiatus: foir 322.6; gefallen: commuz 315.34.

Geschlossenes o.

46. o (u) und ou: prout 311.7, soule 352.27, descout 310.6, descoure 351.4, espous 399.23, soues 369.7, sole 314.35, cowe 306.13.

-orem:-or, -ur, -our: peiors 329.30, oors 330.26, amor 332.5, irors 366.21; ardour 324.5, enflour 327.4, noirours 362.20, irours 365.22; plurs 312.34, amur 338.2, chalur 343.4, dolurs 346.18.

paur 316.8, 318.22, 333.8 usw., wohl mit dem Lautwert \ddot{u} .

-osum: -ous: bieneurous 299.9, voisous 304.31.

-osa: -ouse und oft -ose: orgailhouse 355.23; studiose 351.31, soniose 354.16, tremblose 333.10.

Franzisch bocheus 342.16 (tumescit, von boice 336.14).

Vor freiem Nasal oft u geschrieben: parduns 358.29, tun 363.15, talun 304.20.

46a. iou 343.8.

46 b. par 301.38, 303.37 usw.; por 314.42, 327.3; einmal enpor 307.7, (enpor vilh tenir), vgl. Cloetta, Poème Moral, Anm. zu 540 c.

49. In geschlossener Silbe ue: cuert 301.13, 306.4, 332.31, trescuert 346.17, recuert 304.8, 352.30, decuert 332.36, 338.38, cuers 306.42, 318.38, 327.37, 334.12, tuernent 311.21, tuerblet 315.3, escuerz 322.32, 327.30, cuerent 325.6, tuer 337.25 (turris), tuerbes 353.13, cuerre 362.21; vortonig cuerbece 202.37

In den andern Fällen meist u geschrieben, wohl mit Anlehnung ans Latein, curt 307.4, culpe 317.13, munde 361.41, unkes 361.40, parturbent 353.4, secunt 352.39 usw. Ein Übergangslaut findet sich in atoichet 338.29, boiche 357.30, 360.17.

- 49b. Dialektisch ü durch Einfluss des vorhergehenden Labials: repuns 302.18, 303.18, 342.41 usw., repunsent 303.20, repunent 303.2.
- 50. Nebentonig meist erhalten: somunt 300.3; im Hiatus descoons 317.8, sauleie 324.29.
- 50 a. Zwischentonig tresfelenesse 312.27, felenescement 342.9, felenies 313.14, trenchiet 361.12, volentrius 360.29, envolepons 315.17; doch auch felonie 315.36; gefallen in raihnable 338.39, conute 330.10. Negation unbetont vor Vokal nen 358.12; vor Konsonant ne 348.10.

ũ.

manducat = maniout 324.30, maniouent 366.7. 3. sing. Praes. conj. manioust 324.28.

Übergangslaut in trebuichet 350.9, trebuichent 360.9, 361.22/3; vortonig trebuichiet 359.35, trebuichant 360.8.

51 b. Zwischentonig: excommeniez 399.13; i in escomminie 364.9.

Die Vokale mit folgendem i (J.).

a.

58. -arium -ier.

- 59. a+n+i=an geschrieben ng: estranges 300.28, brehange 305.3, remanget 317.9; ngn: acompangent 310.21, guangnes 311.23. Auslant compains 299.10.
- 60. a+l+i=al: contretenail 341.21, finallies 323.30, travalliet 353.26, travalz 316.34.

Zwischentonig zu i geschwächt: travilhier 321.36, travilhousement 335.2.

61. orison 364.8.

ę.

62. 63. enmei 299. 19, deleix 306. 32, 311. 42, 312. 21 usw., peix 310. 3 (pectus), parmei 313. 40, 324. 39 usw., leix 353. 39, peihs 357. 7 (pejus), despeix 362. 10.

Hierher gehört auch wohl die Form seiz 308.20 (= sedeo); vortonig meidi 301.32, despeitiet 311.38, deleitemenz 306.31; nach Labial moien 314.26.

Auch die franzische Entwicklung parmi 300.11, piz 300.30, engin 309.28, euuangile 332.25 usw.; gelehrt espezes 305.5, euuangele 339.40.

Von precare usw. lauten die stammbetonten Formen proi 330.27, 33, proiet 314.24, 365.28, noiet 340.39; endungsbetonte proions 306.18, proievet 312.3, proiant 345.25, proiere 345.25.

64. -ĕrium:-ier: deseiers 302.36 usw.; mestier 310.42; gelehrt magistere 326.10; miseire 339.13 mit nachträglich in die Tonsilbe gezogenem i; in auoltierge 307.11 hat sich das j mit dem r verbunden, trotzdem ist das e diphthongiert.

e.

- 66. e+J=oi: roide 306.35 usw.; vor mehrfacher Konsonanz ei: creistre 332.32, creissent 321.18, creisset 299.5.
 - 67. -itia/-icia.
- 1. ece: perece 302.3, groissece, tennevece 300.32, laidece 301.24 usw.
- 2. ice auch isce geschrieben: sacrefice 301.5, iustice 303.9, service 321.7, 337.11, malisce 300.6, 304.41, visce 301.35, offisce 321.3, indisce 324.4, avarisce 301.7.

3. ise amendise 317.39, franchise 310.12, servise 311.19, convoitise 328.20, iuïse 344.1.

67a. e+J vor n=ai: aine 301.24 (inguine), estaindet 312.5, estraindet 317.28, sostraint 357.29, destrainte 364.2, estraindre 366.14, estaint 367.1; oft nur e geschrieben (wohl durch Einfluß vortoniger Formen) rastrent 305.30, 311.11, 318.37, 326.41, destrendent 309.29, restrendre 328.8, restrendet 316.22, vencre 309.41.

Nach Labialen auch oi: foint 302.30, voint 366.20, 368.4. Neben-und vortonig: destrenzon 306.35; astraindons 311.17,

nach Labial pointure 327.33 (depicta).

67 b. $e + \tilde{n} = e\tilde{n}$: lenge (ligna) 366.13, vortonig ensengnier 303.21.

68. e+l, meist eilh geschrieben, wohl = el: oreilhes 299.18, sordeilhes 308.33, soleilh 314.15, conseil 343.8, someilhet 353.24, apparelhet 366.25.

Die Form oilh in soloilh 301.10, 333.21, voilet 314.42, 334.3, esvoilhes 344.26.

Vor Konsonant: conselx 301.13, solex 365.8.

Nebentonig: voilhiez 330.30, esveilhiet 343.34; zwischentonig zu i geschwächt: mervilhouse 321.6, esmervilhement 332.30, reparilhat 339.9, apparilhiez 344.8.

69. Vortoniges e+J. ei in peisson 327.21; oi in loien 317.28, roidors 309.35, voisous 300.3; nur e in perece 302.3.

Im Hiatus ist i eingetreten bei den Verben auf -icare, wie signefiet 304.21 usw. (s. die ganze Liste § 10).

Q.

70. 71. $\rho + J = oi$, daneben franzisches ui: oile 304.11, voide 353.42; — nuix 310.33, enuis 320.22; halbgelehrt fluives 304.39. Statt oi nur o in cost 307.16.

-ŏria und -ōria = \acute{o} ire und -ore mit Schwund des i: hystoire 300. 36; memore 314. 5, victore 300. 40, 306. 15 usw.; glore 319. 5 usw.

Vortonig: oitante 303.23, anoiouse 306.18, voidiez 307.28, anoïe 354.39, apoiet 334.8; — nuitreneil 333.7, cuisenzon 337.21.

71a. $\varrho+l$: orguelh 303.35; vor Konsonant verliert l die Mouillierung und fällt oez 299.18 (vgl. § 81). — Für den zweiten Teil des Diphthongen i geschrieben (vgl. Dialoge § 71a) in orguilh 304.23, vuilh 300.4, oilh 367.32. Zwischentonig: orgailhouse 308.38, 330.9, orgailhousement 330.11; geschwächt zu i orguilhousement 326.5, wo u blos graphisch ist.

71b. songe 304.5, besoins 368.7.

73. au + J: poie (pauca) 333.25, 341.26, awoites 337.38

Ó

75. Vortonig: oisous 335.16, ousdie 357.8 und usdie (otium) 311.3; zwischentonig zu i geschwächt: conissons 313.32, conissance 314.8, conissable 317.1.

76. tuit 312.12, uis (ostium) 341.7, andui 320.20; fui 352.35 (1. Perf.).

76a. tesmonget 312.36; im Auslaut tesmoing 305.13.

Hiatus.

78. Hiatus oft getilgt durch Unterdrückung des vortonigen Vokals: ensiwor 304.23, ahanor 354.30 usw., s. § 21a.; auch conux 310.27, commux 315.34.

Hiatus durch Einschiebung von Konsonanten getilgt: devenz? 303.41, 342.29, (dedens 304.38, 359.27), auoltierge 307.11, cowe 306.13, lowiers 318.17, awoites 337.38, 346.18, piewe 359.38. Andere Entstehung hat das w in den Formen von sequere und den dazu gehörigen Substantiven, wie siwent 315.18, parsewit 362.18, ensiwor 304.23, ensiwance 314.1, ensiwement 314.14, ebenso in bewist 363.19; halbkonsonantisches w auch in eschiweir 328.36, eschiwet 359.31, dafür u: eschiweir 363.40.

B. Konsonantismus.

L.

79. 80. Gedecktes *l* in der Schrift meist erhalten; geschwunden in *dechachent* 361. 33; einmal vokalisiert *autre* 305. 11.

eil + s oft eix: teix 300.31, charneix 307.27 usw.

az 300.1 usw.

-ellus (-illus) s. § 26.

Sonst ist *l* gefallen: *suptix* 335.30, *suet* 333.31, *rues* 343.26, *sous* (*solus*) 352.35, *nux* 317.40.

81. *l* durch *l* bezeichnet in *defalent* 321.35, *vo(i)lanment* (vigilantes) 326.26; voilet 314.42, 334.3, 345.36, voilanz 335.10, defalant 349.5.

Im Auslaut einfach il (l): travail 316.30, conseil 343.8, fil 350.26.

Vor Konsonant fällt *l*: miez 306.18, chamoz 347.32, solez 365.8, liz 399.24, fiz 301.2, viz 307.42 (vilis), oez 299.18, orguez 308.26; l in der Schreibung beibehalten in orguelz 310.18.

- 81a. *l* wo einfaches *l* erwartetet ist: vilh 307.7, 332.8, (vil 344.21), vilhes 343.13, polhue 337.13, chamoilh 347.37; scancelhievent 329.36, scancilhent 329.38 (von excancellare, der lat. Text hat calcitrare).1
- 82. l+r bleibt: volrat 313.18, falrat 339.28, franzisch mieldres 308.29.
- 83. lr zu rr in charror 300.14, von chalre + orem, purriere 307.2.
 - 84. l im Auslaut vor Konsonant gefallen in barni 301.27.
- 85. floibes 300.32, floibeteit 306.24, afloibit 313.20, doch floibles 330.16.

85 a. *U* statt *l*: nullous 315.5, gravelle 300.35, ennullet 315.5, celle 315.33, elle 358.34.

R.

87 a. prisent 301.33, repunsent 303.20, dissent 304.9, sparsent 310.32, einmal fistrent 353.13.

espendre 301.23, penrat 304.24, penre 331.18 usw.

87 c. lovergent 326.30, lovergeanz 334.12, reloverget 336.38, lovergent 360.38, favarge 369.9; doch berbiz 347.32.

Im Fut. ramenberrat 358.21.

87 d. terdre 306, 41.

М.

88. femme 302.1, homme 304.9, damme 349.1; auch dame 348.41, 368.1, nomet 312.7, alume 313.21; dampneiz 309.23 usw.

¹⁾ So noch heutige östliche Mundarten.

88 a. atapissanment 301.34, ardanment 321.24, enchalecamment 321.30, burissanment 324.41, poanment 358.24, granment 338.25, patienment 363.42 etc.

88 b. Für intervokales einfaches m bei A. nm zur Bezeichnung der Nasalierung in crenmoir 300.16 und seinen Formen und Ableitungen z. B.: crenmanz 300.15, crenmetous 323.38; auch genmanz 320.33; dagegen bei B. cremanz 347.3, cremor 347.5, gemanz 330.30.

88 c. colon 300.8, levain 300.26, on 300.39, rains 311.32. 88 d. ramenbreir 299.25/6, menbres 300.29.

89. chambriere 301.32, sembleroit 306.19, fembrier 307.41, numbreie 316.27, tremblose 333.10, doch humlement 342.11.

N.

90. 7 von beiden Kopisten auf dieselben Arten bezeichnet. ng: remanget 317.9, manget 331.17, loenge 317.11, losenget 319.1, tenget 320.8; ensenget 323.13, 327.1, 331.10, rungent 348.10, lenge 366.13 (ligna), tesmonget 312.36, songes 322.31; vor dem Tone ensongement 318.40, ensongiet 320.41, ensengement 328.40, sengerie 359.26, rengies 349.23, engengie 351,1, lingüe 331.20, ensengier 328.21, acompangier 329.24, compangie 330.4, gaangiet 366.37; ni vor a, o, u: companion 321. 42, 362. 31, saniorie 316. 17, enginior 318. 4, soniousement 314.42, sonious 317.8, besoniables 326.35, 328.21, enginiat 368.24; in diesem Falle nge in compangeable 364.42 und ensengeons 369.27 (hier ge statt i geschrieben); ngn: compangne 317.20, acompangnet 310.20/1, 321.42; vor dem Tone: acompangniet 321.13, compangnie 322.1, acompangnons 349.16, sengnerie 316.14, 19, lingnie 317.24, ensengnons 345.31; gn: repugnet 323.1, acompagnet 347.25, vor dem Tone: lignïe 331. 24. in? in mainet? 300.26.

Im Auslaut: tesmoing 305.13, compains 299.10, besoins 325.40, dedeins 326.1.

ñ wo man n erwartet in enclengement 329.41 (inclinatio). 91. vinrent 303.23, moinrat 303.41, menres 315.27, donrat 331.17, engenret 337.20; franzisch cendre 308.7.

91a. tennevece 300.32, atennevit 321.18, tenevement 332.12, abor trestenve 305.12.

92. anrme 299.14.

93. enspris 300.14, ensprent 301.1; — ensaiant 360.32; — tanstet 338.4, renfuset 306.16; engueilement 343.30; umgekehzestrument 363.42.

94. demostreit 299.25, covenables 300.32, maison 301.2 € poiset 316.39.

95. tennevece 300.32, tenevement 340.14.

T.

96. Inlautend in Part. Perf. erhalten: poüte 324.27, conute 330.10, comutes 355.10, 367.36/7.

Im Proparoxytonon perdita t stimmhaft geworden vor der Synkope: perde 337.8. So auch perde im Dialogus Anime conquerentis et Rationis consolantis, Bonnardot, Rom. V. 6.13. poanment 358.24 usw., s. § 88a.

96a. Auslautendes t meist geschrieben, doch fehlt es in merci 357.21 und mehreren Verbalformen: depece 303.8, dote 324.3, aime 333.27, rende 337.13, chose 342.16, ellieve 346.13, reconte 347.17, garde 347.24, espouerisse 358.18/9, frinte 331.13. Vielleicht fehlt auch t in de par moi 343.24.

In puescelestre 308.26 ist t nicht mehr geschrieben, als e noch den Lautwert ts hatte.

Ein t immer in dont 328.11 usw. statt donc neben dunkes, vgl. Cloetta, Poème Moral, 444c.

96b. crenmoir 300.16.

96 c. tj vortonig intervokal s: voisous 300.3, ellaiset 368.5 usw. Suff. itia s. § 67; häufig sc geschrieben: visce 299.4, malisce 300.6, grasce 308.5, negosce 335.15, innocensce 304.38 usw. Also c schon zur Aussprache c fortgeschritten.

Nach Konsonant vor a, o, u: z. chanzon 299.23, cuisenzon 337.21 usw., dafür ce geschrieben: enchalceanment 321.30, dulceor 333.28, 369.36, enforceons 364.25. -tion in gelehrten Wörtern bei A. -cion und -tion, B. fast nur -tion.

96 d. tt: delittet 303.7 neben delitet 338.9, cotte 306.9, sogette 334.41, saettes 353.21.

97. Statt z ist s geschrieben in devos 301.4, appareilhies 301.5, eissus 303.27, plais 327.13, quois 353.36, rais 365.10

¹⁾ Kommt nur östlich und nordöstlich vor.

rait 332.19, raix 301.10), pars 310.1, mors 320.19, 322.39, rs 324.27, fors 330.3, 340.7, presens 339.11, covers 341.9, 354.25, descovers 353.20; statt z aus sts: Cris 344.31. z = s.

97 c. dettheor 314.39 neben detteor 343.14.

D.

a. 98. Auslautendes d bald d bald t geschrieben, auch ch Konsonant: foid 299.22, foit 329.6, prend 305.5, parmt 315.41 usw.

Nach n gefallen in *penras* 359.1, *penrat* 304.24, wofür c Grund wohl darin liegt, dass während der Artikulation des das Gaumensegel noch herabgelassen bleibt.

dj: rait 332.19.

d in voisdie 300.9, malvoisdie 304.14, usdie 311.3, 334.34, sdie 357.8.

8.

98. Tönendes und tonloses s meist geschieden, nur amevissement 321.10 neben demenuisons 305.38; ellaissent (dilant) 331.22 neben ellaiset 368.5, oder ist ersteres vielleicht n dem Kopisten mit eslaissier verwechselt?

atapisanment 301.34, ashenement 359.22 neben asenement 5.31).

Statt la sus lassus geschrieben 325.10.

Für ss 2 mal sc geschrieben felenescement 342.9, felenesce 6.16; einmal im Anlaut ce statt se 301.26.

99a. z. 1. t+s vgl. § 97.

2. Nach l, l für s. Statt z ist s geschrieben in cols 300.33, uls 353.14, nuls 361.11, grevals 369.27, as 301.10, sous 2.35, vis 355.33, ceas 361.13, eas 361.22, roseas 366.10.

Nach n senx (sine) 305.2, 342.5, auch sensus = senx 0.20; nach \tilde{n} lonx 302.30; dafür s compains 299.10, besoins 5.40; einigemale x statt s nach gefallenem Labial sueix 340.8, x 331.25 (opus) neben oes 346.3, salx 329.3 wohl durch das veranlaßt. Das bekannte seix 344.26 hat auch seix 311.38 ben sich. Nach gefallenem Guttural festux 365.40; x statt in x 299.24 oder sollte dies die zu erwartende Form von x sim? Sonst noch x für x geschrieben: x 304.19,

palaiz 308.18, morz 357.37 (morsus), malvaiz 365.6, les pie 301.33 (spicas).

- 3. dulzor 319.4, enforzons 339.37, chazat 344.37 usu dafür ce in enchalceanment 321.30, dulceor 333.28, enforcea 364.25, einmal nur c in recoivent 331.27 wohl Schreibfehler
- 6. im Auslaut für lat. c: voiz 299.23 usw.; pacem giel pais 348.34.
- 100. Bei s impurum fehlt der prothetische Vokal in la scriture 311.29, de spezes 305.28, sa sperance 312.17, la spons 321.25, ki scrafes 327.21, les piez (spicas) 301.33, wo aud das s weggeblieben, resp. mit dem des Artikels zusammengefalle ist, et stisanz 339.22, la stroite 346.35, choses spoiret 348.11 a spargnier 367.4; auch e = lat. ex, est scapee 352.28, buef scan celhievent 329.36, portent scancilhent 329.38. Der Vokal et scheint als a: astons 324.14, astoit 299.1 usw.

101. s. § 87 a.

102. mimes 299.9, proimes 299.15, mellance 300.22, ramponnes 310.8, ramponnement 331.2, maltime (maligni) 318.4 blament 308.41, blameir 315.42; auch laichet? 359.38.

102a. s durch h ersetzt: blahmeir 312.16, raihnable 338.3 ahnesses 348.18, maihnie 348.36, blahme 364.4, malraihnable ment 368.20.

102 c. s im Auslaut gefallen, da es stumm war in control ver 367.13 (versus, Obl. Sing.).

C.

A. 103. I. alcuns 337.39, qu in venquons 305 40, quidet 302.4

- II. 1. chascun 29 mal, cascun 18 mal, dechachent 361.33, escapet 304.7, 344.21, carneix 337.12, caste 363.13, camp 352.24, scapee 352.28, escaperoit 357.24, descalchie 347.12, descalchent 348.39, scancelhievent 329.36, scancilhent 329.38; gel. cantikes 305.24, carnaliteit 309.29, cause 332.2, kariteix 370.1.
- 2. blanchors 339.32 dechachent (calcant) 361.33, macier (masticare) 360.19; ž für č oder Schreibsehler infolge Verwechslung mit chargier in enchergerat (investigabit) 324.11.—icare: plonchier 308.32, sichie 336.35, sichet 346.27; turnoient 307.8; erragier 304.26; loget (quatit) 355.7.1

¹⁾ Vgl. Foerster, Cliges, Anm. zu 1925.

Für dž vor a.o, u j geschrieben: maniai 317.21. atariance 1.16 usw.

ge in iugeant 312.42, rengeons 313.2, lorergean: 334.12, mgeat 334.15, iugeons 341.39, mangean: 362.18.

III. encerchier 313.35 usw.encerchement 305.23, enchargerat 4.11, vgl. II.2, marchist (marcescit) 354.41; deschirement 303.31, schirant 306.28, deschiret 322.37; — eschirair 328.36.

B. L. segurs 302.28; gel. dyagones 330.14.

II. halbgel. provochet 365.7, gel. cantikes 305.24.

III. mezine 357.38.

ch in bocheus 342.16 neben boice 336.14; -cit giebt -st: dist 299.10, dit 323.14;

C. x: naiscance 302.25, 332.2, naiscoit 367.7, naiscanz
169.35; laischet 335.9, 353.13, laichet? 359.38 (~ laischet?).
104. boch (haedum) 307.16.

Q.

106. Im Anlaut: queix 303.21, quoix 311.31, qui 300.22, ue 299.26; ke, ki, keil 304.22; cant 299.23, quand 299.25 usw. Im Inlaut: dunkes 299.25, unkes 300.2, alkant 300.18; nqueor 307.38, venqueres 368.12, viskeit 355.40, viscut 19.26.

Vor Konsonant: parsiure 315.26, ensieure 326.27, sint 0.40 (s. § 23a). Intervokal bleibt halbkonsonantisches w: conwons 322.16, ensiwent 308.16, 315.18, ensiwant 307.20, siwor 304.23, parsewit 362.18, mit u: sieuent 351.12, 361.13, rsewit 368.35; in sieuent kann das u auch vokalisch sein, o ieu aus iu, neugebildete Form vom Infinitiv, Part. Perf. d Sing. Praesens.

aqua bei A. nur aiwe 324.40, 325.6, 327.22, bei B. aiwr 3.14 und aigue 332.31.

enqueilement 343.30.

G.

105a. roverai 331.16; gelehrt pigment 305.27; vor dem 1 hat g ein i entwickelt in flaieaz 356.27. Statt \check{g} geschrieben $c = \check{c}$ in neglicie (neglectae) 302.10.

¹⁾ Die Handschrift hat hier diet.

H.

105c. haltes 303. 42, habundance 300. 42; h statt s s. § Es findet sich auch h vor dem geschriebenen s: pertuihs 3 357.28, faihs 303. 17, 322. 21, 327. 35, reboihs 355. 33 (h peihs 357. 7 (peius); h nach s in ashenement (senz asheneme illaesos) 359. 22.

P.

a. 106. p an d assimiliert in teddes 367.11.

B.

b. 106. In triubleit 305. 12, triubleir 305. 16 ist b vo siert, aber gelehrt noch einmal geschrieben; an l assimilie nullouse (nubilosa) 315. 5, ennullet 315. 5, nuleie 315. 13, n 349. 15(?).

F.

106. -ivus s. § 39.

V.

- 107. v gefallen in suee (lenis) 339.41, 42, wohl Sch fehler, oder vielleicht Einfluss des Mascul. sueiz, analog Partizipien auf -atus -eiz Fem. -eie?
- v mit gu (g) wiedergegeben deguastet 307. 30, deg 352.34, guasteir 354.7, guivre (vipera) 366.7.
 - ${\boldsymbol v}$ (aus intervokalem ${\boldsymbol p}$) zu ${\boldsymbol w}$ geworden:

pawilhons 341.22, so auch ursprüngliches v in euua 339.40, vgl. § 30.

Halbvokalisches u zu v verdichtet in *tinvet* 335.26, i 340.35, 341.2, 350.32.

W.

108. Deutsches w durch gu(g) wiedergegeben; bei A. e nur gu, bei B. einmal g: degerpie 354.28, vor a meist fach g.

II. Formenlehre.

Artikel.

109. Masc. Sing. Nom. *li* 299.2; Acc. *lo* 299.12, seltener **le** 300.12; mit Präpositionen *del* 299.15, *al* 303.36, *el* 299.10.

Plur. Nom. *li* 300.31; Acc. *les* 299.7. Mit Präpositionen **des** 300.22, az 301.37, es 300.27.

Der Artikel fehlt 316.4 de iugeor 357.19 de bou, 367.17 a noz; vielleicht auch 303.12 maurteit de cuer und 308.3 fiens de pechiet.

Fem. Sing. Nom. la 299.3, häufig li 300.42; Acc. la 299.3, le 338.24, 357.20. Mit Präpositionen de la 300.1, meist de le z. B. 300.42, 337.16, 338.25, 339.42 usw.; dafür del 306.20, 318.28, 319.2, 353.2, 357.32, und öfter, wo immer das Substantiv mit einem Vokal oder h anlautet, also del', doch auch del frinte 335.22;

a la 299.20, dafür al 332.22, 347.26 vor Vokal und h, el 304.31, 320.24 auch vor Vokal; apres le 338.24, par le 357.20;

Plur. Nom. les 356.33; Acc. les 299.16; des 305.26; az 322.5, es 309.4, 343.2.

Der Artikel fehlt 317.18 de sue error.

Substantiv.

110. Flexion erhalten.

1. Decl. Nom. Sing. prophetes 303.18, psalmistes 327.19, Nom. Sing. li umbres 314.9, uns hontes 315.9; Masc. ist auch tempest 315.34.

2. Decl. Nom. Sing. peres 301.3, sires 314.40, doch sire 311.40; faitres 342.8, rachateres 307.31 usw.

Voc. Sing. sire 364.24; Plur. sanior, frere 368.33.

Mit verschiedener Betonung: faitres 342.8, faiteor 299.5; reconteres 300.36, Obl. Plur. reconteors 300.28; pechieres 347.1, Obl. Plur. pecheors 308.19; duieres 362.27, Obl. duior 362.17; ahaneres 327.42, Obl. ahanor 354.30; leisieres 366.18, Obl. leisor 359.21; rachateres 307.31, Obl. rachator 357.32 usw. Nom. enfes 356.36; amis und anemis erscheinen im Obl. Sing. und Nom.

Plur. mit und ohne s: Obl. Sing. anemi 304.7, anemis 314. Nom. Plur. anemis 310.7, ami 329.14.

3. Decl. Überall Nom.-s. rem im Obl. mit s 304.37 usw

Adjektiv.

111. Die Adjektive auf -er/-or mit Nom.-s: altres 367.1, menres 368.23.

Die lat. Adjektive auf -is, -e zeigen meist die alte lautliche Form, nur queiles 319.26, teile 320.2, 338.21, grandes 308.13, forte 302.6, 320.34 usw.

Adverbien von beiden Formen gebildet: forment 316.38 usw., fortement 328.15, engueilement 343.30.

Sing. von pluisor 1 348.36.

Komparation.

Obl. Plur. peiors 329.30, Nom. Sing. menres 368.23. Superl. maltime (maligni) 318.4.

Negation.

111b. Unbetonte Form vor Vokal nen 358.12, vor Konsonant ne 358.12.

Das Füllwort ist nur mie.

Pronomen.

1. Pronomen personale

I. Betont.

112. Singular.

- 1. Pers. Nom. ge 325.42, Obl. moi 303.20,
- 2. Pers. Nom. Obl. toi 316.16,
- 3. Pers. Masc. Obl. lui 300.13,

Fem. Nom. ele 299. 4, elle 358. 34, Obl. lei 300. 7 usw. li 307. 12, 360. 8.

Plural.

- 1. Pers. Nom —, Obl nos 303.22.
- 3. Pers. Masc. Nom. —, Obl. eax 302.19. Fem. Plur. Nom. —, Obl. eles 309.27.

¹⁾ Ebenso Poème Moral, s. die Anm. zu 127b, S. 251. W. F.

Reflexiv meist soi 301.13 usw., doch auch lui 299.9, Fem. lei 300.7; Plur. Masc. eaz 327.30, 342.35, Fem. eles 349.1.

IL Unbetont.

113. Singular.

3. Pers. Masc. Dat. li 304.19,

Acc. lo 306.27, le 339.30,

Fem. Dat. li 299.23, 306.18,

Acc. la 302.9, le 319.16, 328.38, 344.12. lo für Fem.

22.18 ist Schreibfehler.

Inkliniert. Masc. nel 305.23, Plur. nes 304.11.

Reflexiv. s' 356.16.

Pronomen possessivum.

I. Betont.

114. Singular.

3. Pers. Masc. Plur. Obl. siens 308.37,

Fem. Sing. Obl. sue 314.28, 345.14,

Plur. Nom. soes 336. 20,

Obl. soues 369.7.

s steht statt der unbetonten Form 317.18, 21, 323.22, 324.1, 0.32.

Plural.

1. Pers. Masc. Plur. Obl. nostres 332.11, noz 366.39, 367.17.

Fem. Sing. Obl. nostre 314.32,

Plur. Obl. noz 314.30, 32.

3. Pers. lor 308.40.

II. Unbetont.

115. Singular.

1. Pers. Masc. Sing. Nom. mes 365.12,

Plur. Nom. mei 302.14 usw.,

Obl. mes 336.24,

Fem. Sing. Nom. ma 331.33, m' 299.24, mi 321.22,

3. 1 (vor Vokal).

Plur. Obl. mes 306.7.

2. Pers. Masc. Sing. Nom. tes 316.16,

Obl. tun 363.15,

Plur. Nom. tei 354.23,

Fem. Sing. Obl. ta 306.22,

Plur. Nom. tes 354, 23.

3. Pers. Masc. Sing. Nom. ses 299.5, Obl. son 299.4, Plur. Nom. sei 302.40, 326.17, soi 368.33, Obl. ses 299.16,

> Fem. Sing. Nom. sa 319.10, Obl. sa 299.2,

Plur. Nom. ses 319.10.

Plural.

1. Pers. Masc. Sing. Nom. nostre 340.17, noz 349.18, 358.6, Obl. nostre 305.20,

> Plur. Nom. nostre 305. 19, Obl. noz 302. 21, 305. 2, usw., nos 305. 15,

Fem. Sing. Obl. nostre 303.9,

Plur. Nom. nos 302. 16, noz 322. 35, 336. 1 usw., Obl. noz 313. 5, 334. 21.

- 2. Pers. Fem. Plur. Obl. voz 329.6.
- 3. Pers. lor 299.15.

Pronomen demonstrativum.

116. ecce iste. Substantiv und Adjektiv.

Masc. Sing. Nom. ciz 304.18, Obl. cest 300.36, substant. cestui 308.26;

Plur. Nom. cist 308. 15, Obl. cez 304. 19.

Fem. Sing. Nom. ceste 305.25, Obl. ceste 303.20, iceste 316.30, substant. cestei 367.17;

Plur. Nom. cex 320.1; Obl. cex 303.22.

ecce illc. Substantiv und Adjektiv.

Masc. Sing. Nom. cil 302.4, cilx 365.21,

Obl. cel 304.7, substant. celui 303.6 usw.,

Plur. Nom. cil 301.25,

Obl. ceaz 299.14, substant. iceaz 319.37.

Fem. Sing. Nom. cele 317.3, celle 317.11,

Obl. cele 312.16, celle 315.33, celei 349.12, substant. celei 356.2;

Plur. Nom. celes 320.2.

ecce hoc: ce 299.2.

Relativ.

117. Sing. Nom. qui 300.22, ki 301.13, Obl. ke 356.2, cui 356.13. Nach Praep. cui 299. 19,
Plur. Nom. ki 314. 15,
Obl. cui 308. 5 (auch von Sachen),
Genet. cui 313. 14.

Interrogativ.

117a. quid ist ke 314.24. Nach Präpositionen coi 312.6. Masc. Obl. cui 356.4. Adjektivisch queilz 299.29.

Indeterminativum.

117b. Es findet sich nur die Form chascun.

Das Verbum.

Hilfszeitwörter.

119. [estre]. Praes. ind. 1. s. sui 308.20, soi? 328.28, 1. pl. somes 310.24; Imperf. 3. s. astoit 299.1 (19 mal), eret 299.13 (15 mal), 1. pl. astiemes 310.27, astiens 314.29, 3. pl. astoient 303.23 (10 mal), erent 309.7 (10 mal). Praes. conj. 1. s. soie 308.7, 1. pl. soiens 305.2, 313.37, 340.18, 349.13; Perf. 1. s. fui 299.10, 1. pl. fumes 323.21; Imperf. conj. 3. s. fuist 311.41, 317.18, 357.37, fust 356.42, 361.29, 364.19 usw.; Fut. 3. pl. seront 308.11.

Die übrigen Verben.

120. Inf. seir 314.8, posseir 348.22, chair 355.8; einen Inf. nach der 3. schw. haben permanir 300.2 und aparir 337.12.

121. Part. perf. enfooite 304.13, toloite 308.36, 324.14, 352.11, 359.17, ooite 331.31, concoilhoit 361.16, sorfooix 369.10, (verschieden ist natürlich awoit 358.37.)

121a. viskeit 365.40.

122. Stammbetonte Formen: troeve 336.11, aimet 301.15, ellievet 306.19, tuerblet 315.3, amoinet 315.9, parolet 323.4, apoiset 323.34, fues 322.14, ajuet 326.19, aoevret 332.9, spoiret 348.11, desoivret 365.37, mainet? 300.26 (corrumpit), maniout 324.30, 33, lievent 308.14, orguelhent 308.12, tuernent 311.21, levent 315.21, maniouent 366.7, truisent 318.10, scancilhent 329.38 mit i aus der endungsbetonten Form, in der e durch das l zu l geworden war.

- 3. (esteir s. §. 137. 2) [estiseir]. Praes. 1. pl. estisons 341. 17; Part. stisanz 339. 22; Imperf. 3. s. estisoit 341. 14, 3. pl. estisoient 342. 26.
 - 4. [doner]. Praes. conj. 3. s. doinst 344. 39.
 - 5. [laier]. Praes. ind. 3. s. lait 306.4.
- 6. mangier 324.27. Praes. ind. 3. s. maniout 324.30, 33, 3. pl. maniouent 366.7; Praes. conj. 1. s. manioise 324.27, 3. s. manioust 324.28; Part. praes. mangeanz 362.18, Imperf 3. s. mangievet 324.34; Perf. 3. s. mangeat 334.15.

130. 2. schw. Konj.

1. siure 315.26, ensieure 337.34, 362.27. Praes. 3. s. siut 300.40 (22 mal), sieut 307.41 (33 mal), siet 303.12, 1. pl. consiewons 322.16, 3. pl. ensiwent 308.16, 315.18, 327.36, 363.17, sieuent 351.12, 361.13, 363.27. Part. ensiwant 307.25; Perf. 3. s. parsewit 362.18, parseuit 368.38.

131. 3. schw. Conj.

- 1. benir 344.42, malir 344.42. Imperat. 2. s. beni 309.9, Part. Perf. benit 302.15, maleoix 312.17, Fut. 2. s. benistras 316.32.
- 2. chaïr 355.8. Praes. 3. s. chiet 312.26, 3. pl. chient 325.38; Praes. conj. 3. s. chaiet 301.17, 357.4, 1. pl. chaons 358.42, 3. pl. chaent 361.2; Perf. 3. s. chaït 352.34, 3. pl. chaïrent 310.8; Part. chaïz 320.2; Imperf. conj. 3. s. chaïst 329.36; Imperf. Fut. 3. pl. charoient 342.27.
- 3. crenmoir 300.16. Praes. ind. 3. s. crient 300.17, 3. pl. criement 327.39; Praes. conj. 3. s. criemet 358.11; Imperf. 1. s. crenmoi 325.20.
- 4. falir 369.32. Praes. 3. s. defalt 316.4, 3. pl. defalent 321.35; Praes. conj. 3. pl. failhent 318.17; Part. defalant 349.5; Imperf. 3. pl. defaloient 314.14; Fut. 3. s. falrat 339.38.
- 5. [eissir]. Praes. 3. s. eist 307.30; Praes. conj. 3. s. eisset 302.24, 3. pl. eissent 301.26, issent? 305.40 oder n'eissent? Perf. 3. s. eissit 306.25; Part. eissus 303.27.
- 6. [oir]. Praes. 3. s. ot 331.38, 339.12, out 338.28, 1. pl. oons 347.33, 3. pl. oient 308.40; Praes. conj. 3. s. oiet 331.38; Part. oianz 345.4; Perf. 1. s. oi 339.41, 3. s. oit 341.30; Part. ooite 331.31, 336.21, oie 299.13, 339.9 usw., oit 315.22.

- 7. [soffrir]. Praes. 2. s. soffres 343.24, 3. s. soffret 309.15, 3. pl. soffrent 309.22.
- 8. [tolir]. Praes. 3. s. tolt 304.2; Perf. 3. s. tolit 357.34; Part. toloit 324.14, 359.17, 362.7,34.

Starke Verben.

132. A. i-Klasse.

- 1. [venir]. Praes. 3. s. vient 299.28, 3. pl. vinent 302.16, 310.2, 316.37, 349.22, 361.40; Praes. conj. 3. s. venget 303.17, 3. pl. vengent 302.13; Perf. 3. s. vint 353.12, 3. pl. vinrent 303.23; Imperf. conj. 3. s. venist 330.41; Fut. 3. s. venrat 323.17.
- [tenir]. Praes. 2. s. tiens 299.22, 3. s. tient 308.31,
 pl. tinent 319.26, 322.31; Praes. conj. 3. s. tenget 320.8,
 pl. tengent 320.34; Perf. 3. s. tinvet 335.26, 336.8; Imperf.
 Fut. 1. pl. sostenriens 309.31.
- 3. veïr 320.21, 332.18. Praes. 1. s. voi 350.3, 3. s. voit 304.12, 1. pl. veons 305.15, 2. pl. veeix 321.40; Praes. conj. 2. s. voies 343.29, 3. pl. voient 319.29; [Imperat.] 2. pl. voiex 335.16; Perf. 3. pl. virent 341.23; Imperf. conj. 3. s. veïst 299.16, 3. pl. veïssent 344.10; Fut. 3. s. verrat 312.39, 2. pl. verreix 322.3; Imperf. Fut. 3. s. verroit 320.20.
- 4. [pooir]. Praes. 1. pl. poons 349.16, 3. pl. puent 300.2; Praes. conj. 2. s. puisses 343.30, 3. s. puist 300.40, 302.34, **304**. 29, 310. 37, 327. 18, 343. 40, 362. 21, 313. 25, 316. 2, 1. pl. puissiens 340.9, poiens (vgl. estoit § 123) 341.18 (lat.: quia enim progredi perfecte non possumus, ad cognitionem tamen veritatis inhiantes iam aliquid de libertatis aura captamus. Vgl. 371.7, wo auch ancore in demselben Sinne wie an dieser Stelle mit dem Konjunktiv steht. 355.25 könnte zweifelhaft sein, obwohl dort das Imperfekt in lauter Praesensverbindungen nicht hineinzupassen scheint, doch vgl. die Verbindung der Tempora 343. 15/16 aligievet—sortrasist—laist; lat.: sublevet subtrahat — derelinquat. Auch 355.25 steht im lat. Text possunt); Part. poanz 332.20, 342.36; Perf. 3. s. pout 324.12, 362.27, pot 344.34, 357.8; Imperf. 3. s. pooit 347.9, 1. pl. poiens? 355.25 (s. o.); Imperf. conj. 3. s. poist 299.15, 330.14, 344.10, poüst 320.18, 343.5, 3. pl. poïssent 311.7, 321.18,

- 335.2, 363.38; Fut. 2. s. poras 364.16, 3. pl. poront 325. 3; Imperf. Fut. 3. s. poroit 320.20, 3. pl. poroient 342.26.
 - 133. B. si-Klasse. 1. Mit Vokal vor dem s.
- 1. [clore]. Praes. 3. s. clout 365.15, 3. pl. cloent 361.20; Praes. conj. 3. s. cloet 341.12; Imperf. 3. s. clooit 367.29; Part. Perf. enclous 320.5, enclose 338.21.
- 2. [faire]. Praes. conj. 3. s. facet 299.7, 3. pl. facent 327.34; Imperat. 2. s. fai 300.21; Perf. 1. s. fis 325.41, 3. s. fist 312.5, 3. pl. fistrent 353.13; Imperf. 1. pl. faisiens 352.5; Fut. 3. s. ferat 353.23.
- 3. Schw. Inf. parmanir 300.2. Praes. 2. s. mains 299.21, 3. pl. remanent 337.18; Praes. conj. 3. s. remanget 317.9, 331.17; Perf. 3. s. permanut 306.9, 2. pl. permanistes 306.7; Part. remeix 304.19; Fut. 3. s. parmanrat 323.19, 3. pl. parmanront 338.42.
- 4. [mettre]. Praes. 3. s. met 300.18, 3. pl. mettent 311.19; Praes. conj. mettet 366.24; Imperat. 2. s. met 305.18; Perf. 3. s. mist 307.16; Imperf. conj. 1. pl. metissiens 306.18; Fut. 2. s. metteras 305.13.
- 5. [ocire]. Praes. 3. s. ocit 303. 40; Praes. conj. ocid 319. 30; Perf. 3. s. ocist 303. 29.
- 6. penre 331.18. Praes. 3. s. ensprent 301.1, prend 359. 4; Praes. conj. 2. s. prendes 365.2, 3. s. prendet 325.30, 1. prendons 302.12; Imperat. 2. s. prend 305.5; Perf. 3. prisent 302.20; Imperf. conj. 3. s. apresist 329.25; Fut. 2. s. penras 359.1.
- 7. [querre]. Praes. 3. s. quiert 311. 15, 3. pl. quiere 302. 20; Praes. conj. 2. s. requeres 317. 3, 3. s. requeret 312. 4. 7, requieret 313. 21, quieret 358. 5; Perf. 1. s. quis 321. 22.
- 8. seir 314.8; posseir 348.22, 366.23. Praes. 1. s. sein 308.20, 3. s. siet 307.42, 1. pl. posseons 347.34, 3. pl. sier 314.7; Praes. conj. 3. s. possecet 315.33, 316.9; Perf. 3. pl. sirent 310.32; Part. assise 302.2.
 - 134. 2. Mit Konsonant vor dem s.
- 1. [afflire]. Praes. 3. s. afflit 309. 14, 3. pl. afflient 299. 14; Praes. conj. 3. s. affliet 309. 18; Part. perf. afflit 331. 2:

¹⁾ Aus dem Präsensstamm neugebildete Form (vgl. Behrensa. a. O. pag. 85).

- 2. [ardre]. Praes. 3. s. art 307.31, enard 321.30; Praes. conj. 3. s. ardet 301.23, 366.5; Perf. 3. s. enarst 367.11.
 - 3. [cuire]. Perf. 3. s. cost 307.16.
- 4. [destruire]. Praes. 3. s. destruit 362. 32, 1. pl. destruions 313.21; Imperf. 3. s. enstruioit 363. 9.
- 5. [dire]. Praes. 1. s. di 307.11, 3. s. dist 299.10 usw., di 323.14 (Hdschr. diet); Praes. conj. 3. s. diet 299.5; Imperat. 2. s. di 358.20; Perf. 1. s. dis 312.11, 3. s. dist 325.26, 326.36, 328.40 usw.; 1. pl. desimes 345.28, 352.37, 3. pl. dissent 304.9; Imperf. conj. 3. s. desist 315.39, 3. pl. desissent 329.28.
- 6. descoure 312.40, 351.4. Praes. 3. s. descout 310.6, 1.pl. descoons 317.8.
- 7. [escrire]. Praes. 3. pl. descrient 300. 29; Perf. 3. s. descrist 342. 19.
- 8. [estaindre]. Praes. 3. s. estaint 367.1; Praes. conj. 3. s. estaindet 312.5; Part. Perf. estainte 367.1.
 - 9. [faindre]. Praes. 3. s. foint 302.30.
- 10. [ioindre]. Praes. 3. s. aioint 317.16, 3. pl. conioindent 310.18; Praes. conj. 3. s. ioindet 337.34; Perf. 3. s. aioinst 314.34; Imperf. conj. 3. s. conioinsist 300.8.
- 11. [mordre]. Praes. 3. s. remort 313. 28; Part. Perf. morz 357.37.
- 12. [plaindre]. Praes. 3. s. complaint 342.5; Part. com-plaindent 320.30.
- 13. [repunre]. Praes. 1. pl. repunons 322.11, 3. pl. repurent 313.39; Praes. conj. 3. s. repugnet 323.1; Perf. 3. s. repunst 314.36, 3. pl. repunsent 303.20; Part. Perf. repuns 318.5; Fut. 2. s. repunras 322.33.
- 14. [somunre]. Praes. 3. s. somunt 300. 3, 1. pl. somunons 324. 17; Praes. conj. 3. s. somunget 358. 25.
- 15. [spardre]. Perf. 3. pl. sparsent 310.32; Part. espars 305.29.
- 16. rastrendre 327.10. Praes. 3. s. rastrent 305.30, 311.11, 320.40 usw., restraint 326.32, 1. pl. astraindons 311.17, restrendons 348.20, 3. pl. rastrendent 326.12; Praes. conj. 3. s. restrendet 316.22; Part. Perf. sostraint 357.29; Fut. 3. s. astrainderat 313.24.

- 17. [terdre]. Praes. 3. s. terd 307.13, tert 345.25; Praes. conj. 3. s. terdet 307.36.
- 18. [traire]. Praes. 3. s. atrait 300.41; Praes. conj. 3. s. atraiet 309.34, 3. pl. partraient 307.8; Imperf. conj. 3. s. sortrasist 343.16.
- 19. [voloir]. Praes. 1. s. vuilh 300.4, 2. s. vues 343.26, 3. s. vult 309.41, 1. pl. volons 310.3, 3. pl. vuelent 308.39; Part. volanz 321.1; Perf. 2. s. volsis 364.17, 3. s. volt 303.21; Imperf. conj. 3. s. volsist 335.42; Fut. 3. s. volrat 313.18; Imperf. Fut. 3. s. volroit 347.9.
 - C. ui-Klasse.
- I. Verben, die den stammauslautenden Konsonanten (l, v, p, c, g, d, t) verlieren.
 - 135. 1. Stammausgang auf a + Muta.
- 1. [avoir]. Praes. 2. s. as 299.22, 1. pl. avomes 313.23; Praes. conj. 1. pl. aiens 329.5, 3. pl. aient 302.15; Perf. 3. s. out 299.1, 326.22, 363.1, 20, ot 325.19, 329.4, 339.13, 352.12, 365.13, 367.9, 2. pl. oüstes 315.8, 3. pl. orent 304.13; Part. Perf. oüe 356.14, oüt 315.25; Imperf. 1. pl. aviens 314.37, 317.31; Imperf. conj. 3. s. oüst 301.42, 303.5, 314.31, 335.42, 359.40, ouist 367.8, 1. pl. oussiens 355.40; Fut. 2. s. aras 305.12, 3. s. arat 302.33, 1. pl. arons 317.3, 3. pl. aront 305.34; Imperf. fut. 3. s. averoit 357.23, 1. pl. ariens 317.4.
- 2. [paistre]. Praes. 3. s. paist 324.34; Part. Perf. poüte 324.27; Imperf. 3. pl. paissoient 351.10.
- 3. [plaisir]. Praes. 3. s. plaist 309. 25, 3. pl. plaisent 305. 19; Praes. conj. 3. s. deplaiset 309. 25, 3. pl. plaisent 318. 28; Imperf. conj. 3. s. desploussent 325. 18.
- 4. [savoir]. Praes. 2. s. seis 311.38, seix 344.26, 3. s. seit 309.6, 3. pl. sevent 299.29; Praes. conj. 3. s. sachet 299.3, saichet 343.2, 354.11, 356.9, 1. pl. sachiens 348.1; Part. saichant 366.33; Perf. 3. s. sot 330.42.
- 5. [taisir]. Praes. 3. s. taist 353.29, 3. pl. taisent 328.16; Perf. 1. s. tou 325.42.
 - 136. 2. Verben mit Stammausgang auf q, o + Muta.
- 1. [conoistre]. Praes. 3. s. conoist 300. 39, 1. pl. conissons 310. 22, 3. pl. conoissent 310. 26; Perf. 3. s. conut 325. 26, 1. pl. conumes 345. 33, 3. pl. conument 310. 25; Part. conux 310. 27,

- conute 330.10; Imperf. 1. s. conissoi 337.39; Fut. 1. s. conistrai 332.27, 3. pl. conistront 344.14.
- 2. [movoir]. Praes. 3. s. commuet 315.36/7, 3. pl. commuevent 366.15; Perf. 3. s. mut 344.23, 367.9; Part. commuz 315.34, comutes 355.10, 367.36/7; Imperf. conj. 3. s. promovist 363.11.
- 3. [nuire]. Praes. 3. s. nuist 351.39; Praes. conj. 3. s. nuiset 326.18.
 - 136 a. Stammausgang auf e, i + Muta.
- 1. [bevoir]. Imperat. 2. s. boi 363.14; Imperf. conj. 3. s. bewist 363.19, 3. pl. buïssent 350.24.
- 2. [croire]. Praes. 1. s. croi 328.33, 1. pl. creons 356.29, 2. pl. creeix 351.15; Perf. 3. s. cruiet? crivet? (aestimans vgl. Foersters Anm. zu der Stelle) 364.4; Imperf. 1. s. creoi 335.39, 1. pl. creiens 355.40; Imperf. Fut. 3. s. creoit 356.42.
- 3. creistre 332.32. Praes. ind. 3. s. creist 318.23, 3. pl. creissent 321.18; Praes. conj. 3. s. creisset 299.5, 3. pl. creissent 318.15; Part. Perf. creüx 299.27; Imperf. conj. 3. s. creüst 368.36, 3. pl. creüssent 329.29.
- 4. [devoir]. Praes. 3. s. doit 302.2, 3. pl. doivent 305.33, 344.17, 346.19, doient 329.31; Praes. conj. 3. s. doiet 356.32; Perf. 1. pl. duïns 317.29; Imperf. conj. 3. s. deüst 301.17, 353.31, doüst 353.30, 3. pl. doüssent 352.18, deüssent 326.28, 329.19.
 - 5. [gesir]. Praes. 3. s. gist 322.14; Perf. 3. s. giut 314.33.
- 6. [ellire]. Praes. 3. s. ellist 359.22, 1. pl. lisons 345.35; Perf. 3. s. ellieut 362.13; Part. ellieut 309.21, 324.42, 346.34; Imperf. conj. 3. s. elluist 306.19.
- 7. [loisir]. Praes. 3. s. loist 321.11, 3. pl. loisent 326.34; Praes. conj. 3. s. loiset 326.8.
- 8. rezoivre 302.32, 341.16, concivoir 331.14, decivoir 302.36; Praes. 1. s. parzoi 336.10, 3. s. rezoit 301.36, 3. pl. rezoivent 318.16; Praes. conj. 3. s. dezoivet 302.3, 352.31; Perf. 2. s. receüs 318.13, 3. s. reciut 331.33, 333.1, recieut 368.28; Part. Perf. receüz 303.40, 304.28, 336.1, 342.16, reciut 304.41, recieuz 309.31, 39, 321.16, 326.39, 351.2,

- 361. 21, conciex 311. 35, 356. 15, aparcegux 310. 301, aparce 3304. 28.
- 9. [esteir]. Praes. 3. s. contrestat 306.30, 336.41, 1. pl. astons 322.26 (vivinus = vif astons), 324.14 (in hoc exilirem dejectis = ki en cest exilh astons chaut), 3. pl. contrestont 309. ≥ 3; Praes. conj. 3. s. estoit 357.5, vgl. Apfelstedt, Lothr. Psalter LVIII und Foerster, Lyoner Yzopet XL § 123 (lat.: unde se pertimescit enerviter cadere, inde accipit fortiter stare); Perf. 3. s. estieut 337.39, 338.36, 341.6, estiut 339.16, 356.5; 3. pl. estieurent 341.22.
- 137. II. Verben, die den stammauslautenden Konsonant € behalten.
- 1. aparir 337.12; Praes. 3. s. apeirt 307.20; apert 339. 25 2 Fut. 3. s. aparrat 313.9, 3. pl. apparront 329.3.
- 2. curre 306.4, 348.24. Praes. 3. s. cuert 301.13, cu=307.4, 3. pl. cuerent 325.6; Perf. 3. s. recorut 363.31, 3. current 351.10.
- 3. [dvloir]. Praes. 3. s. duelt 311.10, 1. pl. dolons 310. == 3. pl. doelent 362.5.
- 4. [morir]. Praes. 3. pl. murent 304.16; Imperat. 2. muer 309.9; Perf. 3. pl. morurent 314.23; Imperf. conj. 3. morust 301.42; Fut. 1. pl. morrons 335.40, 2. pl. morreix 312.1 3. pl. morrunt 362.24.
 - 5. [soloir]. Praes. 3. s. suet 300.28, 3. pl. suelent 327.2= 138. D. Verben mit verlängertem Stamme:
- 1. [naistre]. Praes. 3. s. naist 306.35, 3. pl. naissen t 347.14; Part. naiscanz 369.35; Imperf. 3. s. naiscoit 367.7.
- 2. [vivre]. Praes. 3. s. vit 346.38, 3. pl. vivent 346.25; Praes. conj. 3. s. vivet 365.3; Perf. 3. s. viscat 299.26; Part. viskeit 355.40.

III. Syntaktisches.

139. lo cremor 347.11, — la cremors 347.23; la dolurs 346.18, lo main 304.27, 306.16; tempest 315.34; lo test = testa 306.40; li umbres 314.9; uns hontes 315.9, lo malisce 357.20, 368.42; lo faihs 322.21, 348.1, 353.34.

¹⁾ Analogische Bildung nach Partizipien wie secutus, vgl. securum: segur 302. 28.

142. Unbestimmter Artikel im Plural:

Obl. uns menbres 300.37, uns salz 327.24, uns aguilhons 346.14, uns repuns movemenz 355.4, uns sons 366.11, unes floibes oevres 369.17.

143. Statt des unbetonten Personalpronomens steht häufig die betonte Form vor dem Verbum. Dativ: moi repunsent 303.20; lui loist 326.7, 42;

Acc. moi tou ge 325.42, 327.7; moi inget 328.31; soi levevet 344.36; oder es steht die betonte Form mit Präposition: a soi lo donet 344.40.

143a. Die Form des Dativs lur steht statt des Accusativs les. 319.24 lur destrent l'om soffrir les fais d'onor; umgekehrt les statt lur, 325.5 ke a venir les est; 352.11 ke il les at alcune chose toloit.

144. Die betonte Form des Pron. poss. statt der unbetonten: **317**. 18, 21, 323. 22, 324. 1, 330. 32.

148. Adverbien:

lo pares 333.42 = rursum; maement 326.2; non par (por) Lucc 306.40, 313.31 = etiam; neax? 332.41 = neque ipse; se Leax non 350.31/2; puescelestre 308.26, giers 304.33, 306.14 usw.

^{149. 2.} maement 326.2, non par huec 306.40, 313.31, reaz? 332.41, se veaz non 350.31/2, vgl. siveas non im Diagus Anime conquerentis et Rationis consolantis 8.11 (Bonnardot, Rom. V 269), puescelestre 308.26, maltime 318.4, bonnen 363.15, forsenerie 325.32, 361.27; malvoisdie 304.14; sordeilhes 308.33, terrastre 365.40; usdie 311.3, 334.34, ousdie 357.8, atapir 301.34.

^{3.} s. § 139.

^{4.} ensiwor 304.23 usw., vestures 303.24 s. § 21a, sirent 310.32, benir, malir 344.42, mimes 299.9, commuz 315.34, conute 330.10, conuz 310.27.

^{5.} travilhier 321.36, travilhousement 335.2, orison 364.8, conissons 313.32, conissance 314.8, conissable 317.1.

^{6.} perderat 300.23, defenderont 312.37/8, renderat 316.37, entendereix 351.15; metteras 305.13, peristeront 363.7; deciverat 343.39, averoit 357.23; auch espoverisse 358.18/9?

Lexikographie.

ateiriet (dispositum) 324.3, bei Gdfr. nur die Formen atirier und atierer.

barnit (virilis) 302.2, bei Gdfr. nur barnil belegt, wo auch unsere Stelle zitiert ist.

bone (metas) 306.5, bodne bei Godfr. Suppl., wo unsere Stelle nicht zitiert ist.

bonnen (stomachus) 363. 15.1

burderesse (garrula) 349.6, bei Gdfr. nicht belegt. charror 300.14, bei Gdfr. unter chalor.

chetivous (lippientibus) 340.15, bei Gdfr. nicht belegt.

defriant 369.8 (tabescentem), diese Bedeutung bei Gdfr. nicht gebraucht.

desorain (superiorem) 359.1.

desortrain (inferiorem) 359.1/2 (bei Gdfr. nur aus J. de Stavelot belegt).

emboement 350.32 (contagium), bei Gdfr. nicht belegt. enflour 327.4 (tumorem), bei Gdfr. nicht belegt.

enfouir 365.18 (ignescere), bei Gdfr. nicht belegt.

englotre 360.19, bei Gdfr. nicht belegt.

esdoviement? 341.12 (praecipitanter).

eschielement 340.39, schielement 341.1, schieulement 340.35, (sibilus) bei Gdfr. nicht belegt.

forsaler 331.1 (forvat = excedit).

forvoier 301.13 (forvoiet = aberret).

laideeit (turpitudo) 309.37, bei Gdfr. nicht belegt.

leisieres (lector) 366.18, leisor 359.21, bei Gdfr. nur liseor.

 $loget~355.7 = lochet~(quatit),~{\rm vgl.~W.~Foerster,~Cliges,~Anm.}$ zu 1925).

macier 360.19 (mandere), bei Gdfr. nur mascher = froisser, meurtrir.

mainet? 300.26 (corrumpit). neax (neque ipse) 332.41.

¹⁾ S. Z. f. r. P. I. 399, wo es auch im Dial. Greg. 174. 8 nachgewiesen wird (s. Dial. § 149. 2). Die volle Form lautet bonnenc, s. Gdfr., wozu noch bosnenc aus dem Modenaer Steinbuch S. 391, 815 hinzuzufügen ist. W. F.

neglicïe 1 303.10 (neglectae). puies 343.33 = puis.

reboihs (lat. hebes) 355.33 (devient pesanz et reboihs = gravi hebetudine pigrescit; Gdfr.: "voir rebors = revêche, mal disposé, peu aimable" usw.).

reboissement 355.16 (hebetudo); Gdfr.: peut-être tromperie, mépris.

scrafe 327.21 (pennulae)²); Gdfr.: voir escrafe 2. an Suppl.; dort aber das Wort nicht angeführt. Burguy leitet es von schrapen ab.

soduieres (seductor) 334.13, bei Gdfr. nur aus Vie Ste. Juliane belegt.

stanceneir (fulcire) 310.4, 350.12, bei Gdfr. nicht belegt (Burguy leitet es vom ndd. staken ab; doch wohl von stantia.*)

terrastre (trabem) 365.40; bei Gdfr. nur 3 Stellen aus
J. d'Outremeuse belegt.

tortuous (tortuosum) 347.38, bei Gdfr. nicht belegt. venceal (aura = venticellus) 302.36, bei Gdfr. nicht belegt.

Vergleichung der Dialoge und der Moralia.

Schon Suchier in seinem Aufsatz über die Mundart des Leodegarliedes (Z.f.r.P. II. 275) macht auf verschiedene Züge in den Moralia aufmerksam, welche den Dialogen abgehen, zum Teil Lautverjüngungen, wie er dort sagt, so der Übergang von iu in ieu und weiter in ie; doch die Wiedergabe des Suffixes -ibilis in den Dialogen mit ieble (vgl. § 39 der Dialoge und die dort gegebene Erklärung), ferner die Form atrieblevet (§ 39b) zeigen, dass der erwähnte Übergang den Dialogen nicht fremd ist, wenn in denselben auch nicht Formen begegnen wie sieut, siet, lieus (s. Hiob, §§ 23a, 41). Ähnlich verhält es sich mit dem an gleicher Stelle angeführten Fut. arai von avoir, das in den Moralia im Gegensatz zu den Dialogen vorkomme. Von

¹⁾ Wohl = negligie vom gelehrten negligier mit dem dem Norden und Osten eigentümlichen Schwanken zwischen \dot{c} und \dot{g} . W. F.

²⁾ S. bei Gdfr. unter escrefe, Rustebeuf 1.115 escraffe (im Reim) fehlt. W. F.

³⁾ Es ist älteres estançoner, pik. estanchoner, so zweimal im Anseïs, ferner im Rigomer. W. F.

Von avoir kennen die Dialoge freilich nur das Fut. avrai us (s. § 135.1), doch hat in denselben savoir das Fut. sarai § 135.4). Dagegen stehen die Moralia im Gegensatz zu d Dialogen durch die in ersteren vorkommende Diphthongieru: des o in geschlossener Silbe (s. § 49), der man in den Dialog kaum das unerklärte fluet (§ 49a) an die Seite stellen kar Ein weiterer lautlicher Unterschied ist der, dass die Moral des lateinische au beibehalten (s. § 55); ferner die in denselb (§ 26) vorkommenden Formen beal, peal usw., während c Dialoge die Brechung des e nur kennen, wenn dem l ein folgt, also beal usw. die später analogische Form nach beaz us-Endlich sei erwähnt der in den Moralia mehrfach auftreten. Übergangslaut i vor Palatalen und s (s. p. 228), welcher sie in den Dialogen nur im Suff. -aticum und dem Imperf. cor der a-Verben und den Worten flaische und huige (§§ 15, 1 77) findet, was aber wohl nicht als lautlicher Unterschied 2 bezeichnen ist, sondern darauf beruht, dass dem gelehrten Übe setzer der Dialoge dieses i nur verhältnismäßig selten en schlüpft ist.

Von Unterschieden der Formenlehre sei zunächst genan die spätere Form der 6. Perf. der a-Verben auf -ont in den Moral und zwar sowohl bei reinen a-Verben, als auch bei den de Bartsch'schen Gesetz unterworfenen (s. §§ 5 und 12). Danebe die analogische Form -arent, welche den Dialogen auch b kannt ist. Von geringerer Wichtigkeit erscheint mir das Fehle der 1. pl. Praes. ind. auf -omes in den Dialogen, welche sie übrigens in den Moralia auch bloss einmal (313.23) findet; fernder Umstand, dass in den Dialogen die Endung der 1. pl. -ier nur im Imperfekt und Imperf. fut. vorkommt, während d Moralia diese Endung auch in der 1. pl. Praes. conj. haber der Übersetzer der Dialoge hat eben konsequent im ersten Fal die franzische, im zweiten Falle die später überall eindringenc analogische Endung durchgeführt. In der 1. pl. Imperf. habe die Moralia auch die Endung -iemes neben -iens, und in de 1. pl. Perf. -imes neben -ins (s. § 126).

Mit den erwähnten Formen der 6. Perf. auf -ont spricl auch das aus dem Präsensstamme neugebildete Imperf. cor metissiens 306.18 dafür, die Moralia für jünger als die Dialog zu halten. Die obige Bildung ist nach Behrens a. a. O. p. 85 für östliche und nordöstliche Texte des 13. und 14. Jahrhunderts charakteristisch.

Den genannten meist zeitlichen Unterschieden gegenüber zeigen die beiden Texte wieder so auffällige Übereinstimmungen, dass es nicht geraten erscheint, den Entstehungsort des einen allzuweit von dem des andern zu suchen. Da es, wie schon gesagt wurde, feststeht, dass die Moralia zu der Metzer Gruppe von Übersetzungen gehören, welche in der vom Papst Innocenz III. 1199 an das Domkapitel zu Metz gerichteten Bulle aufgeführt werden 1, so wird man wohl richtig gehen, wenn man die Entstehungsart derselben in dem zum wallonischen Sprachgebiete gehörigen Teil der Diözese Metz, also von Orval aus südöstlich sucht. Darüber, dass der Metzer Sprengel einen Teil des wallonischen Sprachgebietes umfaste, vgl. Suchier, Z.f.r.P. VIII. 423. Wie Foerster in der Einleitung der Ausgabe p. XIII bemerkt, ist es sicher, dass die uns vorliegende Abschrift der Moralia nicht Original ist, sondern auf eine ältere Vorlage zurückgeht. In unserer Abschrift finden sich viele offenbare Lesefehler; nun gehören, wie bereits gesagt wurde, die Moralia zwei Schreibern an, deren letzter auch die Abschrift der Dialoge angefertigt hat und in dieser sich als sehr sorgfältig und genau erweist. Da nun sein Teil der Moralia ebenso verderbt ist, wie der des ersten Schreibers, so müssen, schließt Foerster, diese Fehler schon in der Vorlage gestanden haben. Rom. Forsch. II. 209 spricht Foerster die Vermutung aus, dass diese vom zweiten Schreiber benutzte Handschrift dieselbe gewesen sei, welche dem ersten Schreiber als Vorlage Diese Vermutung ist durch die vorstehende gedient habe. sprachliche Untersuchung der beiden Teile nicht unwahrscheinlich gemacht; denn außer den in der Vorbemerkung zu derselben angeführten Fällen, wo der Schreiber B. das Übergangsi schreibt, sind die geringen orthographischen Unterschiede nicht derart, daß sie die Annahme einer besonderen Vorlage für jeden der beiden Schreiber verlangten; die häufige Schreibung des Übergangs-i durch den Kopisten B., während A. dasselbe

S. Foerster, Rom. Forsch. II. 198.
 Wiese, Die Sprache der Dialoge des Papstes Gregor.

nur setzt nach dem aus lat. a in offener Silbe entstandenen und im Imperf. conj. der a-Verben, läfst sich, meiner Ansic nach, sehr wohl dadurch erklären, daß in der Vorlage das stand, aber von A. in seinem Teile, als seiner Mundart frem außer in den erwähnten Fällen nicht geschrieben wurde, währer B., der wie oben bemerkt, sehr sorgfältig kopierte, dasselbe seinem Teile der Moralia regelmäßig schrieb, dagegen nicht den Dialogen, wo es in der Vorlage nicht stand.

3. Homiliae fragmentum.

Lautlehre.

- 13. (55). pau 372.17;
- 21 a. cheit 372.14;
- 26. flaealx 372.10;
- 40a. vulh 372.1;
- 41. liu 371.25; poeble 371.17;
- 46b. par = pro 371.1, 372.6;
- 76. *tuit* 372.18;
- 79. 80. nux 372.17, flaealx 372.10.
- 87a. misent 372.1;
- 99a. parverz 371.9;
- 105. engueilment 371.8; sewit 371.3.

Formenlehre.

- 109. al hore 371.17;
- 119. astoit 371.4, eret 372.8; fuist 371.7.
- 124. parlevet 371.13.
- 125. parlaist 371.10, aidaissent 371.18;
- 126. comenzont 371.27, 372.2;
- 130. sewit 371.3;
- 131. cheït 372.14;
- 133. 4. misent 372.1;
- 136a. 8. receüz 371.3;
- 143. moi cruciet 371.25; moi vulh segnier 372.1.

Halle a S., Buchdruckerei des Waisenhauses.



HALLE A. S.
BUCHDRUCKEREI DES WAISENHAUSES.

.





